

Statistisches Bundesamt

Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern

Sonderausgabe

April 1993

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**

Für spezielle Einzelfragen stehen Ihnen im

Statistischen Bundesamt
Zweigstelle Berlin
Hans-Beimler-Straße 70/72
O-1026 Berlin

die Autorinnen und Autoren gern mit weiteren Auskünften zur Verfügung:

Dr. Karl Schoer	Tel. 030 / 2324 6300
Edith Dabbert	Tel. 030 / 2324 6267
Dr. Evelyn Grünheid	Tel. 030 / 2324 6310
Angela Heinze	Tel. 030 / 2324 6337
Bodo Klempin	Tel. 030 / 2324 6357
Dr. Margot Münnich	Tel. 030 / 2324 6763

Herausgeber:
Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
6200 Wiesbaden 1

Erscheinungsfolge: unregelmäßig

Erschienen im April 1993

Preis: 24,60 DM

Verlag:
Metzler-Poeschel, Stuttgart

Bestellnummer: 1010621 - 93900

Verlagsauslieferung:
Hermann Leins GmbH & Co. KG
Holzwiesenstr. 2
Postfach 1152
7408 Kusterdingen
Telefon: 07071 / 33046
Telex: 7 262 891 mepo d
Telefax: 07071 / 33653

© Statistisches Bundesamt,
Wiesbaden 1993
Vervielfältigung – außer für
gewerbliche
Zwecke – mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Textteil

Kurzfassungen	2
Die gesamtwirtschaftliche Lage in den neuen Ländern und Berlin-Ost im Jahr 1992	5
Strukturen der Erwerbslosigkeit in den neuen Ländern und Berlin-Ost Anfang 1992	19
Entwicklung des Güter- und Personenverkehrs in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1989 bis 1992	27
Verarbeitendes Gewerbe im Jahr 1992 nach Wirtschaftsgruppen - Neue Länder und Berlin-Ost	35
Ausstattung privater Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern 1989 bis zum 3. Vierteljahr 1992 in den neuen Ländern und Berlin-Ost	61

Tabellenanhang	*1
-----------------------	-----------

Gebietsstand

Neue Länder und Berlin-Ost:	Angaben beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.
Früheres Bundesgebiet:	Angaben beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3. Oktober 1990; sie schließen Berlin-West ein.
Deutschland:	Angaben beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990.

Kurzfassungen

Die gesamtwirtschaftliche Lage in den neuen Ländern und Berlin-Ost im Jahr 1992

Im Jahr 1992 ist das Bruttoinlandsprodukt in den neuen Ländern und Berlin-Ost real mit einer Rate von + 6,8 % gegenüber 1991 gewachsen. In jeweiligen Preisen ergab sich ein Anstieg des Bruttoinlandsprodukts um 26,4 % auf 235,3 Mrd. DM im Jahr 1992. Der Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts um 6,8 % ging einher mit einem Rückgang der Erwerbstätigenzahl um 11,7 %. Das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (Arbeitsproduktivität) stieg somit um 21,0 %. Das ostdeutsche Bruttoinlandsprodukt (jeweilige Preise) je Erwerbstätigen im Jahr 1992 entspricht 39,4 % der Pro-Kopf-Leistung im früheren Bundesgebiet. Die Lohnkosten je Beschäftigten (im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit je beschäftigten Arbeitnehmer) haben von 1991 auf 1992 in den neuen Ländern und Berlin-Ost um 39,0 % zugenommen.

Der Wert der letzten inländischen Verwendung von Waren und Dienstleistungen übertraf 1992 das Bruttoinlandsprodukt um fast das Doppelte. Dies wurde durch einen negativen Außenbeitrag in Höhe von 196,0 Mrd. DM ermöglicht. Die Finanzierung des extrem hohen ostdeutschen Einfuhrüberschusses erfolgte weitgehend durch die westdeutschen Wirtschaftseinheiten, vor allem durch direkte staatliche Transfers und zu einem geringen Teil mit Hilfe überwiegend zu vergünstigten Konditionen gewährter Kredite. Die Bruttoanlageinvestitionen lagen 1992 um 31,3 % über dem Vorjahresniveau. Bezogen auf die im Inland verfügbaren Güter (letzte inländische Verwendung), machten die Anlageinvestitionen in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1992 einen Anteil von 25,2 % aus. Der Anteil war damit etwas höher als im früheren Bundesgebiet (23,1 %). Je Einwohner wurden 1992 in den neuen Ländern brutto 6 910 DM investiert. Damit wurden 74,9 % des westdeutschen Niveaus erreicht.

Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte in den neuen Ländern und Berlin-Ost stieg 1992 gegenüber dem Jahr 1991 je Einwohner um 24,4 %. Der preisbereinigte Anstieg des verfügbaren Einkommens in den neuen Ländern gegenüber 1991 betrug 13 %.

Die laufenden Übertragungen an die privaten Haushalte in den neuen Ländern waren im Jahr 1992 um 39,4 % höher als im Vorjahr. Zu 40,8 % bestanden die erzielten verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte somit aus laufenden Übertragungen. Im früheren Bundesgebiet war der Anteil mit 25,2 % deutlich niedriger. Maßgeblich für die im Vergleich zum früheren Bundesgebiet weit überdurchschnittliche Bedeutung der staatlichen Sozialleistungen für die Einkommenslage der privaten Haushalte ist vor allem die Arbeitsmarktsituation, die unter anderem durch eine hohe Zahl von registrierten Arbeitslosen, von Kurzarbeitern, von Personen in Umschulungsmaßnahmen und mit Altersübergangsgeld charakterisiert ist.

Strukturen der Erwerbslosigkeit in den neuen Ländern und Berlin-Ost Anfang 1992

Der Anteil der Erwerbslosen an der Gesamtzahl der Erwerbspersonen war Anfang 1992 in den neuen Ländern und Berlin-Ost etwa doppelt so hoch wie im früheren Bundesgebiet. Erwerbslosigkeit hat hier also noch mehr Massencharakter und ist darüber hinaus eine relativ neue Erscheinung. Welche Unterschiede in der Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu beobachten sind, wird anhand der Ergebnisse des Mikrozensus vom Januar 1992 untersucht. Fast 62 % aller Erwerbslosen waren im Januar 1992 Frauen. Ihre Erwerbslosenquote lag mit 21,9 % erheblich höher als die der Männer mit 12,6 %. Untersucht man diese Quoten nach Familienstand und Alter, so war im Januar 1992 – abgesehen von den über 55jährigen, bei denen durch die Vorruhestandsregelungen besondere Bedingungen bestanden – für folgende Gruppen am höchsten: alleinstehende Männer über 45 Jahre, verwitwete/geschiedene Frauen zwischen 25 und 35 Jahren und verheiratete Frauen zwischen 20 und 35 Jahren. In den neuen Ländern und Berlin-Ost ist die Erwerbslosigkeit auch nach dem beruflichen Ausbildungsabschluß weitaus weniger differenziert als im früheren Bundesgebiet. Während Personen ohne beruflichen Ausbildungsabschluß im früheren Bundesgebiet fast doppelt so stark von Erwerbslosigkeit betroffen waren wie Personen mit Abschluß, war das Risiko der Erwerbslosigkeit in den neuen Ländern und Berlin-Ost für beide Personengruppen fast gleichhoch. Im Januar 1992 verfügten 102 000 Erwerbslose über den Abschluß einer Fachhochschule oder Hochschule. Das Niveau der Erwerbslosigkeit von Akademikern war damit mehr als dreimal so hoch wie im früheren Bundesgebiet, gleichzeitig war in den neuen Ländern und Berlin-

Ost die Differenzierung in bezug auf das Risiko der Erwerbslosigkeit zwischen den einzelnen Fachrichtungen wesentlich stärker ausgeprägt als im früheren Bundesgebiet. Die einzelnen Berufsgruppen sind in sehr unterschiedlichem Maße von der Erwerbslosigkeit betroffen. Hier spiegelt sich vor allem die nach Wirtschaftsbereichen sehr differenzierte Beschäftigungsentwicklung wider; die höchsten Erwerbslosenquoten wiesen die Textil- und Bekleidungsberufe mit 50,8 % auf, die niedrigsten gab es in den Gesundheitsdienstberufen mit 6,4 %. Die Betrachtung der Erwerbslosen nach der Dauer ihrer Arbeitsuche macht deutlich, daß die Langzeitarbeitslosigkeit zunehmend an Bedeutung gewinnt. Fast 65 % aller Erwerbslosen waren Anfang 1992 drei Monate und länger arbeitslos, darunter 23 % bereits ein Jahr und länger.

Entwicklung des Güter- und Personenverkehrs in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1989 bis 1992

Im Zusammenhang mit der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion waren nicht nur gravierende Veränderungen in der Wirtschafts- und Sozialstruktur in den neuen Ländern festzustellen, sondern auch ein starker Umbruch im Verkehrswesen.

1989 entfielen von der Güterverkehrsleistung der Bahn, des Straßenverkehrs und der Binnenschifffahrt in der ehemaligen DDR 75 % auf die Reichsbahn. Auch im Personenverkehr hatte die Eisenbahn mit über 40 % des öffentlichen Verkehrs einen beachtlichen Anteil. Sie wurde zwar von ihrem führenden Platz nicht verdrängt, hat aber seither gegenüber dem Straßengüterverkehr und dem Individualverkehr erheblich an Boden eingebüßt. So sank die Güterverkehrsleistung der Eisenbahn von 1989 bis 1991 um 70 %. Das ist insbesondere auf den Einbruch in der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion, den Rückgang der Braunkohlentransporte, den Wegfall des Wohnungsneubaus mit transportintensiven Großplatten und anderen Betonfertigteilen sowie den Zusammenbruch der osteuropäischen Märkte zurückzuführen.

Im Personenverkehr ist in den neuen Ländern und Berlin-Ost in kurzer Zeit eine starke Annäherung an die Struktur, wie sie im früheren Bundesgebiet schon seit Jahren besteht, festzustellen. Dabei war die hohe Zunahme des Anteils des Individualverkehrs von einem Rückgang des Anteils des öffentlichen Verkehrs um fast die Hälfte begleitet. Das spiegelt sich auch in der Bestandsentwicklung von Pkw wider. Seit Mitte 1990 bis Ende 1992 wurden in den neuen Ländern und Berlin-Ost rund 1,8 Mill. fabrikneue Pkw zugelassen. Grob geschätzt wurden bis Mitte 1992 weitere 1,7 Mill. gebrauchte Pkw vor allem aus dem früheren Bundesgebiet gekauft. Die hohen Zugänge dürften zu einer erheblichen Umschichtung der Bestände geführt haben.

Nach der Vereinigung Deutschlands ging es in den vergangenen zweieinhalb Jahren bei der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur zuerst um die Beseitigung der größten Engpässe und die Instandsetzung der wichtigsten Verkehrswege. Mit dem steigenden Verkehrsaufkommen ist das Verkehrsnetz überfordert. Leistungsfähigere Bahnverbindungen und Straßen sind für die Standortqualität von herausragender Bedeutung. Insbesondere die Ost-West-Schienen- und -Straßenfernverkehrsverbindungen tragen zum wirtschaftlichen Aufbau in den neuen Ländern und zu ihrer Verknüpfung mit dem europäischen Binnenmarkt bei.

Verarbeitendes Gewerbe im Jahr 1992 nach Wirtschaftsgruppen - Neue Länder und Berlin-Ost

Nach Einführung der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion hat das Verarbeitende Gewerbe einen dramatischen Schrumpfungsprozeß durchlaufen. Von fast zwei Millionen Beschäftigten im Januar 1991 in diesem Bereich waren nach den Ergebnissen des Monatsberichts im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe im Dezember 1992 noch 762 000 verblieben. Ein Ende des Beschäftigungsabbaus ist noch nicht erreicht.

Die Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung für die neuen Länder und Berlin-Ost weisen im Verarbeitenden Gewerbe generell höhere Vorleistungsquoten und eine höhere Lohnkostenbelastung nach als in den entsprechenden westdeutschen Wirtschaftszweigen. In fast allen Wirtschaftszweigen waren die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im 2. Halbjahr 1990 negativ.

Die weitere Entwicklung wurde anhand verschiedener Indikatoren u.a. auf der Grundlage des Monatsberichts im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe untersucht. Für das Verarbeitende Gewerbe insgesamt erhöhte sich der Umsatz je Beschäftigtenstunde von 1991 auf 1992 infolge des kräftigen Beschäftigungsrückganges bei gleichzeitig schwachem Umsatzanstieg um 44,3 %. Trotz des beachtlichen Anstiegs des Umsatzes je Beschäftigtenstunde erreichte diese Relation im Durchschnitt des Jahres 1992 für das Verarbeitende Gewerbe insgesamt erst 37,1 % des westdeutschen Niveaus.

Die Untersuchung der wichtigsten Bereiche zeigt, daß bei einigen wenigen Zweigen bereits positive Tendenzen absehbar sind. Gemessen an der aktuellen monatlichen Entwicklung, wies die Produktion in den Bereichen Steine und Erden, Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau, Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kfz, Herstellung von EBM-Waren, Druckerei und Ernährungsgewerbe eine positive Tendenz auf. In diesen Bereichen sind zusammen gut 31 % aller Beschäftigten des Verarbeitenden Gewerbes tätig. Abwärts gerichtet ist die Produktion weiterhin in den Bereichen Chemische Industrie, Maschinenbau, Textilgewerbe und Bekleidungsindustrie. In diesen Bereichen befinden sich noch gut 22 % der Arbeitsplätze des Verarbeitenden Gewerbes. In den übrigen Bereichen ist die Tendenz nicht eindeutig (32 %) bzw. nicht untersucht worden (14 %).

Ausstattung privater Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern 1989 bis zum 3. Vierteljahr 1992

Private Haushalte waren bereits zu Zeiten der ehemaligen DDR relativ gut mit langlebigen Gebrauchsgütern ausgestattet. Bei Kühlschränken und bei Rundfunkgeräten war im Grunde genommen eine Vollversorgung erreicht. Auch Waschmaschinen gehörten in den Mehrpersonenhaushalten von Arbeitern und Angestellten zur üblichen Haushaltsausstattung. Die Nutzungsdauer der langlebigen Gebrauchsgüter war sehr hoch. So betrug das Durchschnittsalter der Personenkraftwagen über 13 Jahre. Nach der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion hat sich die Ausstattung weiter verbessert. Darüberhinaus wurden viele vorhandenen langlebigen Gebrauchsgüter durch neue, mit technisch höherem Niveau ersetzt. Wie die Ergebnisse der Haushaltbudgeterhebung zeigen, erhöhte sich bei Haushalten von Arbeitern und Angestellten die Ausstattung besonders schnell mit Personenkraftwagen. Hatten im Jahr 1989 59 % dieser Haushalte einen Pkw, so stieg der Ausstattungsgrad auf 80 % bis zum 3. Vierteljahr 1992 an. Rentnerhaushalte räumten demgegenüber den Erwerb von Farbfernsehgeräten bei der Neuanschaffung langlebiger Konsumgüter nach dem Währungsumtausch den Vorrang ein. Während 1989 nur 37 % der 1-Personen-Rentnerhaushalte mit einem Fernsehgerät ausgestattet waren, betrug der Ausstattungsgrad bei diesen Haushalten im 3. Vierteljahr 1992 91 %. Besonders alleinstehende Rentner ersetzen offensichtlich in schnellem Tempo das noch 1989 dominierende schwarz/weiß- Fernsehgerät. Deutlich verbessert hat sich auch die Ausstattung der Haushalte mit Telefonen. 1992 besaß im Durchschnitt jeder dritte Haushalt ein Telefon. Diese Ausstattung hat sich damit gegenüber dem Jahr 1989 fast verdoppelt.

Die bei gegebenen Einkommen, der vorhandenen Ersparnisse und den von den Haushalten in den neuen Ländern und Berlin-Ost gesetzten Prioritäten beim Kauf langlebiger Gebrauchsgüter, führten bei Pkw und Farbfernsehgeräten zur schnellen quantitativen Angleichung an das in den Haushalten des früheren Bundesgebietes erreichte Ausstattungsniveau. Die Ausstattung mit Telefonanschlüssen ist im Vergleich zum früheren Bundesgebiet, wo nahezu jeder Haushalt über ein Telefon verfügt, noch niedrig. Nach wie vor deutliche Abstände sind auch noch bei anderen modernen Gebrauchsgütern zu beobachten, wie beispielsweise Geschirrspülmaschinen, Mikrowellengeräte und Wäschetrockner.

Die gesamtwirtschaftliche Lage in den neuen Ländern und Berlin-Ost im Jahr 1992

Einkommensentstehung

Im Jahr 1992 ist das Bruttoinlandsprodukt in den neuen Ländern und Berlin-Ost real mit einer Rate von + 6,8 % gegenüber 1991 gewachsen (siehe Tabelle 1). In den Jahren 1990 und 1991 durchlief die Wirtschaft in den neuen Ländern und Berlin-Ost eine tiefe, durch den Systemwechsel bedingte Transformationskrise. Die Industrieproduktion war auf etwa ein Drittel des ursprünglichen Umfangs geschrumpft, rund 30 % der Arbeitsplätze waren bis Ende 1991 verlorengegangen. Die Schere zwischen sinkender wirtschaftlicher Leistung und tendenziell steigendem inländischen Verbrauch öffnete sich immer weiter. 1991 war die letzte inländische Verwendung von Waren und Dienstleistungen annähernd doppelt so hoch wie das Bruttoinlandsprodukt. Bei der Bewertung der vergleichsweise hohen Zunahme des Bruttoinlandsprodukts im Jahr 1992 ist allerdings zu berücksichtigen, daß die wirtschaftliche Aktivität in den neuen Ländern 1991 bereits ein sehr niedriges Niveau erreicht hatte, auf dessen Basis auch kleinere Fortschritte als große Zuwachsraten erscheinen.

**Tabelle 1: Bruttoinlandsprodukt, Bruttolohn- und -gehaltsumme und Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit
Neue Länder und Berlin-Ost
Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen**

Gegenstand der Nachweisung	2. Hj.	1991	1992	
	1990		Mrd. DM	% ¹⁾
Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1991	111,5	186,2	198,9	6,8
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen	97,7	186,2	235,3	26,4
Bruttolohn- und -gehaltsumme im Inland ²⁾	63,6	140,9	170,9	21,3
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit im Inland ²⁾		171,2	205,5	20,0

1) Veränderung gegenüber 1991. - 2) Arbeitsort.

Der Anstieg ist vor dem Hintergrund der hohen Transferleistungen vom früheren Bundesgebiet in

die neuen Ländern zu sehen. Ob der jetzt festgestellte Anstieg der wirtschaftlichen Leistung das Ende der Transformationskrise und damit den Beginn eines Aufschwungs in den neuen Ländern und Berlin-Ost ankündigt, kann noch nicht mit Sicherheit diagnostiziert werden. Für die Zukunft sind insbesondere auch die Risiken zu beachten, die sich aus Rückwirkungen der zur Zeit schwachen westdeutschen Konjunktur auf den ostdeutschen Wirtschaftsprozess ergeben können.

In **jeweiligen Preisen** ergab sich ein Anstieg des **Bruttoinlandsprodukts** um 26,4 % auf 235,3 Mrd. DM im Jahr 1992. Hinter der hohen nominalen Zunahme stehen erhebliche Preissteigerungen. Die Baupreise stiegen um 9,8 %, der Preisindex für den Staatsverbrauch nahm infolge der Lohn- und Gehaltsanhebungen im öffentlichen Dienst um 17,6 % zu, und der Preisindex für den Privaten Verbrauch erhöhte sich - vor allem aufgrund der hohen Steigerung der Mieten ab Oktober 1991 - um 9,9 %.

Der Anstieg des realen Bruttoinlandsprodukts um 6,8 % ging einher mit einem Rückgang der Erwerbstätigenzahl um 11,7 %. Das Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (**Arbeitsproduktivität**) stieg somit um 21,0 % (Tabelle 2). Bei der Ermittlung der Zahl der Erwerbstätigen werden alle Personen, unabhängig von der Dauer ihrer wöchentlichen Arbeitszeit, mit gleichem Gewicht berücksichtigt. Besser geeignet als Bezugszahl für die Ermittlung der Arbeitsproduktivität als die Erwerbstätigenzahl wäre die Zahl der tatsächlich geleisteten Arbeitsstunden. Entsprechende Angaben liegen aber nicht vor. Näherungsweise kann die Entwicklung des Arbeitsvolumens durch eine Umrechnung der Kurzarbeiter auf Vollarbeitskräfte dargestellt werden. Die Zahl der Kurzarbeiter lag im Durchschnitt des Jahres 1991 noch bei 1,6 Mill. Personen. 1992 hatte sie sich auf rund 400 000 vermindert. Durch Abziehen des in Vollzeitäquivalenten gemessenen Arbeitsausfalls durch Kurzarbeit (siehe auch Abschnitt über den Arbeitsmarkt) und der Anzahl der Personen in der sogenannten Warteschleife von der Erwerbstätigenzahl ergibt sich näherungsweise die in Vollzeitäquivalenten gemessene Erwerbstätigenzahl. Das anhand dieser Erwerbstätigenzahl gemessene Arbeitsvolumen ging nur um 0,5 % zurück. Entsprechend fiel der Anstieg der Produktivität (reales Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen in Vollzeitäquivalenten) mit 7,6 % auch deutlich ge-

**Tabelle 2: Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen, Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit und
Bruttolohn- und -gehaltsumme je beschäftigten Arbeitnehmer
Neue Länder und Berlin-Ost
Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen**

Gegenstand der Nachweisung	2. Hj. 1990	1991	1992		in % des früheren Bundesgebietes	
			DM	% ¹⁾	1991	1992
Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1991 je Erwerbstätigen je Erwerbstätigen (Vollzeitäquivalente) ²⁾	13300	25900	31400	21,0	.	.
Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Erwerbstätigen	.	30100	32400	7,6	.	.
Im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit je beschäftigten Arbeitnehmer	11600	25900	37100	43,1	29,0	39,4
	.	25590	35570	39,0	46,3	61,8

1) Veränderung gegenüber 1991. - 2) Erwerbstätige abzüglich geschätzter Arbeitsausfall durch Kurzarbeit in Vollzeitäquivalenten.

ringer aus als die Zunahme der gesamtwirtschaftlichen Pro-Kopf-Produktivität (siehe Tabelle 2).

Auch zwei Jahre nach dem wirtschaftlichen und politischen Zusammenschluß ist die wirtschaftliche Leistungskraft in den neuen Ländern einerseits und im früheren Bundesgebiet andererseits noch sehr unterschiedlich. Dies wird bei einem **Vergleich der Arbeitsproduktivität** deutlich. Wie Tabelle 2 zeigt, belief sich das ostdeutsche Bruttoinlandsprodukt (jeweilige Preise) je Erwerbstätigen im Jahr 1992 auf 37 100 DM. Das entspricht 39,4 % der Pro-Kopf-Leistung im früheren Bundesgebiet. Gegenüber 1991, als 29,0 % der westlichen Pro-Kopf-Leistung erreicht worden waren, hat sich immerhin bereits eine deutliche Verbesserung um zehn Prozentpunkte ergeben.

Der Vergleich ist allerdings noch durch die unterschiedliche Bewertung von Teilen der Wertschöpfung in den neuen Ländern und Berlin-Ost sowie im früheren Bundesgebiet (staatlich regulierte Preise, Einfluß niedrigerer Löhne) und durch die Pro-Kopf-Betrachtung (Kurzarbeitereffekt) verzerrt, die sich in unterschiedlichem Umfang auf den Niveau- und Entwicklungsvergleich auswirken. So ist die Kaufkraft der DM zur Zeit in den neuen Ländern und Berlin-Ost noch höher als im früheren Bundesgebiet. Der Unterschied ist darauf zurückzuführen, daß bestimmte Preise durch staatliche Regulierung noch weit unter dem Marktpreisniveau fixiert sind. Das gilt vor allem für Mieten¹,

Energie und bestimmte Verkehrstarife. Ferner dürften die Preise für lohnintensive, für den lokalen Markt bestimmte Dienstleistungen wie auch für lokal gehandelte Waren aufgrund des niedrigeren Lohnniveaus in den neuen Ländern und Berlin-Ost noch niedriger sein.² Dies gilt auch für den in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen unterstellten Umfang der Bruttowertschöpfung für die nichtmarktbestimmten Dienstleistungen (Staat, Private Organisationen ohne Erwerbszweck), der sich an den Lohnkosten orientiert. Aufgrund der niedrigeren Bewertung vergleichbarer Güter in den neuen Ländern und Berlin-Ost kommt es also zu einer entsprechenden Überschätzung des Produktivitätsabstandes gegenüber dem früheren Bundesgebiet.

Eine weitere Beeinträchtigung des Vergleichs der Arbeitsproduktivität zwischen den neuen Ländern und Berlin-Ost und dem früheren Bundesgebiet resultiert aus der Verwendung von Pro-Kopf-Produktivitäten. Im Jahr 1992 war der Arbeitsausfall durch Kurzarbeit in den neuen Ländern, gemessen an der Gesamtzahl der Erwerbstätigen, mit rund 3 % bedeutend höher als im früheren Bundesgebiet (1 %). Etwas kompensiert wird dieser Effekt durch den höheren Anteil von Teilzeitarbeitern im früheren Bundesgebiet. Bei ausschließlicher Berücksichtigung des Kurzarbeitereffekts dürfte sich der Produktivitätsabstand um grob gerechnet einen Prozentpunkt verringern.

Diese Faktoren beeinträchtigen auch den Vergleich mit dem Vorjahr. So ist die deutliche Verringerung des Ost-West-Abstandes bei der Arbeitsproduktivität um zehn Prozentpunkte zu einem großen Teil Folge des weitaus stärkeren Preisanstiegs in den neuen Ländern und Berlin-Ost. Der Preisindex für das Bruttoinlandsprodukt erhöhte sich von 1991 auf 1992 in den neuen Ländern und Berlin-Ost um 18,3 % gegenüber nur 4,6 % im früheren Bundesgebiet. Dieser stärkere Preisanstieg in den neuen Ländern und Berlin-Ost von 1991 auf 1992 ist Ausdruck für die Verringerung des Kaufkraft- bzw. Bewertungsunterschiedes. Im gleichen Maße hat sich auch die relative Unterschätzung des ostdeutschen Produktivitätsniveaus verringert.

Der Kurzarbeitereffekt war 1991 weitaus höher als 1992. Im Jahr 1991 ist die Zahl der Kurzarbeiter im früheren Bundesgebiet nahezu zu vernachlässigen, während sich der Arbeitsausfall durch Kurzarbeiter sowie Personen in der sogenannten Warteschleife in den neuen Ländern und Berlin-Ost auf rund 14 % der Erwerbstätigenzahl belief. Bei Berücksichtigung dieses Kurzarbeitereffekts dürfte der Produktivitätsabstand 1991 um vier Prozentpunkte geringer ausfallen gegenüber nur einem Prozentpunkt im Jahr 1992.

Richtet man den Blick auf die Frage der Wettbewerbsfähigkeit und will man dies anhand eines Ost-West-Vergleichs sowie der Entwicklung der Produktivität beurteilen, dann ist darüber hinaus zu bedenken, daß nur ein Teil einer Volkswirtschaft dem **interregionalen Wettbewerb** unterliegt. Dies trifft zu für große Teile des Verarbeitenden Gewerbes und der Landwirtschaft. Andere Bereiche, wie die meisten Dienstleistungsbereiche, die überwiegend lokale Märkte beliefern, und die nichtmarktbestimmte Produktion (Staat, Organisationen ohne Erwerbszweck), die in den neuen Ländern und Berlin-Ost einen beachtlichen Anteil hat, beeinflussen die Wettbewerbsfähigkeit bestenfalls indirekt. Ein Produktivitätsvergleich für solche Wirtschaftszweige, die dem interregionalen Wettbewerb ausgesetzt sind, wäre folglich aussagekräftiger. Entsprechend untergliederte Angaben der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen liegen jedoch nicht vor. Für Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes gibt es aber Angaben aus dem Monatsbericht für den Bergbau und das Verarbeitende Gewerbe, allerdings nur für den Umsatz je Beschäftigten bzw. näherungsweise je Beschäftigtenstunde (siehe Beitrag Schoer/ Heinze über das Verarbeitende Gewerbe in diesem Heft). Danach belief sich der Umsatz je Beschäftigtenstunde für

das Verarbeitende Gewerbe im Jahr 1992 in den neuen Ländern und Berlin-Ost auf 37 % des Niveaus des früheren Bundesgebiets. Es können nur Vermutungen darüber angestellt werden, wie hoch diese Relation bei einem Vergleich der Bruttowertschöpfung je Beschäftigtenstunde ausfallen würde. Die wichtigste unbekannteste Größe ist der Anteil der Vorleistungen. Nach den Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik für das 2. Halbjahr 1990 belief sich der Anteil der Vorleistungen am Bruttoproduktionswert in den neuen Ländern und Berlin-Ost auf 75,9 % und im früheren Bundesgebiet (gesamtes Jahr 1990) auf 64,1 % . In der Zwischenzeit dürfte sich die Vorleistungsquote für die neuen Länder und Berlin-Ost dem westdeutschen Wert etwas angenähert haben. Demnach dürfte das Niveau der Arbeitsproduktivität, gemessen als Bruttowertschöpfung je Beschäftigtenstunde, im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe im Vergleich zum früheren Bundesgebiet eher noch unter 37 % liegen. Die grundlegende Aussage, daß der Abstand in der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit zwischen den neuen Ländern und Berlin-Ost und dem früheren Bundesgebiet noch sehr groß ist, wird auch bei einer Einengung der Betrachtung auf das vorwiegend dem interregionalen Wettbewerb ausgesetzte Verarbeitende Gewerbe nicht verändert.

Für die Produktivitätsentwicklung im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe ergibt sich ein völlig anderes Bild als bei der gesamtwirtschaftlichen Betrachtung. Wie wir gesehen haben, nahm die näherungsweise auf Stundenbasis gemessene gesamtwirtschaftliche Arbeitsproduktivität von 1991 auf 1992 um 7,6 % zu. Im Vergleich dazu stieg der Umsatz je Beschäftigtenstunde im Verarbeitenden Gewerbe im selben Zeitraum um 44,3 %. Der Erzeugerpreisindex für das Verarbeitende Gewerbe war 1992 im Vergleich zum Vorjahr annähernd konstant. Berücksichtigt man dies, zusammen mit den obigen Überlegungen hinsichtlich der Entwicklung der Vorleistungsquote, dann dürfte die hier verwendete Umsatzproduktivität die Entwicklung der realen Bruttowertschöpfung je Beschäftigtenstunde eher etwas zu niedrig, aber von der Größenordnung her zutreffend darstellen. Dies bedeutet, daß der Produktivitätsanstieg im Verarbeitenden Gewerbe 1992 um ein Vielfaches höher war als im gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt.

Nach den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen haben die **Lohnkosten** je Beschäftigten (im Inland entstandene Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit je beschäftigten

Arbeitnehmer) von 1991 auf 1992 in den neuen Ländern und Berlin-Ost um 39,0 % zugenommen (vgl. Tabelle 2). Dieser Anstieg war deutlich höher als die Produktivitätszunahme (+21,0 %), so daß die Lohnstückkosten – gemessen als Relation von im Inland entstandenen Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit je beschäftigten Arbeitnehmer zu Bruttoinlandsprodukt in konstanten Preisen je Erwerbstätigen – um 15 % zunahm. Im früheren Bundesgebiet stiegen die Lohnstückkosten dagegen nur um knapp 5 %. Es ist allerdings zu beachten, daß die gesamtwirtschaftliche Lohnstückkostenentwicklung auch durch solche Bereiche beeinflusst wird, die nicht unmittelbar dem interregionalen Wettbewerb ausgesetzt sind, wie zum Beispiel die nichtmarktbestimmten Dienstleistungen. Deutlich anders als im gesamtwirtschaftlichen Durchschnitt dürften sich die Lohnstückkosten dagegen im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe entwickelt haben. Mißt man die Entwicklung näherungsweise anhand der Angaben aus dem Monatsbericht im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe, dann ergibt sich, daß der Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am Umsatz von 1991 auf 1992 wegen des deutlich stärkeren Anstiegs des Umsatzes je Beschäftigtenstunde (44,3 %) im Vergleich zum Anstieg der Bruttolohn- und -gehaltsumme je Beschäftigtenstunde (25,5 %) um 13 % zurückgegangen ist. Somit dürfte sich die Wettbewerbsfähigkeit des Verarbeitenden Gewerbes 1992 gegenüber 1991 verbessert haben.

Die einzelnen **Wirtschaftsbereiche** waren in sehr unterschiedlichem Maße am Zuwachs des ostdeutschen realen Bruttoinlandsprodukts von 1991 auf 1992 um 6,8 % beteiligt. Außergewöhnlich hoch war der Anstieg im Bereich "Land- und Forstwirtschaft, Fischerei" mit 43,1 % (siehe Tabelle 3). Der hohe Zuwachs erklärt sich aus den besonderen Verhältnissen im Jahre 1991. Wegen der Umbruchsituation, die unter anderem durch das Wegbrechen des heimischen Marktes für landwirtschaftliche Produkte gekennzeichnet war, waren die landwirtschaftlichen Produkte im Jahr 1991 teilweise zu Preisen verkauft worden, die unter den Produktionskosten lagen. 1992 hat sich diese Situation tendenziell normalisiert. Über dem Durchschnitt lag auch der Zuwachs für die "Dienstleistungsunternehmen" mit 10,6 %. Im Bereich "Handel und Verkehr" stieg die reale Wertschöpfung um 6,4 %. Hinter der Zahl verbergen sich gegenläufige Tendenzen. Der Handel dürfte stark vom weiteren Anstieg des verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte profitiert haben, während die Indikatoren für den Verkehrsbereich eher eine negative

Tendenz aufweisen. Der Anstieg der preisbereinigten Wertschöpfung des "Produzierenden Gewerbes" mit 8,3 % ist überwiegend auf das Baugewerbe zurückzuführen. In diesem Bereich dürfte die Wertschöpfung um mehr als ein Drittel über dem Vorjahresergebnis gelegen haben. Die Bruttowertschöpfung des Verarbeitenden Gewerbes hat nur gering zugenommen, die Wertschöpfung des Bereichs Energiewirtschaft und Bergbau ist dagegen weiter zurückgegangen. Im Bereich "Staat, Private Haushalte und Private Organisationen ohne Erwerbszweck" ist die reale Bruttowertschöpfung um 2,2 % zurückgegangen. Maßgebend war der Abbau der Beschäftigtenzahl beim Staat.

**Tabelle 3: Bruttowertschöpfung nach zusammengefaßten Wirtschaftsbereichen und Bruttoinlandsprodukt
Neue Länder und Berlin-Ost
in Preisen von 1991
Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen**

Gegenstand der Nachweisung	2. Hj. 1990	1991	1992	
	Mrd. DM			% ¹⁾
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	113,0	198,3	211,2	6,5
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	/	2,5	3,6	43,1
Produzierendes Gewerbe	44,8	69,9	75,7	8,3
Handel und Verkehr	22,0	34,1	36,2	6,4
Dienstleistungsunternehmen	17,6	45,5	50,3	10,6
Staat, private Haushalte u.ä.	26,6	46,5	45,5	-2,2
Bruttowertschöpfung (bereinigt) ²⁾	103,7	176,5	188,9	7,0
Bruttoinlandsprodukt ³⁾	111,5	186,2	198,9	6,8

1) Veränderung gegenüber 1991. - 2) Summe der Bruttowertschöpfung nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen. - 3) Bereinigte Bruttowertschöpfung zuzüglich nichtabziehbarer Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben.

Einkommensverwendung

Die **Inlandsnachfrage** (letzte inländische Verwendung von Gütern) stieg in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1992 gegenüber dem Vorjahr mit **real 9,0 %** kräftiger als das Bruttoinlandsprodukt.

**Tabelle 4: Letzte inländische Verwendung von Gütern
Neue Länder und Berlin-Ost
Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen**

Gegenstand der Nachweisung	2. Hj. 1990	1991	1992	
	Mrd. DM			% 1)
	in Preisen von 1991			
Privater Verbrauch	95,2	186,7	196,7	5,4
Staatsverbrauch	45,7	86,2	90,1	4,5
Bruttoinvestitionen	21,3	85,7	104,0	21,4
Letzte inländische Verwendung von Gütern	162,1	358,5	390,8	9,0
Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	- 50,6	- 172,3	- 191,9	X
Bruttoinlandsprodukt	111,5	186,2	198,9	6,8
	in jeweiligen Preisen			
Privater Verbrauch	85,8	186,7	216,1	15,8
Staatsverbrauch	38,1	86,2	105,9	22,9
Bruttoinvestitionen	22,6	85,7	109,3	27,6
Letzte inländische Verwendung von Gütern	146,5	358,5	431,3	20,3
Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	-48,8	-172,3	-196,0	X
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	29,9	44,0	51,2	16,4
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	78,7	216,4	247,3	14,3
Bruttoinlandsprodukt	97,7	186,2	235,3	26,4

1) Veränderung gegenüber 1991.

Überdurchschnittlich nahmen die Bruttoinvestitionen zu (+ 21,4 %), der Private Verbrauch stieg um 5,4 % und der Staatsverbrauch um 4,5 % (Tabelle 4).

In **jeweiligen Preisen** übertraf der Wert der letzten inländischen Verwendung von Waren und Dienstleistungen das Bruttoinlandsprodukt um fast das Doppelte. Dies wurde durch einen entsprechenden Einfuhrüberschuß ermöglicht. Der **Außenbeitrag** (in jeweiligen Preisen) der neuen Länder und von Berlin-Ost (Saldo der Aus- und Einfuhr) war im Jahr 1992 negativ. Er betrug - 196,0 Mrd. DM. Der Betrag war damit um 23,7 Mrd. DM höher als im Vorjahr (- 172,3 Mrd. DM). Es ist also 1992 noch nicht gelungen, den hohen Einfuhrüberschuß zu vermindern. Ausfuhren in Höhe von 51,2 Mrd. DM standen im Jahr 1992 Einfuhren im Wert von 247,3 Mrd. DM gegenüber. Mit enthalten in dieser Größe sind auch die innerdeutschen Waren- und Dienstleistungsströme. Die ostdeutschen Bezüge aus dem früheren Bundesgebiet beliefen sich nach vorläufigen Schätzungen im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen im Jahr 1992 ins-

gesamt auf 236 Mrd. DM (Tabelle 5). Hierbei ist allerdings zu berücksichtigen, daß viele für die neuen Länder und Berlin-Ost bestimmte Wareneinfuhren aus dem Ausland wegen der Zwischenschaltung westdeutscher Unternehmen dem westdeutschen Wirtschaftsgebiet zunächst als Bezüge aus dem Ausland und dann als Lieferungen in die neuen Länder zugerechnet wurden.

**Tabelle 5: Lieferungen und Bezüge von Waren und Dienstleistungen
der neuen Länder und von Berlin-Ost
in das bzw. aus dem früheren Bundesgebiet
in jeweiligen Preisen
Mrd. DM
Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen
Gesamtrechnungen**

Gegenstand der Nachweisung	2. Hj. 1990	1991	1992
Lieferungen	11	39	55
Bezüge	71	203	236
Saldo	- 60	- 164	- 181

Die Finanzierung des extrem hohen ostdeutschen Einfuhrüberschusses erfolgte weitgehend durch die westdeutschen Wirtschaftseinheiten, vor allem durch direkte staatliche Transfers und zu einem geringen Teil mit Hilfe überwiegend zu vergünstigten Konditionen gewährter Kredite. Mit dem Anstieg des Einfuhrüberschusses um 23,7 Mrd. DM hat sich die Abhängigkeit der ostdeutschen Wirtschaft von diesen Transfers noch weiter verstärkt. Für 1991 schätzt die Deutsche Bundesbank den Gesamtumfang des öffentlichen Nettofinanztransfers auf 139 Mrd. DM. Die Nettotransfers umfassen alle von den öffentlichen Haushalten im früheren Bundesgebiet finanzierten und für die neuen Länder und Berlin-Ost zur Verfügung gestellten Übertragungen und Kredite. Nicht einbezogen sind Mittel von Institutionen, die dem Unternehmenssektor zugerechnet werden, wie Reichsbahn, Deutsche Bundespost und Treuhandanstalt. 1992 dürfte die Größenordnung ähnlich gewesen sein. Diese Leistungen haben die westdeutsche Gesellschaft ökonomisch stark belastet. Insbesondere betroffen waren die öffentlichen Haushalte. Die Datenbasis reicht derzeit noch nicht aus, um ein vollständiges Kontensystem im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen für die neuen Länder und Berlin-Ost und damit auch Gesamtdeutschland aufzustellen, das den Umfang der Transferleistungen exakt darstellt. Umgekehrt dürfte die zusätzliche Nachfrage aus den neuen Ländern und Berlin-Ost zu erheblichen Wachstumsgewinnen im früheren Bundesgebiet geführt haben.

Entsprechend dem hohen Einfuhrüberschuß war der **Private Verbrauch** 1992 mit 216,1 Mrd. DM allein annähernd so hoch (92 %) wie das Bruttoinlandsprodukt. Im früheren Bundesgebiet belief sich dieser Wert auf 54 % (Tabelle 6). Der Private Verbrauch je Einwohner kann als Indikator für die Versorgungslage für die Bevölkerung herangezogen werden. 1992 konnte die Bevölkerung in den neuen Ländern und Berlin-Ost pro Kopf Waren und Dienstleistungen im Wert von 13 720 DM verbrauchen (Tabelle 7). Der Private Verbrauch je Einwohner in den neuen Ländern und Berlin-Ost erreichte damit 59,4 % des westdeutschen Verbrauchsniveaus. 1991 hatte der Anteil noch um rd. sieben Prozentpunkte niedriger gelegen (52,7 %). Der Abstand zum früheren Bundesgebiet ist also immer noch beträchtlich, allerdings weit weniger ausgeprägt als beim Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen.

Der **Staatsverbrauch**, d. h. die für die Bevölkerung und die Unternehmen unentgeltlich erbrachten Leistungen des Staates, die neben der Tätigkeit der allgemeinen staatlichen Verwaltung und z. B. der Bereitstellung einer Verkehrsinfrastruktur u. a. auch in erheblichem Umfange Aktivitäten des Gesundheits- und Bildungswesens einschließen, belief sich in den neuen Ländern 1992 in jeweiligen Preisen auf 105,9 Mrd. DM. Bezogen auf das gesamte Bruttoinlandsprodukt, entspricht dies einem Anteil von 45,0 % gegenüber einem Anteil im früheren Bundesgebiet von nur 18,0 %. Bezogen auf die Ein-

Tabelle 6: Privater Verbrauch, Staatsverbrauch und Anlageinvestitionen in % des Bruttoinlandsprodukts und Bruttoinlandsprodukt sowie Anlageinvestitionen in % der letzten inländischen Verwendung in jeweiligen Preisen
Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Gegenstand der Nachweisung	Neue Länder und Berlin-Ost			Früheres Bundesgebiet	
	2. Hj. 1990	1991	1992	1991	1992
Privater Verbrauch in % des Bruttoinlandsprodukts	87,8	100,3	91,8	54,4	53,8
Staatsverbrauch in % des Bruttoinlandsprodukts	39,0	46,3	45,0	17,9	18,0
Anlageinvestitionen in % des Bruttoinlandsprodukts	34,9	44,5	46,3	21,6	21,5
Bruttoinlandsprodukt in % der letzten inländischen Verwendung	66,7	51,9	54,6	106,8	107,3
Anlageinvestitionen in % der letzten inländischen Verwendung	23,3	23,1	25,2	23,1	23,1

**Tabelle 7: Privater Verbrauch, Staatsverbrauch und Anlageinvestitionen je Einwohner
Neue Länder und Berlin-Ost
in jeweiligen Preisen
Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen**

Gegenstand der Nachweisung	2. Hj. 1990	1991	1992		in % des früheren Bundesgebietes	
			DM	% 1)	1991	1992
Privater Verbrauch	5330	11690	13720	17,4	52,7	59,4
Staatsverbrauch	2360	5400	6720	24,4	73,9	87,0
Anlageinvestitionen	2120	5190	6910	33,1	58,8	74,9

1) Veränderung gegenüber 1991.

wohnerzahl, ist der Abstand jedoch weitaus weniger ausgeprägt. Je Einwohner betrug der Staatsverbrauch in den neuen Ländern und Berlin-Ost 6 720 DM, das sind 87 % des entsprechenden Wertes für das frühere Bundesgebiet.

Die **Bruttoanlageinvestitionen** haben im Jahr 1992 in den neuen Ländern und Berlin-Ost nach vorläufigen Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen ein Volumen von 108,9 Mrd. DM (in jeweiligen Preisen) erreicht (Tabelle 8). Davon entfielen 46,1 Mrd. DM auf Ausrüstungen und 62,8 Mrd. DM auf Bauinvestitionen. Die Investitionen waren damit deutlich höher als im Vorjahr. Nominal lagen sie um 31,3 % über dem Vorjahresniveau.

**Tabelle 8: Bruttoinvestitionen
Neue Länder und Berlin-Ost
Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen**

Gegenstand der Nachweisung	2. Hj. 1990	1991	1992	
			Mrd. DM	% 1)
Bruttoinvestitionen	21,3	85,7	104,0	21,4
Anlageinvestitionen	36,3	82,9	102,9	24,0
Ausrüstungen	13,2	40,4	45,7	13,3
Bauten	23,1	42,6	57,2	34,2
Vorratsveränderung	-15,0	2,7	1,1	x
in jeweiligen Preisen				
Bruttoinvestitionen	22,6	85,7	109,3	27,6
Anlageinvestitionen	34,1	82,9	108,9	31,3
Ausrüstungen	13,0	40,4	46,1	14,3
Bauten	21,2	42,6	62,8	47,4
Vorratsveränderung	-11,5	2,7	0,4	x

1) Veränderung gegenüber 1991.

Ein Teil des Anstiegs ist preisbedingt. Insbesondere die hohe Zunahme der Baupreise (9,8 %) wirkte sich aus. Real, d. h. nach Abzug (multiplikativ) der Preissteigerung, erhöhten sich die gesamten Anla-

geinvestitionen um 24,0 %, was vor allem auf den Zuwachs der Bauinvestitionen von 34,2 % zurückzuführen ist. Aber auch die Ausrüstungsinvestitionen lagen um 13,3 % über dem Vorjahresniveau. Im Vergleich dazu verzeichneten die Bruttoanlageinvestitionen im früheren Bundesgebiet nur einen realen Zuwachs um 1,5 % gegenüber dem Vorjahr. In den vorangegangenen Jahren waren die Investitionen dort allerdings weit überdurchschnittlich gestiegen. Von 1991 auf 1992 erhöhte sich der Anteil der ostdeutschen an den gesamtdeutschen Investitionen von 12,8 % auf 15,6 %.

In Relation zum Bruttoinlandsprodukt entspricht das 1992 in den neuen Ländern und Berlin-Ost realisierte Investitionsvolumen einem Anteil von 46,3 %. Der Anteil war damit etwas höher als im Vorjahr (44,5 %) und lag im Niveau mehr als doppelt so hoch wie im bisherigen Bundesgebiet (21,5 %). Verglichen mit dem Niveau der gegenwärtigen wirtschaftlichen Aktivität, waren die Investitionen in den neuen Ländern und Berlin-Ost also außergewöhnlich hoch. Diese im Vergleich zum niedrigen Produktionsniveau hohen und gegenüber dem Vorjahr kräftig gestiegenen Investitionen schaffen die Voraussetzungen für eine künftige deutliche Ausweitung der Produktion - sowohl durch Aufbau von entsprechenden Kapazitäten als auch durch die Modernisierung des Produktionsapparates als Voraussetzung für künftige Wettbewerbsfähigkeit -, und sie sind gleichzeitig Ausdruck dafür, daß die Investoren positive Zukunftserwartungen hegen. Auch die Ausweitung der Investitionen zu Lasten der anderen Verwendungskategorien ist positiv zu bewerten. Wegen des starken transformationsbedingten Produktionseinbruches ist das Bruttoinlandsprodukt derzeit allerdings nur eingeschränkt als Bezugsgröße für die in die Zukunft gerichteten Investitionen geeignet. Bezogen auf die im Inland verfügbaren Güter (letzte inländische Verwendung), machten die Anlageinvestitionen in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1992

einen Anteil von 25,2 % aus (Tabelle 6). Der Anteil war damit etwas höher als im Vorjahr (23,1 %) und im früheren Bundesgebiet (23,1 %). Will man die Frage beantworten, ob das gegenwärtige Investitionsvolumen der Zielsetzung einer raschen Angleichung des ökonomischen Niveaus zwischen dem früheren Bundesgebiet und den neuen Ländern genügt - unter Einhaltung der Nebenbedingung, daß größere Migrationsbewegungen von den neuen Ländern in das frühere Bundesgebiet vermieden werden sollen -, dann ist ein Vergleich der Bruttoinvestitionen - und besser noch der Nettoinvestitionen - je Einwohner angemessener. Voraussetzung für eine Annäherung des Lebensniveaus in den neuen Ländern an das des früheren Bundesgebiets wäre eine etwa gleich hohe Kapitalausstattung pro Kopf der Bevölkerung. Zur Zeit dürfte dieser Wert in den neuen Ländern bedeutend niedriger sein als im früheren Bundesgebiet. Ein wirtschaftlicher Angleichungsprozeß erfordert also unter anderem über einen längeren Zeitraum hinweg deutlich höhere Pro-Kopf-Nettoinvestitionen in den neuen Ländern als im früheren Bundesgebiet. Angaben über Abschreibungen und damit über den Umfang der Nettoinvestitionen für die neuen Länder sind wegen der noch fehlenden Berechnungsergebnisse über den Umfang des Kapitalstocks zur Zeit noch nicht verfügbar. Je Einwohner wurden 1992 in den neuen Ländern brutto 6 910 DM investiert. Damit wurden 74,9 % des westdeutschen Niveaus erreicht. 1991 hatte die Relation noch bei 58,8 % gelegen. Selbst wenn man - ausgehend von der Vorstellung, daß der Verzehr des Kapitalstockes in

etwa in Relation zum Umfang der tatsächlichen Produktion steht - unterstellt, daß der Anteil der Abschreibungen an den Bruttoinvestitionen geringer ist als im früheren Bundesgebiet, dürften die im Jahr 1992 in den neuen Ländern tatsächlich realisierten Bruttoinvestitionen kaum ausreichen, um den Abstand in der Kapitalausstattung je Kopf der Bevölkerung zwischen Ost- und Westdeutschland rasch zu verringern.

Einkommensverteilung

Das **Bruttosozialprodukt** in den neuen Ländern und Berlin-Ost erhöhte sich real (in Preisen von 1991) um 7,4 %. Der im Vergleich zum Bruttoinlandsprodukt etwas stärkere Anstieg ist hauptsächlich auf die Zunahme der Zahl der Pendler aus den neuen Ländern, die im früheren Bundesgebiet arbeiten, zurückzuführen. Das nominale Bruttosozialprodukt in den neuen Ländern war im Jahr 1992 mit 246,9 Mrd. DM um 26,4 % höher als im Vorjahr (siehe Tabelle 9). Pro Kopf der Bevölkerung entsprach das Bruttosozialprodukt in den neuen Ländern einem Betrag von 15 700 DM. Es erreichte somit 36,6 % des Werts im früheren Bundesgebiet (Tabelle 10).

Die Einkommenslage der Bevölkerung läßt sich anhand des **verfügbaren Einkommens der privaten Haushalte** messen. Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte in den neuen Ländern und Berlin-Ost stieg 1992 gegenüber dem Jahr 1991 um

**Tabelle 9: Bruttosozialprodukt, Bruttovolkseinkommen, Bruttolohn- und -gehaltsumme, verfügbares Einkommen und Ersparnis der privaten Haushalte
Neue Länder und Berlin-Ost
Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen**

Gegenstand der Nachweisung	2. Hj. 1990	1991	1992	
	Mrd. DM			% 1)
Bruttosozialprodukt (jeweilige Preise)	99,4	195,4	246,9	26,4
Bruttovolkseinkommen	.	199,7	243,2	21,8
Von Inländern empfangene Bruttolohn- und -gehaltsumme	66,2	151,7	184,8	21,8
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte	85,8	199,9	245,4	22,8
dar.: empfangene laufende Übertragungen	.	71,8	100,1	39,4
Ersparnis der privaten Haushalte	-0,0	13,2	29,3	121,9

1) Veränderung gegenüber 1991.

**Tabelle 10: Bruttosozialprodukt, Bruttovolkseinkommen und verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner, Bruttolohn- und -gehaltsumme je beschäftigten Arbeitnehmer
Neue Länder und Berlin-Ost
in jeweiligen Preisen
Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen**

Gegenstand der Nachweisung	2. Hj. 1990	1991	1992		in % des früheren Bundesgebiets	
		DM		% 1)	1991	1992
Bruttosozialprodukt je Einwohner	6200	12200	15700	28,1	29,8	36,6
Bruttovolkseinkommen je Einwohner		12500	15400	23,2	34,3	40,6
Von Inländern empfangene monatliche Bruttolohn- und -gehaltsumme je beschäftigten Arbeitnehmer	1360	1810	2510	38,5	48,9	64,2
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner	5330	12520	15580	24,4	48,6	58,9
Empfangene laufende Übertragungen der privaten Haushalte je Einwohner		4500	6350	41,1	70,2	95,2

1) Veränderung gegenüber 1991.

22,8 % auf 245,4 Mrd. DM an. Je Einwohner belief sich das verfügbare Einkommen 1992 auf 15 580 DM. Es war damit um 24,4 % höher als im Vorjahr. Der Wert von 15 580 DM entspricht 58,9 % des Niveaus im früheren Bundesgebiet. Der reale Anstieg des verfügbaren Einkommens in den neuen Ländern - gemessen als der Zuwachs des verfügbaren Einkommens in jeweiligen Preisen abzüglich Entwicklung des Preisindex für den Privaten Verbrauch - gegenüber 1991 betrug 13 %³. Auch 1992 hat sich somit die Einkommenssituation der Bevölkerung im Durchschnitt kräftig verbessert.

Vom gesamten verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte des Jahres 1992 in Höhe von 245,4 Mrd. DM entfielen 216,1 Mrd. DM auf den Privaten Verbrauch und 29,3 Mrd. DM auf die **Ersparnis der privaten Haushalte**. Dies entspricht einer Sparquote von 11,9 % (Tabelle 11). Die Quote war damit fast doppelt so hoch wie im Vorjahr (6,6 %) und kam trotz des noch deutlich niedrigeren Einkommensniveaus dem Anteil im früheren Bundesgebiet (12,7 %) schon recht nahe. Die relativ niedrige Sparquote im Vorjahr war vor allem auf die noch andauernde Kaufwelle bei langlebigen Konsumgütern, insbesondere Autos, zurückzuführen. Die vergleichsweise hohe Sparquote im Jahr

1992 dürfte vor allem ein Ergebnis von Kaufzurückhaltung angesichts des als sehr hoch empfundenen Arbeitslosigkeitsrisikos sein. Eine Rolle dürften auch die Abfindungszahlungen bei Entlassung spielen, die nicht unmittelbar in den Konsum geflossen sind.

Die normalerweise weitaus wichtigste Quelle für das Einkommen der privaten Haushalte sind die Löhne und Gehälter. Die **Bruttolohn- und -gehaltsumme** (Inländerkonzept) belief sich 1992 in den neuen Ländern auf 184,8 Mrd. DM. Das entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr von 21,8 %. Angaben über die Höhe der Nettolohn- und -gehaltsumme, die sich durch Abzug der Lohnsteuerzahlungen und der Sozialbeiträge der Arbeitnehmer von der Bruttolohn- und -gehaltsumme ergibt, liegen zur Zeit noch nicht vor. Die monatliche Bruttolohn- und -gehaltsumme je beschäftigten Arbeitnehmer (Durchschnittsverdienst) erhöhte sich von 1 810 DM im Jahr 1991 auf 2 510 DM im Jahr 1992 (+38,5 %). Gegenüber dem 2. Halbjahr 1990 - saisonale Verzerrungen dürften bei einem Vergleich zwischen dem 2. Halbjahr 1990 und den nachfolgenden Jahren nur eine untergeordnete Rolle spielen - lag der monatliche Durchschnittsverdienst 1992 um 85 % höher. Der reale Zuwachs der Durchschnittsverdien-

Tabelle 11: Verfügbares Einkommen, empfangene laufende Übertragungen und Ersparnisse der privaten Haushalte in Prozent des verfügbaren Einkommens
Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen

Gegenstand der Nachweisung	Neue Länder und Berlin-Ost			Früheres Bundesgebiet	
	2. Hj. 1991	1991	1992	1991	1992
Ersparnisse der privaten Haushalte	-0,0	6,6	11,9	13,3	12,7
Empfangene laufende Übertragungen der privaten Haushalte	.	35,9	40,8	25,0	25,2

ste - gemessen als der nominale Anstieg der Durchschnittsverdienste abzüglich der Entwicklung des Preisindex für den Privaten Verbrauch - vom 2. Halbjahr 1990 auf 1992 belief sich auf 51 %. Bei der Betrachtung der Entwicklung der nominalen und realen Durchschnittsverdienste ist allerdings zu beachten, daß von 1991 auf 1992 die Zahl der Kurzarbeiter deutlich zurückgegangen ist. Nach den Abgrenzungen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zählt Kurzarbeitergeld zu den Sozialleistungen und nicht zur Bruttolohn- und -gehaltssumme, während die Kurzarbeiter in der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer voll berücksichtigt werden. Der aus dem Rückgang der 1991 noch außerordentlich hohen Kurzarbeiterzahl resultierende positive Effekt auf den Pro-Kopf-Durchschnittsverdienst ist in der Zunahme mit enthalten (siehe auch Abschnitt Entstehung). Auf Stundenbasis dürfte der Anstieg der Durchschnittsverdienste daher etwa 16 Prozentpunkte niedriger ausgefallen sein. Mit dem nominalen monatlichen Bruttodurchschnittsverdienst von 2 510 DM erreichten die Arbeitnehmer in den neuen Ländern 64,2 % des Lohnniveaus ihrer Kollegen im früheren Bundesgebiet. 1991 war der Abstand noch 15 Prozentpunkte größer gewesen (48,8 %). 1991 wurde der Abstand allerdings wegen des Kurzarbeiter- und des Kaufkrafteffekts (zum Kaufkrafteffekt siehe Abschnitt Entstehung) deutlich überzeichnet.

Eine weitere, insbesondere in den neuen Ländern und Berlin-Ost wichtige Einkommensquelle für die privaten Haushalte sind die empfangenen laufenden Übertragungen. Dieser Einkommensstrom beinhaltet vor allem die vom Staat gezahlten Sozialleistungen, wie Renten, Arbeitslosengeld, Arbeitslosenhilfe, Kurzarbeitergeld, Sozialhilfe, Wohngeld und Kindergeld. Die laufenden Übertragungen an die privaten Haushalte in den neuen Ländern machten 100,1 Mrd. DM im Jahr 1992 aus. Sie waren damit um 39,4 % höher als im Vorjahr. Zu 40,8 % bestanden die erzielten verfügbaren Einkommen der privaten Haushalte somit aus laufenden Übertra-

gungen. Im früheren Bundesgebiet war der Anteil mit 25,2 % deutlich niedriger. Je Einwohner beliefen sich die laufenden Übertragungen in den neuen Ländern auf 6 350 DM. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen kräftigen Anstieg um 41,1 %. Dieser Durchschnittsbetrag war fast so hoch (95,2 %) wie im früheren Bundesgebiet. Maßgeblich für die im Vergleich zum früheren Bundesgebiet weit überdurchschnittliche Bedeutung der staatlichen Sozialleistungen für die Einkommenslage der privaten Haushalte ist vor allem die Arbeitsmarktsituation, die unter anderem durch eine hohe Zahl von registrierten Arbeitslosen, von Kurzarbeitern, von Personen in Umschulungsmaßnahmen und mit Altersübergangsgeld charakterisiert ist. Nicht mit enthalten in den Sozialleistungen, sondern in den Bruttolöhnen und -gehältern sind die Bezüge von Personen in Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. Im Jahr 1992 hat die Bundesanstalt für Arbeit in den neuen Ländern und Berlin-Ost rund 7,5 Mrd. DM für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) aufgewendet.

Arbeitsmarkt

Aufgrund der besonderen Verhältnisse auf dem Arbeitsmarkt in den neuen Ländern und Berlin-Ost ist die Aussagefähigkeit der üblicherweise als Indikator für Angebot, Nachfrage und Arbeitsmarktungleichgewicht herangezogenen Größen wie Zahl der Erwerbspersonen, der Erwerbstätigen und der registrierten Arbeitslosen begrenzt, da diese Größen in erheblichem Umfang durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen beeinflusst werden. Zunächst werden Angebot, Nachfrage und Ungleichgewicht auf dem Arbeitsmarkt anhand der unbereinigten Indikatoren dargestellt. Die Betrachtungsweise wird dann ergänzt, indem eine Bereinigung um den Einfluß arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen versucht wird. Eine erste Bereinigung wird vorgenommen, indem der in Vollzeitäquivalenten gemessene Arbeitsausfall durch Kurzarbeit und die sogenannte Warteschleife von der Erwerbstätigenzahl abgezogen und

**Tabelle 12: Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt
Neue Länder und Berlin-Ost
Jahresdurchschnitt**

Gegenstand der Nachweisung	1989	1990	1991	1992	
	1 000 Personen				Veränderung ¹⁾
Inländische Erwerbspersonen (Angebot)	9858	9164	8382	7871	-511
+ Einpendler abzügl. Auspendler	2	- 68	- 290	-360	-70
= Erwerbspersonen im Inland	9860	9096	8092	7511	-581
- registrierte Arbeitslose	0	241	913	1170	+257
= Erwerbstätige im Inland	9860	8855	7179	6341	-838
+ offene Stellen	0	7	32	33	+ 1
= Arbeitskräftenachfrage	9860	8862	7211	6374	- 837

1) Gegenüber 1991 in 1 000 Personen.

Quelle: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und Bundesanstalt für Arbeit.

der Arbeitslosenzahl zugerechnet wird. In einem weiteren Schritt wird die Summe der Wirkungen der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen berücksichtigt.

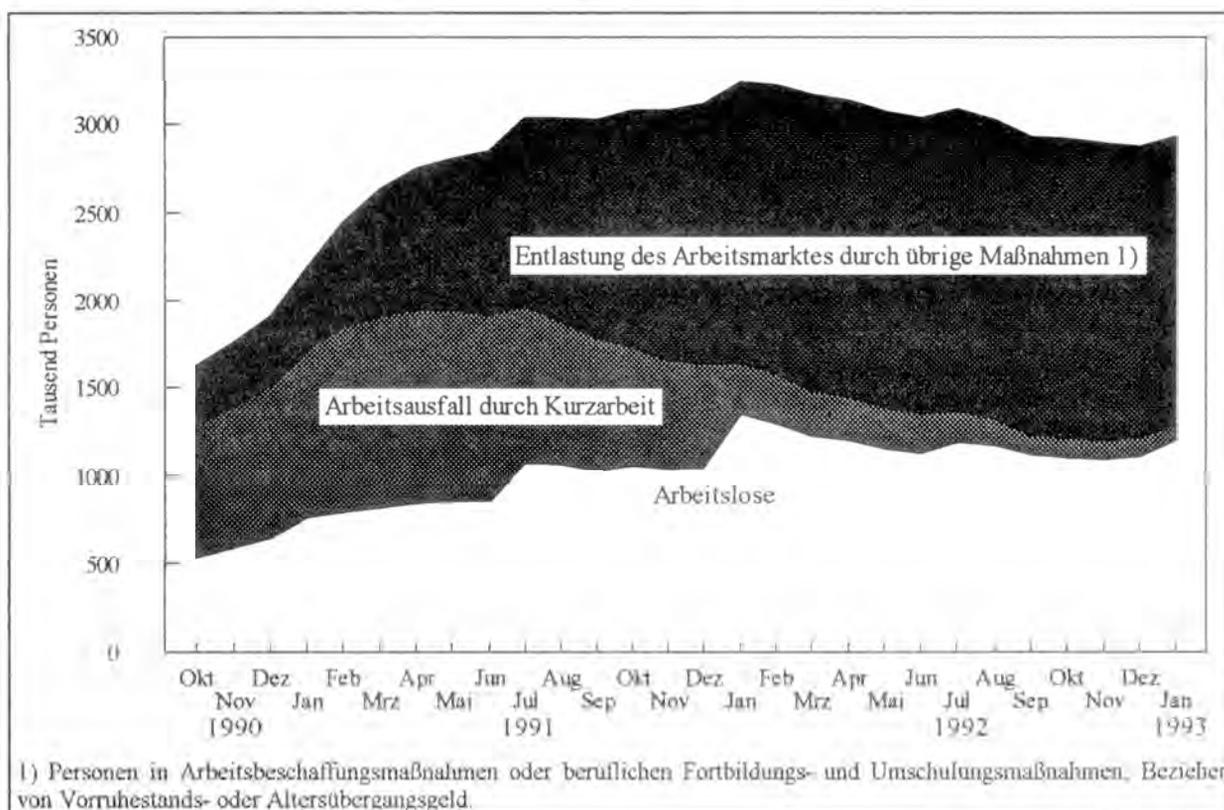
Die **Arbeitskräftenachfrage**, gemessen an der Zahl der Erwerbstätigen im Inland, ging 1992 trotz kräftig gestiegener Produktion weiter zurück. Die Zahl der Erwerbstätigen im Inland verminderte sich um 838 000 auf 6,341 Mill. Personen im Durchschnitt des Jahres 1992 (Tabelle 12). Im Vorjahr war dieser Rückgang mit -1,676 Mill. Personen noch doppelt so hoch gewesen. Unter Einbeziehung der bei der Bundesanstalt für Arbeit gemeldeten offenen Stellen - ihre Zahl belief sich auf 33 000 im Jahr 1992 - ergibt sich für 1992 eine Verringerung der Arbeitskräftenachfrage gegenüber dem Vorjahr um 837 000 Personen. Nicht berücksichtigt sind hierbei zweite und weitere Beschäftigungsverhältnisse der Erwerbstätigen.

Dem insgesamt noch beachtlichen Rückgang der Arbeitskräftenachfrage stand ein gleichzeitiger Rückgang des **Arbeitskräfteangebots** - gemessen an der Zahl der inländischen Erwerbspersonen - gegenüber. Die Anzahl der inländischen Erwerbspersonen ging um 511 000 zurück. Beim Arbeitskräfteangebot ergab sich unmittelbar eine Entlastung durch die Entwicklung der Pendlerzahlen. Die Zunahme der Zahl der Pendler aus den neuen Ländern, die im früheren Bundesgebiet einer Erwerbstätigkeit nachgehen, war deutlich höher als in umgekehrter Richtung. Der negative Pendlersaldo (Auspendler abzüglich Einpendler) erhöhte sich um 70 000 Personen. Das auf dem inländischen Arbeitsmarkt wirksame Arbeitskräfteangebot (Zahl der Erwerbspersonen im Inland) verringerte sich damit um 581 000 Personen.

Das **Arbeitsmarktgleichgewicht** in den neuen Ländern und Berlin-Ost, gemessen an der Zahl der registrierten Arbeitslosen, erhöhte sich entsprechend. Im Durchschnitt des Jahres 1992 war die Zahl der Arbeitslosen mit 1,17 Mill. Personen um 257 000 Personen höher als im Vorjahr. Die Arbeitslosenquote auf der Basis der abhängigen zivilen Erwerbspersonen stieg von 10,3 auf 14,8 % an. Sie war damit mehr als doppelt so hoch wie im bisherigen Bundesgebiet (6,6 %). Von Januar 1992 bis Januar 1993 hat sich allerdings die Zahl der Arbeitslosen von 1,343 Mill. Personen kontinuierlich - abgesehen von den Monaten Juli, Dezember und Januar mit saisonbedingten Zunahmen - auf 1,194 Mill. Personen vermindert (Abbildung). Der Anstieg der Arbeitslosigkeit ging fast ausschließlich zu Lasten der Frauen. Die Zahl der weiblichen Arbeitslosen erhöhte sich von 530 000 Personen im Durchschnitt des Jahres 1991 um 211 000 auf 741 000 Personen im Jahre 1992.

Die Arbeitskräftenachfrage zeigt, rechnerisch bereinigt um die Einflüsse der Arbeitsmarktpolitik, eine deutlich andere Entwicklung als die unbereinigte Größe. Es ist daher notwendig, die Abgrenzung der gewohnten Begriffe etwas zu modifizieren. Zusätzlich zu berücksichtigen sind quantitativ außerordentlich bedeutsame **arbeitsmarktpolitische Maßnahmen**, wie Arbeitsausfall durch Kurzarbeit, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, die Durchführung von beruflichen Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen, die Gewährung von Vorruhestands- und Altersübergangsgeld und die sogenannte Warteschleife im Bereich des öffentlichen Dienstes (siehe Tabelle 13).

Abbildung: Arbeitslose und arbeitsmarktpolitische Maßnahmen



Bei rechnerischer Berücksichtigung der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen fällt der Rückgang der Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt deutlich schwächer aus. Zunächst wird der Einfluß der Kurzarbeiter- und Warteschleifenregelung auf die Zahl der Erwerbstätigen und der Arbeitslosen rechnerisch ausgeschaltet. Es kann davon ausgegangen werden, daß die hohe Kurzarbeiterzahl im Durchschnitt des Jahres 1991 (1,6 Mill. Personen) weitgehend Ergebnis bestimmter bis Mitte 1991 geltender tarifvertraglicher Garantien und der bis Ende 1991 geltenden besonderen Kurzarbeiterregelung für die neuen Länder war, die dazu führten, daß personelle Überkapazitäten häufig zunächst nicht durch Entlassung, sondern durch Kurzarbeit ausgeglichen wurden. Die Entlassungen erfolgten jeweils nach Auslaufen dieser Regelungen. Dadurch wurde der anhand der Kopfzahl gemessene Rückgang der Arbeitskräftenachfrage - verglichen mit Angaben über tatsächlich geleistete Arbeitsstunden - im Jahr 1992 gegenüber 1991 deutlich überzeichnet. Entsprechendes gilt für die Personen in der Warteschleife im Bereich des öffentlichen Dienstes. Im Durchschnitt des Jahres 1991 gab es schätzungsweise 100 000 Personen mit diesem Status, 1992 war die Regelung ausgelaufen. Die Anzahl der Personen in Warteschleife wurde anhand der Ergebnisse des Arbeitsmarktmonitors geschätzt. Rechnerisch läßt sich der Einfluß durch

Abziehen des Arbeitsausfalls aufgrund von Kurzarbeit⁴ und der Warteschleife ausschalten. Man erhält damit einen groben Indikator für die Entwicklung des gesamtwirtschaftlichen Arbeitsvolumens. Auf diese Weise in **Vollzeitäquivalenten** gemessen, ging die **Erwerbstätigenzahl** nur um 30 000 Personen zurück (Tabelle 14). Damit ergibt sich ein weitaus günstigeres Bild als bei der Betrachtung der Kopfzahl der Erwerbstätigen.

Mißt man das Arbeitsmarktgleichgewicht nicht nur anhand der Zahl der registrierten Arbeitslosen, sondern bezieht man rechnerisch auch die Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne in Form von Arbeitsausfall durch Kurzarbeit und Warteschleife mit ein, ergibt sich hinsichtlich Niveau und Entwicklung ein ebenfalls deutlich anderes Bild. Die so gemessene **Arbeitslosenzahl in Vollzeitäquivalenten** (registrierte Arbeitslose zuzüglich Arbeitsausfall durch Kurzarbeit und Warteschleife) lag im Durchschnitt des Jahres 1992 rechnerisch bei 1,363 Mill. Personen. Sie war damit aufgrund des drastischen Rückgangs der Kurzarbeit um 551 000 Personen niedriger als im Vorjahr. Bei dieser Betrachtungsweise kommt es also zu einem deutlich günstigeren Ergebnis, da das Arbeitsmarktgleichgewicht sich gegenüber einer Zunahme von 257 000 Personen auf alleiniger Grundlage der Zahl der registrierten Arbeitslosen nunmehr

**Tabelle 13: Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen
Neue Länder und Berlin-Ost
Jahresdurchschnitt**

Gegenstand der Nachweisung	1989	1990	1991	1992	
	1 000 Personen				Veränderung ¹⁾
Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen insgesamt	0	543	1981	1972	- 9
Arbeitsausfall durch Kurzarbeit (Vollzeitäquivalente)	0	341	901	193	- 708
Teilnehmer an Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	0	5	257	543	+ 286
Personen in der sogenannten Warteschleife ²⁾	0	0	100	0	- 100
Teilnehmer an Vollzeit-Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen ³⁾	0	7	169	425	+ 256
Empfänger von Vorruhestands- und Altersübergangsgeld	0	190	554	811	+ 257

1) Gegenüber 1991 in 1 000 Personen.- 2) Schätzung anhand der Angaben des Arbeitsmarktmonitors.-
3) Ohne Einarbeitung, Kurzarbeiter und Empfänger von Wartegeld.
Quelle: Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung.

deutlich verringert. Die Arbeitsmarktlage hat sich anhand der in Vollzeitäquivalenten gemessenen Arbeitslosenzahl also nicht verschlechtert, sondern eher verbessert. Die hier vorgenommene Volumenbetrachtung ist aus sozialpolitischer Sicht allerdings zu summarisch, da sie die unterschiedliche Betroffenheit der Personen durch offene Arbeitslosigkeit einerseits und z. B. Kurzarbeit andererseits außer acht läßt. Die monatliche Betrachtung der um den Kurzarbeitereffekt bereinigten Arbeitslosenzahl - der Einfluß der Warteschleife konnte hier nicht berücksichtigt werden, da monatliche Zahlen nicht verfügbar

sind - zeigt bereits seit Mitte 1991 einen nahezu kontinuierlichen Rückgang an (Abbildung). Insgesamt belief sich der Rückgang bei monatlicher Betrachtung von Juli 1991 (knapp 2 Mill. Personen) auf Januar 1993 (1,3 Mill. Personen) auf rund 700 000 Personen. Die Monatsangaben zeigen also noch deutlicher als die Jahresdurchschnittszahlen, daß sich die effektive Arbeitslosigkeit seit anderthalb Jahren kontinuierlich und in erheblichem Umfang vermindert hat. Die arbeitsmarktpolitischen Entlastungsmaßnahmen haben dabei allerdings eine wichtige Rolle gespielt.

**Tabelle 14: Angebot und Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt - bereinigt
Neue Länder und Berlin-Ost
Jahresdurchschnitt**

Gegenstand der Nachweisung	1989	1990	1991	1992	
	1 000 Personen				Veränderung ¹⁾
Potentielles Arbeitskräfteangebot ²⁾	9858	9361	9105	9107	+ 2
Erwerbstätige (Vollzeitäquivalente) ³⁾	9860	8514	6178	6148	- 30
Bereinigte Arbeitskräftenachfrage ⁴⁾	9896	8516	5953	5638	- 315
Arbeitslose (Vollzeitäquivalente) ⁵⁾	0	582	1914	1363	- 551
Potentielle Arbeitslose ⁶⁾	0	777	2894	3142	+ 248

1) Gegenüber 1991 in 1 000 Personen.- 2) Inländische Erwerbspersonen, Personen in berufl. Fortbildung und Umschulungsmaßnahmen und Empfänger von Vorruhestands- und Altersübergangsgeld. - 3) Erwerbstätige im Inland abzüglich Arbeitsausfall durch Kurzarbeit und Warteschleife in Vollzeitäquivalenten. - 4) Arbeitskräftenachfrage abzüglich Arbeitsausfall durch Kurzarbeit, Warteschleife und Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen. - 5) Arbeitslose zuzüglich Arbeitsausfall durch Kurzarbeit und Warteschleife in Vollzeitäquivalenten. - 6) Registrierte Arbeitslose und Entlastung durch arbeitsmarktpolitische Maßnahmen.
Quelle: Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen und Bundesanstalt für Arbeit.

Geht es um die Entwicklung der Zahl der sich aus dem Marktprozeß ergebenden Arbeitsplätze, dann müßten darüber hinaus auch noch die Einflüsse weiterer direkter und indirekter staatlicher Einflußnahmen auf die Arbeitskräftenachfrage rechnerisch ausgeschaltet werden. Nur ein Teil, nämlich die Zahl der durch Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen geschaffenen Arbeitsplätze, läßt sich quantifizieren (Tabelle 13). Die so **bereinigte Arbeitskräftenachfrage** lag im Jahr 1992 bei 5,638 Mill. Personen und damit um rund 700 000 Personen niedriger als die unbereinigte Nachfrage (Tabelle 14). Im Jahr 1991 war dieser Abstand mit rund 1,2 Mill. Personen noch größer gewesen. Bei der Veränderung der bereinigten Arbeitskräftenachfrage ergibt sich 1992 ein Rückgang gegenüber dem Vorjahr von 315 000 Personen.

Der anhand der Erwerbspersonenzahl gemessene relativ hohe Rückgang des Arbeitskräfteangebots ist weitgehend das Ergebnis der arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen der Bundesanstalt für Arbeit, die dazu geführt haben, daß Personen nicht mehr als Anbieter auf dem Arbeitsmarkt in Erscheinung treten. Ebenfalls zu berücksichtigen wären Zugänge bei der sogenannten "stillen Reserve". Angaben dazu liegen nicht vor. Der Zugang in die "stille Reserve" dürfte trotz der ungünstigen Arbeitsmarktlage noch nicht sehr hoch sein, weil die meisten früheren Erwerbstätigen noch in irgendeiner Form Leistungsansprüche wahrnehmen und damit statistisch unmittelbar erfaßt werden. Zu den arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen zählen die Regelungen zur Gewährung von Altersübergangs- und Vorruhestandsgeld und die Teilnahme an beruflichen Vollzeit-

fortbildungs- und -umschulungsmaßnahmen. Das **potentielle Arbeitskräfteangebot** ergibt sich, wenn die Zahl der inländischen Erwerbspersonen rechnerisch um den Einfluß der beiden letztgenannten Maßnahmen erhöht wird. Im Jahr 1992 lag das potentielle Angebot um gut 1,2 Mill. Personen höher als das effektive. Das potentielle Arbeitskräfteangebot war gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (+2 000 Personen) gegenüber einem Rückgang von mehr als 500 000 Personen beim effektiven Angebot.

Die Entlastung des Arbeitsmarktes durch die arbeitsmarktpolitischen Instrumente, gemessen in Vollzeitäquivalenten, lag im Jahr 1992 bei 1,972 Mill. Personen. Im Vorjahr war sie mit gut 1,981 Mill. Personen etwa gleich hoch gewesen. Schaltet man rechnerisch den Einfluß der genannten arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen auf die Arbeitslosenzahl aus, dann ergibt sich die **potentielle Arbeitslosenzahl** (Tabelle 14). Diese Zahl vermittelt eine Vorstellung von der möglichen Größenordnung des Arbeitsmarktungleichgewichts ohne Einsatz der arbeitsmarktpolitischen Instrumente. Die so rechnerisch ermittelte potentielle Arbeitslosenzahl lag im Durchschnitt des Jahres 1992 bei 3,142 Mill. Personen. Die potentielle Arbeitslosenzahl nahm 1992 gegenüber dem Vorjahr um 248 000 Personen zu. Ein deutlich günstigeres Bild zeigt die Betrachtung der entsprechenden Monatsangaben (Abbildung). Danach ist die Zahl der potentiellen Arbeitslosen im Laufe des Jahres 1991 noch kräftig angestiegen. Ab Januar 1992 ist die Zahl dann allerdings von 3,2 Mill. Personen nahezu kontinuierlich auf gut 2,9 Mill. Personen zurückgegangen.

Karl Schoer

¹ vgl. Klempin, B.: "Wohnungsbestand, Wohnungsbau und Mieten", in: Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern, Sonderausgabe Dezember 1992, S. 7 ff.

² vgl. Köhler, S./Pöttsch, K.: "Die Entwicklung der Verbraucherpreise seit der Währungsunion", in: Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern, Sonderausgabe Dezember 1992, S. 31 ff.

³ Zur Problematik der Realeinkommensdarstellung im Rahmen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen siehe: Lützel, H.: "Realeinkommen in den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen" in: Wirtschaft und Statistik 2/87, S. 115-122.

⁴ Der Arbeitsausfall durch Kurzarbeit wurde anhand von Angaben über den Arbeitsausfall in % der betriebsüblichen Arbeitszeit geschätzt.

Strukturen der Erwerbslosigkeit in den neuen Ländern und Berlin-Ost Anfang 1992

Anfang 1992 gab es nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1,3 Mill. Arbeitslose. Weitere 2,1 Mill. Personen waren von arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen betroffen, wie Kurzarbeit, Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung, Umschulung und Einarbeitung, Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM) sowie Altersübergangs- und Vorruhestandsgeld. Selbst wenn man berücksichtigt, daß Kurzarbeiter, Teilnehmer an ABM und ein geringer Teil der Personen in Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung und Umschulung zumindest zum Teil noch beschäftigt sind, ergab sich zusammen mit den registrierten Arbeitslosen eine Gesamtzahl von über 3 Mill. Personen, für die der freie Arbeitsmarkt keine Beschäftigung bot.¹ Zusätzlich sind rund 400 000 Pendler in das frühere Bundesgebiet zu berücksichtigen, die auf dem Arbeitsmarkt Ost ebenfalls keine Beschäftigung fanden. Im Januar 1993 betrug die Zahl der Arbeitslosen 1,2 Mill. Personen und die Zahl der Personen in arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen 1,9 Mill.

Die folgenden Ausführungen gehen nicht von den Angaben über registrierte Arbeitslose der Bundesanstalt für Arbeit aus, sondern stützen sich auf Ergebnisse des Mikrozensus für April 1991 und Januar 1992. Die dort nachgewiesene Zahl der Erwerbslosen ist jedoch etwas anders abgegrenzt als die Zahl der Bundesanstalt für Arbeit. So umfaßt die Zahl der Erwerbslosen, anders als der Arbeitslosenbegriff, u. a. auch nicht beim Arbeitsamt registrierte Arbeitsuchende, während andererseits gemäß dem Erwerbskonzept auch geringfügig Er-

werbstätige, selbst wenn sie als Arbeitslose beim Arbeitsamt registriert sind, als Erwerbstätige und nicht als Erwerbslose gelten.² Für Januar 1992 wies der Mikrozensus 1,427 Mill. Erwerbslose nach, die Zahl der registrierten Arbeitslosen lag bei 1,343 Mill. Personen. Die Mikrozensusergebnisse über Erwerbslose sind weniger aktuell als die aus Verwaltungsunterlagen gewonnenen Zahlen der Bundesanstalt für Arbeit. Der Mikrozensus enthält aber umfassende sozioökonomische Angaben über die erfaßten Personen und ermöglicht es, konsistente gruppenspezifische Anteile der Erwerbslosenzahl an der Gesamtzahl der jeweiligen Erwerbspersonen (Erwerbslosenquoten) abzuleiten.

Im früheren Bundesgebiet ist Erwerbslosigkeit auf relativ hohem Niveau ein seit Mitte der 70er Jahre bestehender Tatbestand mit der Konsequenz, daß sich Erwerbslosigkeit sehr stark auf bestimmte Problemgruppen konzentriert. In den neuen Ländern und Berlin-Ost ist das Niveau der Erwerbslosigkeit, gemessen an der Erwerbslosenquote, etwa doppelt so hoch. Erwerbslosigkeit hat also noch mehr Massencharakter und ist darüber hinaus eine relativ neue Erscheinung. Im folgenden soll untersucht werden, welche Unterschiede in der Betroffenheit durch Arbeitslosigkeit – gemessen an den gruppenspezifischen Erwerbslosenquoten – zwischen den verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu beobachten sind. Darüber hinaus wird die Einkommenssituation von Erwerbslosen anhand der Mikrozensuszahlen und ergänzt durch Informationen aus der Haushaltsbudgeterhebung dargestellt.

Tabelle 1: Erwerbslose und Erwerbslosenquoten *) nach Alter und Geschlecht
Ergebnisse des Mikrozensus Januar 1992
Neue Länder und Berlin-Ost

Altersgruppe von ... bis un- ter ...Jahre	Erwerbslose in 1000			Erwerbslosenquote in %		
	Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
15 - 20	43	17	27	8,8	6,3	12,5
20 - 25	165	75	90	20,0	16,9	23,7
25 - 35	426	145	281	18,1	12,4	23,7
35 - 45	329	116	214	15,1	10,6	19,8
45 - 55	349	128	221	16,9	12,3	21,8
55 - 60	93	47	47	25,9	21,3	34,1
60 - 65	20	17	/	26,3	25,8	/
65 und älter	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	1427	545	882	17,1	12,6	21,9

*) Anteil der Erwerbslosen an den Erwerbspersonen.

Von April 1991 auf Januar 1992 erhöhte sich die Zahl der Erwerbslosen um 461 000 Personen. Das war ein Anstieg von fast 48 %. In Tabelle 1 sind Erwerbslosenzahlen und alters- und geschlechtsspezifische Erwerbslosenquoten für Januar 1992 dargestellt.

Fast 62 % aller Erwerbslosen waren im Januar 1992 Frauen. Die Erwerbslosenquote für die Männer lag im Januar 1992 bei 12,6 % und damit deutlich unter dem Gesamtniveau, dagegen war die der Frauen mit 21,9 % erheblich höher. Während die Quote sich bei den Männern in diesem Zeitraum um 3,8 Prozentpunkte erhöhte, waren es bei den Frauen 8,3 Prozentpunkte.

Der Umfang der Erwerbslosigkeit ist in den einzelnen Altersgruppen unterschiedlich ausgeprägt. In den jüngeren Altersgruppen liegen die höchsten Erwerbslosenquoten bei Männern zwischen 20 und 25 Jahren (16,9 %) und bei Frauen von 20 bis 25 und von 25 bis 35 Jahre (jeweils 23,7 %), wobei die altersspezifischen Erwerbslosenquoten für Frauen in allen Altersgruppen höher ausfielen als für die Männer (vgl. Abbildung 1). Bei den Gruppen über 55 Jahre gehen die Erwerbslosenquoten erheblich in die Höhe. Sie würden wahrscheinlich noch höher ausfallen, wenn nicht der größte Teil dieser Altersgruppen bereits durch Inanspruchnahme der besonderen Vorruhestands- bzw. Altersübergangsregelungen aus dem Erwerbsleben ausgeschieden wäre.

Im Januar 1992 befanden sich nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit rund 770 000 Personen im vorgezogenen Ruhestand, bis Januar 1993 ist diese Zahl weiter auf 893 000 Personen angestiegen.

Tabelle 2 gibt eine Übersicht über die Erwerbslosenquoten nach dem Familienstand. Bei den Männern liegt der Schwerpunkt der Erwerbslosigkeit bei Verwitweten und Geschiedenen sowie bei Ledigen. Bei den Frauen weisen auch Verheiratete eine überdurchschnittlich hohe Quote auf.

Untersucht man diese familienstandsbezogenen Erwerbslosenquoten nach Altersgruppen, so ist das Risiko der Erwerbslosigkeit im Januar 1992 – abgesehen von den über 55jährigen, über die bereits gesprochen wurde – für folgende Gruppen am höchsten:

- Alleinstehende Männer über 45 Jahre
- Verwitwete/Geschiedene Frauen zwischen 25 und 35 Jahren
- Verheiratete Frauen zwischen 20 und 25 Jahren bzw. zwischen 25 und 35 Jahren.

Die Unterschiede bei den Erwerbslosenquoten nach dem Familienstand sind allerdings noch nicht so stark ausgeprägt wie im früheren Bundesgebiet. Bei verwitweten/ geschiedenen Männern lag die Erwerbslosenquote im früheren Bundesgebiet mit 11,0 % mehr als dreimal so hoch wie bei

Abbildung 1: Altersspezifische Erwerbslosenquoten
Ergebnisse des Mikrozensus
Neue Länder und Berlin-Ost

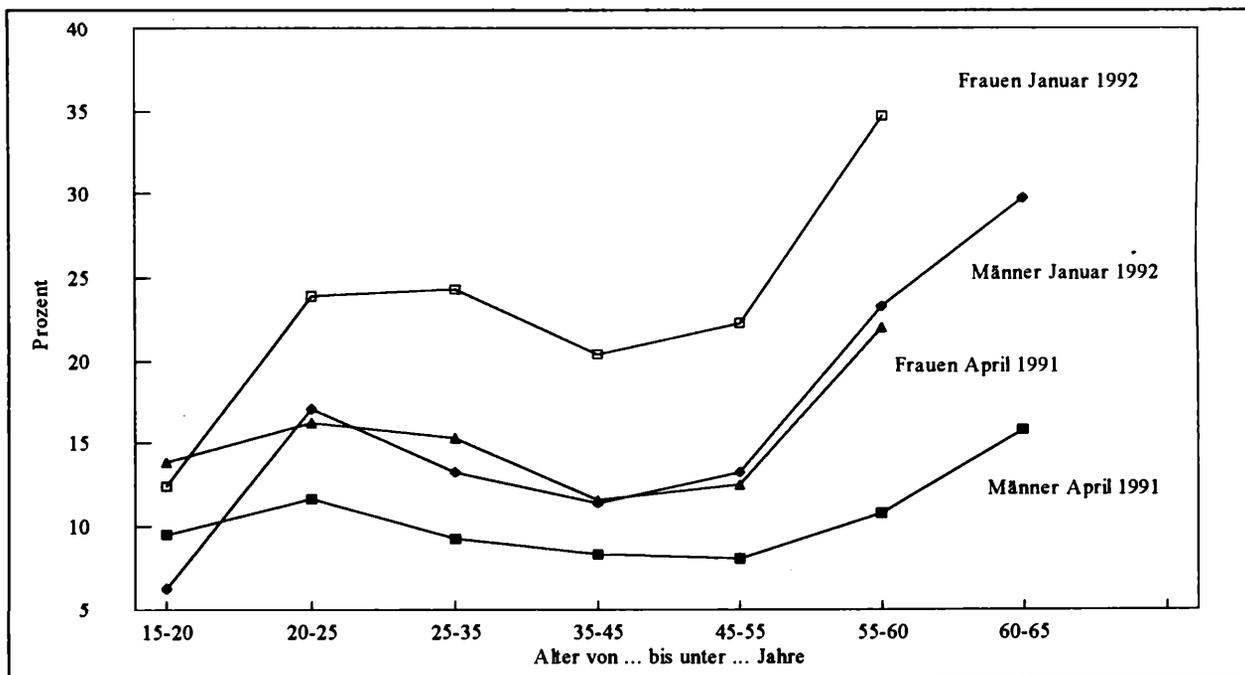


Tabelle 2: Erwerbslosenquoten nach Familienstand, Geschlecht und Alter
Ergebnisse des Mikrozensus Januar 1992
Neue Länder und Berlin-Ost
Prozent

Altersgruppe von ... bis unter ... Jahre	Männer			Frauen		
	Ledig	Verheiratet	Verwitwet/ Geschieden	Ledig	Verheiratet	Verwitwet/ Geschieden
15 - 20	6,3	-	-	11,4	/	-
20 - 25	18,0	9,4	/	22,2	26,0	/
25 - 35	18,3	8,8	20,6	20,2	23,8	29,7
35 - 45	20,0	8,6	18,8	21,7	19,8	19,1
45 - 55	27,7	9,8	28,1	13,2	22,1	22,2
55 - 60	/	20,9	/	/	34,3	31,0
60 - 65	/	24,1	/	/	/	/
65 und älter	-	/	-	-	/	-
Insgesamt	16,0	10,3	22,6	18,1	22,6	23,8
Nachrichtlich: Früheres Bundesgebiet April 1991	6,0	3,4	11,0	5,2	6,6	9,1

verheirateten Männern mit 3,4 %. In den neuen Ländern und Berlin-Ost betrug sie mit 22,6 % bei Verwitweten/Geschiedenen reichlich das Doppelte des Niveaus von Verheirateten (10,3 %). Bei den Frauen waren die Unterschiede nach dem Familienstand auch im früheren Bundesgebiet nicht so stark ausgeprägt wie bei den Männern. Die Erwerbslosenquote lag bei verwitweten/geschiedenen mit 9,1 % um ein Drittel höher als bei verheirateten Frauen mit 6,6 %. In den neuen Ländern gab es im Januar 1992 nur einen geringfügigen Unterschied. Von Erwerbslosigkeit betroffen waren die verheirateten Frauen mit einer Erwerbslosenquote von 22,6 % fast genauso stark wie die verwitweten/geschiedenen Frauen mit 23,8 %.

Bei den Männern dürfte unter anderem der soziale Gesichtspunkt bei Entlassungen eine Rolle spielen, mit der Folge, daß alleinstehende Männer eher entlassen werden als verheiratete, die für eine Familie sorgen müssen. Ähnlich werden möglicherweise bei der Einstellung von Arbeitslosen verheiratete Männer bevorzugt. Bei der vergleichsweise hohen Erwerbslosenquote verheirateter Frauen wirkt sich vermutlich ebenfalls aus, daß männliche "Ernährer" gegenüber Frauen bei der Sozialauswahl bevorzugt werden.

Wegen der Massenarbeitslosigkeit in den neuen Ländern und Berlin-Ost ist die Erwerbslosigkeit hier weitaus weniger nach dem **beruflichen Ausbildungsabschluß** differenziert als im früheren

Bundesgebiet (vgl. Tabelle 3) ³. Während Erwerbslose ohne beruflichen Ausbildungsabschluß im früheren Bundesgebiet fast doppelt so stark von Erwerbslosigkeit betroffen waren wie Erwerbslose mit beruflichem Ausbildungsabschluß, war das Risiko der Erwerbslosigkeit in den neuen Ländern und Berlin-Ost für beide Personengruppen fast gleichhoch.

Im Januar 1992 verfügten mehr als vier Fünftel der Erwerbslosen in den neuen Ländern und Berlin-Ost über eine abgeschlossene Berufsausbildung, im Unterschied dazu war es im früheren Bundesgebiet nur rund die Hälfte der Erwerbslosen. Ein Grund für den vergleichsweise geringen Anteil von Personen ohne Berufsausbildung an den Erwerbslosen in den neuen Bundesländern könnte darin liegen, daß in der ehemaligen DDR vor allem ältere Personen ohne Ausbildungsabschluß waren, die im betrachteten Zeitraum durch Übergang in Rente bzw. Vorruhestand völlig aus dem Erwerbsleben ausgeschieden sind. Im früheren Bundesgebiet entfällt ein größerer Teil der Personen ohne beruflichen Ausbildungsabschluß auf ausländische Bürger, in den neuen Ländern ist deren Anteil relativ gering.

Die Erwerbslosenquoten für Personen mit beruflichem Ausbildungsabschluß (Anteil der Erwerbslosen mit beruflichem Ausbildungsabschluß an den betreffenden Erwerbspersonen) lagen in den neuen Ländern und Berlin-Ost für Januar 1992 bei 16,8 %, betragen also das Vierfache des Niveaus im früheren Bundesgebiet, das sich zwischen April

1991 und Januar 1992 nur geringfügig verändert haben dürfte. Die Tendenz der Erwerbslosigkeit von ausgebildeten Personen ist in den neuen Ländern weiter steigend. Bei Personen ohne beruflichen Ausbildungsabschluß war die Erwerbslosenquote in den neuen Ländern mit 18,9 % im Januar 1992 reichlich doppelt so hoch wie im früheren Bundesgebiet mit 8,4 %.

Tabelle 3: Erwerbslose und Erwerbslosenquoten nach dem beruflichen Ausbildungsabschluß Ergebnisse des Mikrozensus

Beruflicher Ausbildungsabschluß	Neue Länder und Berlin-Ost		Früheres Bundesgebiet
	Erwerbslose in 1 000	Erwerbslosenquote in %	
		Januar 1992	April 1991
Insgesamt	1 427	17,1	5,3
Darunter:			
Ohne Abschluß	178	18,9	8,4
Mit Abschluß	1 249	16,8	4,1
Darunter:			
Lehr-/ Anlernausbildung oder gleichwertiger Berufsfachschulabschluß	970	19,8	4,4
Berufliches Praktikum	15	18,7	4,6
Meister-/ Techniker- oder gleichwertiger Fachschulabschluß	53	9,6	2,6
Abschluß der Fachschule in der ehemaligen DDR	108	11,4	9,4
Fachhochschulabschluß (auch Ingenieurschulabschluß) oder Hochschulabschluß	102	10,8	3,4

Besonders schwierig war die Arbeitsplatzsuche für Personen mit einer Lehr- oder Anlernausbildung oder einem gleichwertigen Berufsfachschulabschluß. Für diesen Personenkreis haben sich die Erwerbslosenquoten zwischen April 1991 und Januar 1992 auch am deutlichsten verschlechtert.

Im Januar 1992 verfügten in den neuen Ländern und Berlin-Ost 102 000 Erwerbslose über den **Abschluß einer Fachhochschule oder Hochschule**. Die Erwerbslosenquote von Akademikern war damit mehr als dreimal so hoch wie im früheren Bundesgebiet, gleichzeitig war in den neuen Ländern und Berlin-Ost die Differenzierung in Bezug auf das Risiko der Erwerbslosigkeit zwischen den einzelnen Fachrichtungen wesentlich stärker ausgeprägt als im Westen (vgl. Tabelle 4).

Tabelle 4: Erwerbslose mit Fachhochschul-/ Hochschulabschluß und ihre Erwerbslosenquoten nach Hauptfachrichtungsgruppen Ergebnisse des Mikrozensus

Hauptfachrichtungsgruppen	Neue Länder und Berlin-Ost		Früheres Bundesgebiet
	Erwerbslose in 1 000	Erwerbslosenquote in %	
		Januar 1992	April 1991
Insgesamt	102	10,8	3,4
Darunter:			
Pflanzenbau, Tierwirtschaft, Ernährung, Hauswirtschaft	8	16,8	/
Bergbau, Bauwesen, Industrie, Handwerk	24	10,2	3,1
Naturwiss. und wiss.-technische Fachrichtungen	17	12,9	4,3
Unternehmensführung, kaufmänn. Verwaltung, Handel, Banken, Versicherungen, Verkehr	5	9,9	2,1
Öffentl. Verwaltung u. Sicherheit, Recht, Volkswirtschaft	17	15,8	2,5
Gesundheit und Sozialwesen	/	/	3,5
Erziehungs- u. Bildungswesen, Theologie	10	5,7	3,3
Sprach- und Kulturwissenschaften, Kunst	11	15,8	4,7

Rund 8 000 erwerbslose Personen hatten einen Abschluß in den Bereichen Pflanzenbau, Tierwirtschaft, Ernährung und Hauswirtschaft, die Erwerbslosenquote (16,8 %) war damit die höchste aller Fachrichtungen. Der, gemessen an marktwirtschaftlichen Bedingungen, offenbar personal stark überbesetzte Bereich Landwirtschaft setzte nach der Wende in erheblichem Umfang Arbeitskräfte frei. Die Zahl der Erwerbstätigen in der Landwirtschaft der neuen Länder und von Berlin-Ost lag im Durchschnitt des Jahres 1991 nur noch bei rund 41 % des Niveaus von 1989 (vgl. Tabelle 5). Der Prozeß der Freisetzung dieser Arbeitskräfte vollzog sich zu einem wichtigen Teil im Jahr 1991 und führte auch bei Personen mit Fachhochschul- und Hochschulabschlüssen landwirtschaftlicher Fachrichtungen zu einem erheblichen Anstieg der Erwerbslosigkeit. Dieser Anstieg wurde vermutlich zusätzlich erhöht durch die Abwicklung von Einrichtungen der Landwirtschaftsakademie der ehemaligen DDR zum 31.12.1991.

Relativ gering im Vergleich zu den anderen Fachrichtungen sind die Erwerbslosenquoten für Personen mit Abschlüssen im Erziehungs- und Bildungswesen/Theologie mit 5,7 % im Januar 1992. Bei diesen Personen handelt es sich vor allem um Beschäftigte des Staates. In diesem Bereich haben unter dem Gesichtspunkt der Aufrechterhaltung des Schulbetriebes verhältnismäßig wenige Entlassungen stattgefunden, der überwiegende Teil der Lehrer und Erzieher wurde in den neuen Schuldienst übernommen. In diesen Fachrichtungen fallen die Erwerbslosenquoten auch im Vergleich mit dem früheren Bundesgebiet am günstigsten aus. Die Erwerbslosenquoten für Personen mit Abschlüssen aller anderen Fachrichtungen liegen in den neuen Ländern erheblich über denen der alten Bundesländer.

Die einzelnen Berufe sind in sehr unterschiedlichem Maße von der Erwerbslosigkeit betroffen. Hier spiegelt sich vor allem die nach Wirtschaftsbereichen sehr differenzierte Beschäftigungsentwicklung wider. Geht man von den vom Statistischen Bundesamt berechneten jahresdurchschnittlichen Erwerbstätigenzahlen⁴ nach Bereichen für die Jahre 1989 und 1991 aus (vgl. Tabelle 5), dann

zeigt sich folgendes Bild: Einen besonders starken Rückgang wiesen die Bereiche Land- und Forstwirtschaft/Fischerei, Produzierendes Gewerbe sowie Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck aus, der insgesamt mehr als 2,6 Mill. Erwerbstätige betraf; einen relativ moderaten Rückgang der Erwerbstätigenzahlen gab es im Bereich Handel und Verkehr; ein Anstieg der Erwerbstätigenzahlen ergab sich für den Bereich Dienstleistungsunternehmen, wobei hier der relativ geringe Ausgangsstand des Jahres 1989 zu berücksichtigen ist.

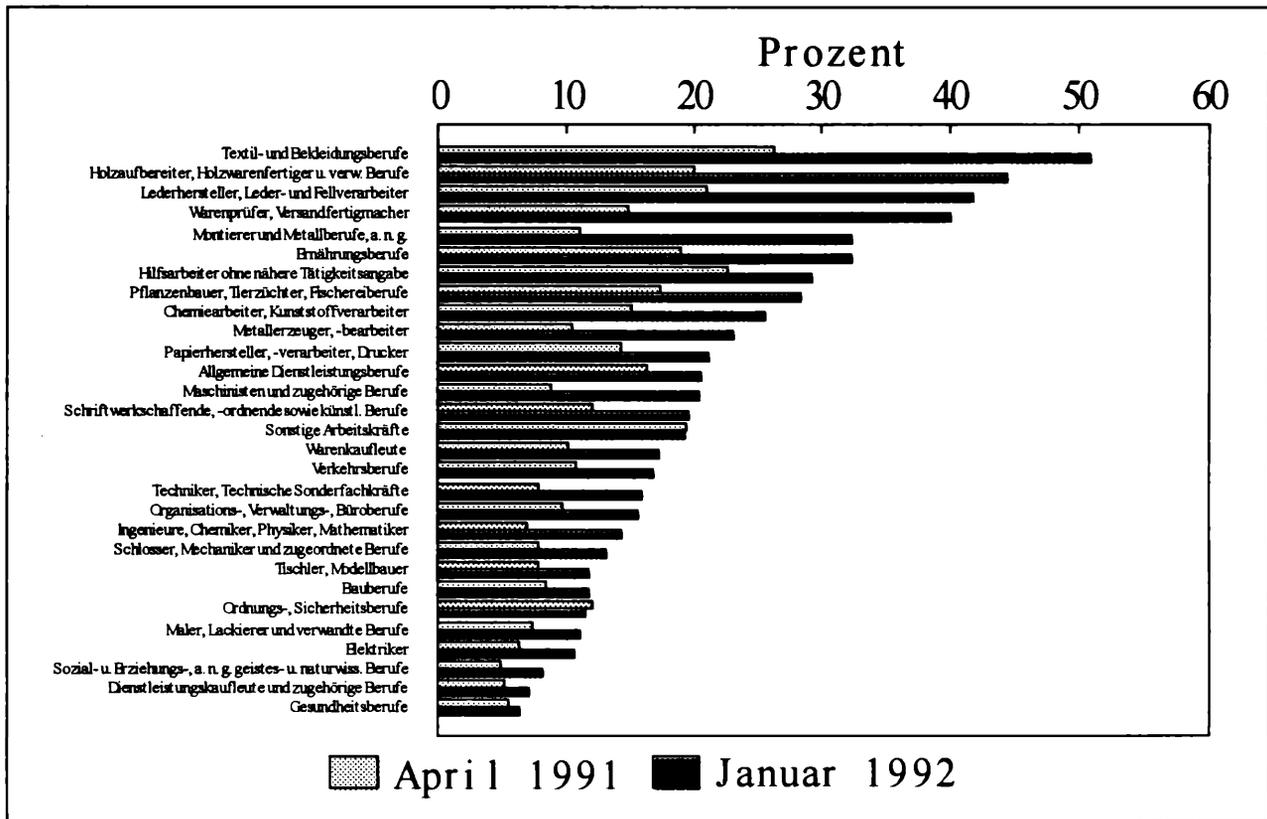
Wie die Ergebnisse des Mikrozensus für Januar 1992 zeigen, gab es in Ostdeutschland zwischen den Erwerbslosenquoten in den einzelnen Berufen sehr große Unterschiede; die höchsten Erwerbslosenquoten wiesen die Textil- und Bekleidungsberufe mit 50,8 % auf, die niedrigsten gab es in den Gesundheitsdienstberufen mit 6,4 % (vgl. Abbildung 2).

Während es sich bei den Berufen mit relativ niedrigen Erwerbslosenquoten vorrangig um Berufe aus dem Dienstleistungsbereich, dem Bereich von Ordnung und Sicherheit bzw. Berufe im Zusammenhang mit dem Bauwesen handelt, sind die Berufe

**Tabelle 5: Erwerbstätige in den neuen Ländern und Berlin Ost
1989 und 1991
Am Arbeitsort
Jahresdurchschnitt**

Wirtschaftsbereich	Erwerbstätige		Veränderung 1991 gegenüber 1989	
	1989	1991		
	1 000 Personen		%	
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	987	401	- 586	- 59,4
Produzierendes Gewerbe	4 436	2 998	- 1 438	- 32,4
Handel und Verkehr	1 530	1 303	- 227	- 14,8
Dienstleistungsunternehmen	624	813	189	30,3
Staat, private Haushalte u. private Organisationen ohne Erwerbszweck	2 283	1 665	- 618	- 27,1
Insgesamt	9 860	7 180	- 2 680	- 27,2

Abbildung 2: Erwerbslosenquoten nach dem früher ausgeübten Beruf
Ergebnisse des Mikrozensus
Neue Länder und Berlin-Ost



mit den höchsten Erwerbslosenquoten vorrangig im Verarbeitenden Gewerbe angesiedelt.

Eine Ausnahme bildet hierbei der Bereich der landwirtschaftlichen Berufe. Dabei handelte es sich bereits in der ehemaligen DDR um einen Bereich mit einem vergleichsweise hohen Altersdurchschnitt der Erwerbstätigen. Im Zusammenhang mit der Umstrukturierung der Landwirtschaft in den neuen Ländern und ihrer Anpassung an die Marktwirtschaft ist deshalb ein verhältnismäßig großer Teil von Personen in diesem Bereich aus dem Erwerbsleben ausgeschieden (das betraf allein zwischen April 1991 und Januar 1992 fast 100 000 Personen), wodurch die Erwerbslosenquoten für diese Berufsgruppen vermindert wurden. Trotzdem zählen die Pflanzenbauer, Tierzüchter und Fischereiberufe zu den Berufsgruppen, deren Erwerbslosenquote von April 1991 über zehn Prozentpunkte auf 28,3 % im Januar 1992 angestiegen ist.

Wie in der Landwirtschaft verhinderte auch in anderen Berufsgruppen ein Absinken der Erwerbspersonenzahl durch Übergang in Rente, Vorruhestand bzw. durch Umschulung oder Abwanderung in das frühere Bundesgebiet ein noch stärkeres Ansteigen der Erwerbslosenzahlen und -quoten. Das betraf vor allem Holzaufbereiter, Holzwarenfertiger und ver-

wandte Berufe; Chemiearbeiter, Kunststoffverarbeiter; Techniker, Technische Sonderfachkräfte; Maschinenisten und zugehörige Berufe; Metallherzeuger und Metallbearbeiter sowie Textil- und Bekleidungsberufe, bei denen die Erwerbspersonenzahl zwischen April 1991 und Januar 1992 um mehr als 20 % zurückging.

Einen Anstieg der Erwerbspersonenzahl durch Zugänge aus Lehre, Studium oder Umschulung gab es dagegen bei den Bauberufen; Malern, Lackierern und verwandten Berufen; bei den Dienstleistungskaufleuten und zugehörigen Personen; bei den Schriftwerkschaffenden und -ordnenden sowie künstlerischen Berufen und bei den Gesundheitsdienstberufen.

Die Betrachtung der Erwerbslosen nach der Dauer ihrer Arbeitsuche macht deutlich, daß die Langzeitarbeitslosigkeit zunehmend an Bedeutung gewinnt (vgl. Tabelle 6). Im Januar 1992 waren fast 65 % aller Erwerbslosen drei Monate und länger arbeitslos, darunter 23 % bereits ein Jahr und länger. Im früheren Bundesgebiet lag der Anteil langfristig (also ein Jahr und länger) Erwerbsloser im April 1991 bei knapp 40 %. Diese Anteile sind jedoch nicht miteinander vergleichbar, da eine Massenarbeitslosigkeit sich in den neuen Ländern erst

Tabelle 6: Erwerbslose nach der Dauer der Arbeitsuche
Ergebnisse des Mikrozensus Januar 1992
Neue Länder und Berlin-Ost

Dauer der Arbeitsuche	Insgesamt		Männer		Frauen	
	Erwerbslose	Anteil an insgesamt	Erwerbslose	Anteil an insgesamt	Erwerbslose	Anteil an insgesamt
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Unter 1 Monat	157	11,0	64	11,7	93	10,5
1 bis unter 3 Monate	290	20,3	120	22,0	171	19,4
3 bis unter 6 Monate	236	16,5	94	17,2	143	16,2
6 Monate bis unter 1 Jahr	352	24,7	127	23,3	225	25,5
1 Jahr und mehr	332	23,3	114	20,9	218	24,7
Ohne Angabe	59	4,1	27	5,0	33	3,7
Insgesamt	1427	100	545	100	882	100

seit kurzem herausbildet und somit bisher nur die "Spitze des Eisbergs" zu erkennen ist. Gleichzeitig ist das Niveau der Arbeitslosigkeit durch den Einsatz umfangreicher arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen bisher begrenzt worden. Speziell in Richtung auf Begrenzung der Langzeitarbeitslosigkeit wirkt auch das seit Anfang 1992 geltende Programm der Bundesregierung "Beschäftigungshilfen für Langzeitarbeitslose", nach dem bis Ende Dezember 1992 nach Angaben der Bundesanstalt für Arbeit für 10 300 Personen Lohnkostenzuschüsse gewährt wurden.

Auch bei der Langzeitarbeitslosigkeit sind die Frauen besonders stark betroffen. Von den insgesamt 332 000 Personen, die sich im Januar 1992 schon ein Jahr und länger um einen Arbeitsplatz bemühten, waren ein Drittel Männer und zwei Drittel Frauen. Bei den jüngeren Personen betrifft es wieder vor allem die Gruppe der Frauen zwischen 25 und 35 Jahren, in der die Langzeitarbeitslosigkeit am deutlichsten ausgeprägt ist. Daneben gehören auch 45- bis 55jährige Frauen zu den stärker betroffenen Gruppen.

Ein Indiz für die Langzeitarbeitslosigkeit ist die Zahl der Arbeitslosenhilfeempfänger. Angaben dazu ermittelt die Bundesanstalt für Arbeit. Die Zahl der Arbeitslosenhilfeempfänger erhöhte sich im Laufe des Jahres 1992 um rund 140 % auf 173 000 Personen im Januar 1993. Ihr Anteil an den Leistungsempfängern der Bundesanstalt für Arbeit erreichte damit knapp ein Fünftel. Im früheren Bundesgebiet lag er zwischen einem Viertel und einem Drittel der Leistungsempfänger.

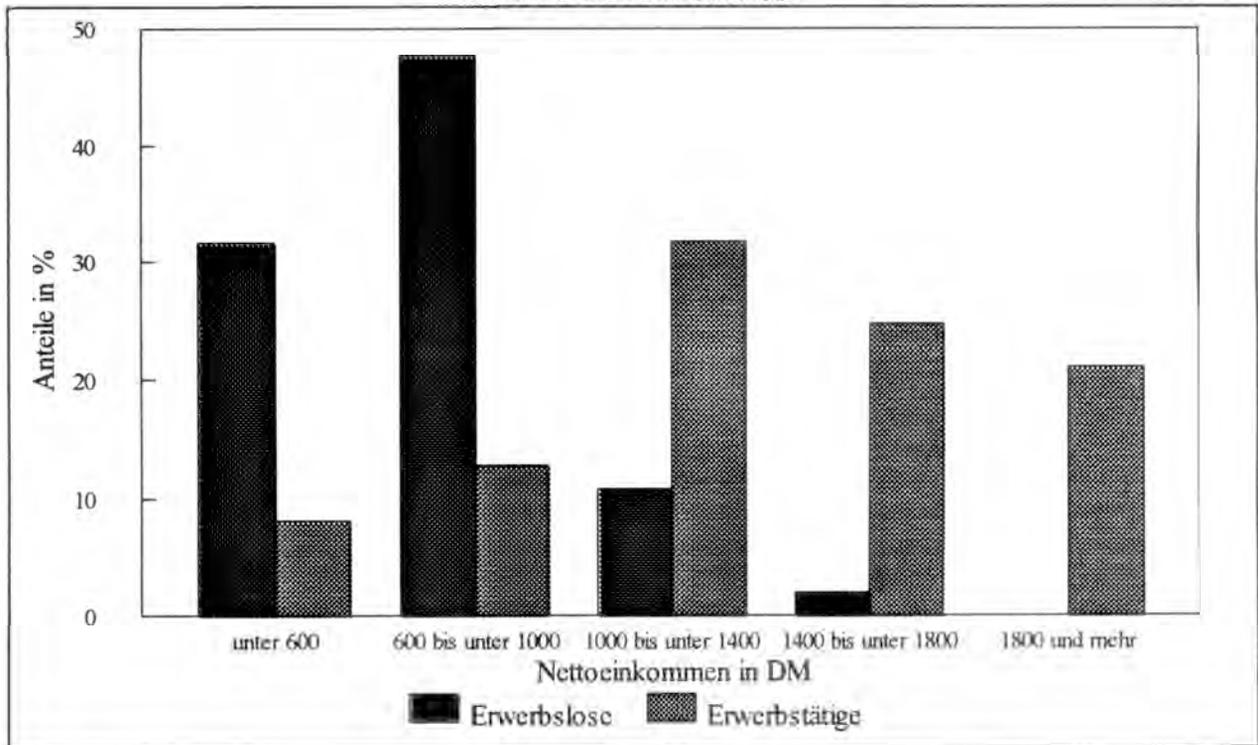
Aus den Mikrozensusdaten vom Januar 1992 wird deutlich, daß das Nettoeinkommensniveau der Erwerbslosen erheblich unter dem Einkommensniveau Erwerbstätiger liegt. Fast 80 % aller Erwerbs-

losen erhielten ein monatliches Nettoeinkommen von weniger als 1 000 DM. Bei 32 % lag das Monatseinkommen sogar unter 600 DM (vgl. Abbildung 3). Bei den Erwerbstätigen erzielten dagegen 77 % ein monatliches Nettoeinkommen von 1 000 DM und mehr. Bei Eintritt von Arbeitslosigkeit rutschen die bisher erwerbstätigen Personen durch das Arbeitslosengeld jeweils in die nächstniedrigere Einkommensgruppe ab, mit der Zunahme von Langzeitarbeitslosigkeit und steigender Zahl von Arbeitslosenhilfeempfängern wird die Einkommensdifferenz zwischen Erwerbslosen und Erwerbstätigen ansteigen. Bezogen auf den jeweiligen Haushalt, werden die finanziellen Folgen der Arbeitslosigkeit oft dadurch abgemildert, daß der Ehepartner weiterhin erwerbstätig ist. Gegenüber April 1991 hat sich das Einkommensniveau der Erwerbslosen erhöht. Zu diesem Zeitpunkt lag das monatliche Nettoeinkommen noch bei 84 % der Erwerbslosen unter 1 000 DM, davon bei 51 % unter 600 DM und bei 33 % zwischen 600 und 1 000 DM.

Die Angaben des Mikrozensus erlauben es nicht, ein durchschnittliches Einkommen der Erwerbslosen anzugeben. Solche Angaben für Erwerbslosenhaushalte liefert die Statistik des Haushaltsbudgets. Die Ergebnisse wurden bereits an anderer Stelle vorgestellt⁵ und lassen sich wie folgt zusammenfassen:

Durch den beachtlichen Umfang an Einnahmen aus laufenden Übertragungen – vor allem Arbeitslosen-, Altersübergangs-, Kinder-, Mutterschafts- und Wohngeld, Ausbildungsförderungen u. a. – verfügten Arbeitslosenhaushalte von Ehepaaren mit zwei Kindern im 1. Halbjahr 1992 über ein monatliches ausgabefähiges Einkommen von rund 2 600 DM. Das waren zwei Drittel der Haushaltseinkommen von gleichartigen Haushalten mit zwei Erwerbstätigen und knapp 80 % der Haushaltseinkommen

Abbildung 3: Verteilung der Erwerbslosen und Erwerbstätigen nach Nettoeinkommensgruppen
Ergebnisse des Mikrozensus Januar 1992
Neue Länder und Berlin-Ost



von Haushalten mit einem Erwerbstätigen. Auch in den Arbeitslosenhaushalten waren in der Regel beide Ehepartner Einkommensempfänger. Nur 15 % des verfügbaren Einkommens kamen in diesen Haushalten aus Erwerbstätigkeit, 85 % stammten aus Transferleistungen. Dabei mußten die Haushalte, in denen der Hauptverdiener arbeitslos war, gegenüber vergleichbaren Arbeiter- und

Angestelltenhaushalten erhebliche Abstriche an ihrer Haushaltsführung machen. Hinsichtlich der Ausgaben wurde vor allem gespart bei den Positionen Möbel/ Haushaltsgeräte/andere Güter für die Haushaltsführung, bei Ausgaben für Bekleidung und Schuhe sowie bei Gütern für Verkehr und Nachrichtenübermittlung, insbesondere im Zusammenhang mit dem Pkw, und bei Reisen.

Evelyn Grünheid

¹ Vgl. Punkt 2 des Tabellenanhangs.

² Vgl.: Mayer, H.-L.: "Entwicklung und Struktur der Erwerbslosigkeit", in: *Wirtschaft und Statistik* 1/1990, S. 17/18.

³ Für das frühere Bundesgebiet liegen nur Mikrozensusergebnisse für April 1991 vor. Bei einer Gegenüberstellung dieser Ergebnisse mit den Angaben für Januar 1992 über die neuen Länder sind saisonale Verzerrungen zu beachten. Diese Verzerrungen könnten durch einen Vergleich der Angaben für April 1991 für beide Teilgebiete ausgeschaltet werden. Aber seit diesem Zeitpunkt hat sich das Niveau der Erwerbslosigkeit in Ostdeutschland um fast 50 % erhöht. Gemessen an der Entwicklung der Arbeitslosenzahl, hat sich das Niveau nach Januar

1992 nicht mehr nennenswert verändert. Unter Aktualitätsgesichtspunkten erscheinen daher mögliche saisonale Verzerrungen eher akzeptabel als die Vernachlässigung der durch den Niveausprung eingetretenen Effekte.

⁴ Zur Abgrenzung dieser Angaben siehe: Schoer, K./ Winter, H.: "Regionale Erwerbstätigenzahlen, Konzept der Schätzung und erste Ergebnisse", in: *Wirtschaft und Statistik* 6/1992, S. 365 - 374.

⁵ Vgl. Münnich, M./ Dabbert, E.: "Einnahmen und Ausgaben in Haushalten von Ehepaaren mit zwei Kindern, 1. Halbjahr 1992", in: *Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in den neuen Bundesländern*, Sonderausgabe Dezember 1992, S. 51ff.

Entwicklung des Güter- und Personenverkehrs in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1989 bis 1992

Im Zusammenhang mit der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion waren nicht nur gravierende Veränderungen in der Wirtschafts- und Sozialstruktur in den neuen Ländern festzustellen, sondern auch ein starker Umbruch im Verkehrswesen. Nach der Vereinigung Deutschlands ging es in den vergangenen zweieinhalb Jahren bei der Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur zuerst um die Beseitigung der größten Engpässe und die Instandsetzung der wichtigsten Verkehrswege. Dieser qualitative Prozeß führte nicht zu einem dichteren Verkehrsnetz und ist deshalb schwer quantitativ nachzuzeichnen. Am ehesten lassen sich Fortschritte beim Aufbau und bei der Modernisierung der Verkehrsinfrastruktur noch anhand der seit 1991 eingesetzten Investitionsmittel ablesen.

Die folgenden Ausführungen basieren überwiegend auf Daten aus Erhebungen der amtlichen Statistik. Bedingt durch unterschiedliche Methoden und Abgrenzungen, sind Vergleiche zwischen den Angaben über das Gebiet der ehemaligen DDR und das frühere Bundesgebiet nur mit Einschränkungen möglich. Die Vergleichbarmachung der Daten des ehemaligen Statistischen Amtes nach den geltenden Methoden der Bundesstatistik wird gegenwärtig im Statistischen Bundesamt durchgeführt (Rückrechnung). Ergänzend wurden Angaben des 21. Jahrgangs von "Verkehr in Zahlen 1992", herausgegeben vom Bundesministerium für Verkehr, inhaltlich verantwortet vom Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung Berlin (DIW), verwendet.

Verkehrsinfrastruktur

Im folgenden werden einige Elemente der Verkehrsinfrastruktur, wie sie sich im Eisenbahn- und Straßennetz vor der Vereinigung und 1990/91 und zum Teil 1992 darstellt, behandelt. Der Auf- und Ausbau der Telekommunikation als wichtigem Zweig der Infrastruktur kann nur mit einigen wenigen Fakten belegt werden. Die Binnenschifffahrt wird wegen ihres geringen Gewichts in Vergangenheit und Gegenwart Ostdeutschlands nur im Abschnitt Güterverkehr kurz beschrieben. Berechnungen über den Umfang der 1991 und 1992 durchgeführten Bauinvestitionen für Infrastrukturmaßnahmen und die Nachfrage nach Verkehrsbauleistungen im Bauhauptgewerbe sollen einen Einblick in das bisher Geleistete geben.

Die **Eisenbahn** war mit 75 % der Transportleistung der Hauptverkehrsträger im Güterverkehr der ehemaligen DDR und hatte auch im Personenverkehr mit über 40 % des öffentlichen Verkehrs einen beachtlichen Anteil. Sie wurde zwar von ihrem führenden Platz nicht verdrängt, hatte aber 1991 gegenüber dem Individualverkehr und dem Straßengüterverkehr erheblich an Boden eingebüßt.

Die Streckenlänge der Reichsbahn erreichte Ende 1989 in Ostdeutschland mit über 14 000 km fast die Hälfte der Streckenlänge der westdeutschen Eisenbahnen (vgl. Tabelle 1). Das ostdeutsche Schienennetz war dichter als das im früheren Bundes-

Tabelle 1: Eisenbahnnetz (am Jahresende)

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	Neue Länder und Berlin-Ost		Früheres Bundesgebiet	
		1989	1990	1989	1990
Streckenlänge	km	14 482	14 308	29 848 ^{a)}	29 810 ^{a)}
je 1000 km ²	km	134	132	120	120
je 1000 Einwohner	m	881	893	476	468
darunter:					
mehrgleisig ¹⁾	km	4 223	4 226	12 300	12 300
elektrifiziert	km	3 829	4 025	11 908	12 035
Anteil an der Betriebslänge					
mehrgleisig	%	30	30	46 ^{b)}	46 ^{b)}
elektrifiziert	%	27,3	28,7	39,7	40,2

1) Verkehr in Zahlen 1992. - a) Einschließlich nichtbundeseigener Eisenbahnen des öffentlichen Verkehrs. - b) Bundesbahn.

gebiet. Auf 1000 km² kamen 134 km Eisenbahnstrecke, im früheren Bundesgebiet waren es 120 km je 1000 km². Bezogen auf die Einwohnerzahl, war das Schienennetz fast doppelt so groß wie das westdeutsche. Dabei ist zu berücksichtigen, daß die Bundesbahn sukzessive seit Mitte der 70er Jahre beispielsweise 2 000 km Strecken stillgelegt hat.

Trotz der - auf den ersten Blick - großen quantitativen Voraussetzungen hatte sich das schienengebundene Transportwesen in der ehemaligen DDR als ein wesentliches Hemmnis in der zentral gelenkten Wirtschaft herausgestellt. Dazu trug neben der Störanfälligkeit der Triebfahrzeuge und der Überalterung des Wagenparks vor allem der technische Rückstand der Bahnanlagen bei. So waren nur 30 % der Betriebslänge mehrgleisig ausgelegt (früheres Bundesgebiet 46 %), und erst 27 % aller Strecken waren elektrifiziert (früheres Bundesgebiet 40 %). Erstmals 1989 wurde mehr als die Hälfte - 52 % - der Zugförderleistung der Eisenbahn durch Elektrotriebfahrzeuge erbracht. Allerdings wurde die Effizienz der Elektrifizierung durch den unzureichenden technischen Zustand der Gleisanlagen und die dadurch verursachte hohe Zahl von "Langsamfahrstellen" sowie den großen Anteil nur eingleisig befahrbarer Strecken beeinträchtigt. Insbesondere war auch der Zustand der Schwellen mangelhaft. Viele Betonschwellen, die im Gleisbau in großem Umfang verwendet worden waren, wiesen nach einigen Jahren erhebliche und zum Teil transportgefährdende Schäden auf. Ende 1989 betraf dies 22 % der Gleislänge ¹.

Die vorgefundene Verkehrsinfrastruktur in den neuen Ländern, insbesondere der Ost-West-Verkehr, ist mit dem steigenden Verkehrsaufkommen völlig überfordert. Leistungsfähigere Bahnverbindungen und Straßen sind für die Standortqualität Ostdeutschlands von herausragender Bedeutung. Vor allem die Bahn leistet mit dem Ausbau von **Ost-West-Schienenverbindungen** einen umweltfreundlichen, zukunftsorientierten Beitrag zum wirtschaftlichen Aufbau in den neuen Ländern und zu ihrer Verknüpfung mit dem europäischen Binnenmarkt. Im Rahmen der "Verkehrsprojekte Deutsche Einheit" sind neun Bahnverbindungen vorgesehen ². Sie machen eine Streckenlänge von fast 2000 km aus und umfassen den Ausbau vorhandener Verbindungen sowie den Neu- und Wiederaufbau. Dabei handelt es sich um Strecken, die Höchstgeschwindigkeiten von 250 km/h (Berlin-Hannover, 264 km) bzw. Geschwindigkeiten von 160 km/h (rd. 600 km) zulassen, die überwiegend

zweigleisig ausgebaut und elektrifiziert sind. Für die Schienenprojekte sind Investitionen in Höhe von mindestens 28 Mrd. DM veranschlagt. 1991 und 1992 hat die Eisenbahn nach eigenen Angaben ³ in den neuen Ländern 18 Mrd. DM für den Ausbau und die Modernisierung investiert. Das sind 9,4 % der Bruttoanlageinvestitionen in den neuen Ländern und Berlin-Ost (jeweilige Preise).

Wichtiger Bestandteil einer modernen Verkehrsinfrastruktur ist die Telekommunikation, insbesondere die Ausstattung mit **Telefonen**. Während im früheren Bundesgebiet auch in fast allen privaten Haushalten Telefonanschlüsse vorhanden sind, besteht in den neuen Ländern und Berlin-Ost ein enormer Nachholbedarf. 1989 gab es mit 1,8 Mill. Telefonhauptanschlüssen für je neun Einwohner ein Telefon; im früheren Bundesgebiet waren es zwei Einwohner pro Telefon. Nur 16 % der Wohnungen hatten 1989 in der ehemaligen DDR einen Telefonanschluß.

1991 und 1992 wurden durch die Post 1 200 000 Telefone neu angeschlossen (darunter 758 000 im Jahr 1992); für 1993 sind 850 000 Neuanschlüsse geplant ⁴. Selbst bei diesen hohen Zuwachsraten verfügte Ende September 1992 "erst" jeder dritte Arbeiter- und Angestelltenhaushalt über einen Anschluß ⁵. Im früheren Bundesgebiet hatten 1991 von 100 Vier-Personen-Arbeitnehmerhaushalten mit mittlerem Einkommen 98 ein Telefon.

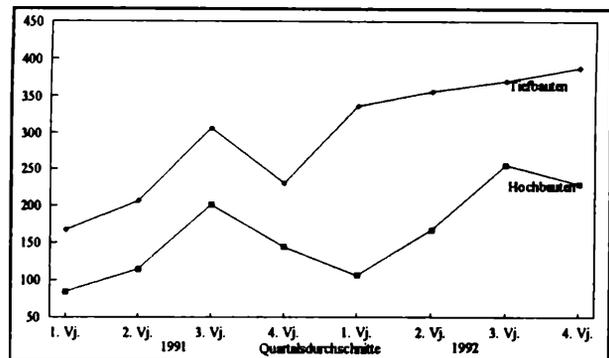
Der Umfang der von der **Bahn** und der **Post** getätigten **Bauinvestitionen** in den neuen Ländern läßt sich anhand der Ergebnisse der Baustatistik abschätzen. Ausgangspunkt ist der von den ost- und westdeutschen Betrieben des Bauhauptgewerbes 1991 und 1992 insgesamt erreichte Umsatz in Höhe von fast 14 Mrd. DM (vorläufiges Ergebnis, jeweilige Preise, ohne Umsatzsteuer). Eine Untergliederung des Umsatzes nach der Lage der Baustellen liegt nicht vor, so daß eine Zuordnung auf die beiden Landesteile unmittelbar nicht vorgenommen werden kann. Die Aufteilung des Umsatzes auf die neuen Länder und Berlin-Ost einerseits und das frühere Bundesgebiet andererseits läßt sich - rückschließend aus der regionalen Struktur der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe nach der Lage der Baustellen - vornehmen. Dem liegt die Annahme zugrunde, daß die regionale Struktur der Auftragseingänge von der Bahn und der Post in den Baubetrieben auch in etwa die regionale Umsatzstruktur bestimmt. Aus der Summe der Auftragseingänge im Zeitraum von Oktober 1991 bis September 1992 (Betriebe mit 20 Beschäftigten

und mehr) ergibt sich - umgerechnet auf den Umsatz - für Ostdeutschland ein Volumen von fast 6 Mrd. DM. Um den Umfang der Bauinvestitionen näherungsweise zu ermitteln ⁶, wären der Umsatz des Ausbaugewerbes bei den Hochbauten sowie Leistungen des Verarbeitenden Gewerbes (Montagebau), Nicht-Unternehmerleistungen, amtliche Gebühren, Grundstücksübertragungskosten hinzuzurechnen und die nichtwerterhöhenden Reparaturen abzuziehen; schließlich wäre die Umsatzsteuer zu addieren. Exakte Angaben liegen hierzu nicht vor. Unter Zugrundelegung von Relationen im früheren Bundesgebiet bezüglich der Ausbauleistungen und des Umsatzsteuersatzes ergäben sich für den Zeitraum 1991 bis 1992 insgesamt Bauinvestitionen in Höhe von knapp 8 Mrd. DM. Bezogen auf die 1991 und 1992 insgesamt in den neuen Ländern und Berlin-Ost getätigten Bauinvestitionen ⁷ entfielen somit rund 8 % auf Bahn und Post.

Auf die weitere Dynamik der Bauinvestitionen von Reichsbahn und Post auch im Jahr 1993 weist der Index des Auftragseingangs im Bauhauptgewerbe hin. Im 2. Halbjahr 1992 waren die Auftragseingänge (wertmäßig, jeweilige Preise, Betriebe mit 20 Beschäftigten und mehr) in den Baubetrieben der neuen Länder und von Berlin-Ost um mehr als 40 % höher als im 2. Halbjahr 1991 (vgl. Abbildung 1).

Die Gesamtlänge der Straßen des überörtlichen Verkehrs betrug Anfang 1990 in der ehemaligen DDR 47 201 km (vgl. Tabelle 2). Mit einer Dichte von 436 m je 1000 km² erreichte das Straßennetz nur etwa zwei Drittel des westdeutschen (699 m). Der Zustand der Fernverkehrsstraßen war unbefriedigend. Etwa 22 % hatten einen stark abgefah-

Abbildung 1: Index der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe
Bauten für Bahn und Post
Neue Länder und Berlin-Ost
2. Halbjahr 1990 = 100



renen Straßenbelag, nur 31 % waren in einem guten Zustand ⁸. Beim Bezirksstraßennetz war der Anteil der Streckenabschnitte mit erheblichen Schäden (mindestens Zerstörung der Verschleiß- und Trag-schicht, teilweise des Unterbaus) in den 80er Jahren von 27,9 auf 40,8 % gestiegen, und beim kommunalen Straßennetz betrug 1989 dieser Anteil 68,1 % ⁹.

Die Autobahnen waren 1 850 km lang, davon 96 % zweispurig, 3 % einspurig und nur 1 % dreispurig. Der Streckenanteil mit erheblichen Schäden wurde mit 44,7 % beziffert ¹⁰. Die westdeutschen Autobahnen hatten eine Länge von 8 822 km und waren damit, bezogen auf die Landesgröße, mehr als doppelt so lang wie in Ostdeutschland. Anfang 1992 verfügte das geeinte Deutschland über 10 955 km Autobahnen; das waren 4,8 % des überörtlichen Straßennetzes.

Tabelle 2: Straßennetz (am Jahresanfang)
km

Gegenstand der Nachweisung	Neue Länder und Berlin-Ost		Früheres Bundesgebiet	
	1990 ¹⁾	1992 ²⁾	1990	1992 ³⁾
Straßen des überörtlichen Verkehrs	47 201	51 961	173 861	174 321
je 1000 km ²	436	482	699	700
Autobahnen	1 850	1 871	8 822	9 084
je 1000 km ²	17	17	35	36
Bundesstraßen	11 320	11 333	31 063	30 790
Landesstraßen	.	21 732	63 299	63 204
Kreisstraßen	34 031 ^{a)}	17 025	70 677	71 243

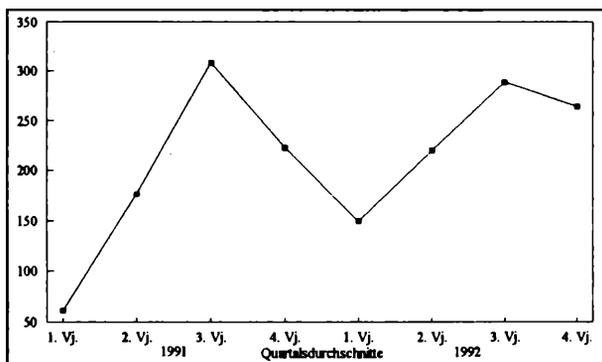
1) Wegen unterschiedlicher Erhebungskonzepte mit den anderen Angaben nicht voll vergleichbar. - 2) Ohne Berlin-Ost. - 3) Einschl. Berlin-Ost. - a) Bezirksstraßen; teils Landes- und teils Kreisstraßen.

Im Rahmen der "Verkehrsprojekte Deutsche Einheit" sind der Neubau, die Erweiterung und die Modernisierung von sieben **Ost-West-Straßenfernverkehrsverbindungen** vorgesehen. Darunter befinden sich 1 940 km Autobahnen. Das Investitionsvolumen wird nach Angaben des Verkehrsministeriums auf 23,5 Mrd. DM veranschlagt. Von dem durch den Bund getragenen Autobahnbau von 1 130 km sind 715 km Neubau und 415 km Erweiterung und Erneuerung ¹¹.

Auch zu den **Straßenbauinvestitionen** wurden anhand der Baustatistik analog zu den Bauinvestitionen für Bahn und Post überschlägige Berechnungen durchgeführt. Danach dürften 1991 und 1992 insgesamt etwa 9 Mrd. DM für den Straßenbau in den neuen Ländern und Berlin-Ost investiert worden sein.

Wie Abbildung 2 zeigt, verzeichnen die ostdeutschen Baubetriebe weiterhin hohe Auftragsgänge bei den Straßenbauleistungen: Im 4. Vierteljahr 1992 lagen sie im Bauhauptgewerbe um 18 % höher als im 4. Vierteljahr 1991.

Abbildung 2: Index der Auftragseingänge im Bauhauptgewerbe Straßenbau Neue Länder und Berlin-Ost 2. Halbjahr 1990 = 100



Güterverkehr

Bis zum Jahr 1989 wies der Güterverkehr, gemessen an der Transportleistung (Tonnenkilometer, tkm), in Ostdeutschland eine gravierend andere Struktur auf als im früheren Bundesgebiet.

Bei der Betrachtung der Angaben in Tabelle 3 ist zu berücksichtigen, daß die der Struktur der ostdeutschen Gütertransportleistung zugrunde liegenden absoluten Angaben für 1985 und 1989 auf

Statistiken der ehemaligen DDR beruhen. Sie sind mit den nach dem Konzept der Bundesstatistik ermittelten Angaben für 1991 sowie mit den Angaben für das frühere Bundesgebiet nur mit Einschränkungen vergleichbar. In den ostdeutschen Zahlen sind beim Straßenverkehr und bei der Binnenschifffahrt die Leistungen der ostdeutschen Unternehmen (im In- und Ausland) gezählt, während nach dem Konzept der Bundesstatistik die Leistungen deutscher und ausländischer Lastkraftfahrzeuge bzw. Schiffe auf den Straßen bzw. Binnenwasserstraßen im Erhebungsgebiet nachgewiesen werden.

In der ehemaligen DDR war der Hauptverkehrsträger die **Eisenbahn**. 1989 wurden von ihr 340 Mill. Tonnen Güter befördert. Mit 59 Mrd. tkm hatte sie in der Abgrenzung der Statistik der ehemaligen DDR einen Anteil am Gütertransport über Schiene und Straße sowie der Binnenschifffahrt von 75 %. Mit 63 Mrd. tkm war die Gütertransportleistung der Eisenbahn im früheren Bundesgebiet nur wenig höher - allerdings bei einem Streckennetz von doppelter Länge.

Tabelle 3: Gütertransportleistung *) Anteile in Prozent

Jahr	Eisenbahn	Straßenverkehr	Binnenschifffahrt	Zusammen
Neue Länder und Berlin-Ost				
1985 ¹⁾	77,0	19,8	3,2	100
1989 ¹⁾	75,5	21,6	2,9	100
1991 ²⁾	52,7	44,4	3,0	100
Früheres Bundesgebiet				
1985	26,6	53,8	19,6	100
1989	22,8	57,8	19,4	100
1991 ²⁾	20,7	61,5	17,8	100

*) Ohne Luft- und Rohrleitungsverkehr. - 1) Mit den anderen Angaben nur mit Einschränkungen vergleichbar. - 2) Schätzungen des DIW aus "Verkehr in Zahlen 1992".

Der hohe Anteil der Eisenbahn am Güterverkehr Ostdeutschlands resultierte aus dem hohen Transportbedarf für Braunkohle, die als energetische Basis diente. Ein Drittel der Gütertransportmenge der Eisenbahn entfiel auf Kohle und Koks, weitere 20 % waren Baustoffe. Die chronische Überlastung von Hauptstrecken führte immer wieder zu Verzögerungen im Güter- wie auch im Personenverkehr und zu einer insgesamt zu niedrigen Reisegeschwindigkeit. Auf der anderen Seite stand - wie schon beschrieben - die Vernachlässigung des Straßengüterverkehrs.

Der Anteil des **Straßenverkehrs** am Güterverkehr betrug 1989 in der ehemaligen DDR 22 %; im früheren Bundesgebiet waren es 58 %. 1991 betrug der Anteil in den neuen Ländern und Berlin-Ost nach Schätzungen des DIW 44 %. Obwohl diese Angaben nicht voll miteinander vergleichbar sind, lassen sie doch Rückschlüsse auf die veränderte Verkehrsstruktur zu.

Mit einem Anteil von knapp 3 % am Güterverkehr war die ostdeutsche **Binnenschifffahrt** praktisch bedeutungslos. Das hatte eine Reihe von Gründen: Die Aufkommens- und Verbrauchsstandorte für Massengüter waren meist nicht in Wassernähe, es gab keine modernen, leistungsfähigen Binnenhäfen, die Tauchtiefen und die Fahrbreite der Wasserstraßen waren zu gering, der Treibstoffmangel machte sich hier - beispielweise im Gegensatz zur Bahn - besonders bemerkbar, und die eigene Flotte war unbedeutend.

Zusammenfassend für den **Ost-West-Vergleich** kann festgestellt werden, daß der Transportaufwand der ostdeutschen Volkswirtschaft in Relation zur gesamtwirtschaftlichen Leistung sehr hoch war. Gemessen an der Höhe des Bruttoinlandsprodukts wurde 1991 in den neuen Ländern und Berlin-Ost je 1000 DM eine Gütertransportleistung von 182 tkm aufgewendet gegenüber 117 tkm im früheren Bundesgebiet. Vergleichbare Angaben für 1989 liegen nicht vor. In der ehemaligen DDR dürfte der Transportaufwand - bezogen auf die wirtschaftliche Leistung - noch erheblich höher gewesen sein, da in der Zeit danach insbesondere transportintensive wirtschaftliche Aktivitäten deutlich zurückgegangen sind. So führte in den Jahren 1990 und 1991 der Einbruch in der industriellen und landwirtschaftlichen Produktion, die Zurückdrängung der Braunkohletransporte, die Beendigung des Wohnungsneubaus mit transportintensi-

ven Großplatten und anderen Betonfertigteilen sowie der Zusammenbruch der osteuropäischen Märkte zu einem rapiden Rückgang des Eisenbahngüterverkehrs. Die Eisenbahn hatte in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1991 gegenüber 1989 eine Einbuße von 41 Mrd. tkm bzw. 70 % erlitten.

Personenverkehr

Die Entwicklung der **Personenverkehrsleistung** (Personenkilometer) im Osten Deutschlands von 1989 bis 1991 wird von der Zunahme des Individualverkehrs auf Kosten des öffentlichen Verkehrs charakterisiert.

Tabelle 4 belegt den beträchtlichen Strukturwandel von einer völlig abweichenden Relation der einzelnen Verkehrsmittel in der ehemaligen DDR hin zu einer für die Kürze des Prozesses frappierenden Annäherung an die seit Jahren nahezu konstante Struktur im früheren Bundesgebiet.

Die hohe Zunahme des Anteils des individuellen Straßenverkehrs war von einem erheblichen Rückgang des Anteils des öffentlichen Verkehrs, insbesondere des Eisenbahnverkehrs, begleitet. Dabei ist der Anteil des Eisenbahnverkehrs etwa um die Hälfte und der Anteil des öffentlichen Straßenverkehrs um etwa ein Drittel zurückgegangen. Der Rückgang im öffentlichen Straßenverkehr dürfte aus der Abnahme des Berufsverkehrs infolge gesunkener Erwerbstätigkeit resultieren.

1989 waren 3,9 Mill. Personenkraftwagen (ohne Kombinationskraftfahrzeuge) zugelassen. 52 % entfielen auf Fahrzeuge des Typs Trabant. Es folgten die Fahrzeugmarken Wartburg (18 %),

Tabelle 4: Struktur der Personenverkehrsleistung *)
Anteil der Verkehrszweige je Landesteil
Prozent

Jahr	Öffentlicher Verkehr insgesamt		darunter				Individualverkehr ¹⁾	
	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Eisenbahn		Straßenverkehr		Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
			Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet		
1985	44	20	18	7	24	10	56 ^{a)}	80 ^{b)}
1989	40	18	17	6	21	9	60 ^{a)}	82 ^{b)}
1990	33	18	13	6	18	9	67 ^{a)}	82 ^{b)}
1991 ¹⁾	21	18	8	6	13	9	79 ^{b)}	82 ^{b)}

*) Auf der Grundlage der Personenkilometer. Der Taxi- und Mietwagenverkehr ist wegen Geringfügigkeit vernachlässigt. Im öffentlichen Verkehr insgesamt sind die im Flugverkehr im Inland geflogenen Personenkilometer enthalten. - 1) Verkehr in Zahlen 1992, geschätzt, zum Teil vorläufige Werte. - a) Pkw, Krafträder, Mopeds. - b) Pkw, Kombinationsfahrzeuge, Krafträder, Mopeds.

Lada (9 %) und Skoda (8 %). Das Durchschnittsalter der zugelassenen Pkw lag über 13 Jahre ¹². 54 % der privaten Haushalte waren mit Pkw ausgestattet. Bei den Arbeiter- und Angestelltenhaushalten ist ihr Anteil von 59 % im Jahr 1989 auf 80 % im 3. Vierteljahr 1992 gestiegen. In einem weiteren Beitrag dieses Heftes ¹³ ist die Entwicklung der Ausstattung der Haushalte mit Pkw und anderen langlebigen Gebrauchsgütern dargestellt.

Aktuelle Angaben über den Bestand von Pkw in den neuen Ländern und Berlin-Ost liegen nicht vor, da gemäß Einigungsvertrag noch bis Ende 1993 Kraftfahrzeuge mit Kennzeichen der ehemaligen DDR betrieben werden können, die nicht zentral im Kraftfahrt-Bundesamt erfaßt sind. Daher ist es erst mit Ablauf der Ummeldedfrist möglich, den Kfz-Bestand vollständig nachzuweisen.

Seit Anfang des 2. Halbjahres 1990 bis Ende 1992 sind in den neuen Ländern und Berlin-Ost 1,8 Millionen ¹⁴ fabrikneue Personenkraftwagen zugelassen worden. Zahlen über den Kauf gebrauchter Pkw durch ostdeutsche Käufer liegen direkt nicht vor. Mit Hilfe der Ergebnisse der in den neuen Ländern und Berlin-Ost durchgeführten Statistik des Haushaltsbudgets über die Geldausgaben der privaten Haushalte für den Kauf fabrikneuer und gebrauchter Pkw können überschlägige Berechnungen angestellt werden. Unter der Annahme, daß der Preis für den Kauf eines gebrauchten Pkw etwa ein Drittel bis halb so hoch war wie für den Kauf eines neuen, ergibt sich - grob geschätzt - vom

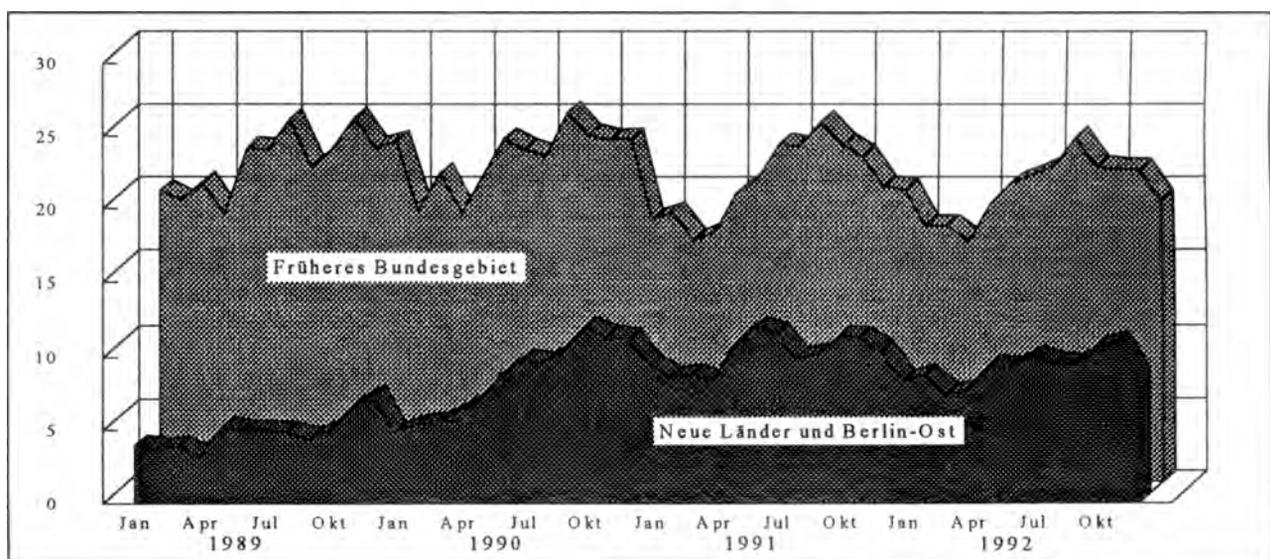
1.7.1990 bis 30.6.1992 in den neuen Ländern und Berlin-Ost ein Zugang von 1,7 Mill. gebrauchter Pkw, die vor allem aus dem früheren Bundesgebiet gekauft wurden. Die hohen Zugänge dürften somit zu einer erheblichen Umschichtung des Bestandes geführt haben.

Der Kaufboom neuer und gebrauchter Fahrzeuge in Deutschland, der im Osten ausgelöst wurde, führte zu einem Absatzboom insbesondere der deutschen Autohersteller. Knapp zwei Drittel der Neuzugänge stammen aus deutscher Produktion. Für die Neuzulassung der fast 10 Mill. Pkw in Deutschland in den zweieinhalb Jahren seit Beginn der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion bis Ende 1992 wären vor 1990 drei Jahre und drei Monate nötig gewesen. Für die Autoindustrie bedeutete dies, daß die Produktion von neun Monaten zusätzlich abgesetzt werden konnte.

Straßenverkehrsunfälle

Auf Deutschlands Straßen passierten im Jahr 1992 fast 2,4 Mill. Verkehrsunfälle - das waren im Durchschnitt 6 514 pro Tag -, darunter 0,4 Mill. mit Personenschaden. Insgesamt sind seit Oktober 1990 bis Jahresende 1992 im Straßenverkehr 1 171 676 Personen verunglückt: 1 146 693 wurden verletzt und 24 983 getötet. 30 Menschen starben seither im Durchschnitt täglich bei Straßenverkehrsunfällen bzw. an deren Folgen; davon auf den Straßen der neuen Länder und von Berlin-Ost 10 (vgl. Abbildung 3).

Abbildung 3: Bei Straßenverkehrsunfällen Getötete nach Monaten (Im Durchschnitt pro Tag)



**Tabelle 5: Straßenverkehrsunfälle
Neue Länder und Berlin-Ost**

Zeitraum	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte Personen			Verletzte	Getötete
		Insgesamt	davon			
			Verletzte	Getötete	je 1 000 Unfälle mit Personenschaden	
1989	33 762	42 821	41 037	1 784	1 215	53
1. Hj. 90	21 183	27 449	26 298	1 151	1 241	54
2. Hj. 90	28 124	38 464	36 475	1 989	1 297	71
1. Hj. 91	28 331	38 795	37 035	1 760	1 307	62
2. Hj. 91	35 442	48 558	46 559	1 999	1 314	56
1. Hj. 92 ¹⁾	32 410	43 451	41 898	1 553	1 293	48
2. Hj. 92 ¹⁾	37 167	49 835	48 008	1 827	1 292	49

1) Abweichung zum Jahreswert, weil dort Nachmeldungen und Korrekturen bereits berücksichtigt sind, die dem Ereignismonat noch nicht zugeordnet wurden.

Tabelle 6: Straßenverkehrsunfälle 1992

Gegenstand der Nachweisung	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Niveau relation 1)
Straßenverkehrsunfälle insgesamt	460 830	1 923 141	24
darunter Unfälle mit Personenschaden	69 689	325 081	21
Verletzte	90 305	425 655	21
Getötete	3 341	7 302	46
Verletzte je 1000 Unfälle ²⁾	1 296	1 309	99
Getötete je 1000 Unfälle ²⁾	48	22	213
Unfälle ²⁾ je 100 000 Einwohner ³⁾	442	503	88
Verletzte	573	659	87
Getötete	21	11	188
Je Mrd. Kfz-km ⁴⁾			
Verletzte	1 188	892	133
Getötete	44	15	287

1) Neue Länder und Berlin-Ost in Prozent zum früheren Bundesgebiet -
2) Mit Personenschaden. - 3) Bevölkerung am 31.3.1992. -
4) Schätzung der Bundesanstalt für Straßenwesen.

In den neuen Ländern und Berlin-Ost haben sich 1992 gegenüber 1989 die Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden infolge des beträchtlich gestiegenen Verkehrsaufkommens durch die zunehmende Motorisierung der ostdeutschen Bevölkerung und den Transitverkehr einschließlich des "innerdeutschen" Straßenverkehrs um 106 % mehr als verdoppelt. Dabei haben sich die Unfallzahlen schneller erhöht als das Verkehrsaufkommen. Das Aufkommen ist - gemessen an den Fahrleistungen aller Kfz auf dem Gebiet der neuen Länder und Berlin-Ost - im selben Zeitraum nach Schätzungen der Bundesanstalt für Straßenwesen um 49 % gestiegen. Wie aus Tabelle 5 hervorgeht, war die Entwicklung des Unfallgeschehens innerhalb des betrachteten Zeitraums differenziert. Die größten Veränderungen sind während des Jahres 1990

eingetreten. Auch 1991 und 1992 haben sich die Unfälle mit Personenschaden weiter erhöht. Die Schwere der Unfälle hat gegenüber 1989 ebenfalls zugenommen. Die Zahl der Verunglückten ist um 119 % gestiegen: 1992 waren pro 100 Unfälle 134 Personen verunglückt gegenüber 127 im Jahr 1989. Die Zahl der Getöteten hat sich im gleichen Zeitraum von 1 784 auf 3 341 Personen erhöht. Im Westen Deutschlands hat sie sich dagegen von 7 995 auf 7 302 verringert.

Am höchsten war in Ostdeutschland die Zahl der Getöteten je Unfall im 2. Halbjahr 1990. Danach ging sie kontinuierlich zurück. 1992 wurden je 1 000 Unfälle mit Personenschaden 48 Menschen getötet. Diese Zahl unterscheidet sich gravierend von der im früheren Bundesgebiet mit 22 Getöteten (vgl. Tabelle 6).

1992 ereigneten sich in den neuen Ländern und Berlin-Ost 19 % der Straßenverkehrsunfälle und 18 % der Unfälle mit Personenschaden in Deutschland. Bei den Verletzten waren es fast ein Fünftel und bei den Getöteten knapp ein Drittel. Beim Ost-West-Vergleich ist neben der Gebietsgröße, der Einwohnerzahl, der Dichte des Straßennetzes, des Umfangs des Fahrzeugparks und seiner Struktur und der Fahrhäufigkeit, eine Reihe qualitativer Faktoren, wie die Güte und Effizienz der Straßen, die Sicherheit der Fahrzeuge u.ä. zu berücksichtigen.

Bodo Klempin

-
- ¹ Vgl. Pesch, K.: "Von der Trümmerwüste zum Ausbau des Verkehrsnetzes - Straßen, Schienen und Wasserwege auf 108 332 km²" in Hölder (Hrsg.): Im Trabi durch die Zeit - 40 Jahre Leben in der DDR, S. 215 f.
 - ² Neue Wege braucht das Land (Anzeige des Bundesministers für Verkehr, Januar 1993).
 - ³ Diese Angaben mit jeweils 9 Mrd. DM für 1991 und 1992 sind auch im Jahresgutachten 1992/93 des Sachverständigenrates zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, S. 93, enthalten. "Verkehr in Zahlen 1992" veröffentlicht für 1991 Bruttoanlageninvestitionen der Deutschen Bundesbahn/Reichsbahn in Höhe von 12 690 Mill. DM, davon früheres Bundesgebiet 6 510 Mill., neue Länder und Berlin-Ost 6 180 Mill.; der Anteil an den ostdeutschen Bruttoanlageninvestitionen beträgt danach 7,2 %.
 - ⁴ "Frankfurter Allgemeine Zeitung" vom 2.2.1993.
 - ⁵ Münnich, M./Dabbert, E.: "Ausstattung privater Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern 1989 bis zum 3. Vierteljahr 1992 in den neuen Ländern und Berlin-Ost", S. 62 ff., in diesem Heft.
 - ⁶ Mohr, D./Bolleyer, R.: "Methoden und Grundlagen der Sozialproduktsberechnungen – Bauinvestitionen –", Heft 22 der Schriftenreihe Ausgewählte Arbeitsunterlagen zur Bundesstatistik.
 - ⁷ Schoer, K.: "Die gesamtwirtschaftliche Lage im Jahr 1992 – Neue Länder und Berlin-Ost", S. 5 ff., in diesem Heft.
 - ⁸ Pesch, K.: a. a. O., S. 217.
 - ⁹ Lorbeer, R.: "Die volkswirtschaftliche Effektivität der Straßenverkehrsanlagen der DDR" in Internationales Verkehrswesen 42(1990), zitiert bei Ewers, H.: "Aufbau der Verkehrsinfrastruktur in den neuen Bundesländern", in Beilage 5/93 zur Wochenzeitung Das Parlament.
 - ¹⁰ Pesch, K.: a. a. O.
 - ¹¹ Neue Wege braucht das Land (Anzeige des Bundesministers für Verkehr, Januar 1993).
 - ¹² Pesch, K.: a. a. O., S. 218 f.
 - ¹³ Münnich, M./Dabbert, E.: a.a.O.
 - ¹⁴ Darunter befinden sich 270 000 Pkw, deren Anzahl für das 2. Halbjahr 1990 auf der Grundlage der Statistik des Haushaltsbudgets geschätzt wurde.

Verarbeitendes Gewerbe im Jahr 1992 nach Wirtschaftsgruppen Neue Länder und Berlin-Ost

Ende der 80er Jahre war der Anteil des Verarbeitenden Gewerbes in den neuen Ländern und Berlin-Ost an der gesamtwirtschaftlichen Wertschöpfung deutlich höher als im früheren Bundesgebiet. Nach Einführung der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion hat das Verarbeitende Gewerbe einen dramatischen Schrumpfungsprozeß durchlaufen, der viele Beobachter von einem Deindustrialisierungsprozeß sprechen läßt. Von fast 2 Mill. Beschäftigten im Januar 1991 in diesem Bereich waren nach den Ergebnissen des Monatsberichts im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe (nur Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr) im Dezember 1992 noch 762 000 verblieben. Ein Ende des Beschäftigungsabbaus ist noch nicht erreicht.

Eine Momentaufnahme bezüglich der Situation im Verarbeitenden Gewerbe für das 2. Halbjahr 1990 liefern die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik. Als Datengrundlage für die Einschätzung der weiteren Entwicklung und der aktuellen Lage stehen die Ergebnisse des Monatsberichts im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe, die Angaben über Umsatz, Beschäftigte, Arbeiterstunden und Bruttolöhne und -gehälter liefern, für die Jahre 1991 und 1992 zur Verfügung. Im folgenden wird versucht, zunächst eine Einschätzung über die Lage im Verarbeitenden Gewerbe insgesamt zu geben, um dann die Entwicklung in einzelnen Zweigen detailliert zu verfolgen.

**Tabelle 1: Anteil der Zweige am Umsatz und an den Beschäftigten des Verarbeitenden Gewerbes,
Anteil des Auslandsumsatzes am Umsatz des Zweiges
Verarbeitendes Gewerbe
Neue Länder und Berlin-Ost
Prozent**

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Anteil am Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes insgesamt	Anteil an den Beschäftigten des Verarbeitenden Gewerbes insgesamt	Anteil des Auslandsumsatzes am Umsatz des Zweiges
	1992		
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	100	100	14,6
darunter:			
Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen und Erden	5,3	3,9	0,8
Eisenschaffende Industrie	3,3	2,9	24,7
NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	1,8	0,8	15,0
Chemische Industrie	9,1	8,0	23,6
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	8,0	9,1	26,0
Maschinenbau	12,6	18,6	27,8
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kfz usw.	6,4	4,6	8,0
Schiffbau	1,8	2,0	49,0
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	9,0	11,0	9,7
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	0,8	2,1	15,8
Herstellung v. EBM-Waren	1,8	2,1	5,5
Holzverarbeitung	2,7	3,3	4,3
Druckerei, Vervielfältigung	2,3	2,0	6,8
Textilgewerbe	1,7	3,2	17,3
Bekleidungsgewerbe	0,8	2,3	6,6
Ernährungsgewerbe	20,0	9,7	0,0
Tabakverarbeitung	2,1	0,2	0,0

Verarbeitendes Gewerbe insgesamt

Die industrielle Warenproduktion erfuhr, wie der Index der industriellen Warenproduktion des Wirtschaftsbereiches Industrie zeigt, nach einem noch relativ moderaten Rückgang im 1. Halbjahr 1990 in der Jahresmitte einen scharfen Einbruch und reduzierte sich um etwa die Hälfte. Vom 2. Halbjahr 1990 bis zum Jahr 1991 sank der Wert des Nettoproduktionsindex für das Verarbeitende Gewerbe auf 66,1 %, d.h., er ging um knapp 34 % zurück (vgl. Tabelle 2). Im Jahr 1992 lag der Index der Nettoproduktion des Verarbeitenden Gewerbes (2. Halbjahr 1990 = 100) bei 64,7.

Der Index des Umsatzes hat tendenziell einen ähnlichen Verlauf. Unterschiede zum Nettoproduktionsindex sind vor allem für das 2. Halbjahr 1990 zu verzeichnen. Stagnierte der Nettoproduktionsindex von September bis November 1990, weist der Umsatzindex bis Dezember 1990 eine steile Aufwärtsentwicklung auf. Dies ist auf einen bedeutenden Lagerabbau zurückzuführen. Im weiteren Jahresverlauf 1991 sank der Umsatz des Verar-

beitenden Gewerbes auf die Hälfte des Umsatzes im 2. Halbjahr 1990.

Nach dem Umstellungsschock, der durch die Öffnung der Märkte, die im Durchschnitt kräftig reduzierten Absatzpreise und die Festlegung der Währungsrechnungskurse auf 1:1 für die Löhne und Gehälter ausgelöst wurde, dürften nur sehr wenige Unternehmen unmittelbar wettbewerbsfähig gewesen sein. Die Unternehmen hatten unter den vorher herrschenden planwirtschaftlichen Verhältnissen völlig andere Rahmenbedingungen als in der mit dem Währungsschnitt eingeführten offenen Marktwirtschaft. Knappheiten wurden unter dem alten System nur bedingt über den Preis angezeigt. Die Verteilung der Güter erfolgte häufig über Rationierung und außerökonomische Vorgaben. Dies allein führte bereits zu erheblicher Fehlallokation der Produktionsfaktoren. Wegen der weitgehenden Abschottung des Binnenmarktes mußte bei den produzierten Konsumgütern wenig Rücksicht auf die Konsumentenwünsche genommen werden. Dies galt entsprechend auch für die Exporte in die RGW-Länder, da die Abnehmer dort sowohl we

**Tabelle 2: Index der Nettoproduktion und Erzeugerpreisindex
Verarbeitendes Gewerbe
Neue Länder und Berlin-Ost**

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Nettoproduktions- index ¹⁾ 2. Hj. 1990=100		Erzeugerpreis- index ²⁾ 1989=100	
	1991	1992	Jan. 1991	Nov. 1992
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	66,1	64,7	59,1	58,7
darunter:				
Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen und Erden	62,1	96,3	86,4	84,4
Eisenschaffende Industrie	66,2	60,2	44,2	37,9
NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	83,0	90,1	33,8	32,5
Chemische Industrie	78,1	67,1	52,5	54,6
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	109,4	143,1	71,7	71,8
Maschinenbau	51,6	32,5	76,0	74,6
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kfz usw.	49,1	54,6	.	.
Schiffbau	50,1	34,9	83,9	85,6
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	47,7	47,6	58,9	57,0
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	23,6	29,1	68,4	67,7
Herstellung v. EBM-Waren	109,4	122,3	76,4	78,1
Holzverarbeitung	75,6	78,7	56,0	58,3
Druckerei, Vervielfältigung	117,0	143,2	102,6	117,9
Textilgewerbe	43,0	32,1	37,5	36,7
Bekleidungs-gewerbe	40,8	25,8	57,1	60,0
Ernährungsgewerbe	85,2	94,3	65,3	67,4
Tabakverarbeitung	115,4	90,8	96,3	104,5

1) Fachliche Unternehmensteile, arbeitstäglich bereinigt. - 2) In der Gliederung nach Gütergruppen.

gen der gegenseitigen Lieferverpflichtungen, aber auch aus Devisenmangel nicht auf den Weltmarkt ausweichen konnten. Bei der Produktion von Gütern, die zum Export auf westliche Märkte bestimmt waren, war zwar eine Anpassung an die Wünsche der Nachfrager erforderlich, bei der Produktion dieser Güter wurden aber Effizienz- und Kostenüberlegungen in der Regel zugunsten der Zielsetzung, Devisen zu erwirtschaften, zurückgedrängt. So wurde den Unternehmen für jede im Export erzielte DM ein Betrag von 4,40 Mark der DDR gutgeschrieben. Umgekehrt war der Import moderner westlicher Produktionstechnik, soweit nicht bereits aufgrund politischer Restriktionen unmöglich, äußerst kostspielig, so daß eigene material- oder personalintensive Lösungen unter den gegebenen Verhältnissen oft wirtschaftlicher waren.

Nach der Währungsunion waren für die ostdeutschen Unternehmen kostendeckende Preise häufig nicht mehr durchsetzbar. So war das Niveau des Preisindex für Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes in DM im Juli 1990 fast 40 % niedriger als die entsprechenden Preise in Mark der DDR im Jahr 1989. Da die Preise jedoch nicht alle im gleichen Umfang zurückgingen, gab es starke Verschiebungen zwischen den Preisen für die Vorleistungsgüter und die Outputgüter. Die Preise für Elektrizität, Erdgas, Fernwärme und Wasser gingen z. B. nicht zurück. Die Unternehmen gerieten von zwei Seiten her in Bedrängnis, durch den Rückgang der Absatzpreise und durch die

unter den neuen Bedingungen ineffizienten Faktoreinsatzrelationen.

Unmittelbare Angaben über die **Kosten- und Ertragslage** der Unternehmen des Verarbeitenden Gewerbes liefern die Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung. Die aktuellsten Ergebnisse für die neuen Länder und Berlin-Ost beziehen sich auf das **2. Halbjahr 1990**, d.h. auf den Zustand unmittelbar nach der Einführung marktwirtschaftlicher Bedingungen. Die Angaben für das frühere Bundesgebiet decken das gesamte Jahr 1990 ab. Die wichtigsten Ergebnisse für 1990 sind in Tabelle 3 zusammengestellt. Da für die neuen Länder und Berlin-Ost nur Ergebnisse für das 2. Halbjahr verfügbar sind, kann der Vergleich mit Westdeutschland durch saisonale Einflüsse beeinträchtigt sein. Außerdem ist darauf hinzuweisen, daß für die Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung für die neuen Länder und Berlin-Ost wegen der besonderen Umstände (erstmalige Durchführung der Erhebung mit besonderen Bewertungsproblemen für die Inputkomponenten wegen des Übergangs vom alten zum neuen System) noch nicht die für das frühere Bundesgebiet geltenden Genauigkeitsanforderungen zugrunde gelegt werden können. Angaben für 1991 werden im Herbst 1993 vorliegen, da die Erhebung erst dann durchgeführt werden konnte, als die Unternehmen ihre Jahresabschlüsse

**Abbildung 1: Ableitung der Leistungsgrößen für das Verarbeitende Gewerbe
2. Halbjahr 1990
Neue Länder und Berlin-Ost
Mill. DM**

Verbrauch an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen o. USt.		42886		Netto- produktions- wert o. USt.	Brutto- produktions- wert o. USt.	Umsatz insgesamt o. USt.	Umsatz aus eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen (Lohnkosten usw.) o. USt.	71851	
Einsatz an Handelsware o. USt.		5696					Umsatz aus Handelsware o. USt.	6379	
Kosten für durch andere Unternehmen ausgeführte Lohnarbeiten o. USt.		1318					Umsatz aus sonstigen nicht-industriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten o. USt.	2350	
Kosten für sonstige industrielle/handwerkliche Dienstleistungen (nur fremde Dienstleistungen) o. USt.		2064				Bestandsänderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen aus eigener Produktion	-2789		
Mieten und Pachten o. USt.		271							
Sonstige Kosten o. USt.		6966				Selbsterstellte Anlagen (einschließlich Gebäude und selbstdurchgeführte Großreparaturen) soweit aktiviert	242		
Verbrauchssteuern		1060							
Sonstige indirekte Steuern abzüglich Subventionen für die laufende Produktion		-2507				Bruttowertschöpfung o. USt.		18832	
Abschreibungen		3914				Bruttowertschöpfung zu Faktorkosten		20279	
Nettowertschöpfung zu Faktorkosten		16365				Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit		22631	
darunter:									
Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit		22631							

für 1991 erstellt hatten. Ergebnisse für 1992 werden im Jahr 1994 verfügbar sein.

Die in der Kostenstrukturerhebung verwendeten Begriffe werden in Abbildung 1 erläutert.

Die Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung für die neuen Länder und Berlin-Ost weisen im Verarbeitenden Gewerbe einen Umsatz aus, der höher ist als der Produktionswert. Demnach hat ein kräftiger Lagerabbau stattgefunden. Die Vorleistungsquote (Anteil der Vorleistungen am Bruttoproduktions-

wert) war in den neuen Ländern und Berlin-Ost höher als im früheren Bundesgebiet (vgl. Tabelle 3). Für das Verarbeitende Gewerbe insgesamt belief sie sich auf 75,9 % gegenüber 64,1 % für das frühere Bundesgebiet. Der Anteil der Abschreibungen am Produktionswert lag in den neuen Ländern und Berlin-Ost in fast allen Bereichen ebenfalls etwas höher als im früheren Bundesgebiet. Der Anteil der Steuern und Subventionen am Bruttoproduktionswert war wegen des bis Anfang Oktober noch geltenden völlig anderen Steuer- und Subventionsrechtes im Jahr

Tabelle 3: Vorleistungsquote, Lohnkostenanteil, Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen Verarbeitendes Gewerbe Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Anteil der Vorleistungen am Bruttoproduktionswert		Anteil der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Bruttoproduktionswert		Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen	
	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	
	2. Hj. 1990	1990	2. Hj. 1990	1990	2. Halbjahr 1990	
	%				Mill. DM	in % des Bruttoproduktionswertes
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	75,9	64,1	29,0	25,2	-6265,8	-8,0
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	60,5	60,1	34,9	25,3	-72,0	-3,4
Eisenschaffende Industrie	.	67,8	.	24,7	.	.
NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	112,8	76,8	44,6	16,0	-388,6	-29,5
Chemische Industrie	78,5	65,3	27,8	24,5	-916,3	-14,6
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	68,6	59,6	22,4	32,8	182,5	5,8
Maschinenbau	68,3	58,3	30,3	32,5	-113,1	-0,7
Straßenfahrzeugbau, Rep. v. Kfz	92,3	68,6	30,0	24,2	-558,8	-13,7
Schiffbau	94,2	71,3	35,0	29,1	-86,7	-6,9
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	65,0	58,3	35,4	33,3	-492,6	-6,1
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	62,1	53,6	62,4	36,3	-297,6	-31,0
Herstellung von EBM-Waren	63,7	58,5	43,0	29,9	-116,9	-12,1
Holzverarbeitung	75,3	62,0	26,7	29,0	-48,0	-2,3
Druckerei, Vervielfältigung	49,9	54,3	31,4	33,4	95,6	10,8
Textilgewerbe	74,5	66,3	48,3	24,7	-555,9	-23,4
Bekleidungs-gewerbe	87,2	69,6	65,2	23,0	-341,5	-34,7
Ernährungsgewerbe	84,1	76,3	13,6	13,8	-212,6	-1,6
Tabakverarbeitung	58,8	27,5	3,7	5,1	-138,0	-12,0

1990 sehr unterschiedlich. Der Anteil der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Bruttoproduktionswert lag in den neuen Ländern und Berlin-Ost bei 29,0 % und im früheren Bundesgebiet bei 25,2 %. Einen Hinweis auf die Ertragslage gibt die Höhe der Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. In dieser Größe sind allerdings unter anderem die geleisteten Fremdkapitalzinsen noch enthalten.

Für das frühere Bundesgebiet ergeben sich mit Ausnahme der Bereiche Mineralölverarbeitung und Schiffbau durchgehend positive Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen. Demgegenüber waren die ostdeutschen Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen im 2. Halbjahr 1990 mit 6,3 Mrd. DM negativ (vgl. Tabelle 3). Bemerkenswert ist, daß in den nicht in Tabelle 3 ausgewiesenen Bereichen - es handelt sich hier jeweils um Wirtschaftsgruppen des Verarbeitenden Gewerbes (SYPRO-Zweisteller) mit geringem Umsatz- und Beschäftigtenanteil am Verarbeitenden Gewerbe insgesamt -, die 17,7 %

des Bruttoproduktionswertes des Verarbeitenden Gewerbes im 2. Halbjahr 1990 ausmachten, vergleichsweise hohe negative Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen in Höhe von -2 812 Mill. DM, das sind -20,3 % dieses Bereiches, erzielt wurden. Bei einem Andauern solcher Verhältnisse über längere Zeit, wie sie die Kostenstrukturhebung für das 2. Halbjahr 1990 zeigt, dürfte der Großteil der Bereiche des ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbes - abgesehen von einzelnen Unternehmen - nicht überlebensfähig sein. Allerdings ist mit dem umfassenden Wirken der marktwirtschaftlichen Kräfte in den neuen Ländern und Berlin-Ost anzunehmen, daß das Verhältnis der Produktionsfaktoren allmählich an die neuen Preisrelationen angepaßt wird. Allein schon durch das Ausscheiden leistungsschwächerer Betriebe und Betriebsteile werden sich die Faktoreinsatzverhältnisse nach und nach in Richtung westdeutsches Niveau anpassen.

Die weitere Entwicklung läßt sich u.a. an den Ergebnissen des Monatsberichtes ablesen. Allerdings

Tabelle 4: Umsatz, Beschäftigte, Arbeiterstunden und Bruttolohn- und -gehaltssumme Verarbeitendes Gewerbe Neue Länder und Berlin-Ost Prozent

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Umsatz	Beschäftigte	Arbeiterstunden	Bruttolohn- und -gehaltssumme
	Veränderung 1992 gegenüber 1991			
Verarbeitendes Gewerbe insg.	-2,1	-47,3	-31,9	-15,1
darunter:				
Gewinnung u. Verarbeitung von Steinen u. Erden	55,5	-37,9	-16,1	3,3
Eisenschaffende Industrie	-23,9	-49,6	-46,8	-34,5
NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	-4,8	-59,4	-50,3	-36,1
Chemische Industrie	-10,5	-43,5	-35,0	-11,1
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	15,5	-12,2	5,0	18,6
Maschinenbau	-18,7	-48,5	-36,4	-21,8
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kfz usw.	40,5	-50,7	-27,4	-16,4
Schiffbau	9,1	-39,5	-37,6	-19,3
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	-0,4	-54,9	-34,4	-22,4
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren	26,1	-60,6	-44,6	45,9 ^{a)}
Herstellung v. EBM-Waren	20,9	-51,8	-25,2	-15,9
Holzverarbeitung	3,3	-39,9	-28,2	-14,1
Druckerei, Vervielfältigung	21,6	-20,8	-22,7	11,2
Textilgewerbe	-18,6	-68,0	-51,2	-42,2
Bekleidungsgewerbe	-19,3	-62,6	-49,9	-37,5
Ernährungsgewerbe	1,4	-35,8	-26,3	-10,6
Tabakverarbeitung	-10,0	-32,5	-32,0	-2,1

a) Im Februar und September 1992 wurden im Bereich Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren Abfindungen in erheblichem Umfang gezahlt, die statistisch der Bruttolohn- und -gehaltssumme zuzurechnen sind.

liegen Daten erst ab Januar 1991 vor. Als aktuelle Information für das Verarbeitende Gewerbe sind, wie bereits erwähnt, die monatlichen Angaben über den Umsatz, die Zahl der Beschäftigten, die Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden von Januar 1991 bis Dezember 1992 verfügbar. Die Entwicklung dieser Größen und insbesondere der davon abgeleiteten Relationen wie Umsatz je Beschäftigtenstunde, Bruttolohn- und -gehaltsumme je Beschäftigtenstunde sowie der Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am Umsatz läßt unter bestimmten Annahmen gewisse Rückschlüsse auf die Veränderung der Wettbewerbsfähigkeit zu.

Im folgenden wurde zunächst der Verlauf dieser Größen betrachtet. Diese Berechnung wurde nach Branchen durchgeführt. Der Umsatz fiel 1992 gegenüber 1991 um 2,1 %. Die Zahl der Beschäftigten fiel von gut 1,6 Mill. Personen im Durchschnitt des Jahres 1991 auf 820 000 Personen im Jahr 1992. Die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden verminderte sich im selben Zeitraum um 32 %, die Bruttolohn- und -gehaltsumme sank um 15 % (siehe Tabelle 4). Der Preisindex für die Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes war im Januar 1991 um gut 40 % niedriger als 1989. Vom Januar 1991 bis zum November 1992 verringerte er sich nur geringfügig (Tabelle 2).

Der Umsatz je Beschäftigtenstunde ¹ erhöhte sich von 1991 auf 1992 infolge des kräftigen Beschäftigungsrückganges bei gleichzeitig schwachem Umsatzanstieg um 44,3 % (Tabelle 5). Trotz des beachtlichen Anstiegs des Umsatzes je Beschäftigtenstunde erreichte diese Relation im Durchschnitt des Jahres 1992 für das Verarbeitende Gewerbe insgesamt erst 37,1 % des westdeutschen Niveaus. Die Bruttolohn- und -gehaltsumme je Beschäftigtenstunde erhöhte sich im betrachteten Zeitraum um 25,5 %. Der Anstieg der Bruttolohn- und -gehaltsumme je Beschäftigtenstunde war damit niedriger als die Zunahme des Umsatzes je Beschäftigtenstunde. Die Lohnkostenbelastung – gemessen als Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am Umsatz – verminderte sich entsprechend von 30,8 % im Jahr 1991 auf 26,7 % im Jahr 1992. Der Anteil war allerdings im Durchschnitt des Jahres 1992 noch um 27,1 % höher als im früheren Bundesgebiet.

Vom 2. Halbjahr 1990 auf 1991 war diese Relation allerdings kräftig angestiegen. Die Angaben für das 2. Halbjahr 1990 sind der Kostenstrukturerhebung entnommen.

Abbildung 2: Verarbeitendes Gewerbe, insgesamt
Neue Länder und Berlin-Ost

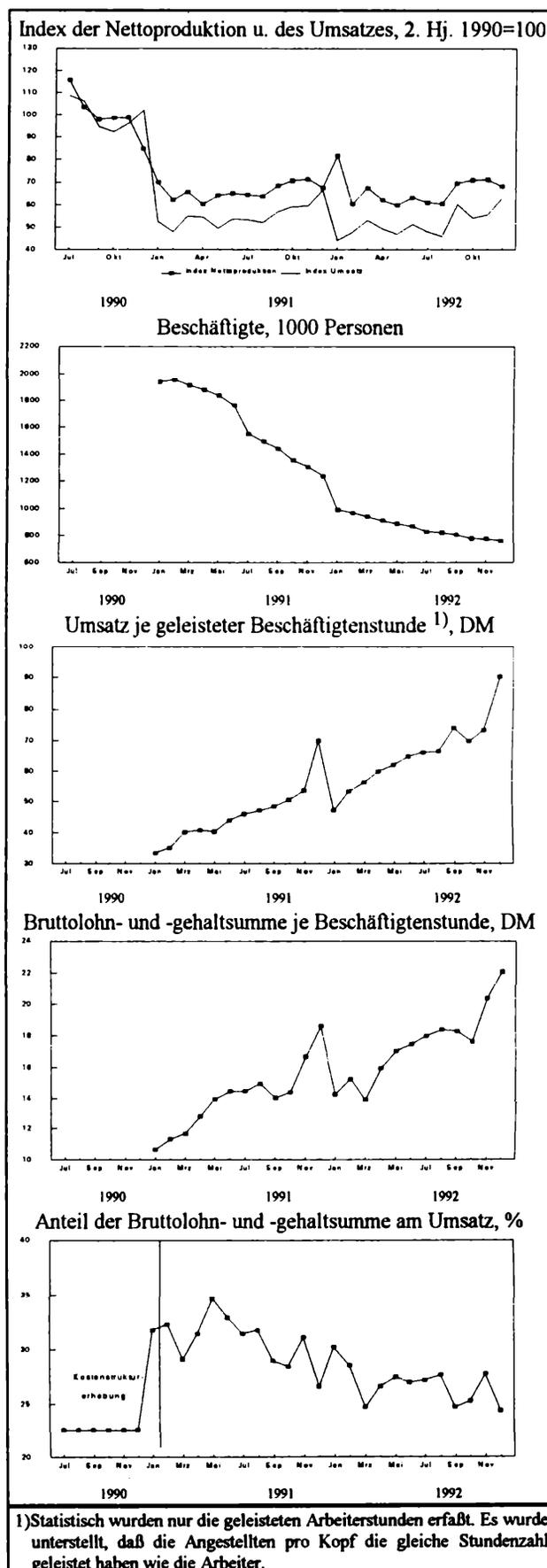


Tabelle 5: Umsatz je Beschäftigtenstunde, Bruttolohn- und -gehaltsumme je Beschäftigtenstunde, Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme je 100 DM Umsatz
Ergebnisse des Monatsberichtes der Betriebe im Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe
Neue Länder und Berlin-Ost

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Umsatz je Beschäftigtenstunde ¹⁾				Bruttolohn- und -gehaltsumme je Beschäftigtenstunde ¹⁾				Bruttolohn- und -gehaltsumme je 100 DM Umsatz			
	1991		1992		1991		1992		2. Hj. 1990 ²⁾		1992	
	DM	in %	Früheres Bundesgebiet =100	DM	in %	Früheres Bundesgebiet =100	DM	Früheres Bundesgebiet =100	DM	Früheres Bundesgebiet =100	DM	Früheres Bundesgebiet =100
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	44,6	64,4	44,3	37,1	13,7	17,2	25,5	47,1	22,6	30,8	26,7	127,1
darunter:												
Gew. u. Verarb. v. Steinen u. Erden	41,1	76,2	85,4	49,3	13,8	17,0	23,2	54,7	28,6	33,7	22,4	111,4
Eisenschaffende Industrie	58,3	83,7	43,6	47,5	13,8	17,1	23,9	45,1	23,7	20,4	94,9	
NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	70,1	130,6	86,3	58,9	13,5	16,8	24,4	44,6	33,3	19,2	12,9	75,9
Chemische Industrie	55,0	70,5	28,2	32,8	13,9	17,7	27,3	40,8	21,4	25,3	25,1	124,3
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	44,0	52,9	20,2	45,4	14,2	17,6	23,9	52,1	16,3	32,4	33,2	114,5
Maschinenbau	36,5	47,3	29,6	36,3	14,4	18,0	25,0	47,6	23,0	39,5	38,0	131,0
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kfz usw.	45,0	88,7	97,1	41,3	14,1	16,6	17,7	39,3	21,7	31,4	18,7	94,9
Schiffbau	44,0	79,9	81,6	53,4	17,6	23,6	34,0	61,8	20,2	39,9	29,6	116,1
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	35,2	54,0	53,4	37,6	14,8	17,7	19,6	45,9	27,6	42,0	32,7	121,6
Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren ³⁾	14,9	33,5	124,8	28,8	15,7	40,8	159,9	121,8	49,7	105,3	121,8	422,9
Herstellung von EBM-Waren	31,6	52,6	66,4	39,4	13,4	15,5	15,7	48,1	34,5	42,4	29,5	122,4
Holzverarbeitung	33,5	48,7	45,4	37,9	12,1	14,6	20,7	48,7	21,8	36,0	29,9	128,3
Druckerei, Vervielfältigung	51,3	73,4	43,1	58,3	18,7	24,4	30,5	64,9	24,5	36,4	33,3	111,4
Textilgewerbe	21,9	36,3	65,8	26,7	11,9	14,0	17,6	49,5	35,9	54,3	38,6	186,5
Bekleidungs-gewerbe	15,1	24,4	73,0	18,6	10,8	13,5	25,0	55,3	47,1	71,6	55,5	295,2
Ernährungsgewerbe	85,4	115,7	35,5	49,1	11,7	14,0	19,7	53,2	11,6	13,7	12,1	108,0
Tabakverarbeitung	436,3	568,5	30,3	52,5	14,7	20,8	41,5	52,1	3,1	3,4	3,7	100,0

¹⁾ Beschäftigtenstunden wurden errechnet, indem für die übrigen Beschäftigten pro Kopf die gleiche Stundenzahl unterstellt wurde wie bei den Arbeitern. - ²⁾ Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung. - ³⁾ Die Ergebnisse des Wirtschaftsbereiches werden durch die Besonderheiten der Bruttolohn- und -gehaltsumme verzerrt dargestellt.

Zu beachten ist dabei, daß die Angaben für die Kostenstrukturerhebung auf Unternehmen bezogen sind, während die Ergebnisse des Monatsberichtes Bergbau/ Verarbeitendes Gewerbe sich auf Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr beziehen. Die daraus resultierenden Unterschiede dürften bei der Bildung von Anteilswerten allerdings kaum ins Gewicht fallen. Tendenziell dürfte der Anteil wegen des bereits erwähnten Lagerabbaus im 2. Halbjahr 1990 vergleichsweise zu niedrig ausgefallen sein. Dieser Effekt wirkt

sich in den einzelnen Bereichen sehr unterschiedlich aus. Ferner kann der Vergleich von Halbjahres- und Jahresergebnissen durch saisonale Einflüsse etwas verzerrt sein.

Der dargestellte starke Anstieg der Lohnkostenbelastung vom 2. Halbjahr 1990 auf 1991 dürfte jedoch von der Tendenz her zutreffend sein. Auch andere Quellen deuten darauf hin, daß die Durchschnittsverdienste vermutlich vom 2. Halbjahr 1990 auf 1991 kräftiger angestiegen waren als der

Umsatz je Beschäftigtenstunde. Die Angaben aus der Verdienst-Statistik für Juli, Oktober 1990 und Januar 1991 für die Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk) deuten genauso wie die Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen darauf hin. So lagen die durchschnittlichen Bruttomonatsverdienste von Arbeitern und Angestellten dieses Bereiches im Juli 1990 bei 1394 DM, im Oktober 1990 bei 1588 DM und erreichten 1667 DM im Januar 1991. Den knapp 20 % Verdiensterhöhung von Juli 1990 bis Januar 1991 folgte trotz starkem Produktionsrückgang in diesem Zeitraum der Beschäftigungsabbau – bedingt durch tarifvertragliche Garantien und die besondere Kurzarbeiterregelung für die neuen Länder und Berlin-Ost – erst mit zeitlicher Verzögerung.

Betrachtet man allein die Entwicklung der Lohnkostenbelastung, dann dürfte sich die Ertragslage seit dem 2. Halbjahr 1990 im Durchschnitt des Verarbeitenden Gewerbes nicht verbessert haben. Offen ist allerdings, wie sich im selben Zeitraum die Vorleistungsquote entwickelt hat.

Neue günstigere Kostenstrukturen lassen sich häufig nur im Zusammenhang mit **Investitionen** realisieren. Nach Ergebnissen der Investitionserhebung wurden im Zeitraum Januar 1991 bis Juni 1992 im ostdeutschen Verarbeitenden Gewerbe (Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr) Bruttozugänge an Sachanlagen in Höhe von 13,5 Mrd. DM verzeichnet. Bezogen auf die Zahl der im Juli 1992 Beschäftigten, ist dies eine Investitionssumme von 16 300 DM pro Kopf (vgl. Tabelle 6).

Berücksichtigt sind hierbei allerdings nur die Investitionen selbständiger Unternehmen mit Sitz in den neuen Ländern und Berlin-Ost. Investitionen von Unternehmen aus dem früheren Bundesgebiet in ihren ostdeutschen Betrieben sind nicht enthalten. Außerdem sind die unterschiedlichen Abgrenzungen zwischen Erwerbstätigen und Beschäftigten zu beachten. Die Unterschiede zwischen den Zweigen sind allerdings beträchtlich, wie aus Tabelle 6 hervorgeht. Es ist zu beachten, daß der Investitionsbedarf pro Kopf in den Zweigen unterschiedlich ist. Ein Hinweis auf die unterschiedliche Kapitalintensität der Zweige liefert das Bruttoanlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen je Erwerbstätigen im früheren Bundesgebiet.

Die Lage in den einzelnen Wirtschaftsbereichen ist insbesondere wegen der unterschiedlichen Marktbedingungen nicht einheitlich. Bei der Bewertung der Ergebnisse für einzelne Branchen ist zu beachten, daß es sich auch hier um Durchschnittsangaben für die Branche handelt, die Rückschlüsse auf die Lage in einzelnen Unternehmen nicht zulassen.

Tabelle 6: Kapitalintensität und Investitionen je Beschäftigten

Ausgewählte Wirtschaftszweige	Anlagevermögen ¹⁾ je Erwerbstätigen	Zugang an Sachanlagen je Beschäftigten ²⁾	(2) in % von (1)
	1000 DM	1000 DM	
	(1)	(2)	(3)
Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	142,1	16,3	11,5
darunter:			
Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden	240,9	46,5	19,3
Eisenschaffende Industrie	302,0	15,6	5,2
NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke	235,5	40,2	17,1
Chemische Industrie	248,3	19,2	7,7
Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau	80,8	9,4	11,7
Maschinenbau	98,5	10,5	10,7
Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kfz usw.	149,5	11,7	7,9
Schiffbau	165,1	6,6	4,0
Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten	96,0	12,6	13,1
Feinmechanik, Optik, Herstellung v. Uhren	66,9	7,6	11,4
Herstellung von EBM-Waren	110,6	15,4	13,9
Holzverarbeitung	79,4	13,4	16,9
Druckerei, Vervielfältigung	120,1	22,5	18,7
Textilgewerbe	168,2	10,9	6,5
Bekleidungs-gewerbe	50,7	3,8	7,5
Ernährungsgewerbe	171,3	33,9	19,8
Tabakverarbeitung	337,6	16,6	4,9

1) Früheres Bundesgebiet, Anlagevermögen zu Wiederbeschaffungspreisen, brutto, Bestand am Jahresanfang 1988 je Erwerbstätigen im Inland 1988. – 2) Neue Länder und Berlin-Ost, Bruttozugänge an Sachanlagen der Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr im Jahr 1991 und im 1. Halbjahr 1992 je Beschäftigten des Monats Juli 1992.

Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden

Der Wirtschaftszweig Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden hatte 1992 einen Anteil am Umsatz des gesamten Verarbeitenden Gewerbes von 5,3 % (vgl. Tabelle 1). Der Bereich stellt hauptsächlich Vorprodukte für die Bauwirtschaft, wie Betonzeugnisse, Betonfertigteile, Zement, Kies, Sand und Natursteine, her. Wegen der hohen Transportkosten der Güter haben die Märkte eher lokalen Charakter. Der gesamte Bereich profitiert von der guten Baukonjunktur. Anfängliche Schwierigkeiten hatte jedoch auch dieser Wirtschaftsbereich.

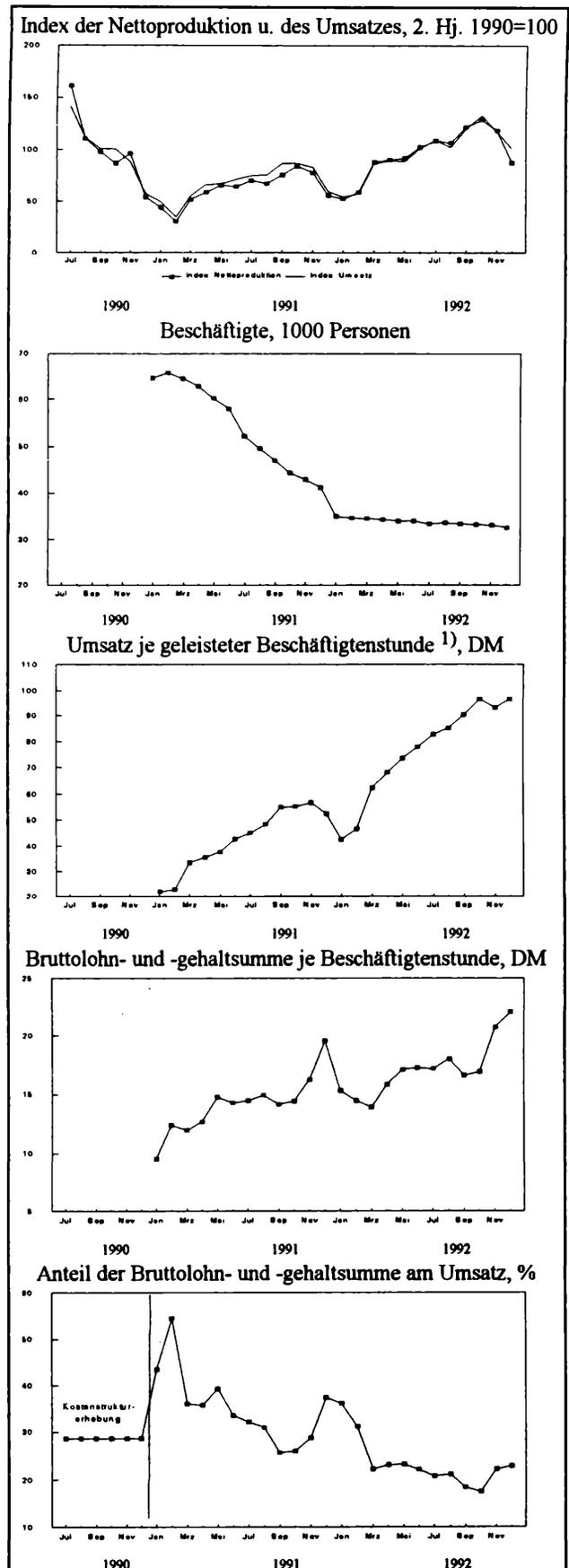
Die Produktion hatte sich, wie der Index der Nettoproduktion im Jahr 1991 gegenüber dem 2. Halbjahr 1990 zeigt, zunächst um mehr als ein Drittel verringert (Tabelle 2). 1992 kam es aber zu einer deutlichen Erholung um gut 34 Prozentpunkte. Der Erzeugerpreisindex lag im Januar 1991 knapp 14 % niedriger als 1989. Danach gab es nur noch einen leichten Rückgang.

Für das 2. Halbjahr 1990 weisen die Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung für den Wirtschaftszweig Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden eine fast gleich hohe Vorleistungsquote auf wie das frühere Bundesgebiet (vgl. Tabelle 3). Der Anteil der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Bruttoproduktionswert war mit 34,9 % deutlich höher als im früheren Bundesgebiet (25,3 %). Die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen waren mit 72 Mill. DM zwar negativ, bezogen auf den Bruttoproduktionswert (-3,4 %) war der Verlust aber noch vergleichsweise niedrig.

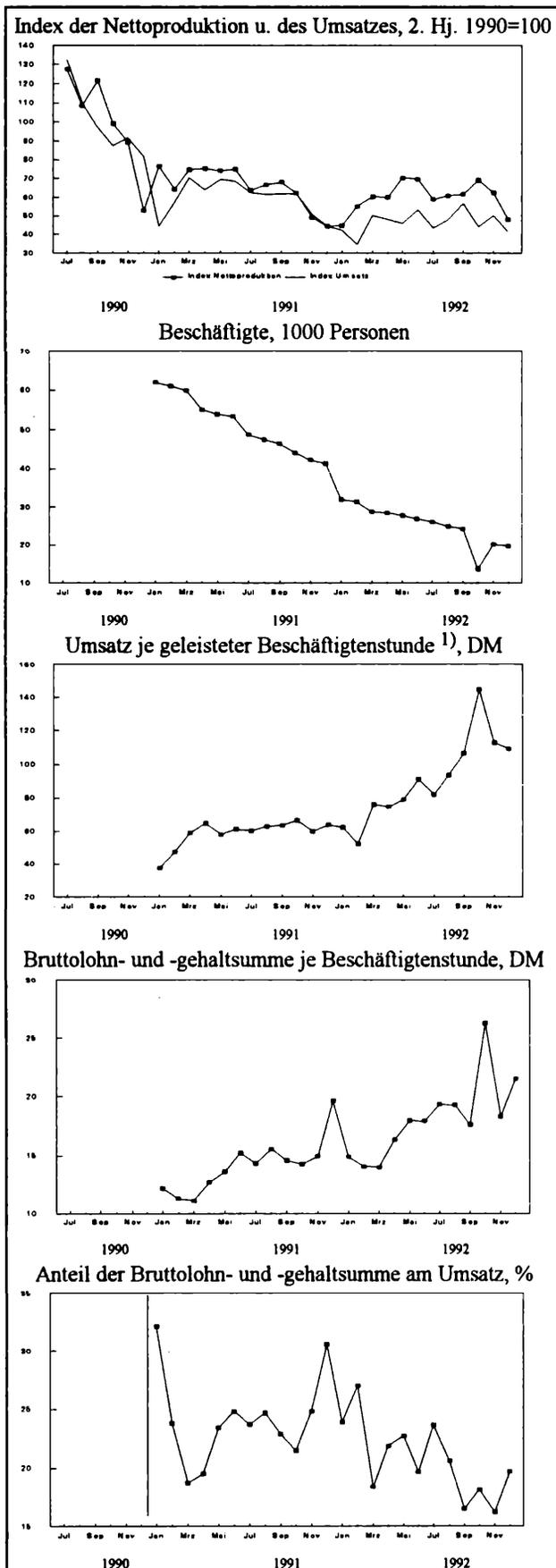
Die Indikatoren für den weiteren Verlauf deuten auf eine eher günstigere Entwicklung hin. Laut den Ergebnissen des Monatsberichtes nahm der Umsatz von 1991 auf 1992 ebenfalls um 55,5 % zu. Während die Zahl der Beschäftigten (-37,9 %) und die Arbeiterstunden (-16,1 %) sich deutlich verringerten, stieg die Bruttolohn- und -gehaltsumme (+3,3 %) geringfügig an.

Der Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am Umsatz lag 1991 bei 33,7 %. Im Jahr 1992 ging der Lohnkostenanteil deutlich zurück. Der Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am Umsatz sank auf 22,4 %. Er ist deutlich niedriger als im 2. Halbjahr 1990 (28,6 %) und liegt zur Zeit noch

Abbildung 3: Gewinnung und Verarbeitung von Steinen und Erden
Neue Länder und Berlin-Ost



**Abbildung 4: Eisenschaffende Industrie
Neue Länder und Berlin-Ost**



um 11,4 % über dem des früheren Bundesgebietes. Der Umsatz je Beschäftigtenstunde stieg um 85,4 %, die Bruttolohn- und -gehaltsumme je Beschäftigtenstunde nahm um 23,2 % zu.

Die Summe der von Anfang 1991 bis Mitte 1992 je Beschäftigten getätigten Investitionen in Höhe von 46 500 DM war überdurchschnittlich hoch (vgl. Tabelle 6).

Eisenschaffende Industrie

Der Wirtschaftszweig Eisenschaffende Industrie hatte im Jahr 1992 einen Anteil am Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes insgesamt von 3,3 %. Die Eisenschaffende Industrie setzt einen überdurchschnittlich hohen Anteil der Produkte im Ausland ab, im Jahr 1992 rund 25 %. Der Nettoproduktionsindex fiel zum Jahr 1991 auf 66,2 % und bis zum Jahr 1992 weiter auf 60,2 %. Der Erzeugerpreisindex verringerte sich bis Januar 1991 auf 44 %, bis November 1992 auf 38 %. Der Preisrückgang verdeutlicht die allgemeinen Absatzprobleme der Stahlindustrie.

Die Erhebung der Kostenstruktur für das Verarbeitende Gewerbe in den neuen Ländern und Berlin-Ost weist für den Bereich Eisenschaffende Industrie keine Angaben aus.

Die verfügbaren Indikatoren zeigen einen relativ günstigen Verlauf bis Ende 1992 an. Der Umsatz der Eisenschaffenden Industrie reduzierte sich von 1991 auf 1992 um 23,9 %, die Anzahl der Beschäftigten sank um 49,6 % und die Zahl der Arbeiterstunden um 46,8 %, die Bruttolohn- und -gehaltsumme verringerte sich um 34,5 %.

Der Umsatz je Beschäftigtenstunde erhöhte sich von 1991 auf 1992 um 43,6 % und liegt derzeit bei 47,5 % des westdeutschen Niveaus. Die Bruttolohn- und -gehaltsumme je Beschäftigtenstunde liegt bei 45,1 % des westdeutschen Niveaus, der Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am Umsatz lag 1992 allerdings mit 94,9 % knapp unter dem Wert des früheren Bundesgebietes.

NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke

Der Wirtschaftszweig NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke ist mit knapp 2 % Anteil am Verarbeitenden Gewerbe insgesamt einer der kleineren Bereiche. 15,0 % des Umsatzes wurden 1992 im Ausland erzielt. Das Produktionsprogramm des Zweiges umfaßt hauptsächlich die Produktion von

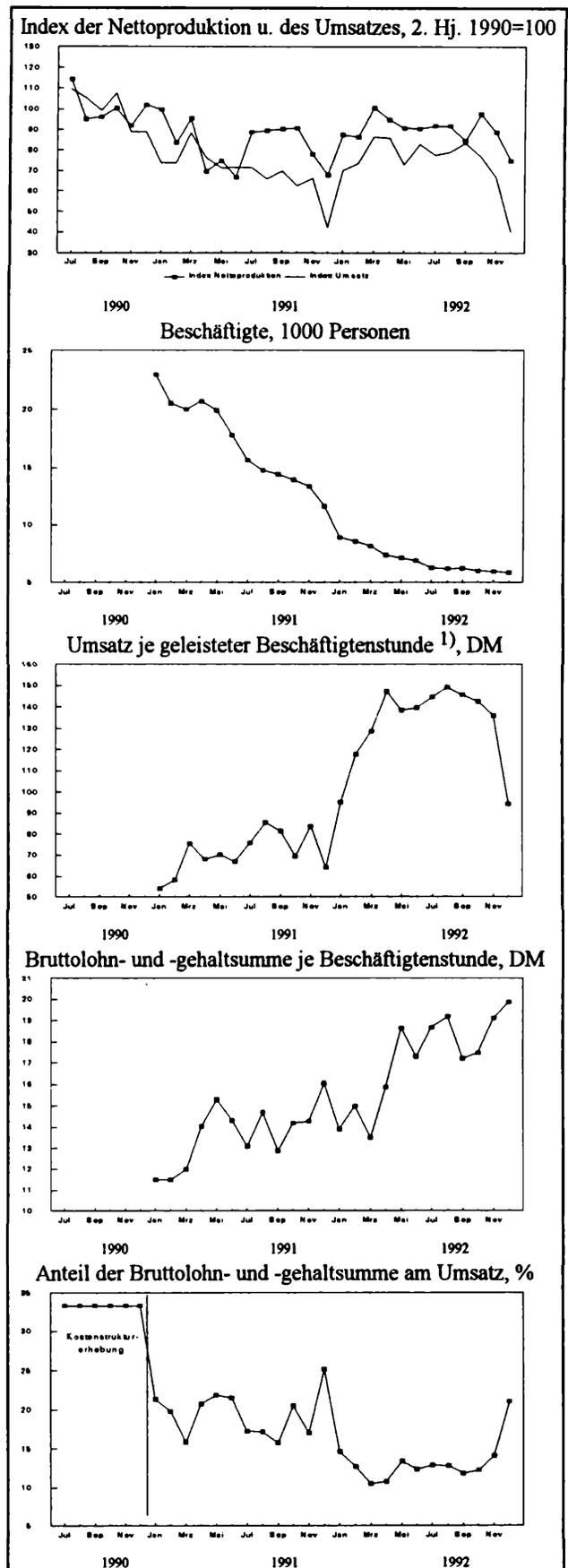
NE-Schwermetallhütten und NE-Metallhalbzeugwerken (u.a. Stäbe, Profile, Drähte, Bleche, Platten, Rohre und Hohlstangen).

Die Produktion – gemessen am Nettoproduktionsindex – verminderte sich vom 2. Halbjahr 1990 bis zum Jahr 1991 um rund 17 % und stieg bis zum Jahr 1992 um sieben Prozentpunkte auf 90,1 %. Der Erzeugerpreisindex für diesen Bereich war im Zusammenhang mit der Währungsunion drastisch zurückgegangen. Er lag im Januar 1991 bei 33,8 % gegenüber 1989=100. Zwischen Januar 1991 und Juli 1992 gab es nur einen geringen Rückgang.

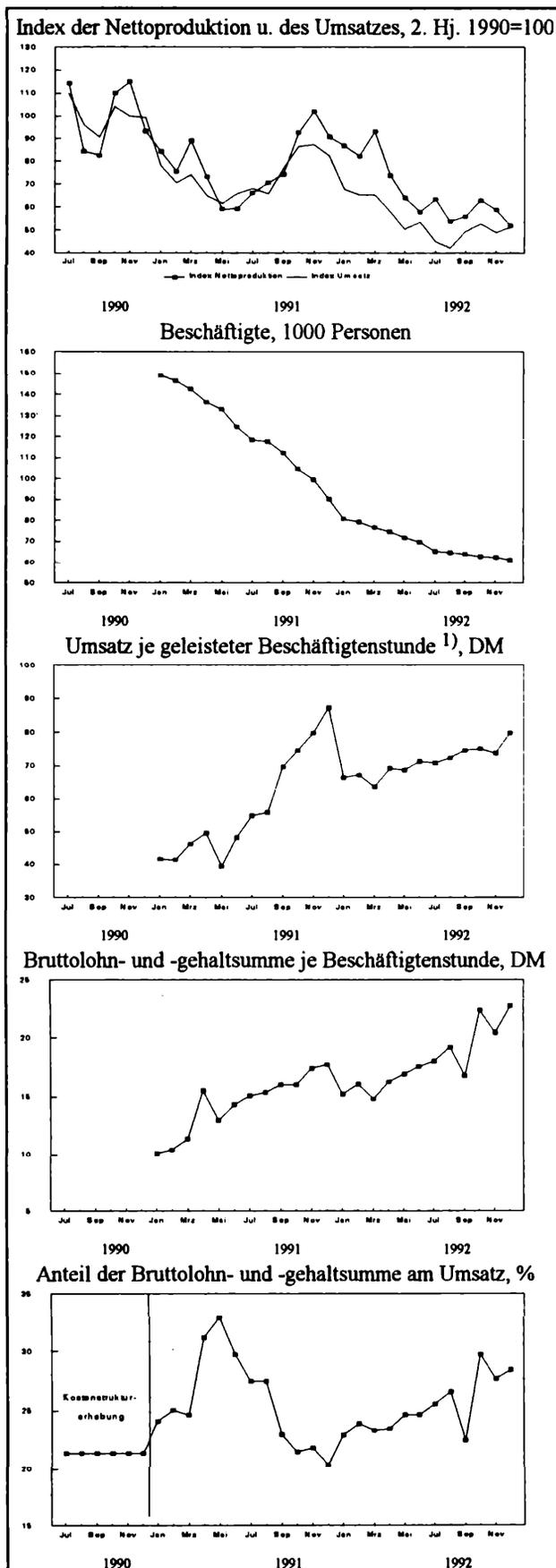
Die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik weisen im 2. Halbjahr 1990 für den Zweig mit 112,8 % eine Vorleistungsquote von mehr als 100 % nach. Dieser Bereich wies also eine negative Bruttowertschöpfung aus. Die Quote war damit um 36 Prozentpunkte höher als im früheren Bundesgebiet. Auch der Anteil der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Bruttoproduktionswert war mit 44,6 % fast dreimal so hoch wie im früheren Bundesgebiet. Es ergab sich ein Verlust in Höhe von 389 Mill. DM, das sind fast -30 % des Bruttoproduktionswertes. Die hohe Vorleistungsquote hängt damit zusammen, daß dieser Bereich früher hoch subventioniert war. Im Durchschnitt des 2. Halbjahres 1990 belief sich der Anteil der indirekten Steuern abzüglich Subventionen am Bruttoproduktionswert auf -33 %. Bei den NE-Schwermetallhütten betrug der Anteil -90 %. Der Bereich Schwermetallhütten hatte – gemessen an den Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Bruttoproduktionswert – einen Anteil von 72 % am Gesamtbereich. Die Vorleistungsquote (151 %) und der Anteil der Einkommen aus unselbständiger Arbeit (89 %) am Bruttoproduktionswert lagen weit über dem Durchschnitt des Gesamtbereichs.

Die weitere Entwicklung läßt allerdings eine spürbare Verbesserung der Ertragslage erwarten. Der Umsatz ging von 1991 auf 1992 um 4,8 % zurück, die Zahl der Beschäftigten fiel im selben Zeitraum um 59,4 %, die Arbeiterstunden um 50,3 % und die Bruttolohn- und -gehaltsumme um 36,1 %. Der Anteil des Bereichs Schwermetallhütten am Gesamtbereich hat sich inzwischen deutlich verringert. Er dürfte – gemessen an der Bruttolohn- und -gehaltsumme – bei etwa 40 % liegen. Allein dadurch müssen Vorleistungsquote und Anteil der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Bruttoproduktionswert gefallen sein. Der Lohnkostenanteil – gemessen als Anteil der Brutto-

Abbildung 5: NE-Metallerzeugung, NE-Metallhalbzeugwerke
Neue Länder und Berlin-Ost



**Abbildung 6: Chemische Industrie
Neue Länder und Berlin-Ost**



lohn- und -gehaltsumme am Umsatz – ging drastisch von 33,3 % im 2. Halbjahr 1990 auf 19,2 % im Jahr 1992 zurück. Er lag mit 75,9 % deutlich unter dem Wert für das früheren Bundesgebiets.

Der bis Mitte 1992 je Beschäftigten investierte Betrag von 40 200 DM war relativ hoch.

Chemische Industrie

Der Wirtschaftszweig Chemische Industrie war 1992 mit einem Umsatzanteil von 9,1 % der viertgrößte Bereich des Verarbeitenden Gewerbes Der neuen Länder und Berlin-Ost. Gut 23,6 % des Umsatzes der Chemischen Industrie wurden in diesem Zeitraum im Ausland erzielt. Bei der Produktpalette des Bereichs dominieren eindeutig Massenprodukte, wie chemische Grundstoffe, Chemiefasern und Düngemittel. Der Anteil von forschungsintensiven Erzeugnissen ist dagegen geringer.

Der Index der Nettoproduktion dieses Zweiges lag im Jahr 1992 um fast 33 % niedriger als im 2. Halbjahr 1990. Die Erzeugerpreise hatten sich im Januar 1991 gegenüber 1989 fast halbiert. Danach stiegen sie nur noch geringfügig an.

Die Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung für das 2. Halbjahr 1990 zeigen eine Vorleistungsquote von 78,5 %, das sind rund 13 Prozentpunkte mehr als bei der westdeutschen Chemischen Industrie. Der Anteil der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Bruttoproduktionswert lag bei 27,8 % gegenüber 24,5 % im früheren Bundesgebiet. Die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen beliefen sich auf -916 Mill. DM, das sind -14,6 % des Bruttoproduktionswertes.

Die Daten für die seither vergangene Zeit lassen keine grundlegenden Verbesserungen erkennen. Der Umsatz sank von 1991 auf 1992 um 10,5 %. Im selben Zeitraum ging die Zahl der Beschäftigten um 43,5 % zurück, die Arbeiterstunden fielen um 35,0 %, und die Bruttolohn- und -gehaltsumme verminderte sich um 11,1 %. Der Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am Umsatz stieg von 21,4 % auf 25,1 % im Jahr 1992 an. Er lag damit 24,3 % über dem entsprechenden Wert für das frühere Bundesgebiet.

Der Investitionsbetrag je Beschäftigten (19 200 DM) war, gemessen an der Höhe des An-

lagevermögens je Erwerbstätigen im früheren Bundesgebiet, vergleichsweise niedrig.

Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau

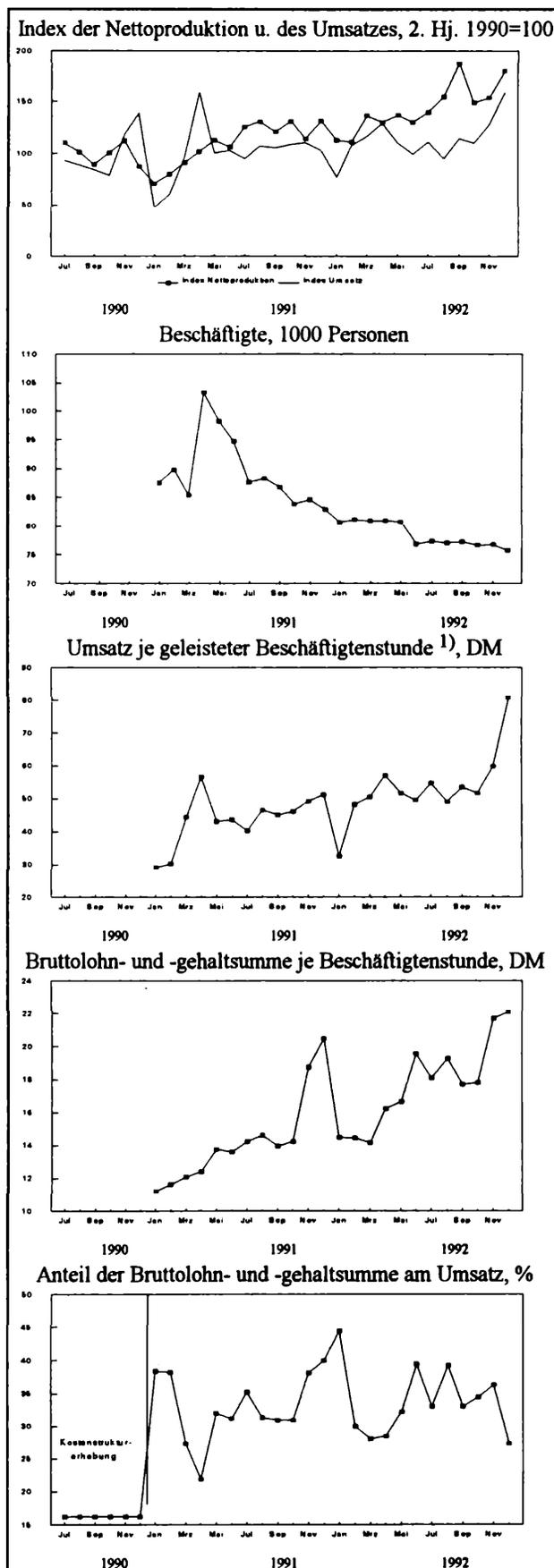
Der Wirtschaftszweig Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau hatte einen Umsatzanteil am Verarbeitenden Gewerbe von 8,0 %. Der Bereich erzielte 1992 einen Umsatz von 26,0 % des Umsatzes im Ausland. Schwerpunkte des Produktionsprogramms liegen in den Bereichen Herstellung von Stahl- und Leichtmetallkonstruktionen, Kessel- und Behälterbau, Lokomotivbau und dem Waggonbau. Der Schwerpunkt des Auslandsumsatzes, insbesondere nach Osteuropa, liegt im Waggonbau. Zum Wirtschaftszweig Herstellung von Stahl- und Metallkonstruktionen gehören u.a. der Hoch-, Brücken- und Wasserbau, der bei der Verbesserung der Infrastruktur gebraucht wird, und die Wirtschaftsgruppe Türen, Tore und Fenster aus Stahl, deren Erzeugnisse im Ausbaugewerbe einer großen Nachfrage unterliegen. Beide Teilbereiche profitierten von der Baukonjunktur.

Dieser Wirtschaftsbereich ist einer der wenigen Zweige mit steigender Produktion. Der Nettoproduktionsindex hatte sich im Durchschnitt des Jahres 1991 um knapp zehn Prozentpunkte erhöht und konnte im Verlauf des Jahres 1992 um weitere 33 Prozentpunkte erhöht werden. Der Erzeugerpreisindex war im Januar 1991 gegenüber 1989 um 28 % gefallen. Danach blieb er auf gleichem Niveau.

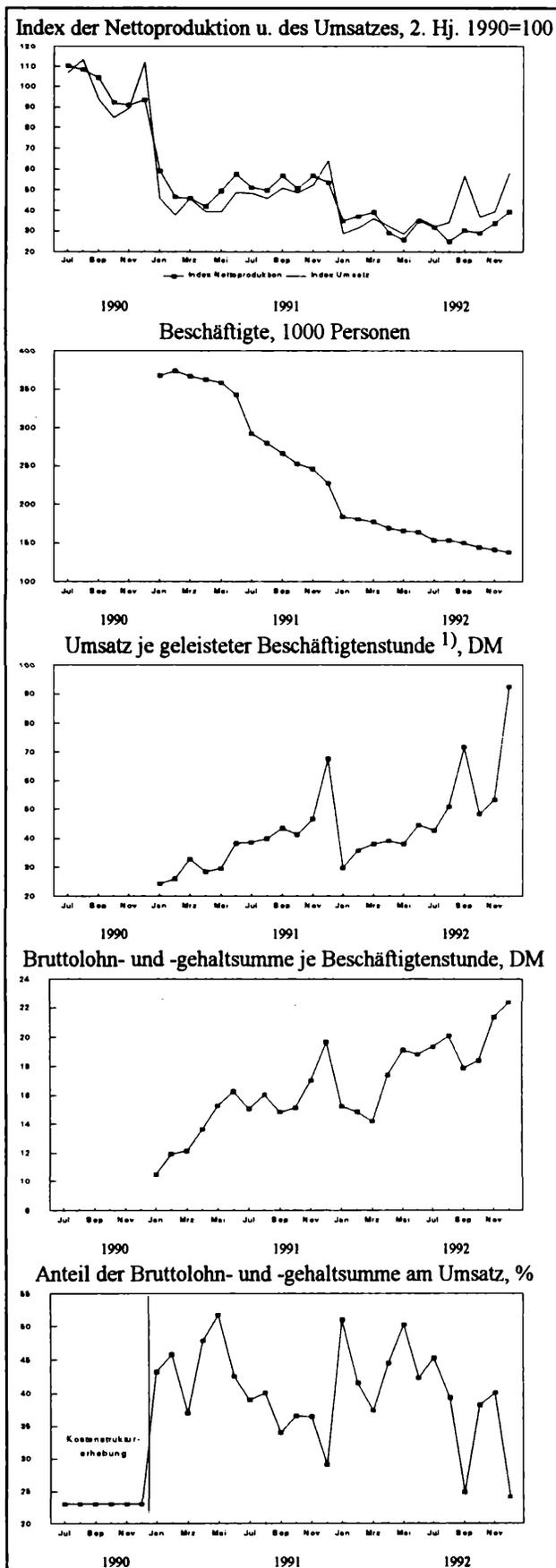
Die Ergebnisse der Kostenstrukturstatistik für das 2. Halbjahr zeigen ein günstiges Ergebnis für diesen Bereich. Die Vorleistungsquote lag mit 68,6 % zwar um rund neun Prozentpunkte höher als im früheren Bundesgebiet, aber der Anteil der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Bruttoerzeugniswert war mit 22,4 % um rund zehn Prozentpunkte niedriger als im früheren Bundesgebiet. Die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen waren positiv und beliefen sich auf 183 Mill. DM.

Für die Folgezeit deuten die verfügbaren Daten auf eine Verschlechterung der Lage hin. Der Monatsbericht weist für den Bereich eine Umsatzsteigerung von 1991 auf 1992 um 15,5 % aus. Die Zahl der Beschäftigten ging mit 12,2 % relativ gering zurück, die Zahl der geleisteten Arbeiterstunden stieg um 5,0 %, und die Bruttoerzeugnis- und -gehaltsumme je Beschäftigtenstunde, DM

**Abbildung 7: Stahl- und Leichtmetallbau,
Schienenfahrzeugbau
Neue Länder und Berlin-Ost**



**Abbildung 8: Maschinenbau
Neue Länder und Berlin-Ost**



summe nahm um 18,6 % zu. In der Folgezeit ist der Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am Umsatz allerdings kräftig von 16,3 % im 2. Halbjahr 1990 auf 33,2 % im Jahr 1992 gestiegen. Er lag damit um 14,5 % höher als im früheren Bundesgebiet.

Maschinenbau

Der Maschinenbau ist einer der wichtigsten Wirtschaftszweige der neuen Bundesländer und Berlin-Ost. 1992 entfielen auf ihn 12,6 % des Umsatzes des gesamten Verarbeitenden Gewerbes und 18,6 % der Beschäftigten. Mit einem Anteil von 27,8 % am Gesamtumsatz hat der Auslandsumsatz im Bereich Maschinenbau hohes Gewicht. Im 2. Halbjahr 1990 war der Anteil noch höher gewesen. Er erhöhte sich im 2. Halbjahr 1991 durch Hermes-Kredite, sank aber ab Januar 1992 aufgrund fehlender Aufträge aus den GUS-Staaten. Der Rückgang beim Auslandsumsatz konnte nicht durch Geschäfte im Inland ausgeglichen werden, da die Produktpalette speziell dem Osteuropamarkt angepaßt war. Eine Belebung des Osteuropageschäfts des Wirtschaftszweiges Maschinenbau in bisherigem Umfang und Struktur wird wegen der schlechten wirtschaftlichen Lage in den bisherigen Abnehmerländern in absehbarer Zeit nicht zu erwarten sein. Gegenwärtig hat innerhalb des Maschinenbaus die Wirtschaftsgruppe sonstiger Maschinenbau den größten Inlandsumsatz. Der Umsatz dieser Gruppe ist trotz gegenwärtig noch hohem Niveau rückläufig, ebenso wie die Herstellung von Hütten- und Walzwerkseinrichtungen. Beide Wirtschaftsgruppen erfordern, um auf dem Markt bestehen zu können, einen hohen technischen Standard.

Der Index der Nettoproduktion zeigt vom 2. Halbjahr 1990 bis zum Jahr 1992 einen sehr hohen Produktionsrückgang von fast 50 % an. Der Verlauf vom Umsatzindex und der vom Nettoproduktionsindex unterscheiden sich vor allem im 2. Halbjahr 1990. Der beim Verarbeitenden Gewerbe ausgewiesene erhöhte Index des Umsatzes im Dezember 1990 wurde im wesentlichen vom Bereich Maschinenbau verursacht. Dem zum Jahreswechsel 1990/1991 eingetretenen Umsatz- und Produktionseinbruch folgte im Jahresverlauf 1991 eine geringfügige Erhöhung. Der Jahreswechsel 1991/1992 brachte erneut einen Produktionsrückgang. Seit 1992 belief sich der Index auf 32,5 % des Wertes vom 2. Halbjahr 1990. Der Index der Erzeugerpreise für diesen Bereich zeigte im Januar

1991 gegenüber 1989 einen Rückgang um 24 % an. Danach fielen die Preise nur geringfügig.

Die Kostenstrukturerhebung für die neuen Länder und Berlin-Ost weist für den Maschinenbau im 2. Halbjahr 1990 eine Vorleistungsquote von 68,3 % aus, das sind zehn Prozentpunkte mehr als im früheren Bundesgebiet, und einen Anteil der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Bruttoerzeugniswert von 30,3 % (früheres Bundesgebiet 32,5 %). Die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen waren mit 113 Mill. DM zwar negativ, bezogen auf den Bruttoerzeugniswert war dies aber nur ein Anteil von -0,7 %. Die relativ günstige Lage des Wirtschaftszweiges zu diesem Zeitpunkt ist auf die bis Ende 1990 geltende Transferrubelregelung zurückzuführen, die noch eine Weiterführung der Osteuropaexporte ermöglichte.

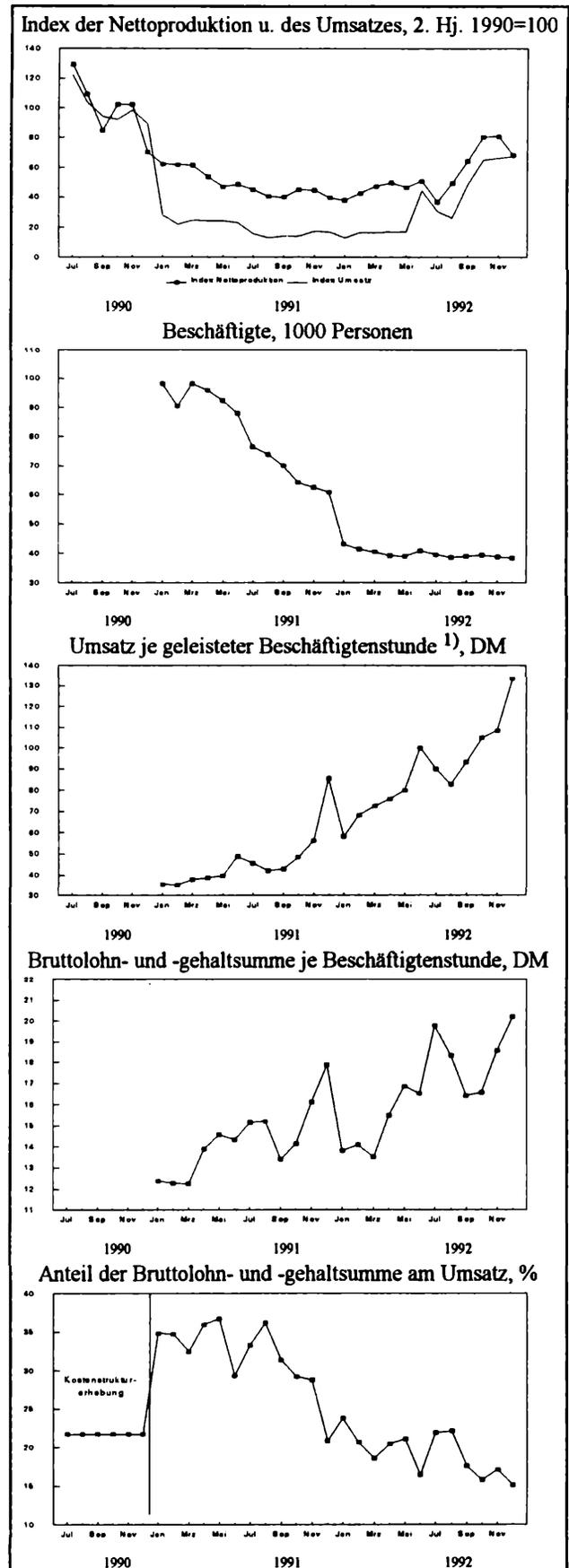
Die verfügbaren Angaben über die weitere Entwicklung deuten auf einen eher ungünstigen Verlauf hin. Der Umsatz aus dem Monatsbericht war 1992 um 18,7 % niedriger als im entsprechenden Vorjahreszeitraum. Im selben Zeitraum gingen die Zahl der Beschäftigten um 48,5 %, die Arbeitsstunden um 36,4 % und die Brutto Lohn- und -gehaltsumme um 21,8 % zurück. Die weitere Entwicklung war durch einen starken Anstieg des Anteils der Brutto Lohn- und -gehaltsumme am Umsatz geprägt. Der Anteil stieg von 23,0 % im 2. Halbjahr 1990 auf 38,0 % im Jahr 1992. Der Anteil war damit 31,0 % höher als im früheren Bundesgebiet.

Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kfz usw.

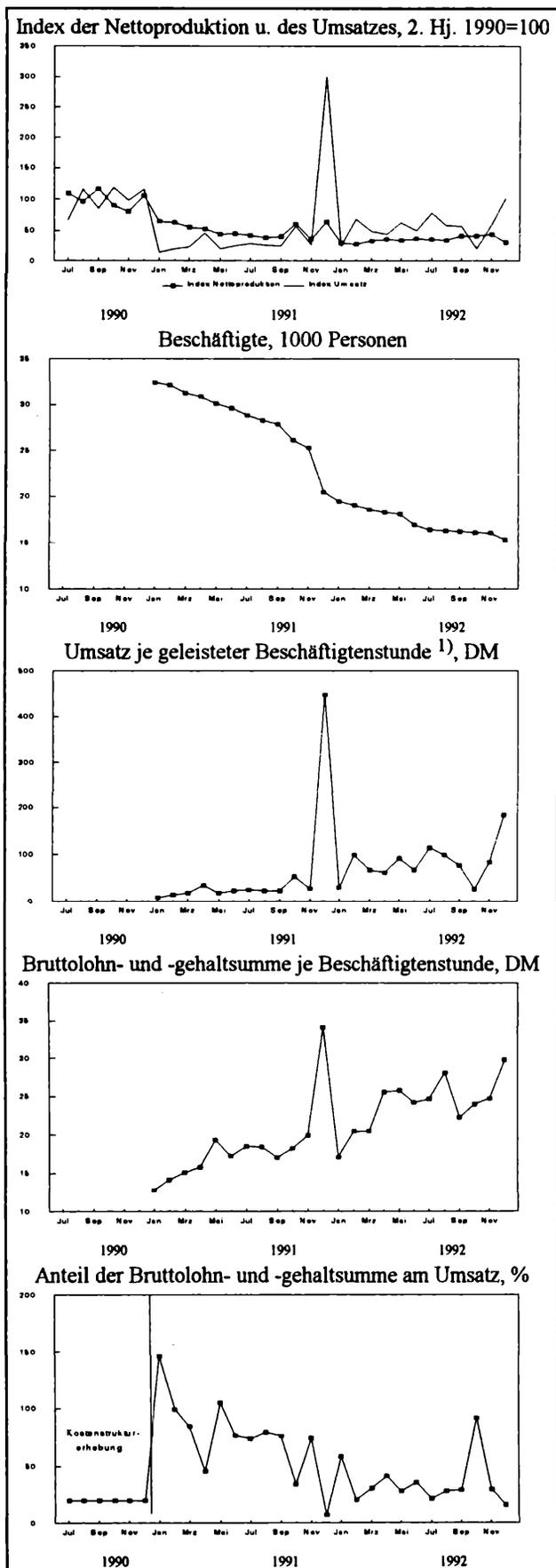
Der Wirtschaftszweig Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kfz hatte im Jahr 1992 einen Umsatzanteil am Verarbeitenden Gewerbe von 6,4 %. Der Anteil des Auslandsumsatzes war mit 8,0 % relativ gering. Der weitaus größere Teil der Produktion dieses Bereiches entfällt auf die Reparatur von Kraftfahrzeugen, Fahrrädern und Lackierung. Dieser konsumnahe Bereich profitiert kräftig von der Nachfrage nach Gebrauchtwagen und deren Reparaturbedarf. Die weitere Entwicklung des Bereiches hängt auch von der Inbetriebnahme neuer Werke für die Automobilproduktion in den neuen Ländern und Berlin-Ost ab.

Die Produktion dieses Bereiches war, gemessen am Nettoproduktionsindex, 1991 um gut 45 % niedriger als im 2. Halbjahr 1990. Ab Juli 1992 weist der Nettoproduktionsindex steigende Tendenz auf.

**Abbildung 9: Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kfz usw.
Neue Länder und Berlin-Ost**



**Abbildung 10: Schiffbau
Neue Länder und Berlin-Ost**



Nach den Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik war die Vorleistungsquote des Bereiches mit 92,3 % gegenüber 68,6 % für das frühere Bundesgebiet sehr hoch. Auch der Anteil der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Bruttoproduktionswert war mit 30,0 % gegenüber 24,2 % im früheren Bundesgebiet recht hoch. Die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen waren negativ und beliefen sich auf 559 Mill. DM, das sind -13,7 % des Bruttoproduktionswertes.

Die weitere Entwicklung des Bereiches läßt eine Verbesserung der Ertragslage erwarten. So ist der Umsatz von 1991 auf 1992 um 40,5 % gestiegen. Gleichzeitig verminderte sich die Zahl der Beschäftigten um 50,7 %, die Zahl der Arbeiterstunden ging um 27,4 % zurück, und die Bruttolohn- und -gehaltsumme fiel um 16,4 %.

Der Lohnkostenanteil, gemessen als Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am Umsatz, fiel von 21,7 % im 2. Halbjahr 1990 auf 18,7 % im Jahr 1992. Der Anteil 1992 mit 94,9 % unter dem Wert des früheren Bundesgebietes.

Schiffbau

Der Wirtschaftszweig Schiffbau ist mit rund 2%igem Anteil am Umsatz und den Beschäftigten des Verarbeitenden Gewerbes insgesamt einer der kleineren Bereiche. Der Bereich ist aber durch eine starke regionale Konzentration charakterisiert.

Der Nettoproduktionsindex (2. Halbjahr 1990 =100) sank zum Jahr 1991 auf 50,1 % und im Jahr 1992 auf 34,9 %. Der Erzeugerpreisindex lag im Januar 1991 bei 83,9 % des Niveaus von 1989.

Die Kostenstrukturerhebung im 2. Halbjahr 1990 ergab für den ostdeutschen Schiffbau einen Anteil der Vorleistungen am Bruttoproduktionswert von 94,2 % gegenüber 71,3 % beim westdeutschen Schiffbau. Der Anteil der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Bruttoproduktionswert lag in den neuen Ländern bei 35 %, während er im Schiffbau des früheren Bundesgebietes 29,1 % betrug. Insgesamt waren die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen mit 86,7 Mill. DM, das waren -6,9 % des Bruttoproduktionswertes, negativ.

Die vorliegenden Indikatoren deuten eher auf eine Erhöhung der Lohnkostenbelastung hin. Der Umsatz im Bereich Schiffbau weist Besonderheiten

auf. Die Schiffsverkäufe von beträchtlichem Wertumfang führen zu extremen Schwankungen bei den monatlichen Umsatzangaben. Die Steigerung des Umsatzes von 1991 auf 1992 um 9,1 % war begleitet von einem Beschäftigungsabbau um 39,5 %, einem Rückgang der geleisteten Arbeiterstunden um 37,6 % und einem Absinken der Bruttolohn- und -gehaltsumme um 19,3 %.

Von den Unregelmäßigkeiten des Umsatzes sind möglicherweise auch die Kennziffern Umsatz je Beschäftigtenstunde und Bruttolohn- und -gehaltsumme betroffen. Der Umsatz je Beschäftigtenstunde lag 1992 bei 53,4 % des westdeutschen Niveaus, und der Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am Umsatz stieg von 20,2 % im 2. Halbjahr 1990 auf 29,6 % an. Damit lag er 16,1 % über dem Wert des früheren Bundesgebietes. Die Lage im westdeutschen Schiffbau war allerdings ebenfalls ungünstig.

Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten

Der Bereich Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten war 1992 mit einem Anteil von 9,0 % am Umsatz des gesamten Verarbeitenden Gewerbes einer der größten Bereiche. 1992 konnten 9,7 % des Umsatzes im Ausland abgesetzt werden. Seit dem 2. Halbjahr 1990 hat sich dieser Anteil deutlich verringert. Im Bereich Elektrotechnik dominieren die Herstellung von Geräten für die Elektrizitätserzeugung und -verteilung, die Montage von elektrischen Erzeugnissen sowie die Herstellung von Zählern, Fernmelde-, Meß- und Regelgeräten. Es handelt sich bei der Produktion also, abgesehen von der Montage von elektrischen Erzeugnissen, um technisch hochwertige spezialisierte Investitionsgüter. Die Preiselastizität dürfte gering sein, vielmehr kommt es darauf an, einen hohen Qualitätsstandard zu erreichen.

Der Nettoproduktionsindex hatte im Jahr 1992 gegenüber dem 2. Halbjahr 1990 einen Stand von 47,6 % erreicht. Die Produktion hat sich also mehr als halbiert. Die Erzeugerpreise dieses Bereiches waren im Zusammenhang mit der Währungsunion um gut 40 % gefallen, danach gingen sie nur noch geringfügig zurück.

Die durchschnittliche Ertragslage der Branche läßt sich an der Kostenstrukturstatistik für das 2. Halbjahr 1990 ablesen. Danach lag die Vorleistungsquote mit 65,0 % knapp sieben Prozentpunkte

**Abbildung 11: Elektrotechnik, Reparatur von Haushaltsgeräten
Neue Länder und Berlin-Ost**

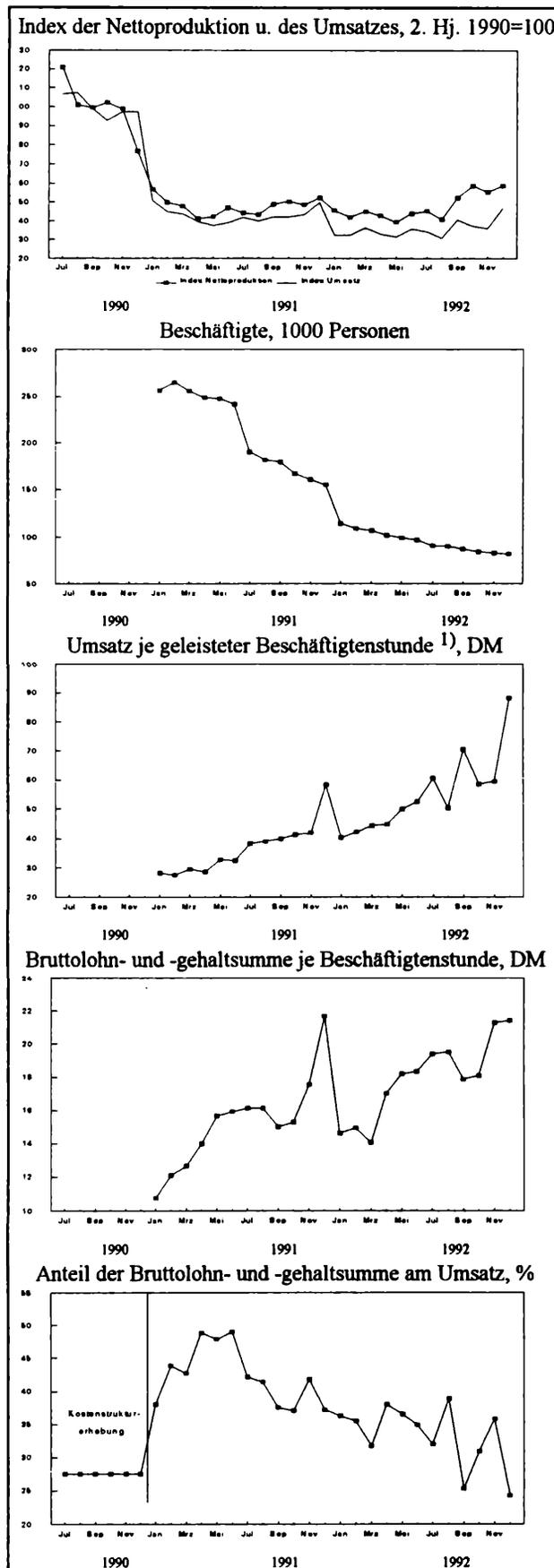
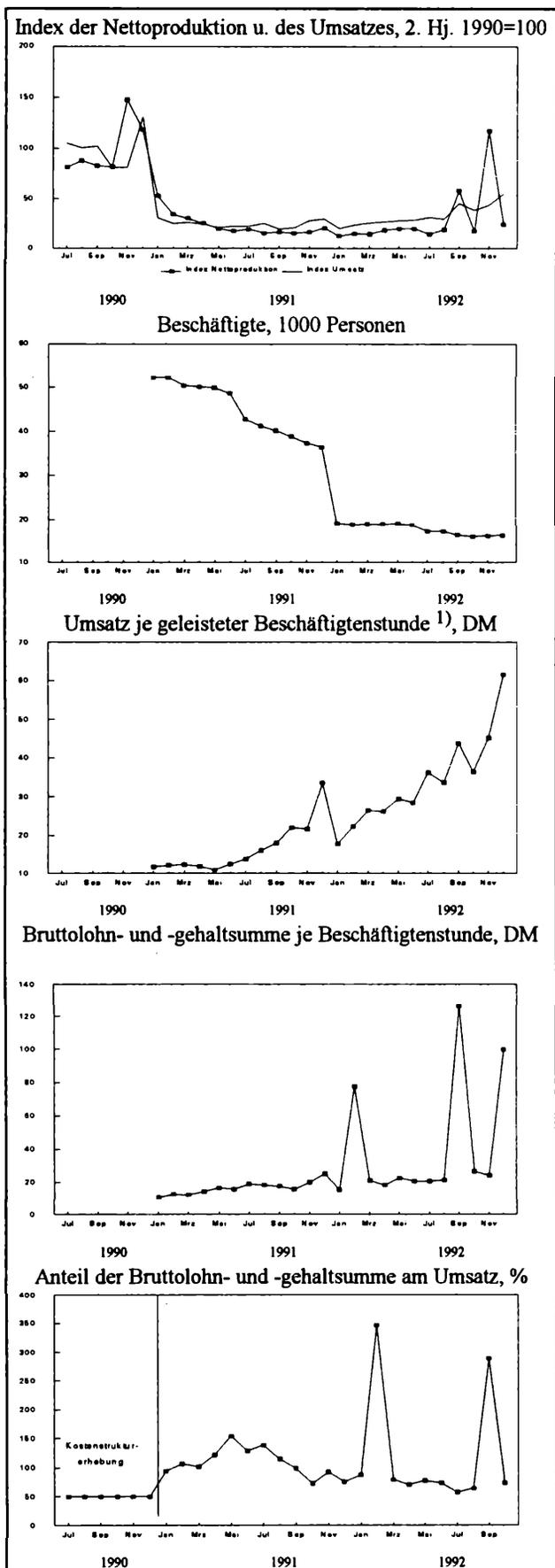


Abbildung 12: Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren
Neue Länder und Berlin-Ost



über der westdeutschen Quote. Der Lohnkostenanteil – gemessen als Anteil der Einkommen aus unselbständiger Arbeit am Bruttoproduktionswert – war mit 35,4 % etwas höher als der entsprechende westdeutsche Wert (33,3 %). Für den gesamten Zweig ergaben sich im 2. Halbjahr 1990 negative Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen in Höhe von 493 Mill. DM. Dieser Betrag entspricht -6 % des Bruttoproduktionswertes.

Die verfügbaren statistischen Angaben deuten zwar auf eine Verbesserung der Ertragslage im Jahr 1992 gegenüber 1991 hin. Gegenüber dem 2. Halbjahr 1990 ergab sich aber noch eine Verschlechterung. Der Umsatz laut Monatsbericht des Bergbaus und Verarbeitenden Gewerbes ist von 1991 auf 1992 um 0,4 % gefallen. Die Zahl der Beschäftigten ging im selben Zeitraum um 54,9 % zurück, die Arbeiterstunden verringerten sich um 34,4 %, und die Bruttolohn- und -gehaltsumme fiel um 22,4 %.

Der Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am Umsatz stieg von 27,6 % im 2. Halbjahr 1990 auf 42,0 % im Jahr 1991 und sank bis 1992 auf 32,7 %. Der Anteil lag um 21,6 % über dem Niveau des entsprechenden Bereichs im früheren Bundesgebiet.

Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren

Der Bereich Feinmechanik, Optik, Herstellung von Uhren ist mit 0,8 % Umsatzanteil am Verarbeitenden Gewerbe nicht sehr bedeutend. Gemessen an der Zahl der Beschäftigten, belief sich der Anteil im Jahr 1992 allerdings auf 2,1 %. Der Auslandsumsatz betrug 1992 15,8 %. Damit lag der Zweig etwas über dem Durchschnitt des Verarbeitenden Gewerbes.

Der Nettoproduktionsindex sank im Jahr 1991 gegenüber dem 2. Halbjahr 1990 auf 23,6 % und stieg im Jahr 1992 auf 29,1 %. Der Erzeugerpreisindex betrug im Januar 1991 68,4 % und blieb seither stabil.

Die Ergebnisse der Kostenstrukturerhebung im 2. Halbjahr 1990 weisen für den Bereich eine Vorleistungsquote von 62,1 % gegenüber 53,6 % im früheren Bundesgebiet aus. Der Anteil der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit lag mit 62,4 % um 26 Prozentpunkte über dem westlichen Niveau. Die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen waren mit rund

300 Mill. DM negativ, das sind -31 % des Bruttoproduktionswertes.

Die Indikatoren für die weitere Entwicklung zeigen einen eher ungünstigen Verlauf. Die Umsatzsteigerungen von 1991 auf 1992 lagen bei 26,1 %, die Beschäftigtenzahl wurde im gleichen Zeitraum um 60,6 % verringert, die Arbeiterstunden nahmen um 44,6 % ab, und die Bruttolohn- und -gehaltssumme stieg um 45,9 %. Ursache für den relativ hohen Anstieg der Bruttolohn- und -gehaltssumme waren beträchtliche Abfindungszahlungen, die in diesem Bereich im Februar und September 1992 gezahlt wurden. Der Umsatz je Beschäftigtenstunde stieg 1992 gegenüber dem Vorjahr kräftig an (124,8 %). Die Kennziffern Bruttolohn- und -gehaltssumme je Beschäftigtenstunde und Bruttolohn- und -gehaltssumme je Umsatz sind aufgrund der hohen Abfindungszahlungen nicht interpretierbar.

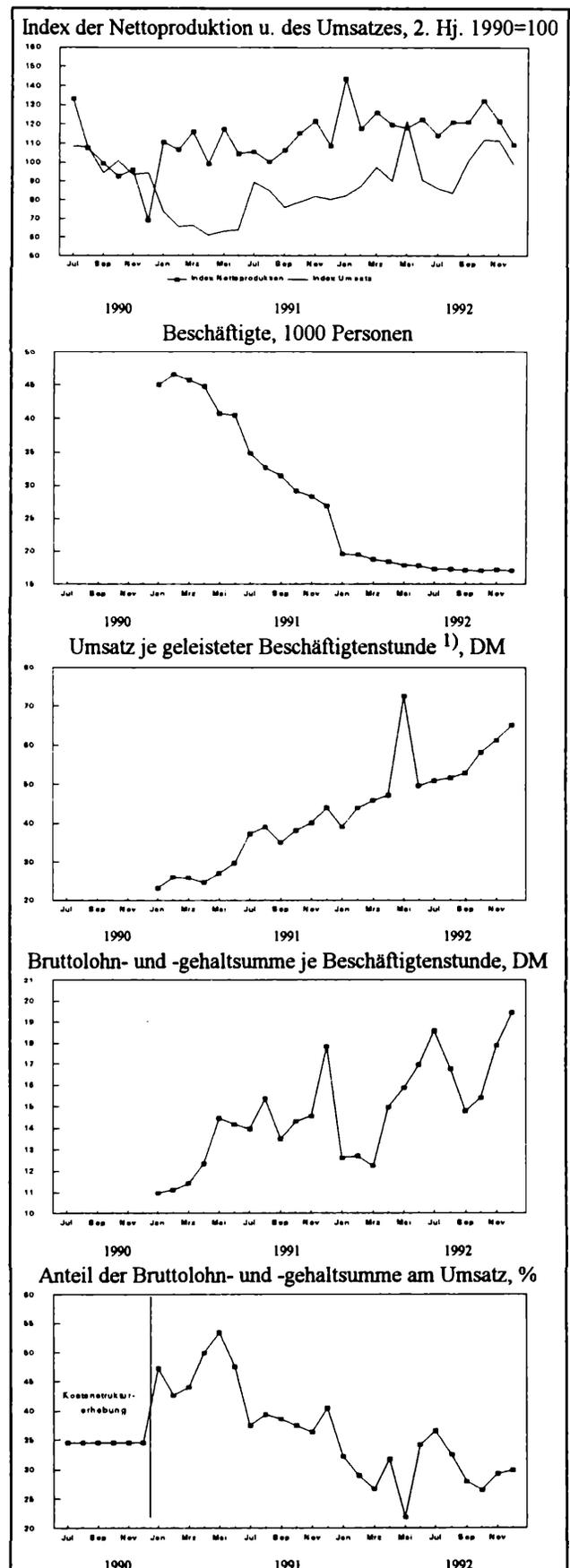
Herstellung von EBM-Waren

Das Gewicht des Wirtschaftszweiges Herstellung von EBM-Waren ist mit einem Umsatzanteil von 1,8 % im Jahr 1992 am gesamten Verarbeitenden Gewerbe relativ gering. Von seiner Zusammensetzung her ist der Wirtschaftszweig sehr heterogen. Der Auslandsumsatz ist unbedeutend. Wichtige Anteile am Gesamtumsatz des Bereiches haben die Teilbereiche Herstellung von Stahlblechwaren, Herstellung von Heiz- und Kochgeräten, Herstellung von Metallkurzwaren, Herstellung von Werkzeugen sowie Gerätschaften für die Landwirtschaft. Bei der Produktpalette handelt es sich in den meisten Fällen um technisch nicht sehr hochwertige Konsumgüter oder Vorprodukte.

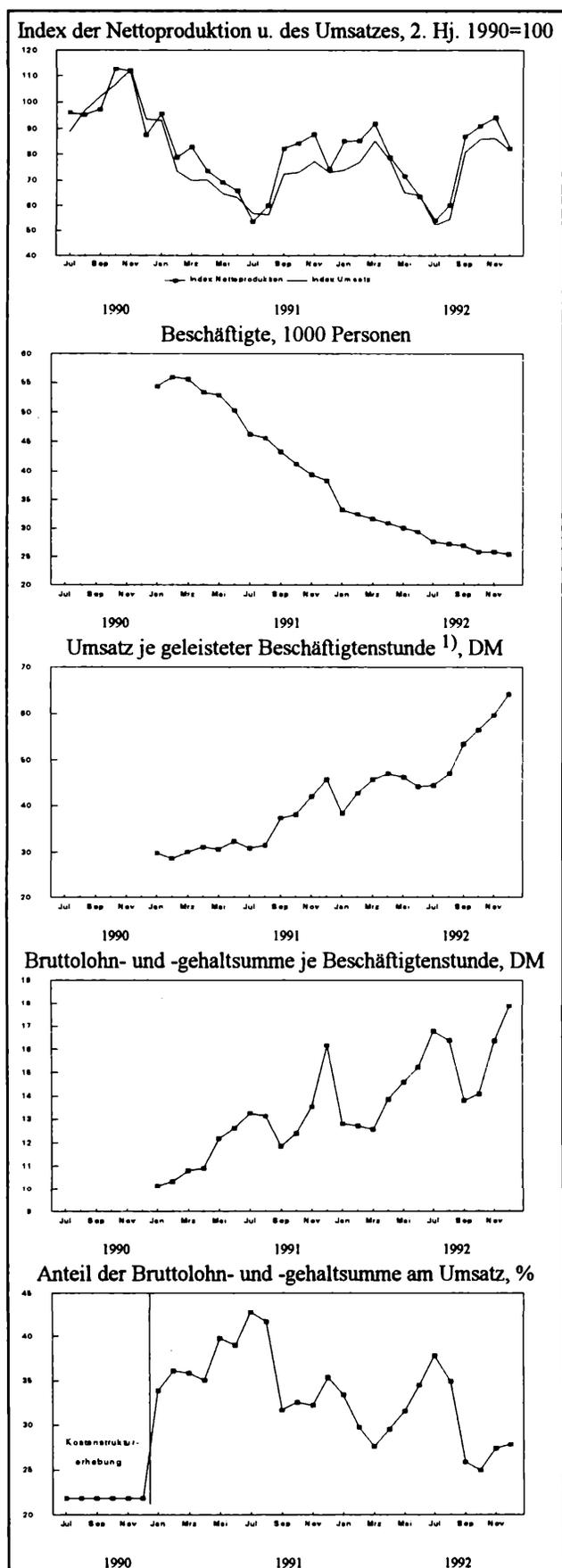
Der Nettoproduktionsindex für das Jahr 1992 zeigt gegenüber dem 2. Halbjahr 1990 eine Zunahme der Produktion um 22,3 %. Gegenüber 1989 waren die Erzeugerpreise im Zusammenhang mit der Währungsunion um knapp 24 % zurückgegangen. Danach gab es nur noch einen geringfügigen Anstieg.

Die Lage des Wirtschaftszweiges war in der 2. Hälfte des Jahres 1990 nicht sehr günstig. Die Vorleistungsquote war mit 63,7 % um rund fünf Prozentpunkte höher als im früheren Bundesgebiet. Der Anteil der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Bruttoproduktionswert lag bei 43,0 % gegenüber nur 29,9 % im früheren Bundesgebiet. Die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen waren negativ mit

Abbildung 13: Herstellung von EBM-Waren
Neue Länder und Berlin-Ost



**Abbildung 14: Holzverarbeitung
Neue Länder und Berlin-Ost**



-117 Mill. DM, das sind -12,1 % des Brutto-
produktionswertes.

Die weitere Entwicklung läßt allerdings eine
deutliche Verringerung der Lohnkostenbelastung
erwarten. Der Umsatz ist von 1991 auf 1992 um
20,9 % gestiegen, bei einem gleichzeitigen Rück-
gang der Beschäftigtenzahl um 51,8 %. Die Arbei-
terstunden verringerten sich um 25,2 %, und die
Bruttolohn- und -gehaltsumme ging um 15,9 % zu-
rück.

Der Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am
Umsatz ging von 34,5 % im 2. Halbjahr 1990 über
42,4 % im Jahr 1991 auf 29,5 % im Jahr 1992 zu-
rück. Der Anteil war allerdings auch 1992 noch
um 22,4 % höher als der entsprechende Durch-
schnittswert für die Branche im früheren
Bundesgebiet.

Die Investitionen je Beschäftigten lagen mit
15 400 DM - berücksichtigt man die vergleichs-
weise niedrige Kapitalintensität dieser Zweige -
etwas über dem Durchschnitt.

Holzverarbeitung

Der Bereich Holzverarbeitung erwirtschaftete im
Jahr 1992 etwa 2,7 % des Umsatzes des Verarbei-
tenden Gewerbes. Die Schwerpunkte des Produkti-
onsprogramms dieses Bereiches lagen 1992 ein-
deutig bei der Möbelproduktion. Eine gewisse Be-
deutung hatte auch noch die Herstellung von Bau-
elementen aus Holz. Es wurden also in erster Linie
Konsumgüter sowie Vorprodukte für die Bauwirt-
schaft hergestellt.

Der Index der Nettoproduktion, der allerdings sai-
sonalen Einflüssen stark unterworfen ist, lag im
Jahr 1992 um 21 % niedriger als im 2. Halbjahr
1990. Gegenüber 1989 war der Erzeugerpreisindex
im Zusammenhang mit der Währungsunion um
44 % zurückgegangen; danach änderte er sich nur
noch geringfügig.

Nach den Ergebnissen der Kostenstrukturstatistik
für das 2. Halbjahr 1990 war die Vorleistungs-
quote dieses Bereiches mit 75,3 % gut 13 Prozent-
punkte höher als im Westen Deutschlands. Der
Anteil der Bruttoeinkommen aus unselbständiger
Arbeit am Bruttoproduktionswert war mit 26,7 %
etwas niedriger als im früheren Bundesgebiet. Der
Verlust belief sich auf 48 Mill. DM, das sind
-2,3 % des Bruttoproduktionswertes. Er war damit
relativ moderat.

Die Indikatoren deuten nicht auf eine Lohnkostenentlastung hin. Der Umsatz war 1992 im Vergleich zu 1991 um 3,3 % höher, bei gleichzeitigem Rückgang der Beschäftigtenzahl um 39,9 %, der Arbeiterstunden um 28,2 % und der Bruttolohn- und -gehaltsumme um 14,1 %.

Der Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am Umsatz stieg von 21,8 % im 2. Halbjahr 1990 über 36,0 % im Jahr 1991 auf 29,9 % im Jahr 1992 an. Der Anteil war damit 1992 um 28,3 % höher als im früheren Bundesgebiet.

Die Summe der Investitionen je Beschäftigten belief sich auf 13 400 DM und war damit in Relation zur niedrigen Kapitalintensität der Zweige überdurchschnittlich.

Druckerei, Vervielfältigung

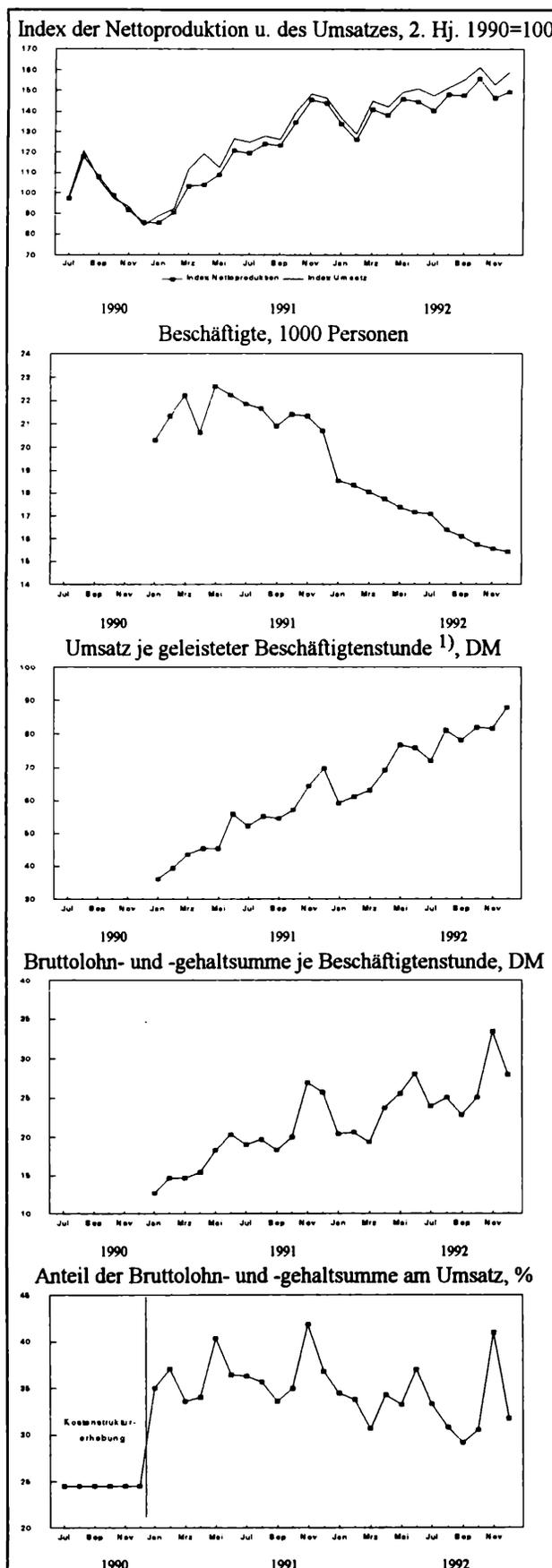
Der Bereich Druckerei, Vervielfältigung war mit einem Umsatzanteil von 2,3 % am gesamten Verarbeitenden Gewerbe im Jahr 1992 relativ unbedeutend. Das Druckereigewerbe hat von dem neuentstandenen Markt für Werbeerzeugnisse und dem erweiterten Markt für Zeitungen und Zeitschriften profitiert. Bei den Druckereierzeugnissen spielt in vielen Fällen der Zeitfaktor eine große Rolle, mit der Folge, daß lokale Anbieter Vorteile haben.

Der Index der Nettoproduktion für das Jahr 1992 zeigt gegenüber dem 2. Halbjahr 1990 mit 43,2 % den stärksten Anstieg aller hier dargestellten Bereiche. Die Grafik der monatlichen Nettoproduktionsindexe zeigt außerdem, daß dieser Bereich im Jahr 1992 einen etwas flacheren Produktionsanstieg aufweist als 1991. Der Index der Erzeugerpreise war im Januar 1991 gegenüber 1989, anders als in anderen Bereichen, sogar leicht angestiegen. Auch von Januar 1991 bis Juli 1992 kam es zu einem weiteren Anstieg der Preise um rund 15 Prozentpunkte.

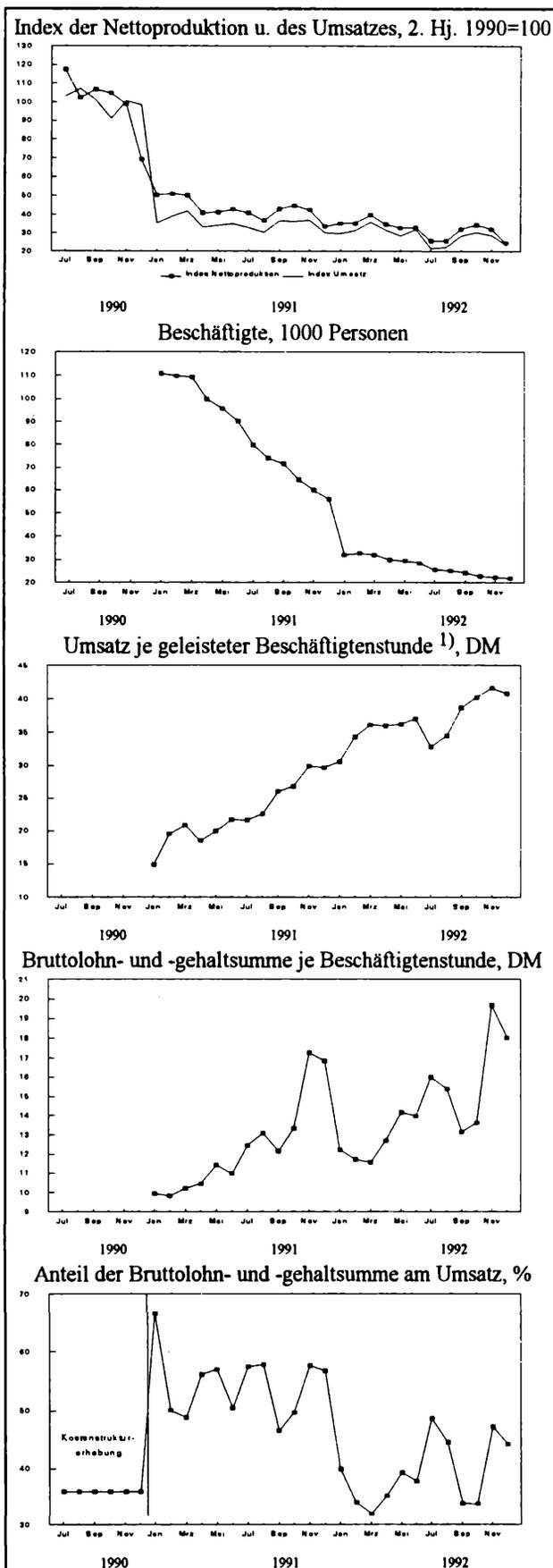
Das Druckereigewerbe ist der einzige der hier ausgewählten Zweige, für den bereits im 2. Halbjahr 1990 eine relativ günstige Ertragslage nachgewiesen werden kann. Die Vorleistungsquote und der Anteil der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Bruttoproduktionswert waren niedriger als im früheren Bundesgebiet. Die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen waren mit 96 Mill. DM positiv.

Der Umsatz nahm von 1991 bis 1992 um 21,6 % zu. Der Rückgang im selben Zeitraum bei der

Abbildung 15: Druckerei, Vervielfältigung
Neue Länder und Berlin-Ost



**Abbildung 16: Textilgewerbe
Neue Länder und Berlin-Ost**



Beschäftigung (-20,8 %) und den Arbeiterstunden(-22,7 %) war relativ gering. Die Bruttolohn- und -gehaltsumme stieg um 11,2 % an. Der Lohnkostenanteil am Umsatz entwickelte sich nicht sehr günstig. Von 24,5 % im 2. Halbjahr 1990 stieg er auf 33,3 % im Jahr 1992 an. Der Anteil war damit um 11,4 % höher als im früheren Bundesgebiet.

Die Investitionen des Bereichs mit 22 500 DM je Beschäftigten waren vergleichsweise hoch.

Textilgewerbe

Das Textilgewerbe hatte, gemessen am Umsatz im Jahr 1992, einen Anteil von 1,7 % am gesamten Verarbeitenden Gewerbe. Das Textilgewerbe, das vor allem Spinnerei und Weberei beinhaltet, liefert Vorprodukte an das Bekleidungs-gewerbe.

Der Nettoproduktionsindex zeigt vom 2. Halbjahr 1990 auf 1991 einen Rückgang der Produktion um 57 %. 1992 verringerte sich die Produktion erneut um 25 %. Die Erzeugerpreise dieses Bereiches gingen von 1989 auf Januar 1991 um gut 62 % zurück. Danach gab es nur noch einen geringfügigen Rückgang.

Die Ertragslage des Bereiches war bereits im 2. Halbjahr 1990 äußerst ungünstig. Die Vorleistungsquote war mit 74,5 % um gut acht Prozentpunkte höher als im früheren Bundesgebiet. Der Anteil der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Bruttoproduktionswert war mit 48,3 % extrem hoch. Er war doppelt so hoch wie im früheren Bundesgebiet. Der Verlust betrug 556 Mill. DM. Er machte damit -23,4 % des Bruttoproduktionswertes aus.

Der Umsatz ging von 1991 auf 1992 um 18,6 % zurück, die Zahl der Beschäftigten verminderte sich um 68,0 %. Der Rückgang der Arbeiterstunden war mit 51,2 % etwas schwächer, und die Bruttolohn- und -gehaltsumme fiel um 42,2 %.

Die Lohnkostenbelastung blieb auf hohem Niveau. Der Anteil der Lohnkosten am Umsatz stieg von 35,9 % im 2. Halbjahr 1990 auf 54,3 % im Jahr 1991 und reduzierte sich auf 38,6 % im Jahr 1992. Er war damit um 86,5 % höher als im früheren Bundesgebiet.

Die Investitionen waren mit 10 900 DM je Beschäftigten recht niedrig.

Bekleidungs-gewerbe

Das Bekleidungs-gewerbe hatte 1992 einen Umsatzanteil am Verarbeitenden Gewerbe von 0,8 %. Deutlich höher war der Anteil bei den Beschäftigten im Jahr 1992 mit 2,3 %. Der Anteil des Auslandsumsatzes belief sich im Jahr 1992 auf 6,6 %.

Der Nettoproduktionsindex zeigt für 1992 einen extremen Rückgang gegenüber dem 2. Halbjahr 1990 um 74 %. Nach dem scharfen Produktionseinbruch zur Jahreswende 1990/1991 halbierte sich die Produktion von Anfang 1991 bis Ende 1992 erneut. Die Erzeugerpreise für diesen Bereich sind von 1989 auf Januar 1991 um 43 % zurückgegangen. Danach gab es einen leichten Anstieg.

Die Ertragslage dieses Bereiches für das 2. Halbjahr 1990 muß als äußerst ungünstig bezeichnet werden. Die Vorleistungsquote lag mit 87,2 % fast 18 Prozentpunkte über der westdeutschen Quote. Der Anteil der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Bruttoproduktionswert war mit 65,2 % fast dreimal so hoch wie im früheren Bundesgebiet. Die Einkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen waren mit 342 Mill. DM negativ. Sie machten -34,7 % des Bruttoproduktionswertes aus.

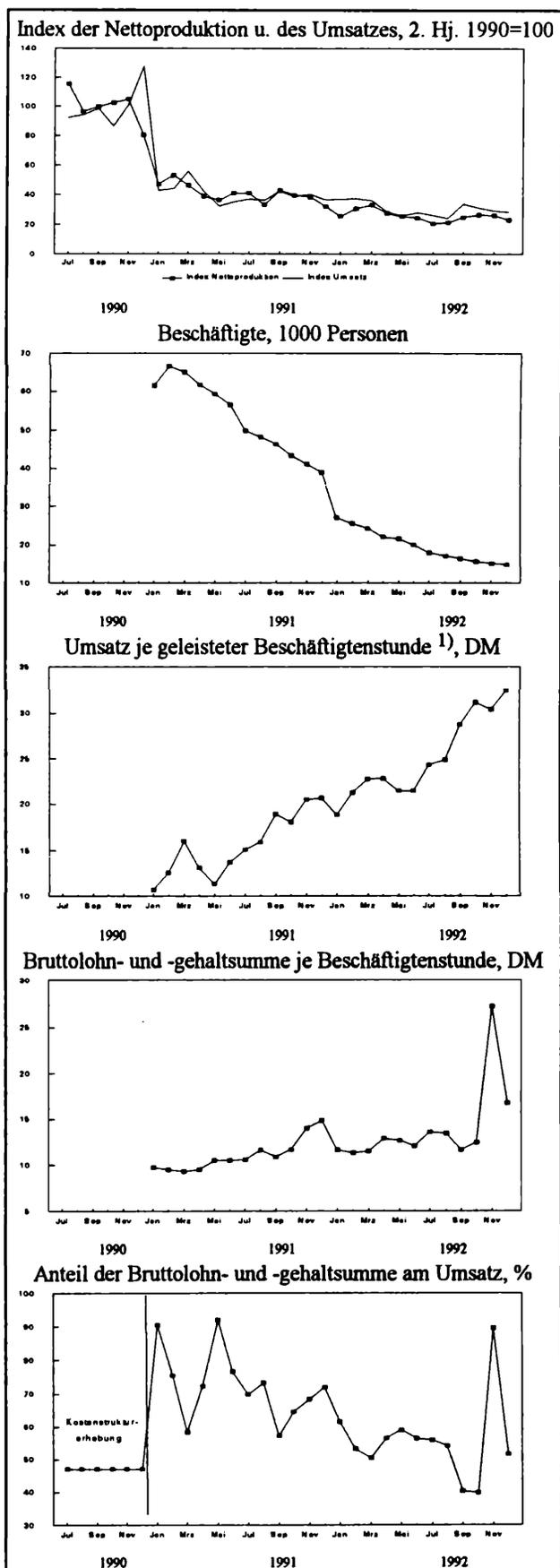
Die weitere Entwicklung läßt keine grundlegende Besserung erkennen. Der Umsatz sank 1992 gegenüber 1991 um 19,3 %, bei einem Beschäftigungsabbau von 62,6 %, einer Reduzierung der geleisteten Arbeiterstunden um 49,9 % und einer Lohnkostenreduzierung um 37,5 %. Der Lohnkostenanteil am Umsatz stieg von 47,1 % im 2. Halbjahr 1990 über 71,6 % im Jahr 1991 auf 55,5 % im Jahr 1992 und war damit um 195,2 % höher als der entsprechende Wert im früheren Bundesgebiet.

Die Investitionen waren mit 3 800 DM je Beschäftigten sehr niedrig.

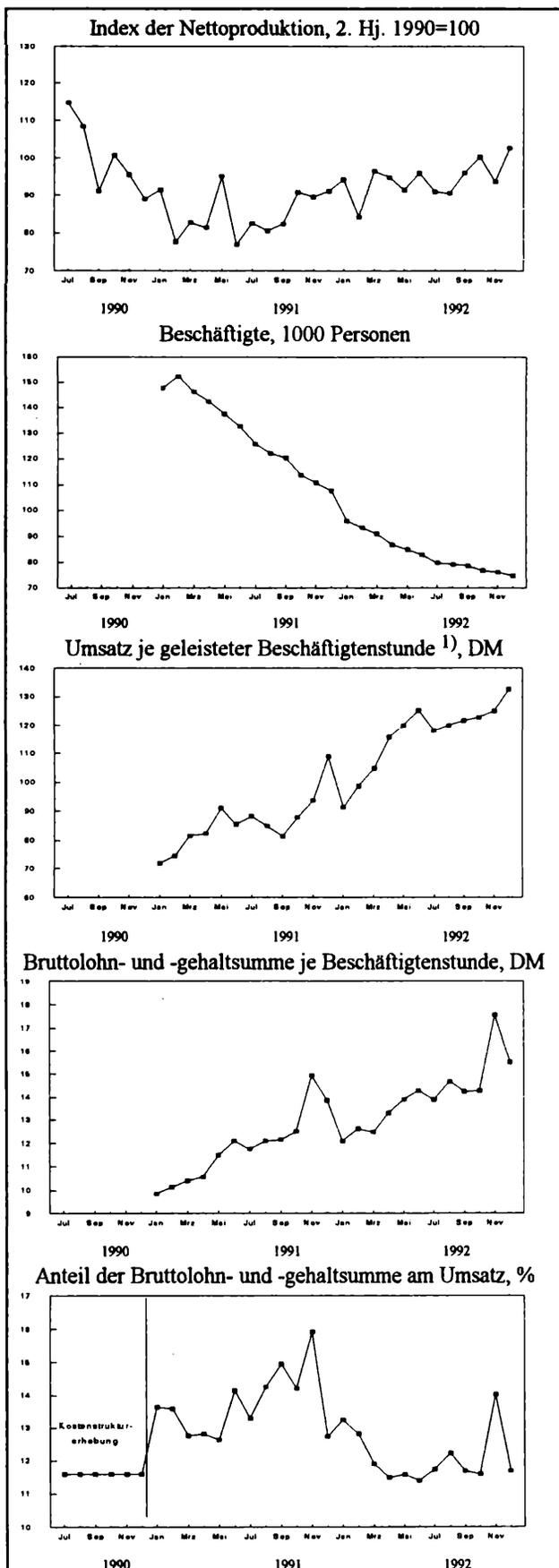
Ernährungsgewerbe

Das Ernährungsgewerbe war mit einem Anteil von 20,0 % am Umsatz im Jahr 1992 der weitaus wichtigste Zweig des Verarbeitenden Gewerbes. Das Ernährungsgewerbe hat eine breite Produktpalette. Am bedeutendsten war 1992 der Bereich Molkerei, Käseerei. Wichtig waren auch der Fleischverarbeitende Bereich, die Backwarenindustrie, die Milchverarbeitung und die Brauereien.

Abbildung 17: Bekleidungs-gewerbe
Neue Länder und Berlin-Ost



**Abbildung 18: Ernährungsgewerbe
Neue Länder und Berlin-Ost**



Der Index der Nettoproduktion zeigt für das Jahr 1991 gegenüber dem 2. Halbjahr 1990 zunächst einen leichten Produktionsrückgang von 15 % und dann im Verlauf des Jahres 1992 einen Anstieg um knapp 10 %. Der Erzeugerpreisindex fiel von 1989 bis Januar 1991 um rund 35 %. Danach kam es zu einem leichten Anstieg bis Juli 1992 um zwei Prozentpunkte.

Im 2. Halbjahr 1990 war die Ertragslage dieses Bereiches, verglichen mit anderen Zweigen, relativ günstig. Die Vorleistungsquote war zwar mit 84,1 % relativ hoch. Sie lag knapp acht Prozentpunkte höher als im früheren Bundesgebiet. Die Lohnkostenbelastung war dagegen mit 13,6 % äußerst niedrig und sogar noch etwas geringer als im früheren Bundesgebiet (13,8 %). Die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen waren negativ und beliefen sich auf 213 Mill. DM. Bezogen auf den Bruttoerzeugerpreiswert, war dieser Betrag aber mit -1,6 % relativ niedrig.

Die weitere Entwicklung ist nicht völlig eindeutig festzustellen. Sie dürfte jedoch eher günstig verlaufen sein. Der Umsatz hat sich von 1991 auf 1992 um 1,4 % erhöht. Die Zahl der Beschäftigten ging im selben Zeitraum um 35,8 %, die Arbeiterstunden gingen um 26,3 % zurück und die Bruttolohn- und -gehaltsumme fiel um 10,6 %.

Der Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am Umsatz stieg leicht von 11,6 % im 2. Halbjahr 1990 auf 12,1 % im Jahr 1992. Dieser Anteil entsprach 108,0 % des westdeutschen Niveaus.

Tabakverarbeitung

Gemessen am Gesamtumsatz des Verarbeitenden Gewerbes im Jahr 1992, belief sich der Umsatz des Bereiches Tabakverarbeitung auf 2,1 %. Der Anteil der Beschäftigten lag mit 0,2 % erheblich niedriger.

Nach dem Index der Nettoproduktion ging die Produktion dieses Bereiches vom 2. Halbjahr 1990 bis 1992 nur 9% zurück. Der Index der Erzeugerpreise dieses Bereiches war auch über den Währungsschnitt hinweg relativ stabil. Im Januar 1991 lag der Index gegenüber 1989 bei 96,3. Bis November 1992 war er um knapp acht Prozentpunkte auf 104,5 angestiegen.

Nach den Ergebnissen der Kostenstruktur-erhebung für das 2. Halbjahr 1990 war die Ertragslage für

diesen Bereich relativ ungünstig. Die Vorleistungsquote war mit 58,8 % mehr als doppelt so hoch wie im früheren Bundesgebiet. Der Anteil der Bruttoeinkommen aus unselbständiger Arbeit am Bruttoproduktionswert war mit 3,7 % extrem niedrig und machte nur etwa knapp drei Viertel des Wertes für das frühere Bundesgebiet (5,1 %) aus. Die Bruttoeinkommen aus Unternehmertätigkeit und Vermögen waren mit 138 Mill. DM negativ. Sie beliefen sich auf -12 % des Bruttoproduktionswertes.

Von 1991 auf 1992 fiel der Umsatz um 10,0 %, die Zahl der Beschäftigten verminderte sich um 32,5 %, die geleisteten Arbeiterstunden gingen um 32,0 % zurück. Gleichzeitig verminderte sich die Bruttolohn- und -gehaltsumme um 2,1 %.

Der Anteil der Bruttolohn- und -gehaltsumme am Umsatz von stieg von 3,1 % im 2. Halbjahr 1990 auf 3,7 % im Jahr 1992 an.

Investiert wurden seit 1991 im Bereich Tabakverarbeitung 16 600 DM je Beschäftigten. Das ist angesichts der hohen Kapitalintensität des Zweiges vergleichsweise wenig.

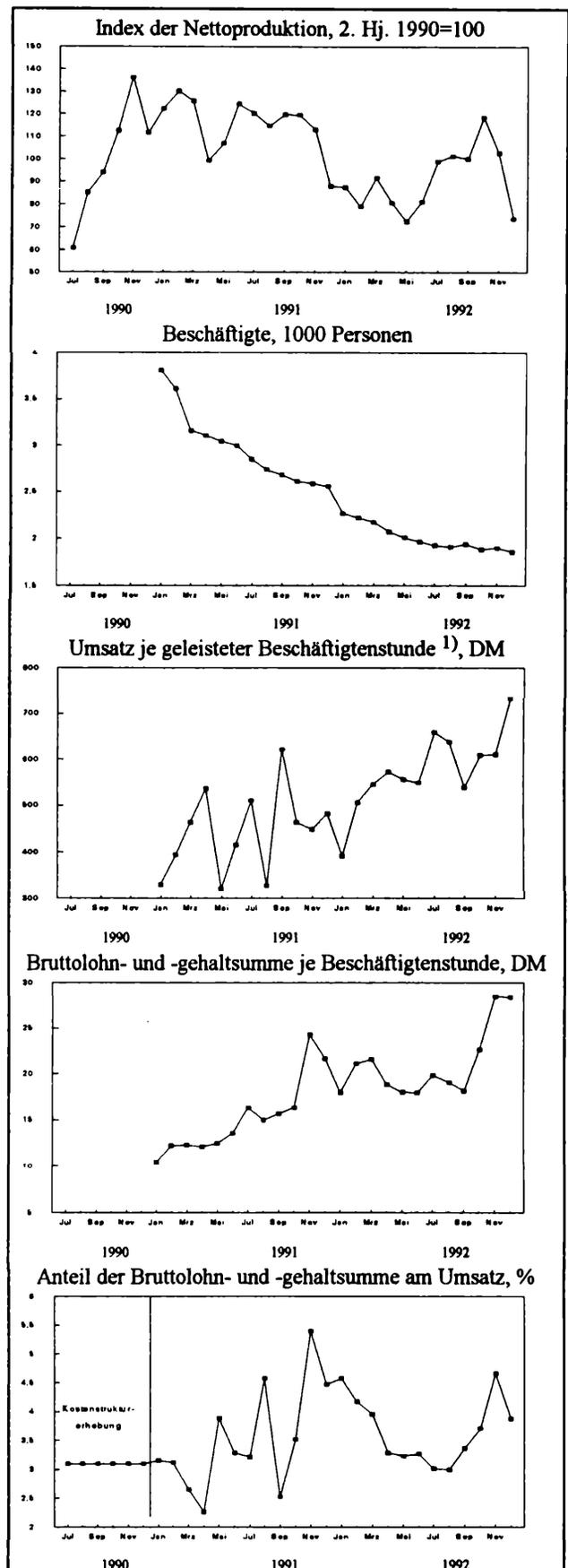
Beschäftigungsaussichten

Die Untersuchung der ausgewählten Bereiche zeigt, daß bei einigen wenigen Zweigen bereits positive Tendenzen absehbar sind. Bei einigen Bereichen überwiegen eindeutig die negativen Tendenzen. In vielen Bereichen ist die Lage weiterhin ungewiß.

Gemessen an der aktuellen monatlichen Entwicklung des Nettoproduktionsindex bis einschließlich Dezember 1992 (siehe Abbildungen 3 bis 19), wies die Produktion in den Bereichen Steine und Erden, Stahl- und Leichtmetallbau, Schienenfahrzeugbau, Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kfz, Herstellung von EBM-Waren, Druckerei und Ernährungsgewerbe eine positive Tendenz auf. In diesen Bereichen sind zusammen gut 31 % aller Beschäftigten des Verarbeitenden Gewerbes tätig.

Abwärts gerichtet ist die Produktion weiterhin in den Bereichen Chemische Industrie, Maschinenbau, Textilgewerbe und Bekleidungsindustrie. In diesen Bereichen befinden sich noch gut 22 % der Arbeitsplätze des Verarbeitenden Gewerbes. In den übrigen Bereichen ist die Tendenz nicht eindeutig (32 %) bzw. nicht untersucht worden (14 %).

Abbildung 19: Tabakverarbeitung
Neue Länder und Berlin-Ost



Diejenigen Zweige, die hinsichtlich der aktuellen Produktionsentwicklung einen positiven Verlauf zeigen, waren auch bereits nach den Ergebnissen der Kostenstrukturerhebung für das 2. Halbjahr 1990 - gemessen am Durchschnitt für das gesamte Verarbeitende Gewerbe - in einer vergleichsweise günstigen Lage, mit Ausnahme der Bereiche Herstellung von EBM-Waren (durchschnittliche Ertragslage) und Straßenfahrzeugbau, Reparatur von Kfz (ungünstige Ertragslage). In den beiden zuletzt genannten Bereichen ist es in der Zwischenzeit gelungen, den Lohnkostenanteil am Umsatz beträchtlich zu reduzieren.

Solche Zweige, bei denen die aktuelle Produktion eindeutig sinkt, waren auch bereits im 2. Halbjahr 1990 nach den Ergebnissen der Kostenstrukturerhebung in einer ungünstigen Lage. Eine Ausnahme bildet der Bereich Maschinenbau, der, wie bereits erwähnt, erst nach Ende des Jahres 1990, als die sogenannte Transferrubelregelung auslief, seine traditionellen Absatzmärkte in Osteuropa weitgehend verlor. Der Lohnkostenanteil am Umsatz nahm vom 2. Halbjahr 1990 bis 1992 in diesem Bereich ausnahmslos zu.

Karl Schoer
Angela Heinze

¹ Da nur die geleisteten Arbeiterstunden erfaßt werden, wurden die Beschäftigtenstunden errechnet, indem für die übrigen Beschäftigten pro Kopf die gleiche Stundenzahl unterstellt wurde wie bei den Arbeitern. In den Beschäftigtenstunden ist auch die Zahl der von den selbständigen und mithelfenden Familienangehörigen geleisteten Arbeitsstunden enthalten. Wegen der sehr geringen Besetzung dieser Personengruppe kann der Einfluß vernachlässigt werden.

Ausstattung privater Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern 1989 bis zum 3. Vierteljahr 1992 in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Die Ausstattung der Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern für die Haushaltsführung, für die Freizeitgestaltung, die Kommunikation und den Verkehr ist ein wichtiger Indikator der Lebensweise und der materiellen Lage. Bereits zu Zeiten der ehemaligen DDR waren die privaten Haushalte relativ gut mit langlebigen Gebrauchsgütern ausgestattet. In der Zeit nach der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion hat sich die Ausstattung noch einmal spürbar verbessert.

Das Statistische Amt der ehemaligen DDR berechnete unter Verwendung verschiedener Quellen bis zum Jahr 1989 die Ausstattung der privaten Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern für den Durchschnitt aller privaten Haushalte (Tabelle 1). Darüber hinaus befragte die Statistik des Haushaltsbudgets, die schon zu DDR-Zeiten durchgeführt und als Übergangsregelung bis Ende 1992 weitergeführt wurde, die teilnehmenden Haushalte nach dem Einkommen, dem Verbrauch und auch über ihren Besitz an ausgewählten Gebrauchsgütern. Die Auswertung dieser Befragung nach der Ausstattung der Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern ermöglicht es auch über die Wende hinweg, einen wichtigen Aspekt des Lebensniveaus statistisch nachzuweisen.

Zur Ausstattung privater Haushalte im Jahre 1989 in der ehemaligen DDR

Tabelle 1 gibt einen Überblick über die Ausstattung mit langlebigen Gebrauchsgütern aller privaten Haushalte im Jahr 1989 im Gebiet der ehemaligen DDR.

Fast jeder Haushalt besaß einen Kühlschrank oder eine Waschmaschine. Darüber hinaus war eine Doppelausstattung bei Kühlschränken stark verbreitet. Zweifellos spielte dabei der Besitz bzw. die Nutzung von Wochenendgrundstücken eine große Rolle. 44 % der befragten Arbeiter- und Angestelltenhaushalte nutzten bzw. besaßen einen Garten oder ein Wochenendgrundstück. Viele Haushalte hatten dort einen zweiten Kühlschrank. Auch bei Waschmaschinen begann sich ab 1987 eine Doppelausstattung abzuzeichnen. Ein relativ hoher Sättigungsgrad war auch bei der Ausstattung der privaten Haushalte mit Rundfunk- und Fernsehgeräten zu beobachten.

Tabelle 1: Ausstattung aller privaten Haushalte im Gebiet der ehemaligen DDR 1989

Art der Gebrauchsgüter	Ausstattungsgrad ¹⁾ in %	Ausstattungsbestand ²⁾ je 100 Haushalte
Pkw	54	57
Motorrad, Motorroller	18	18
Fernsehgerät dar. in Farbe	96 57	129 58
Rundfunkempfänger	99	253
Haushalts- waschmaschine	99	110
Kühlschrank	99	167
Gefrierschrank	48	50
Telefon	17	.

1) Anteil der Haushalte, in denen entsprechende Gebrauchsgüter vorhanden sind. - 2) Anzahl der in den Haushalten vorhandenen Gebrauchsgüter, einschließlich der Mehrfachausstattung.

Zwischen den einzelnen sozialen Gruppen gab es - wie aus der Tabelle 2 zu ersehen - zum Teil erhebliche Unterschiede im Niveau der Ausstattung. Umfang und Niveau waren vor allem beeinflusst von der Größe und Struktur der Haushalte, der Dauer des Bestehens der Haushalte bzw. dem Lebensalter der Haushaltsmitglieder, der Höhe des Haushaltseinkommens; den vorhandenen Ersparnissen und dem Warenangebot des Marktes. Eine Rolle spielten auch unterschiedliche Präferenzen der Haushalte.

Die Preise für Farbfernsehgeräte und neuentwickelte technische Gebrauchsgüter waren mit hohen Abgaben belegt. Der Anschaffungspreis konnte von der Mehrzahl der Haushalte nur durch längeres Ansparen aufgebracht werden.

Eine starke Abhängigkeit zwischen Einkommen und Erwerb solcher Gebrauchsgüter war besonders bei den unteren Einkommensgruppen zu beobachten. Beispielsweise waren 1987 innerhalb kurzer Zeit Farbfernsehgeräte für ein auslaufendes Modell in den Geschäften ausverkauft, als dafür Teilzahlungskredite eingeräumt wurden.

**Tabelle 2: Ausstattung der Arbeiter-, Angestellten- und Rentnerhaushalte
im Gebiet der ehemaligen DDR 1989
in Prozent des jeweiligen Haushaltstyps
Ergebnisse der Haushaltsbudgeterhebung**

Art der Gebrauchsgüter	Arbeiter- u. Angestelltenhaushalte		Rentnerhaushalte	
	insgesamt	Ehepaare mit 2 Kindern	1-Personen- haushalte	2-Personen- haushalte
Pkw	59	72	3	31
Motorrad, Motorroller	7	5	1	4
Fernsehgerät s/w	63	63	64	43
Fernsehgerät in Farbe	61	61	37	67
Rundfunkempfänger	98	99	90	97
Waschvoll- und -halbautomat	73	86	24	51
Kühlschrank	99	99	92	95
Gefrierschrank	54	60	14	35

Die produzierten Stückzahlen an neuentwickelten Gütern der Unterhaltungselektronik hielten insgesamt jedoch mit den Wünschen der Bevölkerung nicht Schritt. Das betraf vor allem Hi-Fi-Anlagen der Oberklasse, CD-Player; Videorecorder kamen aus Importen erstmals Ende der 80er Jahre auf den Markt.

Die hohen Preise hatten auch zur Folge, daß die erworbenen Gebrauchsgüter pfleglich behandelt und lange genutzt wurden. Niedrige Dienstleistungstarife, besonders für Reparaturen, unterstützten diesen Trend. Wiederholungsbefragungen des Instituts für Marktforschung bestätigten, daß das Durchschnittsalter der in Nutzung befindlichen Geräte bei Kühlschränken, Waschmaschinen und Pkw sich in den 80er Jahren gegenüber den 70er Jahren um zwei bis drei Jahre erhöht hatte. Beispielsweise betrug das Durchschnittsalter eines Pkw in den 80er Jahren 13 Jahre bei einer normativen Nutzungsdauer von acht Jahren.

Bezeichnend war, daß bereits junge Ehepaare in relativ kurzer Zeit über eine hochwertige Grundausstattung an langlebigen Gebrauchsgütern verfügten. Von den Ehepaaren, bei denen beide Partner das dreißigste Lebensjahr noch nicht erreicht hatten, besaßen schon im Jahre 1988 96 % Kühlschränke, 74 % Waschvoll- bzw. -halbautomaten, 94 % Fernsehgeräte, darunter 36 % in Farbe. Fast jeder zweite junge Haushalt verfügte bereits zu diesem Zeitpunkt über einen Pkw. Beschleunigt wurde dieses Ausstattungsniveau durch die Gewährung von Krediten an junge Eheleute zu vergünstigten Bedingungen.

Veränderung in der Haushaltsausstattung zwei Jahre nach der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion

Das Statistische Amt der ehemaligen DDR schätzte zum Ende der 80er Jahre ein, daß sich eine Diskrepanz zwischen der Entwicklung der zahlungsfähigen Nachfrage und dem Angebot an Waren, die über die Erfüllung der alltäglichen Lebensbedürfnisse hinausging, herausgebildet hatte. Es kam zu einem Kaufkraftüberhang in den Jahren 1986 bis 1988. Dieser Kaufkraftüberhang befand sich insbesondere in Haushalten mit höheren Einkommen. Ein Ausdruck dafür ist die Differenziertheit im Sparverhalten zwischen den Arbeiter- und Angestelltenhaushalten unterschiedlicher Einkommensgruppen (siehe Tabelle 3).

Bemerkenswert ist, daß Haushalte unterer Einkommensgruppen kaum noch Rücklagen tätigten, da für eine ganze Reihe nicht subventionierter Waren, vor allem für Bekleidung, Schuhe und sogenannte "neue Erzeugnisse", die Dynamik der Preisentwicklung in den 80er Jahren relativ hoch war. Es blieb kaum noch Geld übrig zum Ansparen für den Kauf von langlebigen Gebrauchsgütern. Dagegen hatten Haushalte mit höherem Einkommen ihren Bedarf an langlebigen Gebrauchsgütern gedeckt. Die Reisemöglichkeiten ins Ausland waren eingeschränkt. Die angestauten Geldeinnahmen wurden bei den Geld- und Kreditinstituten angelegt. Die meisten Sparer besaßen geringe Kontenbestände. 60 % aller Konten hatten einen Bestand bis zu 2 500 M mit einem Anteil am gesamten Sparvolumen der DDR von 6 %. 31 % der Sparkonten wiesen Bestände von 2 500 bis unter 20 000 M auf;

Tabelle 3: Haushaltsnettoeinkommen und jährliche Ersparnis im Durchschnitt der Jahre 1986 bis 1988 im Gebiet der ehemaligen DDR
Ergebnisse der Haushaltsbudgeterhebung

Einkommensgruppe ¹⁾	Haushaltsnettoeinkommen	jährliche Ersparnis	Sparquote ²⁾
	Mark		%
Unterste Haushaltseinkommensgruppe	11 670	30	0,3
Untere Haushaltseinkommensgruppe	18 730	600	3,2
Mittlere Haushaltseinkommensgruppe	22 820	1070	4,7
Obere Haushaltseinkommensgruppe	27 150	2580	9,5
Oberste Haushaltseinkommensgruppe	37 990	7560	19,9

1) Jede Einkommensgruppe umfaßt jeweils 20 % der in aufsteigender Reihenfolge des Haushaltseinkommens sortierten Arbeiter- und Angestelltenhaushalte. - 2) Anteil der Ersparnis am Haushaltsnettoeinkommen.

auf sie entfielen 41 % der Sparguthaben privater Haushalte. 53 % des gesamten Sparvolumens waren auf 9 % der Konten mit Kontenbeständen von 20 000 M und mehr angelegt.

Besonders nach der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion erfüllten sich viele, vor allem die jüngeren Haushalte, weitgehend ihre bislang nicht realisierbaren Konsumwünsche. Das Warenangebot konfrontierte den Verbraucher mit neuen, bisher auf dem Markt der ehemaligen DDR nicht vorhandenen Gebrauchsgütern. Die Kargheit der Sortimentspalette wurde abgelöst durch eine Vielzahl von Artikeln innerhalb eines Warentyps. Anstelle von zwei bis drei Typen bei Farbfernsehgeräten oder vollautomatischen Waschmaschinen sah sich der Verbraucher einer schier unüberschaubaren Fülle dieser Artikel in unterschiedlicher Qualität, mit verschiedenartigem Design sowie stark gestreuten Preisen gegenüber. Sehr günstig für den ostdeutschen Haushalt entwickelten sich die Preise für die ausgewählten langlebigen Gebrauchsgüter. Ein Vergleich der Preise vom Jahre 1989 zu denen vom Dezember 1992 macht das anschaulich (Ergebnis der Verbraucherpreisstatistik).

	<u>Preisrückgang um %</u>
Motorrad, Motorroller	32
Farbfernsehgerät	75
Stereo-Radio-Recorder	85
Waschvollautomat	52
Kühlschrank	57
Gefrierschrank	58

Die Erfüllung der angestauten Wünsche nach langlebigen Gebrauchsgütern führte dazu, wie die Ergebnisse der Haushaltsbudgeterhebung zeigen, daß eine Reihe von Haushalten – besonders Familienhaushalte mit zwei und mehr Kindern – im 3. Vierteljahr 1990 mehr Geld von ihren Sparkonten abhob, als sie einzahlte. Aber im Durchschnitt aller Haushalte wurden die Ersparnisse nicht aufgelöst. Die Sparquote, die die Ersparnisse in Beziehung zum verfügbaren Einkommen setzt, ging vorübergehend kräftig zurück. Nach den Ergebnissen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen lag die Sparquote im 2. Halbjahr 1990, d.h. unmittelbar nach dem wirtschaftlichen Zusammenschluß, bei 0 %. Im Jahre 1991 wurde eine Quote von 6,6 % und 1992 von 11,9 % ausgewiesen. Die nachstehenden Angaben der Deutschen Bundesbank über den Geldvermögensbestand (ohne Kreditverpflichtung) der privaten Haushalte weisen in die gleiche Richtung.

	<u>Geldvermögen insgesamt</u>
1989	194,5 Mrd. M
1. Halbjahr 1990	134,3 Mrd. DM
2. Halbjahr 1990	135,8 Mrd. DM
1. Halbjahr 1991	138,3 Mrd. DM
2. Halbjahr 1991	154,2 Mrd. DM
1. Halbjahr 1992	169,2 Mrd. DM

Der Geldvermögensbestand von 194,5 Mrd. M der DDR verringerte sich durch die Währungsumstel-

lung auf 134,3 Mrd. DM. Bereits im 2. Halbjahr 1990 stieg der Bestand leicht an.

Die zum Teil gravierenden Preisrückgänge bei einer Reihe von langlebigen Gebrauchsgütern trugen vermutlich dazu bei, daß langgehegte Käuferwünsche nach der Wende recht schnell bereits aus den laufenden Einnahmen realisiert werden konnten.

Offensichtlich wurden als weitere Finanzierungsquelle für den Kauf von langlebigen Gebrauchsgütern auch Einmalzahlungen, wie Abfindungen und Ausgleichszahlungen, die teilweise beim Ausscheiden des Arbeitnehmers aus dem Arbeitsverhältnis gezahlt wurden, verwendet.

Die Feststellung, daß die privaten Haushalte ihre Ersparnisse nicht aufgelöst haben, gilt für den Durchschnitt aller Haushalte. Das große Angebot und die Möglichkeit, leicht Kredite zu erhalten, veranlaßte eine gewisse Zahl von Haushalten zu einer großzügigen Aufnahme von Krediten. Wie aber aus den Ergebnissen der Haushaltsbudgeterhebung hervorgeht, nahmen 1991 nur 1,2 % der befragten Arbeiter- und Angestelltenhaushalte Kredite mit einer durchschnittlichen Kredithöhe von 7 680 DM in Anspruch. Allerdings dürften die an der Erhebung teilnehmenden Haushalte, im allgemeinen auf Grund der täglichen Budgetführung, ihre Geldausgaben besonders stark kontrollieren.

Nach überschlägigen Berechnungen unter Zugrundelegung der in der Haushaltsbudgeterhebung nachgewiesenen Ausgabenstruktur betragen die Ausgaben für Pkw, Heimelektronik und elektrische Haushaltsgeräte in den privaten Haushalten vom 2. Halbjahr 1990 bis Ende 1992 rund 60 Mrd. DM. Der weitaus größte Teil entfiel auf Käufe von Pkw. Dies ist auch daran ablesbar, daß sich nach der Herstellung der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion die Ausstattung mit Pkw am deutlichsten veränderte.

80 von 100 Arbeiter- und Angestelltenhaushalten besaßen im 3. Vierteljahr 1992 mindestens einen Pkw, das waren 36 % mehr als 1989.

Vorwiegend Haushalte, in denen jüngere Personen leben, gaben Geld für den Kauf eines Pkw aus. In den 1-Personen-Rentnerhaushalten war diese Entwicklung nicht zu beobachten. 2-Personen-Rentnerhaushalte nahmen an dem allgemeinen Trend teil, allerdings blieben sie zurückhaltender als andere Haushalte. In vielen Arbeiter- und Angestelltenhaushalten ist bereits eine Doppelausstattung zu

erkennen (siehe Tabelle 4). Offensichtlich wird der alte Trabant oder Wartburg als Zweitwagen bis zur Verschrottung weiter genutzt.

Tabelle 4: Ausstattungsgrad und Ausstattungsbestand mit Pkw
neue Länder und Berlin-Ost
im 3. Vierteljahr 1992
Ergebnisse der Haushaltsbudgeterhebung

Haushaltstyp	Ausstattungsgrad in %	Ausstattungsbestand je 100 Haushalte
Arbeiter- und Angestelltenhaushalte insgesamt	80	99
darunter Ehepaare mit 2 Kindern	96	123
Rentnerhaushalte		
darunter:		
1-Personenhaushalte	5	5
2-Personenhaushalte	52	56

Wie aus Tabelle 5 hervorgeht, waren bei Pkw zwei typische Kaufwellen zu beobachten. Während im ersten Jahr nach der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion die befragten Haushalte mehr gebrauchte Pkw kauften, erhöhten sich im zweiten Jahr nach der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion die Käufe neuer Pkw. Dieser Trend hielt auch 1992 an. 1992 waren die Käufe von Pkw insgesamt aber rückläufig. Im Vergleich zum 1. bis 3. Vierteljahr 1991 wurden in den befragten Haushalten rund 14 % weniger Pkw erworben.

Tabelle 5: Kauf von Pkw in Arbeiter- und Angestelltenhaushalten
neue Länder und Berlin-Ost
Ergebnisse der Haushaltsbudgeterhebung

	2. Halbjahr 1990	1991	1. 1. bis 30. 9. 1992
Gekaufte Pkw insgesamt	100	100	100
davon:			
Kauf von gebrauchten Pkw	72	55	52
Kauf von neuen Pkw	28	45	48

**Tabelle 6: Ausgaben für den Kauf ausgewählter langlebiger Gebrauchsgüter
Durchschnitt je Haushalt und Monat
neue Länder und Berlin-Ost
Ergebnisse der Haushaltsbudgeterhebung**

Gebrauchsgüter	Arbeiter- und Angestelltenhaushalte				Rentnerhaushalte			
	Insgesamt		Ehepaare mit 2 Kindern		1-Personen- haushalte		2-Personen- haushalte	
	1989	1.1. bis 30.9.92	1989	1.1. bis 30.9.92	1989	1.1. bis 30.9.92	1989	1.1. bis 30.9.92
	M	DM	M	DM	M	DM	M	DM
Kühlschrank/ Gefrierschrank	12	8	10	12	4	6	7	8
Waschmaschine	8	10	6	12	1	4	3	8
Farbfernsehgerät	27	12	25	11	13	6	24	9
Rundfunkgerät/ Plattenspieler	12	15	16	16	1	1	2	5
Insgesamt	59	46	58	51	18	17	37	31
Anteil am Privaten Verbrauch (%)	3,6	1,8	3,2	1,7	3,4	1,6	3,4	1,6

Größere Veränderungen in den Haushalten sind bei der Ausstattung mit Farbfernsehgeräten zu beobachten. Die erheblich niedrigeren Preise nach der Währungsumstellung nutzten vor allem Haushalte unterer Einkommensgruppen und Rentnerhaushalte zur Ausstattung. 1-Personen-Rentnerhaushalte erhöhten ihre Ausstattung mit Farbfernsehgeräten von 37 % auf 91 %, 2-Personen-Rentnerhaushalte von 67 % auf 99 % gegenüber 1989. Die Mehrfachausstattung bei Farbfernsehgeräten, die bisher keine Rolle spielte, nahm zu. Etwa jeder sechste Arbeiter-

und Angestelltenhaushalt verfügte im 3. Vierteljahr 1992 über ein Zweitgerät.

Absolut unterentwickelt für ein modernes Industrieland war die Ausstattung der Haushalte mit Telefon. Ende 1989 gab es in den 6,5 Millionen Haushalten 1,1 Millionen private Telefonanschlüsse. Die nach der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion geschaffenen Bedingungen führten dazu, daß ein kräftiger Fortschritt bei der Ausstattung der Haushalte mit Telefonanschlüssen eingetreten ist.

**Tabelle 7: Ausstattung der Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern im 3. Vierteljahr 1992
in Prozent des jeweiligen Haushaltstyps
neue Länder und Berlin-Ost
Ergebnisse der Haushaltsbudgeterhebung**

Art der Gebrauchsgüter	Arbeiter- u. Angestelltenhaushalte		Rentnerhaushalte	
	insgesamt	Ehepaare mit 2 Kindern	1-Personen- haushalte	2-Personen- haushalte
Pkw	80	96	5	52
Farbfernsehgerät	97	97	91	99
Videorecorder	41	50	2	11
Videokamera	4	6	0	1
Plattenspieler	57	63	27	50
Tonband	75	82	30	52
Stereorundfunk	87	93	68	81
Waschvoll- u. -halbautomat	94	98	66	90
Kühlschrank	99	100	99	99
Gefrierschrank	78	86	40	81
Mikrowelle	14	14	3	7
Telefon	33	30	26	48

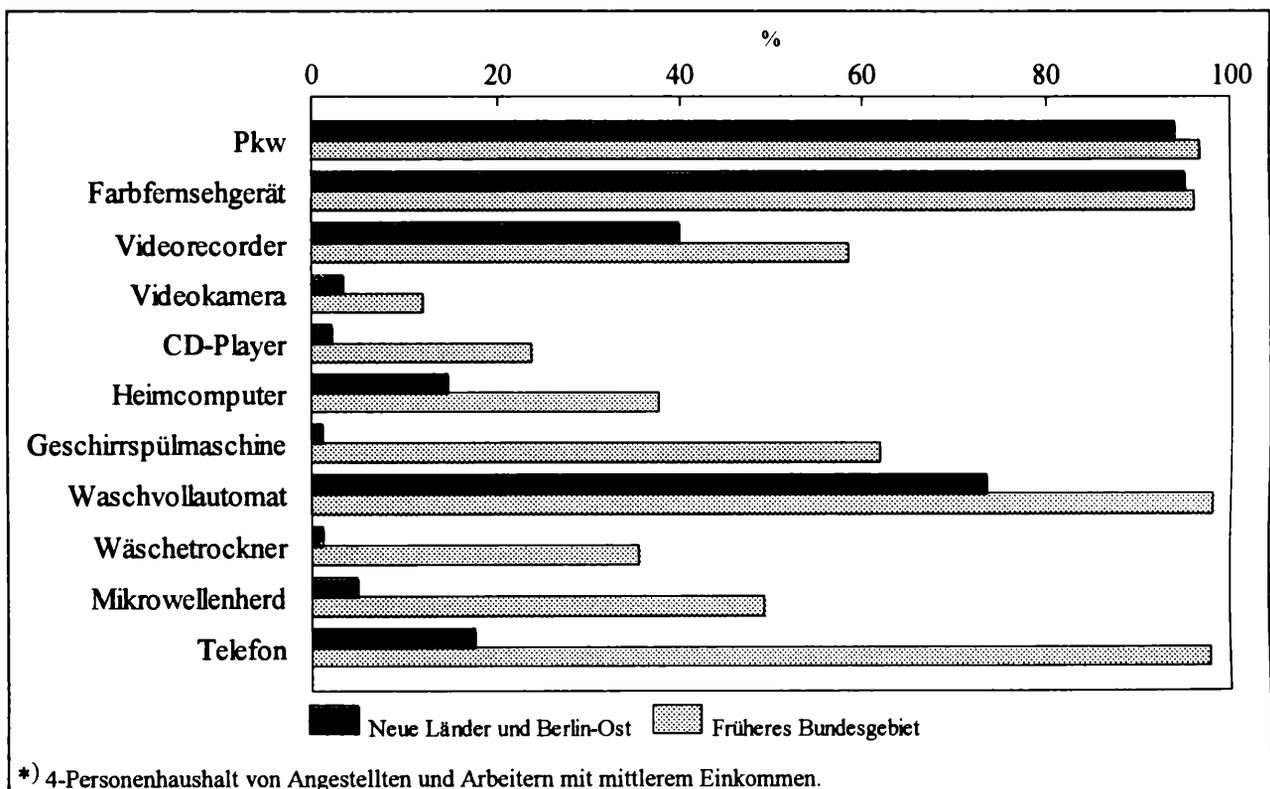
Von jeweils 100 Haushalten verfügten im 3. Vierteljahr 1992 bereits 33 % der Arbeiter- und Angestelltenhaushalte und ebenso viele Rentnerhaushalte über ein Telefon.

Bei Geräten der Unterhaltungselektronik und technischen Geräten für die Hauswirtschaft ist der erreichte hohe Grad – wie Tabelle 7 zeigt – geringfügig weiter ausgebaut worden. Quantitativ scheint der Sättigungsgrad erreicht zu sein. Die in den befragten Haushalten getätigten Ausgaben für den Kauf dieser Geräte lassen darauf schließen, daß vorwiegend ein Ersatz in der Ausstattung erfolgt (Tabelle 6). Ausschlaggebend scheinen dafür das technisch höhere Niveau, die Formschönheit und im Kontext mit den gestiegenen Energiepreisen der geringere Energieverbrauch zu sein.

Ein Vergleich der Ausstattung mit langlebigen Ge-

brauchsgütern in den neuen Ländern und Berlin-Ost mit dem früheren Bundesgebiet im Jahr 1991 zeigt jedoch erhebliche Unterschiede, wie aus Abbildung 1 zu erkennen ist. Während sich das Niveau der Ausstattung bei Farbfernsehgeräten und Pkw dem der früheren Bundesländer relativ rasch angeglichen hat, waren die Haushalte mit langlebigen Gebrauchsgütern, die vor der Währungs-, Wirtschafts- und Sozialunion überhaupt nicht oder nur in geringer Stückzahl im Angebot waren, in unterschiedlichem Maße ausgestattet. Das betrifft Mikrowellen, Geschirrspülmaschinen, Videokameras, Videorecorder, CD-Player, Heimcomputer. Die zögerliche Ausstattung auch der jungen Haushalte mit diesen Geräten läßt den Schluß zu, daß die Mehrzahl der Haushalte bei dem gegebenen Einkommen und der Ersparnis dem Kauf von Pkw Priorität eingeräumt hat.

Abbildung 1: Ausstattung mit ausgewählten langlebigen Gebrauchsgütern 1991
Haushaltstyp 2 *)
Ergebnisse der laufenden Wirtschaftsrechnungen



Tabellenanhang

1 Bevölkerung	*2
2 Erwerbstätigkeit	*10
3 Produzierendes Gewerbe	*21
4 Energie- und Wasserversorgung	*25
5 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe	*27
6 Baugewerbe	*48
7 Gewerbean- und -abmeldungen	*67
8 Außenhandel und innerdeutscher Warenverkehr	*75
9 Finanzen und Steuern	*77
10 Monatliche Geldeinnahmen und -ausgaben je privater Haushalt	*83
11 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste	*95
12 Preise	*102
13 Krankenstand	*118
14 Verkehr	*119
15 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen	*126

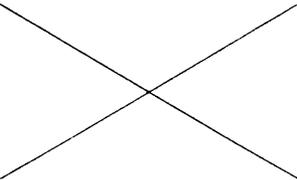
Zeichenerklärung

–	nichts vorhanden
. . .	Zahlenangaben fallen später an
.	Zahlenwert unbekannt
/	keine Angaben, da Zahlenwert nicht sicher genug
X	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
r	berichtigter Zahlenwert
D	Durchschnitt

Die Angaben basieren - soweit nicht anders angegeben - auf Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes.

1 Bevölkerung

1.1 Bevölkerungsstand am Jahres- bzw. Monatsende

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost	
	1 000 Personen			Veränderung gegenüber							
				Vorberichtsmonat			Vorjahresmonat				Prozent
1986	16 639,9	61 140,5	77 780,3				-0,1	0,2	0,1	21,4	
1987	16 661,4	61 238,1	77 899,5				0,1	0,2	0,2	21,4	
1988	16 674,6	61 715,1	78 389,7				0,1	0,8	0,6	21,3	
1989	16 433,8	62 679,0	79 112,8				-1,4	1,6	0,9	20,8	
1990	16 027,6	63 725,7	79 753,2				-2,5	1,7	0,8	20,1	
1991	15 789,8	64 484,8	80 274,6				-1,5	1,2	0,7	19,7	
1990 Okt 1)	16 110,8	63 560,3	79 671,1	-0,8	0,5	0,2	-2,9 a)	2,1 a)	1,0 a)	20,2	
Dez	16 027,6	63 725,7	79 753,2	-0,5	0,3	0,1	-2,5	1,7	0,8	20,1	
1991 Mrz	15 973,5	63 845,9	79 819,4	-0,3	0,2	0,1	-2,0	1,3	0,0	20,0	
Jun	15 914,8	64 036,4	79 951,0	-0,4	0,3	0,2	-2,0	1,3	0,6	19,9	
Sep	15 844,9	64 292,0	80 136,9	-0,4	0,4	0,2	-1,7 b)	1,2 b)	0,6 b)	19,8	
Dez	15 789,8	64 484,8	80 274,6	-0,3	0,3	0,2	-1,5	1,2	0,7	19,7	
1992 Mrz	15 754,7	64 617,8	80 372,5	-0,2	0,2	0,1	-1,4	1,2	0,7	19,6	

1) Stand 3.10.1990.

a) Veränderung gegenüber dem 30.9.1989.

b) Veränderung gegenüber dem 3.10.1990.

1 Bevölkerung

1.2 Bevölkerungsstand am Jahres- bzw. Monatsende nach Ländern

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
----------	-------------	------------------------	---------	----------------	-----------	------------

1000 Personen

1986	2 663,7	1 968,1	5 041,2	3 012,0	2 718,6	1 236,2
1987	2 666,9	1 974,0	5 031,6	3 007,3	2 720,7	1 260,9
1988	2 669,1	1 978,8	5 014,4	3 004,5	2 723,3	1 284,5
1989	2 641,2	1 963,9	4 900,7	2 965,0	2 683,9	1 279,2
1990	2 578,3	1 924,0	4 764,3	2 874,0	2 611,3	1 275,7
1991	2 542,7	1 891,7	4 678,9	2 823,3	2 572,1	1 281,1
1990 Okt 1)	2 591,2	1 932,6	4 795,7	2 890,5	2 626,5	1 274,3
Dez	2 578,3	1 924,0	4 764,3	2 874,0	2 611,3	1 275,7
1991 Mrz	2 572,1	1 916,5	4 743,2	2 862,6	2 602,4	1 276,7
Jun	2 563,2	1 908,6	4 722,9	2 849,9	2 591,7	1 278,4
Sep	2 552,8	1 898,5	4 698,2	2 835,7	2 580,1	1 279,5
Dez	2 542,7	1 891,7	4 678,9	2 823,3	2 572,1	1 281,1
1992 Mrz	2 536,2	1 887,1	4 663,6	2 816,6	2 567,2	1 284,0
Jun	2 527,3	1 883,3	...	2 810,0	2 551,1	1 287,5

Prozent

Veränderung gegenüber dem Vorberichtsmonat

1990 Okt 1)	-0,8	-0,7	-0,9	-0,8	-1,0	0,1
Dez	-0,5	-0,4	-0,7	-0,6	-0,6	0,1
1991 Mrz	-0,2	-0,4	-0,4	-0,4	-0,3	0,1
Jun	-0,3	-0,4	-0,4	-0,4	-0,4	0,1
Sep	-0,4	-0,5	-0,5	-0,5	-0,4	0,1
Dez	-0,4	-0,4	-0,4	-0,4	-0,3	0,1
1992 Mrz	-0,3	-0,2	-0,3	-0,2	-0,2	0,2
Jun	-0,4	-0,2	...	-0,2	-0,6	0,3

Veränderung gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat

1986 Dez	0,0	0,2	-0,5	-0,4	-0,1	1,7
1987 Dez	0,1	0,3	-0,2	-0,2	0,1	2,0
1988 Dez	0,1	0,2	-0,3	-0,1	0,1	1,9
1989 Dez	-1,0	-0,8	-2,3	-1,3	-1,4	-0,4
1990 Okt 2)	-2,6	-2,2	-3,4	-3,3	-3,0	-1,2
Dez	-2,4	-2,0	-2,8	-3,1	-2,7	-0,3
1991 Mrz	-1,8	-1,7	-2,4	-2,5	-2,2	0,4
Jun	-1,9	-1,9	-2,5	-2,2	-2,3	0,5
Sep 3)	-1,5	-1,8	-2,0	-1,9	-1,8	0,4
Dez	-1,4	-1,7	-1,8	-1,8	-1,5	0,4
1992 Mrz	-1,4	-1,5	-1,7	-1,6	-1,4	0,6
Jun	-1,4	-1,3	...	-1,4	-1,6	0,7

Deutschland = 100

1986	3,4	2,5	6,5	3,9	3,5	1,6
1987	3,4	2,5	6,5	3,9	3,5	1,6
1988	3,4	2,5	6,4	3,8	3,5	1,6
1989	3,3	2,5	6,2	3,7	3,4	1,6
1990	3,2	2,4	6,0	3,6	3,3	1,6
1991	3,2	2,4	5,8	3,5	3,2	1,6
1992 Mrz	3,2	2,3	5,8	3,5	3,2	1,6

1) Stand 3.10.1990.

2) 3.10.1990 gegenüber dem 30.9.1989.

3) Veränderung gegenüber dem 3.10.1990.

1. Bevölkerung
1.3 Eheschließungen

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost
	Anzahl			Veränderung gegenüber						
				Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum			
Prozent										
1985	131 514	364 661	496 175				.	.	.	26,5
1986	137 208	372 112	509 320				4,3	2,0	2,6	26,9
1987	141 283	382 564	523 847				3,0	2,8	2,9	27,0
1988	137 165	397 738	534 903				-2,9	4,0	2,1	25,6
1989	130 989	398 608	529 597				-4,5	0,2	-1,0	24,7
1990	101 913	414 475	516 388				-22,2	4,0	-2,5	19,7
1991	50 529	403 762	454 291				-50,4	-2,6	-12,0	11,1
1992	47 979	404 080	452 059				-5,0	0,1	-0,5	10,6
1990 4. Vj.	13 750	91 312	105 062	-57,1	-31,4	-36,4	-37,4	-0,8	-7,8	13,1
1991 1. Vj.	6 935	54 342	61 277	-49,6	-40,5	-41,7	-55,0	-4,6	-15,3	11,3
2. Vj.	15 765	126 284	142 049	127,3	132,4	131,8	-61,4	-4,8	-18,1	11,1
3. Vj.	18 049	131 346	149 395	14,5	4,0	5,2	-43,7	-1,3	-9,6	12,1
4. Vj.	9 780	91 790	101 570	-45,8	-30,1	-32,0	-28,9	0,5	-3,3	9,6
1992 1. Vj.	6 001	54 285	60 286	-38,6	-40,9	-40,6	-13,5	-0,1	-1,6	10,0
2. Vj.	15 408	125 062	140 470	156,8	130,4	133,0	-2,3	-1,0	-1,1	11,0
3. Vj.	16 890	134 018	150 908	9,6	7,2	7,4	-6,4	2,0	1,0	11,2
4. Vj.	9 680	90 715	100 395	-42,7	-32,3	-33,5	-1,0	-1,2	-1,2	9,6
1990 Okt	5 442	32 770	38 212	-44,8	-22,8	-27,0	-41,1	2,8	-7,1	14,2
Nov	3 709	25 654	29 363	-31,8	-21,7	-23,2	-44,2	11,3	-1,1	12,6
Dez	4 599	32 888	37 487	24,0	28,2	27,7	-24,3	-11,3	-13,1	12,3
1991 Jan	1 573	12 606	14 179	-65,8	-61,7	-62,2	-49,0	1,1	-8,8	11,1
Feb	1 879	15 865	17 744	19,5	25,9	25,1	-54,5	-3,7	-13,9	10,6
Mrz	3 483	25 871	29 354	85,4	63,1	65,4	-57,4	-7,6	-18,9	11,9
Apr	2 510	26 846	29 356	-27,9	3,8	0,0	-70,6	-6,3	-21,0	8,6
Mai	8 188	59 185	67 373	226,2	120,5	129,5	-42,4	8,5	-2,0	12,2
Jun	5 067	40 253	45 320	-38,1	-32,0	-32,7	-72,0	-18,6	-32,9	11,2
Jul	5 387	38 445	43 832	6,3	-4,5	-3,3	-45,0	-1,2	-10,0	12,3
Aug	7 435	49 616	57 051	38,0	29,1	30,2	-40,2	-4,1	-11,1	13,0
Sep	5 227	43 285	48 512	-29,7	-12,8	-15,0	-47,0	1,9	-7,3	10,8
Okt	3 716	35 286	39 002	-28,9	-18,5	-19,6	-31,7	7,7	2,1	9,5
Nov	2 629	22 732	25 361	-29,3	-35,6	-35,0	-29,1	-11,4	-13,6	10,4
Dez	3 435	33 772	37 207	30,7	48,6	46,7	-25,3	2,7	-0,7	9,2
1992 Jan	1 447	13 148	14 595	-57,9	-61,1	-60,8	-8,0	4,3	2,9	9,9
Feb	1 970	17 146	19 116	36,1	30,4	31,0	4,8	8,1	7,7	10,3
Mrz	2 584	23 991	26 575	31,2	39,9	39,0	-25,8	-7,3	-9,5	9,7
Apr	3 682	31 337	35 019	42,5	30,6	31,8	46,7	16,7	19,3	10,5
Mai	6 013	48 668	54 681	63,3	55,3	56,1	-26,6	-17,8	-18,8	11,0
Jun	5 713	45 057	50 770	-5,0	-7,4	-7,2	12,7	11,9	12,0	11,3
Jul	5 988	45 091	51 079	4,8	0,1	0,6	11,2	17,3	16,5	11,7
Aug	6 106	44 771	50 877	2,0	-0,7	-0,4	-17,9	-9,8	-10,8	12,0
Sep	4 796	44 156	48 952	-21,5	-1,4	-3,8	-8,2	2,0	0,9	9,8
Okt	3 772	34 740	38 512	-21,4	-21,3	-21,3	1,5	-1,5	-1,3	9,8
Nov	2 313	22 499	24 812	-38,7	-35,2	-35,6	-12,0	-1,0	-2,2	9,3
Dez	3 595	33 476	37 071	55,4	48,8	49,4	4,7	-0,9	-0,4	9,7

1. Bevölkerung

1.4 Lebendgeborene

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost	
	Anzahl			Veränderung gegenüber							
				Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum				
Prozent											
1985	227 648	586 155	813 803	X							28,0
1986	222 269	625 963	848 232	X							26,2
1987	225 959	642 010	867 969	X							26,0
1988	215 734	677 259	892 993	X							24,2
1989	198 922	681 537	880 459	X							22,6
1990	178 476	727 199	905 675	X							19,7
1991	107 769	722 250	830 019	X							13,0
1992	87 030	718 730	805 760	X							10,8
1990 4. Vj.	36 263	180 785	217 048	-18,6	-7,8	-9,8	-21,5	8,5	1,9	16,7	
1991 1. Vj.	31 504	180 046	211 550	-13,1	-0,4	-2,5	-33,2	4,2	-3,8	14,9	
2. Vj.	26 694	180 792	207 486	-15,3	0,4	-1,9	-42,9	3,9	-6,0	12,9	
3. Vj.	26 429	191 715	218 144	-1,0	6,0	5,1	-40,7	-2,2	-9,3	12,1	
4. Vj.	23 142	169 697	192 839	-12,4	-11,5	-11,6	-36,2	-6,1	-11,2	12,0	
1992 1. Vj.	22 338	179 674	202 012	-3,5	5,9	4,8	-29,1	-0,2	-4,5	11,1	
2. Vj.	21 620	176 986	198 606	-3,2	-1,5	-1,7	-19,0	-2,1	-4,3	10,9	
3. Vj.	22 923	191 292	214 215	6,0	8,1	7,9	-13,3	-0,2	-1,8	10,7	
4. Vj.	20 149	170 778	190 927	-12,1	-10,7	-10,9	-12,9	0,6	-1,0	10,6	
1990 Okt	12 202	66 263	78 465	-12,2	4,9	1,9	-23,4	17,0	8,1	15,6	
Nov	12 307	58 845	71 152	0,9	-11,2	-9,3	-17,1	6,9	1,8	17,3	
Dez	11 754	55 677	67 431	-4,5	-5,4	-5,2	-23,8	1,2	-4,3	17,4	
1991 Jan	11 658	62 346	74 004	-0,8	12,0	9,7	-25,5	6,2	-0,5	15,8	
Feb	9 787	56 539	66 326	-16,0	-9,3	-10,4	-34,5	3,1	-5,0	14,8	
Mrz	10 059	61 161	71 220	2,8	8,2	7,4	-39,4	3,3	-6,0	14,1	
Apr	9 020	59 258	68 278	-10,3	-3,1	-4,1	-41,5	5,4	-4,7	13,2	
Mai	9 004	61 440	70 444	-0,2	3,7	3,2	-43,9	0,2	-9,0	12,8	
Jun	8 670	60 094	68 764	-3,7	-2,2	-2,4	-43,2	6,4	-4,2	12,6	
Jul	9 108	64 911	74 019	5,1	8,0	7,6	-41,3	-1,6	-9,1	12,3	
Aug	8 690	63 405	72 095	-4,6	-2,3	-2,6	-42,6	-5,3	-12,2	12,1	
Sep	8 631	63 399	72 030	-0,7	-0,0	-0,1	-37,9	0,4	-6,5	12,0	
Okt	8 008	57 898	65 906	-7,2	-8,7	-8,5	-34,4	-12,6	-16,0	12,2	
Nov	7 633	55 347	62 980	-4,7	-4,4	-4,4	-38,0	-5,9	-11,5	12,1	
Dez	7 501	56 452	63 953	-1,7	2,0	1,5	-36,2	1,4	-5,2	11,7	
1992 Jan	7 574	59 967	67 541	1,0	6,2	5,6	-35,0	-3,8	-8,7	11,2	
Feb	7 068	57 688	64 756	-6,7	-3,8	-4,1	-27,8	2,0	-2,4	10,9	
Mrz	7 696	62 019	69 715	8,9	7,5	7,7	-23,5	1,4	-2,1	11,0	
Apr	7 060	57 643	64 703	-8,3	-7,1	-7,2	-21,7	-2,7	-5,2	10,9	
Mai	7 140	57 261	64 401	1,1	-0,7	-0,5	-20,7	-6,8	-8,6	11,1	
Jun	7 420	62 082	69 502	3,9	8,4	7,9	-14,4	3,3	1,1	10,7	
Jul	7 863	64 836	72 699	6,0	4,4	4,6	-13,7	-0,1	-1,8	10,8	
Aug	7 538	62 519	70 057	-4,1	-3,6	-3,6	-13,3	-1,4	-2,8	10,8	
Sep	7 522	63 937	71 459	-0,2	2,3	2,0	-12,8	0,8	-0,8	10,5	
Okt	6 802	58 073	64 875	-9,6	-9,2	-9,2	-15,1	0,3	-1,6	10,5	
Nov	6 439	55 440	61 879	-5,3	-4,5	-4,6	-15,6	0,2	-1,7	10,4	
Dez	6 908	57 265	64 173	7,3	3,3	3,7	-7,9	1,4	0,3	10,8	

**1. Bevölkerung
1.5 Gestorbene**

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost
	Anzahl			Veränderung gegenüber						
				Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum			
				Prozent						
1985	225 353	704 296	929 649	X			.	.	.	24,2
1986	223 536	701 890	925 426				-0,8	-0,3	-0,5	24,2
1987	213 872	687 419	901 291				-4,3	-2,1	-2,6	23,7
1988	213 111	687 516	900 627				-0,4	0,0	-0,1	23,7
1989	205 711	697 730	903 441				-3,5	1,5	0,3	22,8
1990	208 110	713 335	921 445				1,2	2,2	2,0	22,6
1991	202 427	708 818	911 245				-2,7	-0,6	-1,1	22,2
1992	187 083	694 155	881 238				-7,6	-2,1	-3,3	21,2
1990 4. Vj.	51 065	179 843	230 908	12,5	8,8	9,6	-5,7	-0,1	-1,4	22,1
1991 1. Vj.	54 490	185 220	239 710	6,7	3,0	3,8	-1,6	-4,6	-3,9	22,7
2. Vj.	49 883	172 263	222 146	-8,5	-7,0	-7,3	1,4	1,0	1,1	22,5
3. Vj.	46 542	166 572	213 114	-6,7	-3,3	-4,1	2,5	0,8	1,2	21,8
4. Vj.	51 512	184 763	236 275	10,7	10,9	10,9	0,9	2,7	2,3	21,8
1992 1. Vj.	50 375	183 640	234 015	-2,2	-0,6	-1,0	-7,6	-0,9	-2,4	21,5
2. Vj.	44 943	169 196	214 139	-10,8	-7,9	-8,5	-9,9	-1,8	-3,6	21,0
3. Vj.	44 555	165 329	209 884	-0,9	-2,3	-2,0	-4,3	-0,7	-1,5	21,2
4. Vj.	47 210	175 990	223 200	6,0	6,4	6,3	-8,4	-4,7	-5,5	21,2
1990 Okt	15 863	60 793	76 656	13,3	16,8	16,0	-7,7	2,4	0,2	20,7
Nov	16 602	58 256	74 858	4,7	-4,2	-2,3	-3,3	1,0	0,0	22,2
Dez	18 600	60 794	79 394	12,0	4,4	6,1	-6,1	-3,4	-4,1	23,4
1991 Jan	18 048	62 545	80 593	-3,0	2,9	1,5	-7,6	-14,9	-13,4	22,4
Feb	17 988	60 032	78 020	-0,3	-4,0	-3,2	0,3	-0,4	-0,2	23,1
Mrz	18 454	62 643	81 097	2,6	4,3	3,9	3,1	3,8	3,6	22,8
Apr	16 784	57 917	74 701	-9,0	-7,5	-7,9	0,5	-0,6	-0,4	22,5
Mai	17 092	58 826	75 918	1,8	1,6	1,6	4,5	1,2	2,0	22,5
Jun	16 007	55 520	71 527	-6,3	-5,6	-5,8	-0,8	2,6	1,8	22,4
Jul	16 208	58 194	74 402	1,3	4,8	4,0	3,8	2,3	2,6	21,8
Aug	15 478	55 019	70 497	-4,5	-5,5	-5,2	-1,9	-2,3	-2,2	22,0
Sep	14 856	53 359	68 215	-4,0	-3,0	-3,2	6,2	2,5	3,3	21,8
Okt	16 134	59 371	75 505	8,6	11,3	10,7	1,7	-2,3	-1,5	21,4
Nov	17 008	59 611	76 619	5,4	0,4	1,5	2,4	2,3	2,4	22,2
Dez	18 370	65 781	84 151	8,0	10,4	9,8	-1,2	8,2	6,0	21,8
1992 Jan	17 680	64 373	82 053	-3,8	-2,1	-2,5	-2,0	2,9	1,8	21,5
Feb	16 226	57 338	73 564	-8,2	-10,9	-10,3	-9,8	-4,5	-5,7	22,1
Mrz	16 469	61 929	78 398	1,5	8,0	6,6	-10,8	-1,1	-3,3	21,0
Apr	15 679	58 020	73 699	-4,8	-6,3	-6,0	-6,6	0,2	-1,3	21,3
Mai	14 579	54 615	69 194	-7,0	-5,9	-6,1	-14,7	-7,2	-8,9	21,1
Jun	14 685	56 561	71 246	0,7	3,6	3,0	-8,3	1,9	-0,4	20,6
Jul	15 097	55 799	70 896	2,8	-1,3	-0,5	-6,9	-4,1	-4,7	21,3
Aug	15 229	55 292	70 521	0,9	-0,9	-0,5	-1,6	0,5	0,0	21,6
Sep	14 229	54 238	68 467	-6,6	-1,9	-2,9	-4,2	1,6	0,4	20,8
Okt	15 597	57 226	72 823	9,6	5,5	6,4	-3,3	-3,6	-3,6	21,4
Nov	15 304	57 980	73 284	-1,9	1,3	0,6	-10,0	-2,7	-4,4	20,9
Dez	16 309	60 784	77 093	6,6	4,8	5,2	-11,2	-7,6	-8,4	21,2

1. Bevölkerung

1.6 Verhältniszahlen der natürlichen Bevölkerungsbewegung

Zeitraum	Eheschließungen			Lebendgeborene			Gestorbene		
	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land
je 1000 Einwohner									
1985	7,9	6,0	6,4	13,7	9,6	10,5	13,5	11,5	12,0
1986	8,3	6,1	6,6	13,4	10,3	10,9	13,4	11,5	11,9
1987	8,5	6,3	6,7	13,6	10,5	11,2	12,9	11,2	11,6
1988	8,2	6,5	6,8	12,9	11,0	11,4	12,8	11,2	11,5
1989	7,9	6,4	6,7	12,0	11,0	11,2	12,4	11,2	11,5
1990	6,3	6,6	6,5	11,1	11,5	11,4	12,9	11,3	11,6
1991	3,2	6,3	5,7	6,8	11,3	10,4	12,7	11,1	11,4
1992	3,0	6,4	5,7	5,4	11,3	10,1	11,6	10,9	11,1
1990 Okt	4,0	6,1	5,6	8,9	12,3	11,6	11,6	11,3	11,3
Nov	2,8	4,9	4,5	9,3	11,3	10,9	12,5	11,2	11,4
Dez	3,4	6,1	5,5	8,6	10,3	10,0	13,6	11,3	11,7
1991 Jan	1,1	2,3	2,1	8,4	10,5	10,1	12,7	11,0	11,3
Feb	1,5	3,2	2,9	7,8	11,5	10,7	14,3	12,2	12,6
Mrz	2,5	4,8	4,3	7,1	10,5	9,8	12,9	10,7	11,2
Apr	1,9	5,1	4,5	6,9	11,6	10,8	12,6	11,4	11,8
Mai	6,0	10,9	10,0	6,6	11,3	10,4	12,2	10,7	11,1
Jun	4,1	7,7	7,0	6,4	11,4	10,4	11,7	10,4	10,7
Jul	3,9	7,1	6,5	6,7	12,3	11,3	11,8	11,1	11,3
Aug	5,4	9,1	8,4	6,3	11,5	10,5	11,0	9,9	10,2
Sep	3,9	8,3	7,4	6,5	12,1	10,9	11,0	10,3	10,4
Okt	2,7	6,5	5,8	5,8	11,3	10,2	11,3	10,9	11,0
Nov	2,0	4,4	3,9	5,7	10,5	9,6	12,5	11,2	11,5
Dez	2,5	6,2	5,5	5,5	10,4	9,4	13,2	12,1	12,3
1992 Jan	1,1	2,4	2,2	5,5	11,1	10,0	12,9	11,9	12,1
Feb	1,5	3,4	3,0	5,5	11,4	10,2	12,7	11,4	11,6
Mrz	1,9	4,4	3,9	5,6	11,5	10,3	12,0	11,5	11,6
Apr	2,8	6,0	5,3	5,3	11,5	9,9	11,8	11,1	11,3
Mai	4,4	9,0	8,1	5,2	10,6	9,5	10,7	10,1	10,2
Jun	4,3	8,6	7,8	5,6	11,9	10,6	11,1	10,8	10,9
Jul	4,4	8,4	7,5	5,7	12,0	10,7	11,0	10,3	10,5
Aug	4,5	8,3	7,5	5,5	11,6	10,4	11,1	10,2	10,4
Sep	3,5	8,2	7,2	5,5	11,8	10,6	10,4	10,0	10,1
Okt	2,8	6,4	5,7	5,0	10,8	9,6	11,4	10,6	10,8
Nov	1,7	4,3	3,8	4,9	10,6	9,4	11,6	11,1	11,2
Dez	2,6	6,2	5,5	5,0	10,6	9,5	11,9	11,3	11,4

1. Bevölkerung

1.7 Innerdeutsche Wanderungen

Vierteljährlich

Zeitraum	Fortzüge aus den neuen Ländern und Berlin-Ost in das frühere Bundesgebiet	Zuzüge in die neuen Länder und Berlin-Ost aus dem früheren Bundesgebiet	Wanderungs- saldo gegenüber dem früheren Bundesgebiet	Fortzüge aus den neuen Ländern und Berlin-Ost		Zuzüge in die neuen Länder und Berlin-Ost	
				Veränderung gegenüber		Veränderung gegenüber	
				Vorquartal	Vorjahres- zeitraum	Vorquartal	Vorjahres- zeitraum
Personen				Prozent			
1988	43 314	2 508	-40 806	 	89,7	 	3,9
1989	388 396	5 135	-383 261	 	796,7	 	104,7
1990	395 343	36 217	-359 126	 	1,8	 	605,3
1991	249 743	80 267	-169 476	 	-36,8	 	121,6
1989 1. Vj.	16 453	445	-16 008	.	.	.	.
2. Vj.	32 667	805	-31 862	98,5	.	80,9	.
3. Vj.	72 982	1 046	-71 936	123,4	.	29,9	.
4. Vj.	266 294	2 839	-263 455	264,9	.	171,4	.
1990 1. Vj.	198 545	4 911	-193 634	-25,4	X	73,0	X
2. Vj.	58 403	7 358	-51 045	-70,6	78,8	49,8	814,0
3. Vj.	87 746	12 178	-75 568	50,2	20,2	65,5	X
4. Vj.	50 649	11 770	-38 879	-42,3	-81,0	-3,4	314,6
1991 1. Vj.	46 623	17 660	-28 963	-7,9	-76,5	50,0	259,6
2. Vj.	55 542	15 931	-39 611	19,1	-4,9	-9,8	116,5
3. Vj.	84 540	21 665	-62 875	52,2	-3,7	36,0	77,9
4. Vj.	63 038	25 011	-38 027	-25,4	24,5	15,4	112,5
1992 1. Vj.	51 070	29 675	-21 395	-19,0	9,5	18,6	68,0
2. Vj.	42 534	21 143	-21 381	-16,7	-23,4	-28,8	32,7

1. Bevölkerung
1.7 Innerdeutsche Wanderungen
Monatlich

Zeitraum	Fortzüge aus den neuen Ländern und Berlin-Ost in das frühere Bundesgebiet	Zuzüge in die neuen Länder und Berlin-Ost aus dem früheren Bundesgebiet	Wanderungs- saldo gegenüber dem früheren Bundesgebiet	Fortzüge aus den neuen Ländern und Berlin-Ost		Zuzüge in die neuen Länder und Berlin-Ost	
				Veränderung gegenüber		Veränderung gegenüber	
				Vormonat	Vorjahres- zeitraum	Vormonat	Vorjahres- zeitraum
				Personen				Prozent
1988	43 314	2 508	-40 806	 	89,7	 	3,9
1989	388 396	5 135	-383 261	 	796,7	 	104,7
1990	395 343	36 217	-359 126	 	1,8	 	605,3
1991	249 743	80 267	-169 476	 	-36,8	 	121,6
1989	Jan	4 575	127	-4 448	.	.	.
	Feb	5 540	125	-5 415	21,1	.	-1,6
	Mrz	6 338	193	-6 145	14,4	.	54,4
	Apr	7 528	209	-7 319	18,8	.	8,3
	Mai	11 597	304	-11 293	54,1	.	45,5
	Jun	13 542	292	-13 250	16,8	.	-3,9
	Jul	13 642	311	-13 331	0,7	.	6,5
	Aug	21 109	324	-20 785	54,7	.	4,2
	Sep	38 231	411	-37 820	81,1	.	26,9
	Okt	58 826	488	-58 338	53,9	.	18,7
	Nov	145 043	1 125	-143 918	146,6	.	130,5
	Dez	62 425	1 226	-61 199	-57,0	.	9,0
1990	Jan	72 274	1 351	-70 923	15,8	X	10,2
	Feb	72 607	1 547	-71 060	0,5	X	14,5
	Mrz	53 664	2 013	-51 651	-26,1	746,7	30,1
	Apr	26 049	1 883	-24 166	-51,5	246,0	-6,5
	Mai	20 447	2 428	-18 019	-21,5	76,3	28,9
	Jun	11 907	3 047	-8 860	-41,8	-12,1	25,5
	Jul	25 126	3 438	-21 688	111,0	84,2	12,8
	Aug	28 593	3 838	-24 755	13,8	35,5	11,6
	Sep	34 027	4 902	-29 125	19,0	-11,0	27,7
	Okt	19 336	2 212	-17 124	-43,2	-67,1	-54,9
	Nov	17 505	3 390	-14 115	-9,5	-87,9	53,3
	Dez	13 808	6 168	-7 640	-21,1	-77,9	81,9
1991	Jan	16 793	6 458	-10 335	21,6	-76,8	4,7
	Feb	13 863	6 100	-7 763	-17,4	-80,9	-5,5
	Mrz	15 967	5 102	-10 865	15,2	-70,2	-16,4
	Apr	19 630	5 573	-14 057	22,9	-24,6	9,2
	Mai	17 203	5 119	-12 084	-12,4	-15,9	-8,1
	Jun	18 709	5 239	-13 470	8,8	57,1	2,3
	Jul	25 948	7 002	-18 946	38,7	3,3	33,7
	Aug	29 737	7 366	-22 371	14,6	4,0	5,2
	Sep	28 855	7 297	-21 558	-3,0	-15,2	-0,9
	Okt	25 324	7 824	-17 500	-12,2	31,0	7,2
	Nov	20 505	7 823	-12 682	-19,0	17,1	-0,0
	Dez	17 209	9 364	-7 845	-16,1	24,6	19,7
1992	Jan	19 774	11 792	-7 982	14,9	17,8	25,9
	Feb	14 985	9 222	-5 763	-24,2	8,1	-21,8
	Mrz	16 311	8 661	-7 650	8,8	2,2	-6,1
	Apr	14 434	7 640	-6 784	-11,5	-26,5	-11,8
	Mai	13 176	6 273	-6 903	-8,7	-23,4	-17,9
	Jun	14 924	7 230	-7 694	13,3	-20,2	15,3

2 Erwerbstätigkeit

2.1 Erwerbstätige *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutschland	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost
	1 000 Personen			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum			

Erwerbstätige Inländer

1991	7 469	28 989	36 458	X	1,7	X	20,5
1992	6 701	29 115	35 816	-10,3	0,4	-1,8	18,7
1990 2. Hj.	8 525	28 738	37 263	X	2,7	X	22,9
1991 1. Hj.	7 792	28 827	36 619	-16,8	2,0	X	21,3
2. Hj.	7 146	29 151	36 297	-16,2	1,4	-2,6	19,7
1990 3. Vj.	8 773	28 625	37 398	X	2,7	X	23,5
4. Vj.	8 277	28 851	37 128	X	2,8	X	22,3
1991 1. Vj.	7 995	28 714	36 709	X	2,2	X	21,8
2. Vj.	7 589	28 940	36 529	X	1,8	X	20,8
3. Vj.	7 214	29 059	36 273	-17,8	1,5	-0,3	19,9
4. Vj.	7 078	29 243	36 321	-14,5	1,4	-2,2	19,5

Selbständige (und mithelfende Familienangehörige)

1991	490	3 041	3 531	X	0,6	X	13,9
1992	564	3 051	3 615	15,1	0,3	2,4	15,6
1990 2. Hj.	386	3 032	3 418	X	0,5	X	11,3
1991 1. Hj.	465	3 032	3 497	87,8	0,5	X	13,3
2. Hj.	515	3 050	3 565	33,4	0,6	-4,3	14,4
1990 3. Vj.	360	3 028	3 388	X	0,5	X	10,6
4. Vj.	412	3 036	3 448	X	0,6	X	11,9
1991 1. Vj.	449	3 028	3 477	X	0,5	X	12,9
2. Vj.	481	3 036	3 517	X	0,5	X	13,7
3. Vj.	504	3 047	3 551	40,0	0,6	4,8	14,2
4. Vj.	526	3 053	3 579	27,7	0,6	3,8	14,7

Beschäftigte Arbeitnehmer

1991	6 979	25 948	32 927	X	1,9	X	21,2
1992	6 137	26 064	32 201	-12,1	0,4	-2,2	19,1
1990 2. Hj.	8 139	25 706	33 845	X	3,0	X	24,0
1991 1. Hj.	7 327	25 795	33 122	-19,7	2,2	X	22,1
2. Hj.	6 631	26 101	32 732	-18,5	1,5	-3,3	20,3
1990 3. Vj.	8 413	25 597	34 010	X	3,0	X	24,7
4. Vj.	7 865	25 815	33 680	X	3,0	X	23,4
1991 1. Vj.	7 546	25 686	33 232	X	2,4	X	22,7
2. Vj.	7 108	25 904	33 012	X	2,0	X	21,5
3. Vj.	6 710	26 012	32 722	-20,2	1,6	-3,8	20,5
4. Vj.	6 552	26 190	32 742	-16,7	1,5	-2,8	20,0

Einpender abzüglich Auspendler

1991	-290	230	-60
1992	-360	335	-25
1990 2. Hj.	-138	59	-79
1991 1. Hj.	-250	171	-79
2. Hj.	-330	289	-41
1990 3. Vj.	-101	17	-84
4. Vj.	-175	101	-74
1991 1. Vj.	-222	138	-84
2. Vj.	-278	204	-74
3. Vj.	-308	262	-46
4. Vj.	-352	316	-36

*) Durchschnittszahlen aus den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen.

2 Erwerbstätigkeit

2.2 Pflichtversicherte der gesetzlichen Krankenkassen *) am Monatsanfang

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
	Anzahl		Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahreszeitraum	
	Prozent					

Insgesamt

1990 D	X	19 615 836	·	·	·	3,5	
1991 D		6 670 003	·	·	·	3,0	
1991	Jul	6 805 948	20 145 624	·	0,2	·	3,2
	Aug	6 647 140	20 254 721	-2,3	0,5	·	2,9
	Sep	6 586 597	20 412 841	-0,9	0,8	·	2,7
	Okt	6 540 616	20 550 595	-0,7	0,7	·	2,5
	Nov	6 481 048	20 570 368	-0,9	0,1	·	2,3
	Dez	6 435 059	20 560 795	-0,7	-0,0	·	2,1
1992	Jan	6 298 098	20 419 827	-2,1	-0,7	·	2,0
	Feb	6 033 322	20 187 050	-4,2	-1,1	·	1,6
	Mrz	5 959 700	20 106 828	-1,2	-0,4	·	1,3
	Apr	5 944 662	20 182 897	-0,3	0,4	·	1,2
	Mai	5 915 160	20 208 654	-0,5	0,1	·	0,9
	Jun	5 891 992	20 253 948	-0,4	0,2	·	0,8
	Jul	5 837 210	20 271 761	-0,9	0,1	-14,2	0,6
	Aug	5 771 085	20 321 845	-1,1	0,2	-13,2	0,3
	Sep	5 747 245	20 466 698	-0,4	0,7	-12,7	0,3
	Okt	5 721 585	20 520 531	-0,4	0,3	-12,5	-0,1
	Nov	5 692 226	20 457 866	-0,5	-0,3	-12,2	-0,5
	Dez	5 657 708	20 368 519	-0,6	-0,4	-12,1	-0,9
1993	Jan	5 606 006	20 181 032	-0,9	-0,9	-11,0	-1,2
	Feb	5 448 976	19 926 406	-2,8	-1,3	-9,7	-1,3

Frauen

1990 D	X	8 885 323	·	·	·	8,6	
1991 D		3 294 393	·	·	·	4,2	
1991	Jul	3 368 592	9 209 934	·	0,2	·	4,5
	Aug	3 280 806	9 264 894	-2,6	0,6	·	4,1
	Sep	3 246 988	9 344 883	-1,0	0,9	·	3,9
	Okt	3 223 959	9 412 960	-0,7	0,7	·	3,7
	Nov	3 186 440	9 435 807	-1,2	0,2	·	3,5
	Dez	3 158 664	9 447 361	-0,9	0,1	·	3,4
1992	Jan	3 082 364	9 419 244	-2,4	-0,3	·	3,4
	Feb	2 931 548	9 373 800	-4,9	-0,5	·	3,0
	Mrz	2 877 097	9 373 615	-1,9	-0,0	·	2,7
	Apr	2 858 497	9 397 964	-0,6	0,3	·	2,6
	Mai	2 840 098	9 401 656	-0,6	0,0	·	2,5
	Jun	2 827 032	9 414 227	-0,5	0,1	·	2,4
	Jul	2 797 177	9 413 110	-1,1	-0,0	-17,0	2,2
	Aug	2 763 228	9 445 225	-1,2	0,3	-15,8	1,9
	Sep	2 751 924	9 515 881	-0,4	0,7	-15,2	1,8
	Okt	2 732 533	9 546 483	-0,7	0,3	-15,2	1,4
	Nov	2 713 958	9 529 731	-0,7	-0,2	-14,8	1,0
	Dez	2 697 327	9 505 390	-0,6	-0,3	-14,6	0,6
1993	Jan	2 674 700	9 451 849	-0,8	-0,6	-13,2	0,3
	Feb	2 603 113	9 382 386	-2,7	-0,7	-11,2	0,1

*) Pflichtmitglieder mit Entgeltfortzahlungsanspruch für mindestens 6 Wochen.

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

2 Erwerbstätigkeit
2.3 Arbeitsmarkt
2.3.1 Arbeitslose und Arbeitslosenquote am Monatsende
2.3.1.1 Insgesamt

Zeitraum	Arbeitslose						Arbeitslosenquote		
	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost 1)	Früheres Bundesgebiet 2)	
	Anzahl		Veränderung gegenüber						
			Vormonat		Vorjahreszeitraum				
Prozent									
1989 D	-	2 037 781	 		X	-9,1	X	7,9	
1990 D	240 611 a)	1 883 147	 		X	-7,6	.	7,2	
1991 D	912 838	1 689 365	 		279,4	-10,3	10,3	6,3	
1992 D	1 170 261	1 808 310	 		28,2	7,0	14,8	6,6	
1990	Okt	536 800	1 687 434	20,7	-2,3	X	-9,9	6,1	6,5
	Nov	589 178	1 685 124	9,8	-0,1	X	-13,6	6,7	6,4
	Dez	642 182	1 784 150	9,0	5,9	X	-13,1	7,3	6,8
1991	Jan	757 162	1 873 989	17,9	5,0	X	-14,5	8,6	7,0
	Feb	786 992	1 868 855	3,9	-0,3	X	-13,2	8,9	7,0
	Mrz	808 349	1 730 959	2,7	-7,4	X	-14,0	9,2	6,5
	Apr	836 940	1 651 946	3,5	-4,6	X	-13,7	9,5	6,2
	Mai	842 285	1 603 676	0,6	-2,9	788,4	-12,0	9,5	6,0
	Jun	842 504	1 592 611	0,0	-0,7	492,9	-11,9	9,5	5,9
	Jul	1 068 639	1 693 685	26,8	6,3	292,9	-9,1	12,1	6,3
	Aug	1 063 237	1 672 218	-0,5	-1,3	194,3	-7,8	12,1	6,2
	Sep	1 028 751	1 609 520	-3,2	-3,7	131,3	-6,8	11,7	6,0
	Okt	1 048 527	1 598 959	1,9	-0,7	95,3	-5,2	11,9	6,0
	Nov	1 030 719	1 618 280	-1,7	1,2	74,9	-4,0	11,7	6,0
	Dez	1 037 709	1 731 218	0,7	7,0	61,6	-3,0	11,8	6,5
1992	Jan	1 343 449	1 875 077	29,5	8,3	77,4	0,1	17,0	6,9
	Feb	1 290 375	1 863 436	-4,0	-0,6	64,0	-0,3	16,4	6,8
	Mrz	1 220 138	1 767 856	-5,4	-5,1	50,9	2,1	15,5	6,5
	Apr	1 195 962	1 747 105	-2,0	-1,2	42,9	5,8	15,2	6,4
	Mai	1 149 140	1 704 442	-3,9	-2,4	36,4	6,3	14,6	6,2
	Jun	1 123 202	1 715 495	-2,3	0,6	33,3	7,7	14,2	6,3
	Jul	1 188 234	1 827 712	5,8	6,5	11,2	7,9	15,1	6,7
	Aug	1 168 732	1 821 634	-1,6	-0,3	9,9	8,9	14,8	6,7
	Sep	1 110 751	1 783 623	-5,0	-2,1	8,0	10,8	14,1	6,5
	Okt	1 097 452	1 830 364	-1,2	2,6	4,7	14,5	13,9	6,7
	Nov	1 086 464	1 884 629	-1,0	3,0	5,4	16,5	13,8	6,9
	Dez	1 100 749	2 025 468	1,3	7,5	6,1	17,0	13,9	7,4
1993	Jan	1 194 365	2 257 028	8,5	11,4	-11,1	20,4	15,1	8,3
	Feb	1 180 680	2 287 941	-1,1	1,4	-8,5	22,8	15,0	8,4

- 1) Arbeitslose je 100 abhängige zivile Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbstätige aus der Berufstätigenerhebung plus Arbeitslose); für 1991 liegt die Erhebung vom 30.9.1989 und für 1992 und 1993 die vom 30.11.1990 zugrunde.
2) Arbeitslose je 100 abhängige zivile Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose).
a) Eigene Berechnung.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

2 Erwerbstätigkeit
2.3 Arbeitsmarkt
2.3.1 Arbeitslose und Arbeitslosenquote am Monatsende
2.3.1.2 Frauen

Zeitraum	Arbeitslose						Arbeitslosenquote		
	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost 1)	Früheres Bundes- gebiet 2)	
	Anzahl		Veränderung gegenüber						
			Vormonat		Vorjahreszeitraum				
Prozent									
1989 D	-	967 978	X		X	-7,2	X	9,4	
1990 D	127 071 a)	915 404	X		X	-5,4	.	8,4	
1991 D	529 961	791 688	X		317,1	-13,5	12,3	7,0	
1992 D	741 145	825 531	X		39,8	4,3	19,6	7,2	
1990	Okt	291 081	836 145	18,9	-2,5	X	-10,6	6,8	7,7
	Nov	321 618	826 056	10,5	-1,2	X	-14,3	7,5	7,6
	Dez	351 779	838 336	9,4	1,5	X	-14,8	8,2	7,7
1991	Jan	414 950	852 808	18,0	1,7	X	-15,8	9,6	7,6
	Feb	430 446	827 887	3,7	-2,9	X	-16,9	10,0	7,4
	Mrz	446 523	792 701	3,7	-4,3	X	-17,4	10,4	7,0
	Apr	469 129	780 931	5,1	-1,5	X	-16,7	10,9	6,9
	Mai	476 819	761 543	1,6	-2,5	X	-15,9	11,1	6,8
	Jun	482 392	757 665	1,2	-0,5	597,1	-16,0	11,2	6,7
	Jul	625 493	809 055	29,7	6,8	345,3	-13,3	14,5	7,2
	Aug	630 545	802 186	0,8	-0,8	228,0	-11,7	14,6	7,1
	Sep	617 492	770 960	-2,1	-3,9	152,2	-10,1	14,3	6,9
	Okt	641 366	765 104	3,9	-0,8	120,3	-8,5	14,9	6,8
	Nov	631 132	766 410	-1,6	0,2	96,2	-7,2	14,6	6,8
	Dez	634 710	787 672	0,6	2,8	80,4	-6,0	14,7	7,0
1992	Jan	827 783	824 490	30,4	4,7	99,5	-3,3	21,8	7,2
	Feb	795 703	813 192	-3,9	-1,4	84,9	-1,8	21,0	7,1
	Mrz	760 599	793 342	-4,4	-2,4	70,3	0,1	20,1	6,9
	Apr	752 553	801 546	-1,1	1,0	60,4	2,6	19,9	7,0
	Mai	726 070	785 983	-3,5	-1,9	52,3	3,2	19,2	6,8
	Jun	714 874	794 114	-1,5	1,0	48,2	4,8	18,9	6,9
	Jul	759 949	853 010	6,3	7,4	21,5	5,4	20,1	7,4
	Aug	753 223	851 977	-0,9	-0,1	19,5	6,2	19,9	7,4
	Sep	718 749	830 907	-4,6	-2,5	16,4	7,8	19,0	7,2
	Okt	712 525	850 140	-0,9	2,3	11,1	11,1	18,8	7,4
	Nov	702 596	865 708	-1,4	1,8	11,3	13,0	18,5	7,5
	Dez	703 513	896 263	0,1	3,5	10,8	13,8	18,6	7,8
1993	Jan	743 042	960 957	5,6	7,2	-10,2	16,6	19,6	8,4
	Feb	729 880	962 367	-1,8	0,1	-8,3	18,3	19,3	8,4

1) Arbeitslose je 100 abhängige zivile Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbstätige aus der Berufstätigenerhebung plus Arbeitslose); für 1991 liegt die Erhebung vom 30.9.1989 und für 1992 und 1993 die vom 30.11.1990 zugrunde.

2) Arbeitslose je 100 abhängige zivile Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose).

a) Eigene Berechnung.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

2 Erwerbstätigkeit
2.3 Arbeitsmarkt
2.3.2 Zugang/Abgang von Arbeitslosen

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	
	Anzahl		Veränderung gegenüber Vormonat		Anzahl		Veränderung gegenüber Vormonat		
			Prozent				Prozent		
Zugang von Arbeitslosen im Monat					Abgang von Arbeitslosen im Monat				
1990	Okt	121 896	302 280	13,9	13,5	29 952	342 606	27,6	-2,5
	Nov	93 990	285 823	-22,9	-5,4	41 612	288 133	38,9	-15,9
	Dez	95 402	318 838	1,5	11,6	42 398	219 812	1,9	-23,7
1991	Jan	174 327	401 185	82,7	25,8	59 347	311 346	40,0	41,6
	Feb	92 810	296 949	-46,8	-26,0	62 980	302 083	6,1	-3,0
	Mrz	91 189	239 484	-1,7	-19,4	69 832	377 380	10,9	24,9
	Apr	109 366	312 888	19,9	30,7	80 775	391 901	15,7	3,8
	Mai	78 682	238 166	-28,1	-23,9	73 337	286 436	-9,2	-26,9
	Jun	81 785	264 797	3,9	11,2	81 566	275 862	11,2	-3,7
	Jul	324 855	394 286	297,2	48,9	98 720	293 212	21,0	6,3
	Aug	86 769	285 972	-73,3	-27,5	92 171	307 439	-6,6	4,9
	Sep	94 495	300 574	8,9	5,1	128 981	363 272	39,9	18,2
	Okt	129 436	311 970	37,0	3,8	109 660	322 531	-15,0	-11,2
	Nov	87 868	299 631	-32,1	-4,0	105 676	280 310	-3,6	-13,1
	Dez	91 072	314 031	3,6	4,8	84 082	201 093	-20,4	-28,3
1992	Jan	416 738	436 043	357,6	38,9	110 998	292 184	32,0	45,3
	Feb	90 052	289 444	-78,4	-33,6	143 126	301 085	28,9	3,0
	Mrz	83 966	276 210	-6,8	-4,6	154 203	371 790	7,7	23,5
	Apr	114 791	336 060	36,7	21,7	138 967	356 811	-9,9	-4,0
	Mai	80 441	238 906	-29,9	-28,9	127 263	281 569	-8,4	-21,1
	Jun	91 963	282 702	14,3	18,3	117 901	271 649	-7,4	-3,5
	Jul	179 300	387 423	95,0	37,0	114 268	275 206	-3,1	1,3
	Aug	89 603	294 256	-50,0	-24,0	109 105	300 334	-4,5	9,1
	Sep	108 690	311 895	21,3	6,0	166 671	349 906	52,8	16,5
	Okt	117 094	390 482	7,7	25,2	130 393	343 741	-21,8	-1,8
	Nov	96 849	331 939	-17,3	-15,0	107 837	277 674	-17,3	-19,2
	Dez	104 545	386 031	7,9	16,3	90 260	245 192	-16,3	-11,7
1993	Jan	212 441	556 310	103,2	44,1	118 825	324 991	31,6	32,5
	Feb	103 353	328 580	-51,3	-40,9	117 038	297 667	-1,5	-8,4

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

2 Erwerbstätigkeit
2.3 Arbeitsmarkt
2.3.3 Arbeitsvermittlungen und offene Stellen

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
	Anzahl		Veränderung gegenüber Vormonat		Anzahl		Veränderung gegenüber Vormonat	
			Prozent				Prozent	

Arbeitsvermittlungen im Monat					Offene Stellen am Monatsende				
1990	Okt	17 337	211 556	44,7	8,6	24 737	310 433	1,8	-2,8
	Nov	17 911	185 380	3,3	-12,4	23 781	295 246	-3,9	-4,9
	Dez	17 535	176 157	-2,1	-5,0	22 624	282 529	-4,9	-4,3
1991	Jan	25 871	165 815	47,5	-5,9	22 963	302 488	1,5	7,1
	Feb	26 203	173 973	1,3	4,9	20 788	314 438	-9,5	4,0
	Mrz	29 876	203 235	14,0	16,8	20 879	340 570	0,4	8,3
	Apr	42 774	227 227	43,2	11,8	22 854	349 134	9,5	2,5
	Mai	47 419	186 288	10,9	-18,0	25 327	357 833	10,8	2,5
	Jun	61 091	195 144	28,8	4,8	31 733	363 631	25,3	1,6
	Jul	95 869	235 204	56,9	20,5	40 253	353 073	26,8	-2,9
	Aug	82 610	218 987	-13,8	-6,9	43 586	349 782	8,3	-0,9
	Sep	86 931	230 289	5,2	5,2	42 958	341 028	-1,4	-2,5
	Okt	66 234	194 224	-23,8	-15,7	41 114	320 701	-4,3	-6,0
	Nov	58 575	185 234	-11,6	-4,6	35 850	299 041	-12,8	-6,8
	Dez	48 384	184 284	-17,4	-0,5	35 441	287 387	-1,1	-3,9
1992	Jan	60 606	160 019	25,3	-13,2	39 754	312 328	12,2	8,7
	Feb	57 741	181 643	-4,7	13,5	34 180	337 987	-14,0	8,2
	Mrz	63 304	211 205	9,6	16,3	33 281	356 619	-2,6	5,5
	Apr	60 697	208 765	-4,1	-1,2	31 251	357 303	-6,1	0,2
	Mai	52 300	185 043	-13,8	-11,4	30 245	357 671	-3,2	0,1
	Jun	53 614	214 221	2,5	15,8	31 859	355 520	5,3	-0,6
	Jul	58 756	226 411	9,6	5,7	31 223	341 458	-2,0	-4,0
	Aug	50 558	206 296	-14,0	-8,9	31 258	335 471	0,1	-1,8
	Sep	58 978	209 326	16,7	1,5	32 276	317 852	3,3	-5,3
	Okt	53 343	197 280	-9,6	-5,8	31 438	289 034	-2,6	-9,1
	Nov	46 652	168 794	-12,5	-14,4	31 728	258 673	0,9	-10,5
	Dez	45 381	180 301	-2,7	6,8	32 916	237 116	3,7	-8,3
1993	Jan	63 288	152 887	39,5	-15,2	35 536	241 751	8,0	2,0
	Feb	52 411	157 397	-17,2	2,9	32 609	252 229	-8,2	4,3

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

2 Erwerbstätigkeit
2.3 Arbeitsmarkt
2.3.4 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost		Früheres Bundesgebiet		Neue Länder und Berlin-Ost		Früheres Bundesgebiet	
	Anzahl	Veränderung gegenüber Vormonat	Anzahl	Veränderung gegenüber Vormonat	Anzahl	Veränderung gegenüber Vormonat	Anzahl	Veränderung gegenüber Vormonat

Kurzarbeiter (Monatsmitte)					Beschäftigte in ABM 1)				
1990	Okt	1 703 782	39 404	-1,4	22,2	8 417	84 261	97,2	-1,2
	Nov	1 709 899	48 866	0,4	24,0	14 545	83 332	72,8	-1,1
	Dez	1 794 032	50 471	4,9	3,3	20 316	80 164	39,7	-3,8
1991	Jan	1 840 639	92 646	2,6	83,6	34 409	76 959	69,4	-4,0
	Feb	1 947 059	131 014	5,8	41,4	46 967	77 399	36,5	0,6
	Mrz	1 989 815	139 020	2,2	6,1	62 549	79 533	33,2	2,8
	Apr	2 018 907	145 077	1,5	4,4	84 882	83 355	35,7	4,8
	Mai	1 968 477	111 006	-2,5	-23,5	113 599	84 969	33,8	1,9
	Jun	1 898 937	162 531	-3,5	46,4	148 235	85 287	30,5	0,4
	Jul	1 610 775	146 205	-15,2	-10,0	209 907	85 887	41,6	0,7
	Aug	1 448 847	129 554	-10,1	-11,4	261 804	86 128	24,7	0,3
	Sep	1 333 362	132 625	-8,0	2,4	313 029	85 717	19,6	-0,5
	Okt	1 199 875	173 136	-10,0	30,5	348 364	84 582	11,3	-1,3
	Nov	1 103 449	203 907	-8,0	17,8	371 055	84 724	6,5	0,2
	Dez	1 034 543	173 382	-6,2	-15,0	389 861	81 803	5,1	-3,4
1992	Jan	520 591	214 376	-49,7	23,6	394 083	79 321	1,1	-3,0
	Feb	518 849	248 712	-0,3	16,0	399 561	79 916	1,4	0,8
	Mrz	493 940	266 021	-4,8	7,0	401 471	79 585	0,5	-0,4
	Apr	466 263	247 178	-5,6	-7,1	404 460	81 996	0,7	3,0
	Mai	436 533	246 017	-6,4	-0,5	404 853	80 460	0,1	-1,9
	Jun	417 383	228 956	-4,4	-6,9	401 880	80 501	-0,7	0,1
	Jul	337 758	158 514	-19,1	-30,8	388 692	80 157	-3,3	-0,4
	Aug	287 150	127 931	-15,0	-19,3	381 429	78 152	-1,9	-2,5
	Sep	251 476	204 473	-12,4	59,8	374 902	76 899	-1,7	-1,6
	Okt	240 017	326 625	-4,6	59,7	369 701	74 537	-1,4	-3,1
	Nov	236 571	477 845	-1,4	46,3	363 348	71 357	-1,7	-4,3
	Dez	233 431	649 583	-1,3	35,9	354 717	67 508	-2,4	-5,4
1993	Jan	214 487	856 799	-8,1	31,9	325 510	63 444	-8,2	-6,0
	Feb	234 934	1 041 652	9,5	21,6	314 544	61 146	-3,4	-3,6

1) Beschäftigte in Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

2 Erwerbstätigkeit
2.3 Arbeitsmarkt
2.3.4 Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet
	Anzahl		Veränderung gegenüber Vormonat		Anzahl		Veränderung gegenüber Vormonat	
			Prozent				Prozent	

Teilnehmer an Maßnahmen der Weiterbildung 1)					Personen im vorgezogenen Ruhestand 2)				
1991	Jan	.	358 972	.	-1,2	.	62 635	.	.
	Feb	138 200	367 967	.	2,5	.	62 470	.	-0,3
	Mrz	167 800	377 147	21,4	2,5	.	61 370	.	-1,8
	Apr	210 400	373 835	25,4	-0,9	3) 499 498	61 793	.	0,7
	Mai	239 000	375 384	13,6	0,4	508 365	61 729	1,8	-0,1
	Jun	272 400	374 673	14,0	-0,2	510 734	61 728	0,5	-0,0
	Jul	313 200	352 662	15,0	-5,9	544 047	63 424	6,5	2,7
	Aug	324 100	331 971	3,5	-5,9	566 477	64 294	4,1	1,4
	Sep	350 500	346 344	8,1	4,3	573 255	64 179	1,2	-0,2
	Okt	382 900	362 864	9,2	4,8	622 868	65 589	8,7	2,2
	Nov	410 400	377 349	7,2	4,0	640 606	65 892	2,8	0,5
	Dez	435 200	385 663	6,0	2,2	657 914	65 788	2,7	-0,2
1992	Jan	438 000	372 654	0,6	-3,4	771 645	69 584	17,3	5,8
	Feb	470 900	379 182	7,5	1,8	779 837	72 576	1,1	4,3
	Mrz	496 900	387 130	5,5	2,1	783 935	74 084	0,5	2,1
	Apr	507 300	383 809	2,1	-0,9	780 534	77 049	-0,4	4,0
	Mai	510 300	383 501	0,6	-0,1	779 856	78 585	-0,1	2,0
	Jun	509 300	380 532	-0,2	-0,8	780 396	79 427	0,1	1,1
	Jul	503 700	356 378	-1,1	-6,3	833 718	83 376	6,8	5,0
	Aug	493 900	335 289	-1,9	-5,9	837 463	84 816	0,4	1,7
	Sep	490 600	352 712	-0,7	5,2	835 396	85 411	-0,2	0,7
	Okt	499 200	365 300	1,8	3,6	837 317	90 760	0,2	6,3
	Nov	494 600	377 466	-0,9	3,3	835 990	93 962	-0,2	3,5
	Dez	479 600	397 040	-3,0	5,2	834 479	96 037	-0,2	2,2
1993	Jan	419 631	383 604	-12,5	-3,4	892 972	105 066	7,0	9,4
	Feb	419 834	377 972	0,0	-1,5	896 751	109 885	0,4	4,6

1) Teilnehmer an Maßnahmen zur beruflichen Fortbildung, Umschulung und Einarbeitung.

2) Empfänger von Vorruhestandsgeld (am Monatsende) und Altersübergangsgeld (Monatsmitte).

3) Bis 31.3.1991 traten 382 339 Personen in den vorgezogenen Ruhestand.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

2 Erwerbstätigkeit
2.3 Arbeitsmarkt
2.3.5 Arbeitslose am Monatsende nach Ländern
1000 Personen

Zeitraum		Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
1990	Okt	85,3	77,5	136,1	93,4	91,4	53,0
	Nov	92,8	84,1	151,2	101,6	99,2	60,3
	Dez	101,1	89,6	164,4	113,4	106,9	66,8
1991	Jan	115,3	112,1	200,1	130,5	127,3	71,9
	Feb	120,8	116,7	204,8	139,1	131,3	74,2
	Mrz	124,4	120,5	210,6	143,7	133,0	76,2
	Apr	128,8	124,2	218,5	150,1	136,0	79,3
	Mai	130,2	124,1	218,5	153,8	135,8	80,0
	Jun	130,2	122,7	214,9	156,8	136,5	81,4
	Jul	165,1	143,6	288,2	197,7	174,3	99,7
	Aug	166,9	142,7	285,8	195,9	171,0	101,0
	Sep	159,8	137,5	274,3	193,2	164,3	99,7
	Okt	162,3	139,8	282,3	197,0	167,0	100,0
	Nov	158,8	140,0	276,1	194,6	163,0	98,2
	Dez	161,9	141,7	276,8	192,8	165,5	99,0
1992	Jan	206,1	185,9	367,7	240,6	225,9	117,4
	Feb	199,4	179,8	348,5	234,5	216,4	111,8
	Mrz	189,4	173,5	328,4	222,4	202,0	104,4
	Apr	184,3	172,0	320,5	221,2	196,4	101,6
	Mai	179,0	163,7	307,1	215,5	186,0	97,9
	Jun	176,1	158,5	300,3	211,9	181,0	95,5
	Jul	184,2	164,7	325,9	221,0	196,0	96,5
	Aug	181,2	161,3	318,5	218,9	194,5	94,3
	Sep	173,3	150,4	302,6	211,4	184,0	89,1
	Okt	173,9	149,7	298,9	207,6	180,1	87,3
	Nov	172,9	151,2	293,9	204,7	177,0	86,7
	Dez	175,0	152,9	295,0	207,3	182,0	88,6
1993	Jan	186,4	164,7	320,3	229,4	200,1	93,5
	Feb	182,8	161,3	318,4	227,1	198,4	92,7

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

2 Erwerbstätigkeit
2.3 Arbeitsmarkt
2.3.5 Arbeitslose am Monatsende nach Ländern
Prozent

Zeitraum		Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
Veränderung gegenüber dem Vormonat							
1990	Okt	20,4	12,4	25,9	23,0	18,1	21,7
	Nov	8,8	8,5	11,1	8,7	8,5	13,8
	Dez	8,9	6,6	8,7	11,6	7,8	10,7
1991	Jan	14,0	25,0	21,7	15,1	19,0	7,7
	Feb	4,8	4,2	2,3	6,6	3,1	3,2
	Mrz	3,0	3,2	2,8	3,3	1,3	2,7
	Apr	3,5	3,1	3,7	4,4	2,3	4,1
	Mai	1,1	0,0	0,0	2,5	-0,2	0,8
	Jun	0,0	-1,1	-1,6	2,0	0,5	1,8
	Jul	26,8	17,0	34,1	26,1	27,7	22,4
	Aug	1,1	-0,7	-0,8	-0,9	-1,8	1,3
	Sep	-4,3	-3,6	-4,0	-1,4	-4,0	-1,3
	Okt	1,6	1,7	2,9	2,0	1,7	0,3
	Nov	-2,2	0,1	-2,2	-1,2	-2,4	-1,8
	Dez	2,0	1,2	0,2	-0,9	1,5	0,7
1992	Jan	27,2	31,1	32,8	24,7	36,5	18,6
	Feb	-3,2	-3,2	-5,2	-2,5	-4,2	-4,8
	Mrz	-5,1	-3,5	-5,8	-5,1	-6,6	-6,6
	Apr	-2,7	-0,9	-2,4	-0,6	-2,8	-2,7
	Mai	-2,9	-4,8	-4,2	-2,6	-5,3	-3,7
	Jun	-1,6	-3,2	-2,2	-1,7	-2,7	-2,5
	Jul	4,6	3,9	8,5	4,3	8,3	1,0
	Aug	-1,6	-2,1	-2,3	-1,0	-0,7	-2,2
	Sep	-4,4	-6,7	-5,0	-3,4	-5,4	-5,5
	Okt	0,3	-0,5	-1,2	-1,8	-2,1	-2,0
	Nov	-0,6	1,0	-1,7	-1,4	-1,7	-0,7
	Dez	1,2	1,1	0,4	1,3	2,8	2,1
1993	Jan	6,5	7,8	8,6	10,6	9,9	5,6
	Feb	-1,9	-2,1	-0,6	-1,0	-0,9	-0,9
Veränderung gegenüber dem gleichen Vorjahresmonat							
1991	Okt	90,3	80,4	107,4	110,8	82,7	85,2
	Nov	71,0	66,5	82,7	91,6	64,3	62,9
	Dez	60,2	58,1	68,4	70,1	54,7	48,2
1992	Jan	78,7	65,9	83,7	84,4	77,5	63,2
	Feb	65,0	54,1	70,2	68,5	64,8	50,6
	Mrz	52,2	44,0	55,9	54,8	51,9	37,0
	Apr	43,0	38,5	46,7	47,4	44,4	28,1
	Mai	37,5	31,8	40,6	40,1	37,0	22,4
	Jun	35,2	29,1	39,7	35,1	32,7	17,2
	Jul	11,6	14,7	13,1	11,8	12,5	-3,3
	Aug	8,6	13,0	11,4	11,8	13,7	-6,6
	Sep	8,5	9,4	10,3	9,4	12,0	-10,6
	Okt	7,1	7,0	5,9	5,4	7,8	-12,7
	Nov	8,9	8,0	6,4	5,2	8,6	-11,7
	Dez	8,0	7,9	6,6	7,5	10,0	-10,5
1993	Jan	-9,6	-11,4	-12,9	-4,7	-11,4	-20,3
	Feb	-8,4	-10,3	-8,6	-3,1	-8,3	-17,1

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

2 Erwerbstätigkeit
2.3 Arbeitsmarkt
2.3.6 Arbeitslosenquote *) nach Ländern

Zeitraum		Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
1990	Okt	6,2	7,5	5,2	5,8	6,2	7,6
	Nov	6,8	8,2	5,8	6,3	6,8	8,4
	Dez	7,4	8,7	6,2	7,0	7,3	9,3
1991	Jan	8,4	10,9	7,6	8,1	8,7	10,1
	Feb	8,8	11,3	7,8	8,6	9,0	10,4
	Mrz	9,1	11,7	8,0	8,9	9,1	10,7
	Apr	9,4	12,1	8,3	9,3	9,3	11,1
	Mai	9,5	12,1	8,3	9,5	9,3	11,2
	Jun	9,5	11,9	8,1	9,7	9,4	11,4
	Jul	12,1	13,9	10,9	12,2	12,0	14,0
	Aug	12,2	13,9	10,8	12,1	11,7	14,1
	Sep	11,7	13,4	10,4	12,0	11,3	14,0
	Okt	11,9	13,6	10,7	12,2	11,5	14,0
	Nov	11,6	13,6	10,5	12,0	11,2	13,7
	Dez	11,8	13,8	10,5	11,9	11,4	13,9
1992	Jan	16,8	19,0	15,8	16,9	18,0	17,2
	Feb	16,3	18,4	15,0	16,4	17,3	16,4
	Mrz	15,4	17,7	14,1	15,6	16,1	15,3
	Apr	15,0	17,6	13,8	15,5	15,7	14,9
	Mai	14,6	16,7	13,2	15,1	14,8	14,3
	Jun	14,4	16,2	12,9	14,9	14,4	14,0
	Jul	15,0	16,8	14,0	15,5	15,6	14,1
	Aug	14,7	16,6	13,7	15,4	15,5	13,8
	Sep	14,1	15,4	13,0	14,8	14,7	13,0
	Okt	14,1	15,4	12,9	14,6	14,4	12,8
	Nov	14,0	15,5	12,7	14,4	14,1	12,7
	Dez	14,2	15,7	12,7	14,5	14,5	13,0
1993	Jan	15,1	16,9	13,8	16,1	16,0	13,7
	Feb	14,8	16,6	13,7	15,9	15,8	13,6

*) Arbeitslose je 100 abhängige zivile Erwerbspersonen (abhängige zivile Erwerbstätige aus der Berufstätigenerhebung plus Arbeitslose); für 1991 liegt die Erhebung vom 30.9.1989 und für 1992 und 1993 die vom 30.11.1990 zugrunde.

Quelle: Bundesanstalt für Arbeit

3 Produzierendes Gewerbe
3.1 Index der Nettoproduktion *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	
	2. Halbjahr 1990	1985	2. Halbjahr 1990	Veränderung gegenüber						
	= 100			Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum			
				Prozent						
1990		117,7		X						
1991	77,3	121,0	99,1	X						
1992	75,5	119,2	97,7	X						
1990	4. Vj.	97,3	125,4	103,3	-5,1	8,9	6,7	.	5,2	.
1991	1. Vj.	79,1	119,3	98,4	-18,7	-4,9	-4,7	.	4,2	.
	2. Vj.	73,6	122,3	99,8	-7,0	2,5	1,4	.	5,8	.
	3. Vj.	76,3	117,6	96,3	3,7	-3,8	-3,5	-25,6	2,2	-0,5
	4. Vj.	80,0	125,0	102,0	4,8	6,3	5,9	-17,8	-0,3	-1,3
1992	1. Vj.	73,4	121,3	99,5	-8,2	-3,0	-2,5	-7,2	1,7	1,1
	2. Vj.	72,1	120,4	98,5	-1,8	-0,7	-1,0	2,0	-1,6	-1,3
	3. Vj.	75,0	115,9	95,0	4,0	-3,7	3,6	-1,7	-1,4	-1,3
	4. Vj.	81,4	119,0	97,9	8,5	2,7	3,1	1,8	-4,8	-4,0
1990	Okt	101,3	132,5	108,9	1,3	7,3	6,2	.	6,3	.
	Nov	101,5	126,8	104,6	0,2	-4,3	-3,9	.	5,3	.
	Dez	89,2	117,0	96,3	-12,1	-7,7	-7,9	.	4,0	.
1991	Jan	84,2	116,2	96,6	-5,6	-0,7	0,3	.	5,9	.
	Feb	72,6	114,6	94,1	-13,8	-1,4	-2,6	.	4,0	.
	Mrz	80,5	127,0	104,4	10,9	10,8	10,9	.	2,8	.
	Apr	72,5	123,3	100,6	-9,9	-2,9	-3,6	.	8,3	.
	Mai	74,8	118,2	96,8	3,2	-4,1	-3,8	.	1,6	.
	Jun	73,6	125,3	102,1	-1,6	6,0	5,5	.	7,5	.
	Jul	75,5	118,0	96,5	2,6	-5,8	-5,5	-29,9	4,3	0,2
	Aug	74,5	109,4	89,8	-1,3	-7,3	-6,9	-25,4	0,6	-1,9
	Sep	78,8	125,5	102,5	5,8	14,7	14,1	-21,2	1,6	0,0
	Okt	81,3	133,2	108,0	3,2	6,1	5,4	-19,7	0,5	-0,8
	Nov	82,4	127,7	104,3	1,4	-4,1	-3,4	-18,8	0,7	-0,3
	Dez	76,3	114,1	93,6	-7,4	-10,6	-10,3	-14,5	-2,5	-2,8
1992	Jan	72,7	116,6	95,6	-4,7	2,2	2,1	-13,7	0,3	-1,0
	Feb	70,1	118,5	97,1	-3,6	1,6	1,6	-3,4	3,4	3,2
	Mrz	77,3	128,8	105,7	10,3	8,7	8,9	-4,0	1,4	1,2
	Apr	73,0	121,9	99,9	-5,6	-5,4	-5,5	0,7	-1,1	-0,7
	Mai	69,8	118,5	96,7	-4,4	-2,8	-3,2	-6,7	0,3	-0,1
	Jun	73,4	120,8	98,8	5,2	1,9	2,2	-0,3	-3,6	-3,2
	Jul	72,2	115,1	94,2	-1,6	-4,7	-4,7	-4,4	-2,5	-2,4
	Aug	73,0	107,9	88,8	1,1	-6,3	-5,7	-2,0	-1,4	-1,1
	Sep	79,9	124,7	102,1	9,5	15,6	15,0	1,4	-0,6	-0,4
	Okt	84,1	128,4	105,3	5,3	3,0	3,1	3,4	-3,6	-2,5
	Nov	83,5	120,8	99,3	-0,7	-5,9	-5,7	1,3	-5,4	-4,8
	Dez	76,6	107,8	89,0	-8,3	-10,8	-10,4	0,4	-5,5	-4,9

*) Fachliche Unternehmensteile; arbeitstäglich bereinigt. Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

3 Produzierendes Gewerbe 3.2 Index der Nettproduktion (ohne Bauhauptgewerbe) *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland
	2. Halbjahr 1990	1985	2. Halbjahr 1990	Veränderung gegenüber					
	= 100			Vorquartal/Vormonat		Vorjahreszeitraum			
			Prozent						
1990	.	117,2	.	 			.	5,1	.
1991	72,3	120,6	99,1	 			.	2,9	.
1992	67,9	118,2	97,1	 			-6,1	-2,0	-2,0
1990 4. Vj.	97,1	125,4	103,9	-5,5	10,2	8,0	.	5,3	.
1991 1. Vj.	78,0	120,6	100,2	-19,7	-3,8	-3,6	.	4,8	.
2. Vj.	67,7	121,2	99,3	-13,2	0,5	-0,9	.	5,9	.
3. Vj.	69,1	116,0	95,0	2,1	-4,3	-4,3	-32,8	1,9	-1,2
4. Vj.	74,4	124,6	101,9	7,7	7,4	7,3	-23,4	-0,6	-1,9
1992 1. Vj.	68,6	122,0	100,5	-7,8	-2,1	-1,4	-12,1	1,2	0,3
2. Vj.	63,6	118,9	97,4	-7,3	-2,5	-3,1	-6,1	-1,9	-1,9
3. Vj.	66,5	114,1	93,5	4,6	-4,0	-4,0	-3,1	-1,6	-1,6
4. Vj.	72,8	117,9	96,9	9,5	3,3	3,6	-2,2	-5,4	-4,9
1990 Okt	98,9	131,1	108,3	-0,2	7,1	6,1	.	6,2	.
Nov	100,4	126,6	104,9	1,5	-3,4	-3,1	.	5,6	.
Dez	92,1	118,6	98,4	-8,3	-6,3	-6,2	.	4,2	.
1991 Jan	82,9	117,5	98,3	-10,0	-0,9	-0,1	.	6,0	.
Feb	74,4	117,6	97,6	-10,3	0,1	-0,7	.	5,8	.
Mrz	76,6	126,8	104,7	3,0	7,8	7,3	.	2,8	.
Apr	66,2	122,1	100,0	-13,6	-3,7	-4,5	.	8,1	.
Mai	68,7	117,1	96,2	3,8	-4,1	-3,8	.	1,8	.
Jun	68,2	124,3	101,7	-0,7	6,1	5,7	.	7,4	.
Jul	68,6	116,3	95,2	0,6	-6,4	-6,4	-37,4	4,3	-0,4
Aug	67,6	107,9	88,6	-1,5	-7,2	-6,9	-32,1	0,4	-2,4
Sep	71,0	123,8	101,3	5,0	14,7	14,3	-28,4	1,1	-0,8
Okt	72,7	131,5	106,7	2,4	6,2	5,3	-26,5	0,3	-1,5
Nov	75,5	127,0	103,9	3,9	-3,4	-2,6	-24,8	0,3	-1,0
Dez	75,0	115,2	95,1	-0,7	-9,3	-8,5	-18,6	-2,9	-3,4
1992 Jan	69,7	118,0	97,3	-7,1	2,4	2,3	-15,9	0,4	-1,0
Feb	65,8	119,5	98,5	-5,6	1,3	1,2	-11,6	1,6	0,9
Mrz	70,4	128,5	105,8	7,0	7,5	7,4	-8,1	1,3	1,1
Apr	65,2	120,6	99,0	-7,4	-6,1	-6,4	-1,5	-1,2	-1,0
Mai	61,9	117,0	95,6	-5,1	-3,0	-3,4	-9,9	-0,1	-0,6
Jun	63,8	119,2	97,5	3,1	1,9	2,0	-6,5	-4,1	-4,1
Jul	63,6	113,3	92,6	-0,3	-4,9	-5,0	-7,3	-2,6	-2,7
Aug	64,6	106,2	87,3	1,6	-6,3	-5,7	-4,4	-1,6	-1,5
Sep	71,3	122,8	100,6	10,4	15,6	15,2	0,4	-0,8	-0,7
Okt	73,0	126,3	103,3	2,4	2,9	2,7	0,4	-4,0	-3,2
Nov	73,7	119,6	98,1	1,0	-5,3	-5,0	-2,4	-5,8	-5,6
Dez	71,8	108,5	89,2	-2,6	-9,3	-9,1	-4,3	-5,8	-6,2

*) Fachliche Unternehmensteile; arbeitstäglich bereinigt. Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

3 Produzierendes Gewerbe
3.3 Betriebe in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Zeitraum	Produzierendes Gewerbe insgesamt	Elektrizität-, Gas-, Fernwärme und Wasserversorgung	Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe insgesamt	Baugewerbe		
				insgesamt	Bauhauptgewerbe	Ausbaugewerbe

Zahl der Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

1991	10 454	370	7 112	2 973	1 990	983
1992	10 858	442	6 370	4 046	2 771	1 275
1991	Jan	9 925	312	7 087	2 526	844
	Feb	10 334	354	7 331	2 649	869
	Mrz	10 456	360	7 345	2 751	901
	Apr	10 500	373	7 357	2 770	915
	Mai	10 496	367	7 334	2 795	932
	Jun	10 515	360	7 260	2 895	971
	Jul	10 395	387	7 073	2 935	992
	Aug	10 340	386	7 001	2 953	1 001
	Sep	10 350	388	6 973	2 989	1 007
	Okt	10 734	388	6 906	3 440	1 113
	Nov	10 680	388	6 832	3 460	1 125
	Dez	10 718	380	6 846	3 492	1 130
1992	Jan	10 491	408	6 512	3 571	1 157
	Feb	10 460	410	6 384	3 666	1 179
	Mrz	10 510	420	6 382	3 708	1 191
	Apr	10 496	428	6 343	3 725	1 201
	Mai	10 540	430	6 308	3 802	1 211
	Jun	10 604	441	6 327	3 836	1 211
	Jul	10 616	446	6 318	3 852	1 214
	Aug	10 687	462	6 357	3 868	1 223
	Sep	10 703	463	6 356	3 884	1 223
	Okt	11 622	462	6 388	4 772	1 453
	Nov	11 745	465	6 392	4 888	1 490
	Dez	11 817	468	6 375	4 974	1 545

Prozent

Veränderung gegenüber dem Jahresdurchschnitt 1991

1991	Jan	-5,1	-15,7	-0,4	-15,0	-15,5	-14,1
	Feb	-1,1	-4,4	3,1	-10,9	-10,6	-11,6
	Mrz	0,0	-2,8	3,3	-7,5	-7,0	-8,3
	Apr	0,4	0,7	3,4	-6,8	-6,8	-6,9
	Mai	0,4	-0,9	3,1	-6,0	-6,4	-5,2
	Jun	0,6	-2,8	2,1	-2,6	-3,3	-1,2
	Jul	-0,6	4,5	-0,5	-1,3	-2,4	0,9
	Aug	-1,1	4,3	-1,6	-0,7	-1,9	1,8
	Sep	-1,0	4,8	-2,0	0,5	-0,4	2,4
	Okt	2,7	4,8	-2,9	15,7	16,9	13,2
	Nov	2,2	4,8	-3,9	16,4	17,3	14,4
	Dez	2,5	2,6	-3,7	17,5	18,7	15,0
1992	Jan	0,4	10,2	-8,4	20,1	21,3	17,7
	Feb	0,1	10,7	-10,2	23,3	25,0	19,9
	Mrz	0,5	13,4	-10,3	24,7	26,5	21,2
	Apr	0,4	15,6	-10,8	25,3	26,8	22,2
	Mai	0,8	16,1	-11,3	27,9	30,2	23,2
	Jun	1,4	19,1	-11,0	29,0	31,9	23,2
	Jul	1,6	20,5	-11,2	29,6	32,6	23,5
	Aug	2,2	24,8	-10,6	30,1	32,9	24,4
	Sep	2,4	25,1	-10,6	30,6	33,7	24,4
	Okt	11,2	24,8	-10,2	60,5	66,8	47,8
	Nov	12,4	25,6	-10,1	64,4	70,8	51,6
	Dez	13,0	26,4	-10,4	67,3	72,3	57,2

3 Produzierendes Gewerbe

3.3 Betriebe in den neuen Ländern und Berlin-Ost

Zeitraum	Verarbeitendes Gewerbe				
	Insgesamt	Grundstoff- und Produktions- gütergewerbe	Investitionsgüter produzierendes Gewerbe	Verbrauchsgüter produzierendes Gewerbe	Nahrungs- und Genußmittel produzierendes Gewerbe

Zahl der Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

1991		7 069	1 140	2 738	2 072	1 120
1992		6 330	1 050	2 668	1 672	940
1991	Jan	7 045	1 143	2 693	2 111	1 098
	Feb	7 285	1 152	2 797	2 171	1 165
	Mrz	7 301	1 162	2 799	2 190	1 150
	Apr	7 312	1 188	2 804	2 164	1 156
	Mai	7 289	1 181	2 799	2 158	1 150
	Jun	7 217	1 169	2 780	2 123	1 145
	Jul	7 031	1 131	2 701	2 065	1 134
	Aug	6 959	1 133	2 690	2 021	1 115
	Sep	6 933	1 113	2 707	2 013	1 100
	Okt	6 867	1 099	2 698	1 984	1 086
	Nov	6 790	1 096	2 682	1 938	1 074
	Dez	6 804	1 107	2 710	1 919	1 068
1992	Jan	6 471	1 051	2 647	1 756	1 017
	Feb	6 346	1 021	2 612	1 711	1 002
	Mrz	6 342	1 027	2 616	1 706	993
	Apr	6 303	1 038	2 606	1 681	978
	Mai	6 268	1 032	2 610	1 673	953
	Jun	6 287	1 045	2 626	1 676	940
	Jul	6 278	1 054	2 649	1 659	916
	Aug	6 317	1 058	2 690	1 661	908
	Sep	6 316	1 060	2 703	1 650	903
	Okt	6 348	1 069	2 748	1 637	894
	Nov	6 352	1 077	2 753	1 634	888
	Dez	6 335	1 073	2 755	1 623	884

Prozent

Veränderung gegenüber dem Jahresdurchschnitt 1991

1991	Jan	-0,3	0,3	-1,6	1,9	-2,0
	Feb	3,1	1,1	2,2	4,8	4,0
	Mrz	3,3	1,9	2,2	5,7	2,7
	Apr	3,4	4,2	2,4	4,4	3,2
	Mai	3,1	3,6	2,2	4,2	2,7
	Jun	2,1	2,5	1,5	2,5	2,2
	Jul	-0,5	-0,8	-1,4	-0,3	1,3
	Aug	-1,6	-0,6	-1,8	-2,5	-0,4
	Sep	-1,9	-2,4	-1,1	-2,8	-1,8
	Okt	-2,9	-3,6	-1,5	-4,2	-3,0
	Nov	-3,9	-3,9	-2,0	-6,5	-4,1
	Dez	-3,7	-2,9	-1,0	-7,4	-4,6
1992	Jan	-8,5	-7,8	-3,3	-15,3	-9,2
	Feb	-10,2	-10,4	-4,6	-17,4	-10,5
	Mrz	-10,3	-9,9	-4,5	-17,7	-11,3
	Apr	-10,8	-8,9	-4,8	-18,9	-12,7
	Mai	-11,3	-9,5	-4,7	-19,3	-14,9
	Jun	-11,1	-8,3	-4,1	-19,1	-16,1
	Jul	-11,2	-7,5	-3,3	-19,9	-18,2
	Aug	-10,6	-7,2	-1,8	-19,8	-18,9
	Sep	-10,7	-7,0	-1,3	-20,4	-19,4
	Okt	-10,2	-6,2	0,4	-21,0	-20,2
	Nov	-10,1	-5,5	0,5	-21,1	-20,7
	Dez	-10,4	-5,9	0,6	-21,7	-21,1

4 Energie- und Wasserversorgung
4.2 Beschäftigte in der Elektrizitäts- und Gasversorgung *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deuts- land	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deuts- land	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deuts- land	
	1 000 Personen			Veränderung gegenüber						
				Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum			
				Prozent						
1991	1. Vj.	71	239	310	.	0,1	.	.	0,9	.
	2. Vj.	69	239	307	-2,7	-0,1	-0,7	.	0,7	.
	3. Vj.	65	240	305	-5,4	0,7	-0,7	.	1,6	.
	4. Vj.	61	240	302	-5,4	-0,1	-1,2	.	1,5	.
1992	1. Vj.	58	239	297	-5,6	-0,6	-1,6	-17,8	-0,1	-4,1
	2. Vj.	56	239	295	-3,5	-0,0	-0,7	-18,5	-0,0	-4,1
	3. Vj.	53	240	293	-5,1	0,7	-0,4	-18,2	-0,1	-3,9
	4. Vj.	54	240	293	1,2	-0,2	0,0	-12,5	-0,2	-2,7
1991	Jan	68	239	307	.	0,1	.	.	1,1	.
	Feb	72	239	311	5,7	0,1	1,3	.	0,8	.
	Mrz	71	239	310	-1,7	0,1	-0,3	.	0,8	.
	Apr	69	239	308	-2,3	-0,2	-0,7	.	1,0	.
	Mai	69	238	307	-0,7	-0,1	-0,2	.	1,0	.
	Jun	68	239	307	-1,9	0,1	-0,3	.	0,8	.
	Jul	65	239	304	-4,1	0,3	-0,7	.	0,8	.
	Aug	65	241	306	0,6	0,5	0,5	.	0,5	.
	Sep	65	241	306	-0,8	0,0	-0,2	.	0,5	.
	Okt	63	241	303	-3,3	-0,1	-0,8	.	0,6	.
	Nov	62	240	302	-1,4	-0,2	-0,4	.	0,5	.
	Dez	60	240	300	-2,9	-0,1	-0,7	.	0,6	.
1992	Jan	59	238	297	-2,5	-0,6	-1,0	-14,5	-0,2	-3,3
	Feb	58	239	296	-1,5	0,1	-0,2	-20,3	-0,1	-4,8
	Mrz	58	239	297	0,6	0,2	0,3	-18,5	0,0	-4,2
	Apr	56	239	294	-4,0	-0,2	-0,9	-19,9	0,0	-4,4
	Mai	57	239	295	1,9	-0,1	0,3	-17,7	0,0	-4,0
	Jun	56	239	294	-2,0	0,0	-0,4	-17,9	-0,1	-4,0
	Jul	51	239	290	-8,9	0,3	-1,4	-22,0	-0,1	-4,8
	Aug	54	240	295	7,2	0,4	1,6	-16,8	-0,2	-3,8
	Sep	54	241	296	0,3	0,4	0,4	-15,9	0,2	-3,2
	Okt	54	240	294	-0,8	-0,4	-0,4	-13,7	-0,1	-2,9
	Nov	54	240	294	-0,3	-0,3	-0,3	-12,8	-0,2	-2,7
	Dez	54	239	292	-0,6	-0,3	-0,4	-10,8	-0,3	-2,4

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

5 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
5.1 Index des Auftragseingangs *)
5.1.1 Insgesamt 1)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	
	2.Halbjahr 1990	1985	2.Halbjahr 1990	Veränderung gegenüber						
	= 100			Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum			
				Prozent						
1990	.	129,4	.	X						.
1991	78,9	132,4	99,9				.	5,7	.	
1992	73,7	129,1	97,3				-6,6	-2,5	-2,6	
1990	4. Vj.	91,2	133,4	101,3	-16,2	3,6	2,5	.	6,4	.
1991	1. Vj.	82,3	137,3	103,6	-9,8	2,9	2,3	.	5,0	.
	2. Vj.	74,8	131,1	98,8	-9,1	-4,5	-4,6	.	5,0	.
	3. Vj.	76,2	130,3	98,2	1,9	-0,6	-0,6	-30,0	1,2	-0,6
	4. Vj.	82,1	131,1	99,1	7,7	0,6	0,9	-10,0	-1,7	-2,2
1992	1. Vj.	76,5	141,8	106,6	-6,8	8,2	7,6	-7,0	3,3	2,9
	2. Vj.	70,3	128,3	96,5	-8,2	-9,5	-9,5	-6,0	-2,1	-2,3
	3. Vj.	68,9	125,5	94,4	-2,0	-2,1	-2,2	-9,6	-3,6	-3,9
	4. Vj.	79,0	120,9	91,6	14,6	-3,7	-3,0	-3,8	-7,8	-7,6
1990	Okt	85,7	144,0	108,7	0,2	7,5	7,3	.	13,5	.
	Nov	89,3	134,9	102,2	4,2	-6,3	-6,0	.	7,4	.
	Dez	98,7	121,4	92,9	10,5	-10,0	-9,1	.	-1,9	.
1991	Jan	87,2	139,7	105,6	-11,7	15,1	13,7	.	11,8	.
	Feb	66,9	132,1	99,1	-23,3	-5,4	-6,2	.	5,8	.
	Mrz	92,8	140,2	106,2	38,7	6,1	7,2	.	-1,3	.
	Apr	80,3	135,3	102,1	-13,5	-3,5	-3,9	.	10,7	.
	Mai	68,5	125,4	94,3	-14,7	-7,3	-7,6	.	-3,0	.
	Jun	75,7	132,6	99,9	10,5	5,7	5,9	.	7,6	.
	Jul	71,8	133,0	100,0	-5,2	0,3	0,1	-47,1	5,8	2,1
	Aug	85,4	122,7	93,2	18,9	-7,7	-6,8	-18,7	-3,2	-4,0
	Sep	71,5	135,1	101,4	-16,3	10,1	8,8	-16,4	0,9	0,1
	Okt	75,2	139,2	104,6	5,2	3,0	3,2	-12,3	-3,3	-3,8
	Nov	78,8	131,1	98,9	4,8	-5,8	-5,4	-11,8	-2,8	-3,2
	Dez	92,4	122,9	93,7	17,3	-6,3	-5,3	-6,4	1,2	0,9
1992	Jan	93,7	136,8	103,9	1,4	11,3	10,9	7,5	-2,1	-1,6
	Feb	65,0	139,5	104,3	-30,6	2,0	0,4	-2,8	5,6	5,2
	Mrz	70,9	149,1	111,6	9,1	6,9	7,0	-23,6	6,3	5,1
	Apr	76,2	132,0	99,5	7,5	-11,5	-10,8	-5,1	-2,4	-2,5
	Mai	59,5	124,0	92,8	-21,9	-6,1	-6,7	-13,1	-1,1	-1,6
	Jun	75,1	128,8	97,1	26,2	3,9	4,6	-0,8	-2,9	-2,8
	Jul	60,2	127,2	95,2	-19,8	-1,2	-2,0	-16,2	-4,4	-4,8
	Aug	64,9	114,2	86,0	7,8	-10,2	-9,7	-24,0	-6,9	-7,7
	Sep	81,7	135,2	102,0	25,9	18,4	18,6	14,3	0,1	0,6
	Okt	76,5	126,3	95,3	-6,4	-6,6	-6,6	1,7	-9,3	-8,9
	Nov	69,9	120,9	91,1	-8,6	-4,3	-4,4	-11,3	-7,8	-7,9
	Dez	90,6	115,6	88,3	29,6	-4,4	-3,1	-1,9	-5,9	-5,8

*) Wertindex (in jeweiligen Preisen). - Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.
 1) Ohne Bergbau sowie ohne Nahrungs- und Genußmittelgewerbe.

5 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
5.1 Index des Auftragseingangs *)
5.1.3 Grundstoff- und Produktionsgütergewerbe

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland
	2.Halbjahr 1990	1985	2.Halbjahr 1990	Veränderung gegenüber					
		= 100		Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum		
			Prozent						

1990 D	.	111,0	.	 			.	0,6	.	
1991 D	66,6	110,6	98,3	 			.	-0,4	.	
1992 D	56,8	108,7	95,9	 			-14,7	-1,7	-2,4	
1990	4. Vj.	80,9	110,6	99,4	-32,1	1,8	-1,2	.	3,0	.
1991	1. Vj.	73,7	114,7	102,3	-8,9	3,7	2,9	.	0,4	.
	2. Vj.	62,8	112,9	99,9	-14,8	-1,6	-2,3	.	2,3	.
	3. Vj.	60,8	108,2	95,8	-3,2	-4,2	-4,1	-49,0	-0,4	-4,8
	4. Vj.	68,9	106,6	95,1	13,3	-1,5	-0,7	-14,8	-3,6	-4,3
1992	1. Vj.	62,3	116,6	103,0	-9,6	9,4	8,3	-15,5	1,7	0,7
	2. Vj.	52,8	112,07	98,4	-15,2	-3,9	-4,5	-15,9	-0,7	-1,5
	3. Vj.	58,5	105,4	93,3	10,8	-5,9	-5,2	-3,8	-2,6	-2,6
	4. Vj.	53,4	100,6	88,9	-8,7	-4,6	-4,7	-22,5	-5,6	-6,5
1990	Okt	88,2	121,3	108,9	1,5	7,7	7,3	.	5,0	.
	Nov	80,2	113,4	101,7	-9,1	-6,5	-6,6	.	3,4	.
	Dez	74,4	97,1	87,5	-7,2	-14,4	-14,0	.	0,2	.
1991	Jan	77,0	119,4	106,5	3,5	23,0	21,7	.	6,0	.
	Feb	69,8	111,1	98,9	-9,4	-7,0	-7,1	.	2,7	.
	Mrz	74,3	113,7	101,5	6,4	2,3	2,6	.	-6,6	.
	Apr	69,0	117,2	104,0	-7,1	3,1	2,5	.	7,8	.
	Mai	59,4	109,0	96,3	-13,9	-7,0	-7,4	.	-3,9	.
	Jun	60,0	112,6	99,4	1,0	3,3	3,2	.	3,1	.
	Jul	64,3	113,2	100,3	7,2	0,5	0,9	-58,2	5,4	-2,0
	Aug	52,7	102,7	90,5	-18,0	-9,3	-9,8	-54,7	-3,0	-7,7
	Sep	65,4	108,7	96,5	24,1	5,8	6,6	-24,7	-3,5	-4,9
	Okt	72,3	116,8	103,9	10,6	7,5	7,7	-18,0	-3,7	-4,6
	Nov	62,3	108,3	96,0	-13,8	-7,3	-7,6	-22,3	-4,5	-5,6
	Dez	72,2	94,7	85,3	15,9	-12,6	-11,1	-3,0	-2,5	-2,5
1992	Jan	62,3	115,8	102,3	-13,7	22,3	19,9	-19,1	-3,0	-3,9
	Feb	61,1	113,6	100,4	-1,9	-1,9	-1,9	-12,5	2,3	1,5
	Mrz	63,5	120,5	106,4	3,9	6,1	6,0	-14,5	6,0	4,8
	Apr	52,4	112,2	98,5	-17,5	-6,9	-7,4	-24,1	-4,3	-5,3
	Mai	49,9	109,4	95,9	-4,8	-2,5	-2,6	-16,0	0,4	-0,4
	Jun	56,1	114,6	100,8	12,4	4,8	5,1	-6,5	1,8	1,4
	Jul	53,9	110,3	97,1	-3,9	-3,8	-3,7	-16,2	-2,6	-3,2
	Aug	50,4	97,3	85,8	-6,5	-11,8	-11,6	-4,4	-5,3	-5,2
	Sep	71,1	108,7	97,0	41,1	11,7	13,1	8,7	0,0	0,5
	Okt	56,0	108,2	95,4	-21,2	-0,5	-1,6	-22,5	-7,4	-8,2
	Nov	53,6	101,5	89,7	-4,3	-6,2	-6,0	-14,0	-6,3	-6,6
	Dez	50,7	92,2	81,6	-5,4	-9,2	-9,0	-29,8	-2,6	-4,3

*) Wertindex (in jeweiligen Preisen). - Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

5 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
5.1 Index des Auftragseingangs *)
5.1.4 Investitionsgüter produzierendes Gewerbe

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	
	2.Halbjahr 1990	1985	2.Halbjahr 1990	Veränderung gegenüber						
				Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum			
= 100				Prozent						
1990 D	·	137,9	·	·						
1991 D	93,6	141,3	100,2	·						
1992 D	89,5	136,7	96,9	·						
1990 4. Vj.	99,9	143,53	101,93	-0,2	4,1	3,9	·	5,7	·	
1991	1. Vj.	92,0	144,8	102,5	-7,9	0,9	0,6	·	5,5	·
	2. Vj.	88,7	139,2	98,6	-3,6	-3,9	-3,8	·	4,8	·
	3. Vj.	94,8	138,7	98,4	6,9	-0,4	-0,2	-5,3	0,7	0,3
	4. Vj.	98,7	142,5	101,2	4,1	2,7	2,8	-1,2	-0,7	-0,7
1992	1. Vj.	89,1	151,1	106,7	-9,7	6,0	5,4	-3,2	4,4	4,1
	2. Vj.	86,5	135,6	96,0	-2,9	-10,3	-10,0	-2,5	-2,6	-2,6
	3. Vj.	79,3	132,0	93,2	-8,3	-2,7	-2,9	-16,4	-4,8	-5,3
	4. Vj.	103,1	128,0	91,5	30,0	-3,0	-1,8	4,5	-10,2	-9,6
1990	Okt	83,7	152,1	107,1	2,6	8,4	8,2	·	17,1	·
	Nov	100,1	144,0	102,3	19,6	-5,3	-4,5	·	7,5	·
	Dez	115,9	134,5	96,4	15,8	-6,6	-5,8	·	-6,3	·
1991	Jan	93,9	148,8	105,3	-19,0	10,6	9,2	·	13,0	·
	Feb	66,2	137,9	96,8	-29,5	-7,3	-8,1	·	5,2	·
	Mrz	116,0	147,8	105,5	75,2	7,2	9,0	·	-0,8	·
	Apr	94,5	141,6	100,4	-18,5	-4,2	-4,8	·	10,2	·
	Mai	78,1	133,3	94,1	-17,4	-5,9	-6,3	·	-3,3	·
	Jun	93,4	142,7	101,2	19,6	7,1	7,5	·	8,0	·
	Jul	82,2	143,3	101,1	-12,0	0,4	-0,1	-34,2	4,3	2,3
	Aug	122,3	129,7	93,4	48,8	-9,5	-7,6	30,7	-4,4	-3,1
	Sep	80,0	143,0	100,8	-34,6	10,3	7,9	-2,0	1,9	1,8
	Okt	80,8	146,5	103,2	1,0	2,4	2,4	-3,5	-3,7	-3,6
	Nov	95,7	141,4	100,3	18,4	-3,5	-2,8	-4,4	-1,8	-2,0
	Dez	119,7	139,7	100,1	25,1	-1,2	-0,2	3,3	3,9	3,8
1992	Jan	124,1	145,7	104,4	3,7	4,3	4,3	32,2	-2,1	-0,9
	Feb	67,1	148,7	104,1	-45,9	2,1	-0,3	1,4	7,8	7,5
	Mrz	76,0	159,0	111,6	13,3	6,9	7,2	-34,5	7,6	5,8
	Apr	99,1	139,3	99,0	30,4	-12,4	-11,3	4,9	-1,6	-1,4
	Mai	65,4	131,1	92,1	-34,0	-5,9	-7,0	-16,3	-1,7	-2,1
	Jun	94,9	136,5	97,0	45,1	4,1	5,3	1,6	-4,3	-4,2
	Jul	65,6	134,9	94,7	-30,9	-1,2	-2,4	-20,2	-5,9	-6,3
	Aug	78,5	118,1	83,7	19,7	-12,5	-11,6	-35,8	-8,9	-10,4
	Sep	93,7	142,9	101,3	19,4	21,0	21,0	17,1	-0,1	0,5
	Okt	94,2	129,7	92,3	0,5	-9,2	-8,9	16,6	-11,5	-10,6
	Nov	82,6	127,3	90,2	-12,3	-1,9	-2,3	-13,7	-10,0	-10,1
	Dez	132,4	127,1	92,0	60,3	-0,2	2,0	10,6	-9,0	-8,1

*) Wertindex (in jeweiligen Preisen). - Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

5 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
5.3 Index des Umsatzes *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland
	2. Halbjahr 1990	1985	2. Halbjahr 1990	Veränderung gegenüber					
	= 100			Vorquartal/Vormonat		Vorjahreszeitraum			
				Prozent					
1990 4. Vj.	96,8	135,7	103,9	-6,2	9,3	8,1	.	6,7	.
1991 1. Vj.	51,8	130,5	96,9	-46,5	-3,8	-6,7	.	5,4	.
2. Vj.	52,6	135,5	100,5	1,5	3,8	3,7	.	8,4	.
3. Vj.	54,1	131,5	97,7	2,9	-3,0	-2,8	-47,6	6,0	1,7
4. Vj.	61,8	138,9	103,6	14,2	5,6	6,0	-36,2	2,4	-0,3
1992 1. Vj.	48,3	136,1	100,6	-21,8	-2,0	-2,9	-6,8	4,3	3,8
2. Vj.	49,4	135,6	100,3	2,3	-0,4	-0,3	-6,1	0,1	-0,2
3. Vj.	51,4	132,0	97,9	4,0	-2,7	-2,4	-5,0	0,4	0,2
4. Vj.	57,6	136,2	101,3	12,1	3,2	3,5	-6,8	-1,9	-2,2
1990 Okt	92,2	140,5	107,0	-2,6	5,6	5,1	.	9,3	.
Nov	96,1	137,9	105,4	4,2	-1,9	-1,5	.	8,8	.
Dez	102,1	128,7	99,3	6,2	-6,7	-5,8	.	1,7	.
1991 Jan	52,6	128,6	95,6	-48,5	-0,1	-3,7	.	8,8	.
Feb	47,9	127,1	94,1	-8,9	-1,2	-1,6	.	8,1	.
März	54,9	135,9	100,9	14,6	6,9	7,2	.	0,2	.
Apr	54,6	138,4	102,7	-0,5	1,8	1,8	.	16,0	.
Mai	49,5	127,2	94,3	-9,3	-8,1	-8,2	.	-2,2	.
Jun	53,7	141,0	104,5	8,5	10,8	10,8	.	12,3	.
Jul	53,4	133,7	99,2	-0,6	-5,2	-5,1	-50,8	10,3	5,1
Aug	52,0	119,3	88,9	-2,6	-10,8	-10,4	-51,0	1,0	-3,5
Sep	56,8	141,4	105,0	9,2	18,5	18,1	-40,0	6,3	3,1
Okt	59,2	143,7	106,8	4,2	1,6	1,7	-35,8	2,3	-0,2
Nov	59,4	141,0	104,9	0,3	-1,9	-1,8	-38,2	2,2	-0,5
Dez	66,7	132,0	99,0	12,3	-6,4	-5,6	-34,7	2,6	-0,3
1992 Jan	44,2	128,8	95,1	-33,7	-2,4	-3,9	-16,0	0,2	-0,5
Feb	47,8	132,5	98,0	8,1	2,9	3,0	-0,2	4,2	4,1
März	53,0	146,9	108,6	10,9	10,9	10,8	-3,5	8,1	7,6
Apr	49,9	137,2	101,5	-5,8	-6,6	-6,5	-8,6	-0,9	-1,2
Mai	46,9	129,8	96,0	-6,0	-5,4	-5,4	-5,3	2,0	1,8
Jun	51,3	139,8	103,4	9,4	7,7	7,7	-4,5	-0,9	-1,1
Jul	48,0	132,0	97,6	-6,4	-5,6	-5,6	-10,1	-1,3	-1,6
Aug	45,9	116,0	86,1	-4,4	-12,1	-11,8	-11,7	-2,8	-3,1
Sep	60,2	147,9	109,9	31,2	27,5	27,6	6,0	4,6	4,7
Okt	54,2	139,5	103,4	-10,0	-5,7	-5,9	-8,4	-2,9	-3,2
Nov	55,7	135,2	100,5	2,8	-3,1	-2,8	-6,2	-4,1	-4,2
Dez	62,9	133,8	100,0	12,9	-1,0	-0,5	-5,7	1,4	1,0

*) Wertindex (in jeweiligen Preisen). - Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

5 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

5.4 Umsatz *)

5.4.2 Inlandsumsatz

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost
	Millionen DM			Anteil des Inlandsumsatzes am Gesamtumsatz			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum				Prozent
1991	82 538	1 426 867	1 509 404	85,4	73,2	73,8	.	10,5	.	5,5
1992	79 149	1 432 212	1 511 363	86,2	73,2	73,8	-4,1	0,4	0,1	5,2
1991 1. Vj.	21 620	344 481	366 100	89,8	73,1	73,9	.	13,9	.	5,9
2. Vj.	20 419	360 318	380 737	86,8	73,3	73,9	.	16,3	.	5,4
3. Vj.	19 854	352 836	372 690	84,7	73,8	74,3	.	9,1	.	5,3
4. Vj.	20 645	369 232	389 877	80,7	72,6	73,0	.	3,8	.	5,3
1992 1. Vj.	18 377	356 342	374 720	85,1	72,8	73,3	-15,0	3,4	2,4	4,9
2. Vj.	19 252	358 481	377 733	86,1	73,0	73,6	-5,7	-0,5	-0,8	5,1
3. Vj.	19 680	353 157	372 837	85,9	73,7	74,2	-0,9	0,1	0,0	5,3
4. Vj.	21 841	364 232	386 073	87,3	73,5	74,1	5,8	-1,4	-1,0	5,7
1991 Jan	7 406	115 135	122 541	89,1	73,5	74,3	.	18,1	.	6,0
Feb	6 868	110 358	117 226	90,9	72,6	73,5	.	15,0	.	5,9
Mrz	7 346	118 988	126 333	89,6	73,1	73,9	.	9,3	.	5,8
Apr	7 001	122 318	129 319	86,5	72,9	73,5	.	23,5	.	5,4
Mai	6 713	114 216	120 929	88,1	73,6	74,2	.	6,9	.	5,6
Jun	6 705	123 784	130 489	86,0	73,4	73,9	.	19,0	.	5,1
Jul	6 846	120 159	127 006	86,1	74,1	74,6	.	15,0	.	5,4
Aug	6 472	109 180	115 652	84,4	74,5	75,0	.	3,7	.	5,6
Sep	6 536	123 497	130 032	83,7	72,9	73,4	.	8,7	.	5,0
Okt	6 685	128 063	134 747	82,3	73,1	73,5	.	3,8	.	5,0
Nov	6 794	124 478	131 273	82,1	72,7	73,1	.	2,8	.	5,2
Dez	7 166	116 691	123 857	77,9	72,1	72,4	.	4,7	.	5,8
1992 Jan	5 978	115 166	121 145	87,3	73,3	73,9	-19,3	0,0	-1,1	4,9
Feb	5 798	115 457	121 255	82,6	72,8	73,2	-15,6	4,6	3,4	4,8
Mrz	6 601	125 719	132 320	85,5	72,4	72,9	-10,1	5,7	4,7	5,0
Apr	6 457	120 913	127 370	86,3	72,9	73,5	-7,8	-1,1	-1,5	5,1
Mai	6 188	115 299	121 487	86,2	73,2	73,7	-7,8	0,9	0,5	5,1
Jun	6 607	122 269	128 876	85,9	73,0	73,5	-1,5	-1,2	-1,2	5,1
Jul	6 398	118 628	125 026	86,9	73,7	74,2	-6,5	-1,3	-1,6	5,1
Aug	6 136	107 028	113 164	87,8	74,7	75,3	-5,2	-2,0	-2,2	5,4
Sep	7 146	127 501	134 647	83,6	72,9	73,4	9,3	3,2	3,5	5,3
Okt	7 150	124 551	131 701	89,3	73,4	74,2	7,0	-2,7	-2,3	5,4
Nov	7 026	119 652	126 677	86,7	73,2	73,8	3,4	-3,9	-3,5	5,5
Dez	7 666	120 029	127 695	85,9	73,8	74,4	7,0	2,9	3,1	6,0

*) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

5 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

5.4 Umsatz *)

5.4.3 Auslandsumsatz

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost
	Millionen DM			Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum			
							Prozent			
1991	14 079	522 690	536 768	14,6	26,8	26,2	.	-1,7	.	2,6
1992	12 715	523 144	535 860	13,8	26,8	26,2	-9,7	0,1	-0,2	2,4
1991 1. Vj.	2 453	126 929	129 381	10,2	26,9	26,1	.	-6,3	.	1,9
2. Vj.	3 097	131 367	134 464	13,2	26,7	26,1	.	-2,7	.	2,3
3. Vj.	3 575	125 271	128 847	15,3	26,2	25,7	.	-0,6	.	2,8
4. Vj.	4 954	139 123	144 076	19,4	27,4	27,0	.	2,9	.	3,4
1992 1. Vj.	3 207	133 027	136 235	14,9	27,2	26,7	30,7	4,8	5,3	2,4
2. Vj.	3 099	132 445	135 544	13,9	27,0	26,4	0,1	0,8	0,8	2,3
3. Vj.	3 219	126 108	129 327	14,1	26,3	25,8	-10,0	0,7	0,4	2,5
4. Vj.	3 191	131 564	134 754	12,7	26,5	25,9	-35,6	-5,4	-6,5	2,4
1991 Jan	907	41 567	42 473	10,9	26,5	25,7	.	-2,4	.	2,1
Feb	689	41 570	42 259	9,1	27,4	26,5	.	-3,6	.	1,6
Mrz	857	43 792	44 649	10,4	26,9	26,1	.	-12,1	.	1,9
Apr	1 096	45 444	46 540	13,5	27,1	26,5	.	4,6	.	2,4
Mai	909	41 048	41 957	11,9	26,4	25,8	.	-12,6	.	2,2
Jun	1 092	44 875	45 967	14,0	26,6	26,1	.	0,6	.	2,4
Jul	1 105	42 080	43 185	13,9	25,9	25,4	.	0,1	.	2,6
Aug	1 195	37 361	38 556	15,6	25,5	25,0	.	-4,4	.	3,1
Sep	1 275	45 830	47 106	16,3	27,1	26,6	.	2,0	.	2,7
Okt	1 441	47 123	48 564	17,7	26,9	26,5	.	0,3	.	3,0
Nov	1 480	46 792	48 272	17,9	27,3	26,9	.	2,7	.	3,1
Dez	2 033	45 208	47 240	22,1	27,9	27,6	.	5,8	.	4,3
1992 Jan	869	41 872	42 741	12,7	26,7	26,1	-4,2	0,7	0,6	2,0
Feb	1 218	43 116	44 335	17,4	27,2	26,8	76,8	3,7	4,9	2,7
Mrz	1 120	48 039	49 159	14,5	27,6	27,1	30,7	9,7	10,1	2,3
Apr	1 023	44 874	45 897	13,7	27,1	26,5	-6,7	-1,3	-1,4	2,2
Mai	994	42 258	43 252	13,8	26,8	26,3	9,4	2,9	3,1	2,3
Jun	1 082	45 313	46 395	14,1	27,0	26,5	-0,9	1,0	0,9	2,3
Jul	961	42 430	43 391	13,1	26,3	25,8	-13,0	0,8	0,5	2,2
Aug	856	36 255	37 111	12,2	25,3	24,7	-28,3	-3,0	-3,7	2,3
Sep	1 403	47 423	48 825	16,4	27,1	26,6	10,0	3,5	3,7	2,9
Okt	856	45 043	45 899	10,7	26,6	25,8	-40,6	-4,4	-5,5	1,9
Nov	1 082	43 857	44 939	13,3	26,8	26,2	-26,9	-6,3	-6,9	2,4
Dez	1 253	42 663	43 917	14,1	26,2	25,6	-38,3	-5,6	-7,0	2,9

*) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

5 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe

5.5 Beschäftigte *)

5.5.1 Insgesamt

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost
	1 000 Personen			Veränderung gegenüber			Prozent			
				Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum			
1991 D	1 759	7 515	9 274	·	0,1	·	·	1,4	·	19,0
1992 D	943	7 335	8 278	·	0,1	·	-46,4	-2,4	-10,7	11,4
1991 1. Vj. D	2 071	7 503	9 574	·	0,1	·	·	2,6	·	21,6
2. Vj. D	1 954	7 504	9 459	-5,6	0,0	-1,2	·	2,0	·	20,7
3. Vj. D	1 608	7 555	9 164	-17,7	0,7	-3,1	·	1,0	·	17,6
4. Vj. D	1 401	7 497	8 898	-12,9	-0,8	-2,9	·	0,1	·	15,7
1992 1. Vj. D	1 059	7 425	8 484	-24,4	-1,0	-4,7	-48,9	-1,0	-11,4	12,5
2. Vj. D	975	7 366	8 341	-7,9	-0,8	-1,7	-50,1	-1,8	-11,8	11,7
3. Vj. D	894	7 348	8 243	-8,3	-0,2	-1,2	-44,4	-2,7	-10,1	10,8
4. Vj. D	844	7 200	8 045	-5,6	-2,0	-2,4	-39,7	-4,0	-9,6	10,5
1991 Jan	2 076	7 485	9 561	·	0,2	·	·	2,7	·	21,7
Feb	2 089	7 508	9 597	0,6	0,3	0,4	·	2,6	·	21,8
Mrz	2 047	7 516	9 563	-2,0	0,1	-0,4	·	2,4	·	21,4
Apr	2 011	7 507	9 519	1,7	-0,1	-0,5	·	2,4	·	21,1
Mai	1 964	7 501	9 465	-2,3	-0,1	-0,6	·	2,0	·	20,8
Jun	1 888	7 505	9 393	-3,9	0,1	-0,8	·	1,7	·	20,1
Jul	1 666	7 552	9 219	-11,7	0,6	-1,9	·	1,4	·	18,1
Aug	1 608	7 559	9 167	-3,5	0,1	-0,6	·	0,9	·	17,5
Sep	1 551	7 555	9 106	-3,5	-0,1	-0,7	·	0,7	·	17,0
Okt	1 460	7 525	8 985	-5,9	-0,4	-1,3	·	0,3	·	16,2
Nov	1 410	7 510	8 921	-3,4	-0,2	-0,7	·	0,1	·	15,8
Dez	1 333	7 456	8 789	-5,5	-0,7	-1,5	·	-0,2	·	15,2
1992 Jan	1 087	7 436	8 523	-18,5	-0,3	-3,0	-47,6	-0,7	-10,9	12,8
Feb	1 058	7 422	8 481	-2,7	-0,2	-0,5	-49,4	-1,1	-11,6	12,5
Mrz	1 031	7 417	8 448	-2,6	-0,1	-0,4	-49,6	-1,3	-11,7	12,2
Apr	997	7 384	8 381	-3,3	-0,4	-0,8	-50,4	-1,6	-12,0	11,9
Mai	976	7 356	8 332	-2,1	-0,4	-0,6	-50,3	-1,9	-12,0	11,7
Jun	953	7 357	8 310	-2,4	0,0	-0,3	-49,5	-2,0	-11,5	11,5
Jul	906	7 364	8 269	-4,9	0,1	-0,5	-45,6	-2,5	-10,3	11,0
Aug	896	7 354	8 249	-1,1	-0,1	-0,2	-44,3	-2,7	-10,0	10,9
Sep	882	7 328	8 209	-1,6	-0,4	-0,5	-43,2	-3,0	-9,8	10,7
Okt	857	7 261	8 118	-2,8	-0,9	-1,1	-41,3	-3,5	-9,7	10,6
Nov	848	7 217	8 065	-1,0	-0,6	-0,6	-39,9	-3,9	-9,6	10,5
Dez	828	7 123	7 951	-2,3	-1,3	-1,4	-37,9	-4,5	-9,5	10,4

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

5 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
5.5 Beschäftigte *)
5.5.2 Arbeiter

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland
	1 000 Personen			Veränderung gegenüber					
				Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum		
				Prozent					
1991 D	1 175	5 071	6 246				.	0,9	.
1992 D	634	4 884	5 518				-46,1	-3,7	-11,7
1991 1. Vj. D	1 389	5 074	6 462	.	0,0	.	.	2,4	.
2. Vj. D	1 306	5 071	6 377	-6,0	-0,1	-1,3	.	1,7	.
3. Vj. D	1 074	5 104	6 178	-17,8	0,7	-3,1	.	0,4	.
4. Vj. D	933	5 036	5 969	-13,1	-1,3	-3,4	.	-0,8	.
1992 1. Vj. D	708	4 967	5 674	-24,2	-1,4	-4,9	-49,0	-2,1	-12,2
2. Vj. D	654	4 913	5 567	-7,6	-1,1	-1,9	-49,9	-3,1	-12,7
3. Vj. D	603	4 896	5 499	-7,9	-0,3	-1,2	-43,9	-4,1	-11,0
4. Vj. D	570	4 760	5 330	-5,4	-2,8	-3,1	-38,9	-5,5	-10,7
1991 Jan	1 392	5 063	6 455	.	0,2	.	.	2,7	.
Feb	1 401	5 077	6 478	0,6	0,3	0,4	.	2,4	.
Mrz	1 373	5 081	6 454	-2,0	0,1	-0,4	.	2,2	.
Apr	1 348	5 073	6 421	-1,8	-0,2	-0,5	.	2,1	.
Mai	1 310	5 068	6 378	-2,8	-0,1	-0,7	.	1,7	.
Jun	1 260	5 071	6 331	-3,8	0,1	-0,7	.	1,3	.
Jul	1 114	5 114	6 228	-11,6	0,8	-1,6	.	1,0	.
Aug	1 072	5 106	6 178	-3,8	-0,2	-0,8	.	0,3	.
Sep	1 036	5 091	6 127	-3,4	-0,3	-0,8	.	0,1	.
Okt	974	5 064	6 038	-6,0	-0,5	-1,5	.	-0,5	.
Nov	938	5 045	5 983	-3,7	-0,4	-0,9	.	-0,8	.
Dez	887	5 000	5 886	-5,4	-0,9	-1,6	.	-1,1	.
1992 Jan	727	4 979	5 705	-18,0	-0,4	-3,1	-47,8	-1,7	-11,6
Feb	707	4 966	5 673	-2,8	-0,3	-0,6	-49,5	-2,2	-12,4
Mrz	689	4 956	5 645	-2,5	-0,2	-0,5	-49,8	-2,5	-12,5
Apr	667	4 930	5 597	-3,2	-0,5	-0,9	-50,5	-2,8	-12,8
Mai	654	4 905	5 559	-1,9	-0,5	-0,7	-50,1	-3,2	-12,8
Jun	641	4 904	5 546	-2,0	-0,0	-0,2	-49,1	-3,3	-12,4
Jul	610	4 920	5 530	-4,8	0,3	-0,3	-45,2	-3,8	-11,2
Aug	603	4 900	5 503	-1,2	-0,4	-0,5	-43,7	-4,0	-10,9
Sep	595	4 869	5 464	-1,4	-0,6	-0,7	-42,6	-4,4	-10,8
Okt	579	4 814	5 393	-2,6	-1,1	-1,3	-40,5	-4,9	-10,7
Nov	572	4 770	5 343	-1,2	-0,9	-0,9	-39,0	-5,4	-10,7
Dez	559	4 696	5 254	-2,4	-1,6	-1,7	-37,0	-6,1	-10,7

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

**5 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
5.6 Geleistete Arbeiterstunden *)**

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland
	1 000 Stunden			Veränderung gegenüber					
				Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum		
Prozent									
1991	1 416 658	7 951 980	9 368 638	 			.	-0,5	.
1992	972 432	7 648 978	8 621 410	 			-31,4	-3,8	-8,0
1991 D	118 055	662 665	780 720	 			.	-0,5	.
1992 D	81 036	637 415	718 451	 			-31,4	-3,8	-8,0
1991 1. Vj. D	141 054	675 616	816 670	.	0,5	.	.	-0,7	.
2. Vj. D	123 718	671 003	794 721	-12,3	-0,7	-2,7	.	1,7	.
3. Vj. D	109 060	651 731	760 791	-11,8	-2,9	-4,3	.	0,1	.
4. Vj. D	98 387	652 309	750 697	-9,8	0,1	-1,3	.	-3,0	.
1992 1. Vj. D	91 781	667 896	759 677	-6,7	2,4	1,2	-34,9	-1,1	-7,0
2. Vj. D	82 467	641 362	723 830	-10,1	-4,0	-4,7	-33,3	-4,4	-8,9
3. Vj. D	75 849	620 869	696 718	-8,0	-3,2	-3,7	-30,5	-4,7	-8,4
4. Vj. D	74 047	619 532	693 578	-2,4	-0,2	-0,5	-24,7	-5,0	-7,6
1991 Jan	155 960	688 619	844 579	.	16,4	.	.	1,9	.
Feb	135 199	666 812	802 011	-13,3	-3,2	-5,0	.	1,8	.
März	132 003	671 418	803 421	-2,4	0,7	0,2	.	-5,5	.
Apr	130 397	698 788	829 185	-1,2	4,1	3,2	.	7,8	.
Mai	123 679	647 790	771 469	-5,2	-7,3	-7,0	.	-5,7	.
Jun	117 077	666 432	783 509	-5,3	2,9	1,6	.	3,4	.
Jul	113 418	662 320	775 738	-3,1	-0,6	-1,0	.	3,0	.
Aug	105 873	618 669	724 542	-6,7	-6,6	-6,6	.	-3,8	.
Sep	107 890	674 204	782 094	1,9	9,0	7,9	.	1,0	.
Okt	107 081	705 431	812 512	-0,7	4,6	3,9	.	-2,9	.
Nov	101 412	669 286	770 698	-5,3	-5,1	-5,1	.	-4,2	.
Dez	86 669	582 211	668 880	-14,5	-13,0	-13,2	.	-1,6	.
1992 Jan	94 762	657 524	752 286	9,3	12,9	12,5	-39,2	-4,5	-10,9
Feb	87 519	658 481	746 000	-7,6	0,1	-0,8	-35,3	-1,2	-7,0
März	93 061	687 684	780 745	6,3	4,4	4,7	-29,5	2,4	-2,8
Apr	85 370	661 001	746 371	-8,3	-3,9	-4,4	-34,5	-5,4	-10,0
Mai	79 441	627 517	706 958	-6,9	-5,1	-5,3	-35,8	-3,1	-8,4
Jun	82 591	635 569	718 160	4,0	1,3	1,6	-29,5	-4,6	-8,3
Jul	76 063	626 258	702 321	-7,9	-1,5	-2,2	-32,9	-5,4	-9,5
Aug	71 406	582 059	653 465	-6,1	-7,1	-7,0	-32,6	-5,9	-9,8
Sep	80 079	654 290	734 369	12,1	12,4	12,4	-25,8	-3,0	-6,1
Okt	79 599	663 178	742 777	-0,6	1,4	1,1	-25,7	-6,0	-8,6
Nov	75 618	631 169	706 787	-5,0	-4,8	-4,8	-25,4	-5,7	-8,3
Dez	66 923	564 248	631 171	-11,5	-10,6	-10,7	-22,8	-3,1	-5,6

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

5 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe 5.7 Bruttolohn- und -gehaltsumme *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	
	Millionen DM			Veränderung gegenüber						
				Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum			
				Prozent						
1991	29 596	401 019	430 615	/			.	7,3	.	
1992	25 619	415 132	440 750	/			-13,4	3,5	2,4	
1991 D	2 466	33 418	35 885	/			.	7,3	.	
1992 D	2 135	34 594	36 729	/			-13,4	3,5	2,4	
1991	1. Vj.	7 134	90 553	97 687	.	-13,7	.	8,0	.	
	2. Vj.	7 798	100 877	108 675	9,3	11,4	11,2	8,6	.	
	3. Vj.	7 200	98 243	105 442	-7,7	-2,6	-3,0	6,9	.	
	4. Vj.	7 465	111 347	118 812	3,7	13,3	12,7	6,1	.	
1992	1. Vj.	6 050	95 658	101 708	-19,0	-14,1	-14,4	-15,2	5,6	4,1
	2. Vj.	6 343	103 195	109 537	4,8	7,9	7,7	-18,7	2,3	0,8
	3. Vj.	6 354	102 509	108 863	0,2	-0,7	-0,6	-11,7	4,3	3,2
	4. Vj.	6 872	113 770	120 642	8,1	11,0	10,8	-7,9	2,2	1,5
1991	Jan	2 506	30 557	33 063	.	-4,9	.	8,7	.	
	Feb	2 313	29 307	31 620	-7,7	-4,1	-4,4	8,3	.	
	Mrz	2 315	30 689	33 004	0,1	4,7	4,4	6,9	.	
	Apr	2 495	31 052	33 548	7,8	1,2	1,6	8,9	.	
	Mai	2 736	34 132	36 868	9,6	9,9	9,9	7,6	.	
	Jun	2 567	35 693	38 259	-6,2	4,6	3,8	9,2	.	
	Jul	2 492	33 700	36 192	-2,9	-5,6	-5,4	7,1	.	
	Aug	2 408	32 538	34 945	-3,4	-3,4	-3,4	5,9	.	
	Sep	2 300	32 005	34 305	-4,5	-1,6	-1,8	7,8	.	
	Okt	2 322	33 541	35 863	1,0	4,8	4,5	6,1	.	
	Nov	2 644	43 358	46 002	13,9	29,3	28,3	5,2	.	
	Dez	2 499	34 448	36 947	-5,5	-20,5	-19,7	7,2	.	
1992	Jan	2 060	32 196	34 256	-17,6	-6,5	-7,3	-17,8	5,4	3,6
	Feb	2 024	30 889	32 913	-1,8	-4,1	-3,9	-12,5	5,4	4,1
	Mrz	1 966	32 573	34 539	-2,9	5,5	4,9	-15,1	6,1	4,7
	Apr	2 058	32 555	34 613	4,7	-0,1	0,2	-17,5	4,8	3,2
	Mai	2 097	34 013	36 110	1,9	4,5	4,3	-23,4	-0,3	-2,1
	Jun	2 188	36 627	38 814	4,3	7,7	7,5	-14,8	2,6	1,5
	Jul	2 140	35 734	37 874	-2,2	-2,4	-2,4	-14,1	6,0	4,6
	Aug	2 012	33 492	35 504	-6,0	-6,3	-6,3	-16,4	2,9	1,6
	Sep	2 202	33 283	35 485	9,5	-0,6	-0,1	-4,3	4,0	3,4
	Okt	2 254	33 861	36 115	2,4	1,7	1,8	-2,9	1,0	0,7
	Nov	2 326	44 210	46 536	3,2	30,6	28,9	-12,0	2,0	1,2
	Dez	2 292	35 699	37 991	-1,5	-19,2	-18,4	-8,3	3,6	2,8

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

5 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
5.8 Umsatz *) nach Ländern
5.8.1 Insgesamt
Millionen DM

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
1991	19 019	6 922	28 882	23 283	13 254	5 257
1992	15 578	7 418	27 567	23 524	12 923	4 855
1991 Jan	1 838	433	2 488	1 924	1 217	414
Feb	1 676	432	2 343	1 750	994	361
Mrz	1 759	562	2 476	1 913	1 072	421
Apr	1 590	606	2 469	1 982	1 098	353
Mai	1 579	566	2 288	1 798	1 033	359
Jun	1 549	520	2 363	1 878	1 058	430
Jul	1 708	524	2 302	1 944	1 050	424
Aug	1 602	483	2 240	1 867	1 002	474
Sep	1 312	507	2 345	1 988	1 201	458
Okt	1 432	578	2 432	2 013	1 181	489
Nov	1 486	515	2 495	2 134	1 158	487
Dez	1 488	1 196	2 643	2 093	1 189	588
1992 Jan	1 282	491	2 042	1 723	936	374
Feb	1 215	613	2 072	1 820	947	349
Mrz	1 345	600	2 316	1 929	1 088	442
Apr	1 310	593	2 224	1 870	1 054	428
Mai	1 236	618	2 075	1 844	1 015	394
Jun	1 307	603	2 381	1 935	1 094	369
Jul	1 236	659	2 200	1 870	1 036	359
Aug	1 265	575	2 004	1 795	996	356
Sep	1 331	637	2 482	2 493	1 180	425
Okt	1 336	560	2 473	2 010	1 190	436
Nov	1 343	695	2 445	2 077	1 151	397
Dez	1 372	773	2 852	2 158	1 238	526

*) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

5 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
5.8 Umsatz *) nach Ländern
5.8.1 Insgesamt
Prozent

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
----------	-------------	------------------------	---------	----------------	-----------	------------

Veränderung gegenüber dem Vormonat

1991	Feb	-8,8	-0,1	-5,8	-9,0	-18,3	-12,6
	Mrz	5,0	30,0	5,7	9,3	7,8	16,5
	Apr	-9,6	7,7	-0,3	3,6	2,5	-16,2
	Mai	-0,7	-6,6	-7,3	-9,3	-5,9	1,8
	Jun	-1,9	-8,2	3,3	4,5	2,4	19,8
	Jul	10,3	0,9	-2,6	3,5	-0,7	-1,5
	Aug	-6,2	-7,9	-2,7	-4,0	-4,6	11,8
	Sep	-18,1	5,0	4,7	6,5	19,9	-3,3
	Okt	9,2	14,0	3,7	1,3	-1,6	6,8
	Nov	3,7	-10,8	2,6	6,0	-2,0	-0,4
	Dez	0,2	132,1	5,9	-1,9	2,7	20,8
1992	Jan	-13,9	-59,0	-22,7	-17,7	-21,3	-36,5
	Feb	-5,2	25,0	1,5	5,6	1,2	-6,5
	Mrz	10,7	-2,2	11,8	6,0	14,9	26,6
	Apr	-2,6	-1,1	-4,0	-3,1	-3,1	-3,2
	Mai	-5,6	4,2	-6,7	-1,4	-3,8	-8,0
	Jun	5,7	-2,3	14,8	4,9	7,8	-6,4
	Jul	-5,5	9,1	-7,6	-3,3	-5,3	-2,5
	Aug	2,4	-12,7	-8,9	-4,0	-3,8	-0,9
	Sep	5,2	10,8	23,9	38,9	18,5	19,4
	Okt	0,4	-12,1	-0,3	-19,4	0,8	2,7
	Nov	0,5	24,1	-1,1	3,3	-3,3	-9,1
	Dez	2,2	11,2	16,7	3,9	7,5	32,5

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

1992	Jan	-30,3	13,3	-17,9	-10,4	-23,1	-9,6
	Feb	-27,5	41,8	-11,6	4,0	-4,8	-3,3
	Mrz	-23,5	6,7	-6,5	0,9	1,5	5,0
	Apr	-17,6	-2,1	-9,9	-5,6	-4,0	21,4
	Mai	-21,7	9,2	-9,3	2,6	-1,8	9,7
	Jun	-15,6	16,2	0,8	3,0	3,4	-14,2
	Jul	-27,7	25,6	-4,4	-3,8	-1,4	-15,1
	Aug	-21,1	19,1	-10,5	-3,9	-0,6	-24,8
	Sep	1,4	25,7	5,8	25,4	-1,8	-7,1
	Okt	-6,7	-3,0	1,7	-0,2	0,7	-10,8
	Nov	-9,6	34,9	-2,0	-2,7	-0,6	-18,5
	Dez	-7,8	-35,3	7,9	3,1	4,1	-10,7

*) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer. - Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

5 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
5.8 Umsatz *) nach Ländern
5.8.2 Auslandsumsatz
Millionen DM

Zeitraum		Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
1991		1 684	1 191	3 614	4 738	2 129	723
1992		1 349	1 235	3 599	4 524	1 510	498
1991	Jan	112	30	229	224	274	37
	Feb	100	53	203	178	132	23
	Mrz	126	71	235	282	116	28
	Apr	123	80	296	447	132	18
	Mai	154	48	237	322	131	18
	Jun	155	55	265	430	149	39
	Jul	129	57	270	429	159	61
	Aug	138	52	289	433	190	91
	Sep	116	60	316	474	217	93
	Okt	170	127	402	468	196	78
	Nov	165	82	402	544	190	96
	Dez	197	476	470	507	244	138
1992	Jan	112	69	270	250	111	56
	Feb	102	196	336	408	112	64
	Mrz	114	119	329	366	138	55
	Apr	112	83	320	344	117	48
	Mai	115	158	266	311	118	25
	Jun	134	102	328	332	164	23
	Jul	102	118	311	304	96	29
	Aug	104	84	197	330	124	17
	Sep	118	104	219	804	135	22
	Okt	106	55	241	307	115	31
	Nov	116	68	325	420	120	32
	Dez	114	78	458	349	159	96

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

5 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
5.8 Umsatz *) nach Ländern
5.8.2 Auslandsumsatz
Prozent

Zeitraum		Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
Veränderung gegenüber dem Vormonat							
1991	Feb	-10,9	75,6	-11,5	-20,2	-52,0	-37,5
	Mrz	25,9	33,1	15,7	57,9	-12,0	22,1
	Apr	-2,2	13,4	26,3	58,5	13,7	-35,0
	Mai	24,7	-40,1	-20,2	-27,9	-0,7	-2,6
	Jun	0,7	13,9	12,1	33,4	14,0	119,4
	Jul	-16,5	4,8	1,7	-0,0	6,9	54,1
	Aug	7,0	-8,8	7,3	0,9	19,4	50,7
	Sep	-16,1	15,0	9,4	9,3	13,8	1,7
	Okt	46,8	112,0	27,0	-1,1	-9,6	-15,8
	Nov	-3,0	-35,6	0,1	16,3	-3,1	23,1
	Dez	19,3	481,3	16,8	-6,8	28,7	43,2
	1992	Jan	-42,9	-85,4	-42,6	-50,7	-54,5	-59,6
Feb		-9,2	182,8	24,6	63,1	0,6	15,2
Mrz		11,3	-39,6	-2,3	-10,2	23,6	-14,7
Apr		-1,5	-30,3	-2,6	-6,0	-15,5	-13,0
Mai		2,9	91,0	-16,9	-9,7	1,4	-46,6
Jun		16,1	-35,7	23,2	6,8	38,3	-8,6
Jul		-23,4	16,5	-5,1	-8,2	-41,6	23,8
Aug		1,8	-28,8	-36,8	8,3	30,1	-41,5
Sep		13,2	23,7	11,2	144,0	8,8	31,5
Okt		-9,8	-46,9	10,4	-61,9	-14,7	39,8
Nov		9,2	22,5	34,9	37,1	4,1	3,0
Dez		-2,0	15,5	40,7	-17,0	32,1	201,2
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat							
1992	Jan	0,1	130,0	17,7	11,7	-59,4	50,0
	Feb	2,0	270,5	65,9	128,4	-15,0	176,5
	Mrz	-9,8	68,2	40,1	29,9	19,3	93,2
	Apr	-9,2	3,4	8,0	-23,0	-11,3	158,7
	Mai	-25,1	229,7	12,5	-3,6	-9,4	41,8
	Jun	-13,6	86,2	23,6	-22,8	9,9	-40,9
	Jul	-20,7	107,0	15,4	-29,1	-40,0	-52,5
	Aug	-24,6	61,6	-32,0	-23,9	-34,6	-81,6
	Sep	1,8	73,9	-30,9	69,9	-37,5	-76,4
	Okt	-37,5	-56,4	-40,0	-34,5	-41,1	-60,5
	Nov	-29,6	-17,1	-19,1	-22,8	-36,7	-66,9
	Dez	-42,1	-83,5	-2,6	-31,3	-35,1	-30,5

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

5 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
5.8 Umsatz *) nach Ländern
5.8.3 Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz
Prozent

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
1991	8,9	17,2	12,5	20,4	16,1	13,7
1992	8,7	16,6	13,1	19,2	11,7	10,3
1991 Jan	6,1	7,0	9,2	11,6	22,5	9,0
Feb	6,0	12,3	8,7	10,2	13,2	6,4
Mrz	7,2	12,5	9,5	14,7	10,8	6,7
Apr	7,7	13,2	12,0	22,5	12,0	5,2
Mai	9,7	8,5	10,3	17,9	12,7	5,0
Jun	10,0	10,5	11,2	22,9	14,1	9,2
Jul	7,6	10,9	11,7	22,1	15,2	14,3
Aug	8,6	10,8	12,9	23,2	19,0	19,3
Sep	8,8	11,8	13,5	23,8	18,0	20,3
Okt	11,9	22,0	16,5	23,3	16,6	16,0
Nov	11,1	15,9	16,1	25,5	16,4	19,8
Dez	13,2	39,8	17,8	24,2	20,5	23,5
1992 Jan	8,8	14,2	13,2	14,5	11,9	14,9
Feb	8,4	32,0	16,2	22,4	11,8	18,4
Mrz	8,4	19,8	14,2	19,0	12,7	12,4
Apr	8,5	13,9	14,4	18,4	11,1	11,1
Mai	9,3	25,6	12,8	16,8	11,7	6,5
Jun	10,2	16,8	13,8	17,1	15,0	6,3
Jul	8,3	18,0	14,1	16,3	9,2	8,0
Aug	8,2	14,7	9,8	18,4	12,5	4,8
Sep	8,9	16,4	8,8	32,3	11,5	5,2
Okt	8,0	9,9	9,8	15,3	9,7	7,1
Nov	8,7	9,8	13,3	20,2	10,4	8,0
Dez	8,3	10,1	16,1	16,2	12,8	18,3

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

5 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
5.9 Beschäftigte *) nach Ländern
1 000 Personen

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
1991 D	266	108	603	355	331	96
1992 D	161	61	308	207	154	92
1991 Jan	301	120	690	430	418	118
Feb	299	125	720	429	401	116
Mrz	297	128	701	414	394	113
Apr	295	123	695	405	382	110
Mai	293	119	678	395	371	109
Jun	283	114	655	378	354	103
Jul	257	103	575	337	308	87
Aug	249	103	554	324	294	84
Sep	242	99	534	312	282	82
Okt	233	91	498	292	268	79
Nov	225	88	478	284	258	77
Dez	216	80	455	263	244	75
1992 Jan	187	71	353	241	176	60
Feb	181	69	345	233	173	57
Mrz	175	68	335	228	170	57
Apr	171	65	323	218	164	56
Mai	167	64	316	214	161	54
Jun	163	61	310	209	156	53
Jul	157	59	297	197	145	50
Aug	154	58	294	195	145	49
Sep	151	57	290	193	143	48
Okt	144	56	282	189	140	47
Nov	143	56	279	186	138	46
Dez	139	54	273	181	135	45

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

**5 Bergbau und Verarbeitendes Gewerbe
5.9 Beschäftigte *) nach Ländern
Prozent**

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
Veränderung gegenüber dem Vormonat						
1991 Feb	-0,5	4,1	4,4	-0,4	-4,1	-1,5
Mrz	-0,7	2,6	-2,6	-3,4	-1,7	-2,6
Apr	-0,5	-3,5	-0,9	-2,1	-2,9	-2,2
Mai	-0,9	-3,3	-2,5	-2,5	-2,9	-1,5
Jun	-3,2	-4,1	-3,3	-4,3	-4,6	-4,9
Jul	-9,1	-10,4	-12,2	-10,9	-13,0	-16,2
Aug	-3,1	0,3	-3,7	-4,0	-4,4	-3,5
Sep	-3,0	-3,9	-3,6	-3,5	-4,2	-1,7
Okt	-3,8	-8,3	-6,7	-6,5	-5,2	-3,8
Nov	-3,2	-2,9	-4,1	-2,7	-3,5	-2,6
Dez	-4,3	-8,8	-4,7	-7,5	-5,3	-2,9
1992 Jan	-13,4	-12,1	-22,4	-8,3	-27,9	-20,4
Feb	-3,3	-2,8	-2,2	-3,2	-1,9	-3,5
Mrz	-3,3	-1,4	-2,9	-2,4	-1,9	-1,4
Apr	-2,1	-3,7	-3,6	-4,1	-3,5	-1,9
Mai	-2,4	-2,2	-2,3	-1,9	-1,7	-2,2
Jun	-2,3	-3,8	-1,8	-2,6	-3,0	-1,8
Jul	-3,7	-3,5	-4,1	-5,8	-7,1	-6,4
Aug	-1,8	-1,9	-1,0	-0,8	-0,4	-1,3
Sep	-2,4	-1,7	-1,3	-1,1	-1,2	-3,1
Okt	-4,5	-1,1	-3,0	-2,0	-2,3	-2,6
Nov	-0,5	-1,5	-1,0	-1,4	-1,1	-0,6
Dez	-2,7	-2,0	-2,0	-2,9	-2,2	-1,8

Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat

1992 Jan	-37,9	-41,0	-48,8	-44,0	-57,8	-49,4
Feb	-39,7	-44,9	-52,0	-45,6	-56,8	-50,4
Mrz	-41,2	-47,1	-52,2	-45,0	-56,9	-49,8
Apr	-42,1	-47,2	-53,5	-46,1	-57,1	-49,6
Mai	-43,0	-46,6	-53,4	-45,8	-56,6	-50,0
Jun	-42,4	-46,5	-52,7	-44,8	-55,9	-48,3
Jul	-39,0	-42,3	-48,3	-41,7	-52,9	-42,3
Aug	-38,2	-43,6	-46,8	-39,7	-50,9	-41,0
Sep	-37,8	-42,3	-45,6	-38,2	-49,4	-41,8
Okt	-38,2	-37,8	-43,4	-35,2	-47,9	-41,1
Nov	-36,6	-36,9	-41,6	-34,4	-46,6	-39,9
Dez	-35,5	-32,2	-40,0	-31,1	-44,8	-39,2

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

6 Baugewerbe 6.1 Index des Auftragseingangs für das Bauhauptgewerbe *) 6.1.1 Insgesamt

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland
	2.Halbjahr 1990	1985	2.Halbjahr 1990	Veränderung gegenüber					
	= 100			Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum		
				Prozent					

1990 D		152,1						15,1		
1991 D		168,1	113,3					10,5		
1992 D		178,8	127,2				46,9	6,4	12,3	
1990	4. Vj.	101,6	148,8	97,4	3,3	-6,1	-5,1		15,9	
1991	1. Vj.	86,1	144,6	93,2	-15,3	-2,8	-4,3		3,9	
	2. Vj.	134,5	179,3	118,7	56,2	24,0	27,4		10,8	
	3. Vj.	181,6	186,9	128,6	35,0	4,2	8,3	84,6	17,9	25,3
	4. Vj.	171,3	161,5	112,7	-5,7	-13,6	-12,4	68,6	8,5	15,7
1992	1. Vj.	164,8	165,8	114,5	-3,8	2,7	1,6	91,4	14,7	22,9
	2. Vj.	208,5	190,6	133,8	26,5	15,0	16,9	55,0	6,3	12,7
	3. Vj.	227,6	185,7	133,1	9,2	-2,6	-0,5	25,3	-0,6	3,5
	4. Vj.	241,9	173,2	127,6	6,3	-6,7	-4,1	41,2	7,2	13,2
1990	Okt	100,9	162,0	104,9	-19,5	-1,8	-4,2		17,9	
	Nov	100,6	139,9	92,1	-0,3	-13,6	-12,2		17,6	
	Dez	103,4	144,6	95,2	2,8	3,4	3,4		12,3	
1991	Jan	82,4	118,8	77,9	-20,3	-17,8	-18,2		5,4	
	Feb	73,0	130,3	83,5	-11,4	9,7	7,2		2,4	
	Mrz	103,0	184,8	118,3	41,1	41,8	41,7		4,1	
	Apr	115,0	165,5	108,5	11,7	-10,4	-8,3		8,6	
	Mai	127,5	171,1	113,2	10,9	3,4	4,3		11,0	
	Jun	161,1	201,2	134,4	26,4	17,6	18,7		12,5	
	Jul	169,0	177,6	121,7	4,9	-11,7	-9,4	120,9	14,3	23,8
	Aug	176,7	175,2	121,3	4,6	-1,4	-0,3	89,4	13,0	21,3
	Sep	199,2	208,0	142,7	12,7	18,7	17,6	58,9	26,1	30,3
	Okt	189,4	175,4	122,8	-4,9	-15,7	-13,9	87,7	8,3	17,1
	Nov	165,5	149,8	105,3	-12,6	-14,6	-14,3	64,5	7,1	14,3
	Dez	159,0	159,4	110,1	-3,9	6,4	4,6	53,8	10,2	15,7
1992	Jan	147,2	132,0	92,9	-7,4	-17,2	-15,6	78,6	11,1	19,3
	Feb	152,8	156,3	107,6	3,8	18,4	15,8	109,3	20,0	28,9
	Mrz	194,5	209,2	142,9	27,3	33,8	32,8	88,8	13,2	20,8
	Apr	189,7	177,4	124,0	-2,5	-15,2	-13,2	65,0	7,2	14,3
	Mai	200,7	177,9	125,6	5,8	0,3	1,3	57,4	4,0	11,0
	Jun	235,0	216,4	151,7	17,1	21,6	20,8	45,9	7,6	12,9
	Jul	219,3	183,5	130,9	-6,7	-15,2	-13,7	29,8	3,3	7,6
	Aug	216,4	171,4	123,6	-1,3	-6,6	-5,6	22,5	-2,2	1,9
	Sep	247,0	202,3	144,9	14,1	18,0	17,2	24,0	-2,7	1,5
	Okt	251,9	178,2	131,6	2,0	-11,9	-9,2	33,0	1,6	7,2
	Nov	217,6	152,2	112,7	-13,6	-14,6	-14,4	31,5	1,6	7,0
	Dez	256,1	189,1	138,4	17,7	24,2	22,8	61,1	18,6	25,7

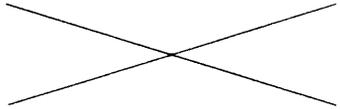
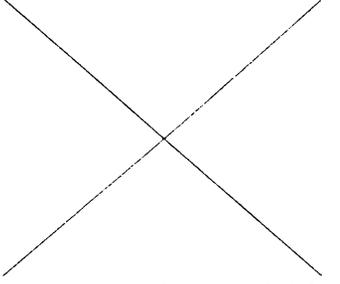
*) Wertindex (in jeweiligen Preisen). - Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

6 Baugewerbe
6.1 Index des Auftragseingangs für das Bauhauptgewerbe *)
6.1.2 Wohnungsbau

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland
	2. Halbjahr 1990	1985	2. Halbjahr 1990	Veränderung gegenüber					
	= 100			Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum		
			Prozent						
1990 4. Vj.	93,4	149,0	99,5	-12,4	1,1	-1,0	.	21,4	.
1991 1. Vj.	71,6	143,0	92,9	-23,3	-4,0	-6,6	.	4,7	.
2. Vj.	81,8	172,5	111,3	14,2	20,6	19,8	.	15,6	.
3. Vj.	89,6	177,0	115,1	9,5	2,6	3,4	-15,9	20,1	14,5
4. Vj.	90,6	173,2	113,0	1,1	-2,1	-1,8	-3,0	16,2	13,6
1992 1. Vj.	95,3	175,1	114,8	5,2	1,1	1,6	33,1	22,4	23,6
2. Vj.	112,9	197,0	130,0	18,5	12,5	13,2	38,0	14,2	16,8
3. Vj.	115,2	188,0	125,1	2,0	-4,6	-3,8	28,6	6,2	8,7
4. Vj.	145,7	197,0	134,8	26,5	4,8	7,7	60,8	13,7	19,3
1990 Okt	70,2	153,6	98,8	-59,4	-2,6	-14,9	.	21,7	.
Nov	104,2	152,4	103,0	48,4	-0,8	4,3	.	33,8	.
Dez	105,8	141,0	96,7	1,5	-7,5	-6,1	.	10,2	.
1991 Jan	68,7	112,4	74,8	-35,1	-20,3	-22,6	.	-2,2	.
Feb	65,3	132,3	85,8	-4,9	17,7	14,7	.	1,7	.
Mrz	80,9	184,3	118,0	23,9	39,3	37,5	.	11,9	.
Apr	73,3	163,7	105,0	-9,4	-11,2	-11,0	.	15,0	.
Mai	69,1	160,6	102,6	-5,7	-1,9	-2,3	.	8,7	.
Jun	103,0	193,3	126,4	49,1	20,4	23,2	.	22,7	.
Jul	89,0	163,2	107,1	-13,6	-15,6	-15,3	38,4	16,7	19,0
Aug	92,7	168,0	110,3	4,2	2,9	3,0	12,2	16,1	15,6
Sep	87,1	199,9	127,9	-6,0	19,0	16,0	-49,6	26,8	10,2
Okt	84,2	183,5	118,0	-3,3	-8,2	-7,7	19,9	19,5	19,4
Nov	88,6	167,8	109,6	5,2	-8,6	-7,1	-15,0	10,1	6,4
Dez	99,0	168,4	111,5	11,7	0,4	1,7	-6,4	19,4	15,3
1992 Jan	96,6	136,2	92,6	-2,4	-19,1	-17,0	40,6	21,2	23,8
Feb	95,1	174,3	114,3	-1,6	28,0	23,4	45,6	31,7	33,2
Mrz	94,1	214,9	137,6	-1,1	23,3	20,4	16,3	16,6	16,6
Apr	108,1	181,1	120,1	14,9	-15,7	-12,7	47,5	10,6	14,4
Mai	103,5	175,9	116,4	-4,3	-2,9	-3,1	49,8	9,5	13,5
Jun	127,2	234,1	153,4	22,9	33,1	31,8	23,5	21,1	21,4
Jul	124,7	176,7	120,0	-2,0	-24,5	-21,8	40,1	8,3	12,0
Aug	92,8	176,8	115,4	-25,6	0,1	-3,8	0,1	5,2	4,6
Sep	128,0	210,6	140,0	37,9	19,1	21,3	47,0	5,4	9,5
Okt	134,6	200,3	135,1	5,2	-4,9	-3,5	59,9	9,2	14,5
Nov	127,2	187,3	126,5	-5,5	-6,5	-6,4	43,6	11,6	15,4
Dez	175,2	203,5	142,8	37,7	8,6	12,9	77,0	20,8	28,1

*) Wertindex (in jeweiligen Preisen). - Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

6 Baugewerbe
6.1 Index des Auftragsingangs für das Bauhauptgewerbe *)
6.1.3 Hochbau - Neue Länder und Berlin-Ost

Zeitraum	Wirt- schafts- bau 1)	Reichs- bahn, Post	öffent- licher Bau 2)	Wirt- schafts- bau 1)	Reichs- bahn, Post	öffent- licher Bau 2)	Wirt- schafts- bau 1)	Reichs- bahn, Post	öffent- licher Bau 2)			
	2. Halbjahr 1990 =100			Veränderung gegenüber								
				Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum					
Prozent												
1990 4. Vj.	98,3	81,3	120,0	-3,3	31,5	50,0						
1991 1. Vj.	85,9	83,9	120,2	-12,6	3,2	0,2						
2. Vj.	127,6	113,8	278,6	48,5	35,6	131,8						
3. Vj.	150,8	200,5	368,8	18,2	76,2	32,4				48,3	68,9	361,1
4. Vj.	155,9	144,0	328,3	3,4	-28,2	-11,0	58,6	77,1	173,6			
1992 1. Vj.	178,7	105,9	297,0	14,6	-26,5	-9,5	108,0	26,2	147,1			
2. Vj.	217,5	167,4	323,3	21,7	58,1	8,9	70,5	47,1	16,0			
3. Vj.	222,4	255,1	355,9	2,3	52,4	10,1	47,5	27,2	-3,5			
4. Vj.	230,4	229,0	375,8	3,6	-10,2	5,6	47,8	59,0	14,5			
1990 Okt	109,3	62,7	130,8	12,3	-43,0	50,9						
Nov	89,6	86,9	97,5	-18,0	38,6	-25,5						
Dez	95,6	94,2	131,8	7,0	8,4	35,2						
1991 Jan	81,4	74,3	118,2	-15,1	-21,1	-10,3						
Feb	71,7	103,1	87,1	-11,9	38,8	-26,3						
März	104,5	74,2	155,3	45,7	-28,0	78,3						
Apr	111,2	115,9	245,8	6,4	56,2	58,3						
Mai	128,6	118,1	321,0	15,6	1,9	30,6						
Jun	143,1	107,5	269,0	11,3	-9,0	-16,2						
Jul	145,5	321,9	363,7	1,7	199,4	35,2				50,3	95,6	343,0
Aug	138,3	175,5	342,2	-4,9	-45,5	-5,9				24,5	115,1	380,6
Sep	168,5	104,1	400,6	21,8	-40,7	17,1				73,2	-5,4	362,1
Okt	177,8	162,2	338,8	5,5	55,8	-15,4	62,7	158,7	159,0			
Nov	142,0	92,9	310,4	-20,1	-42,7	-8,4	58,5	6,9	218,4			
Dez	147,9	176,8	335,7	4,2	90,3	8,2	54,2	87,7	154,7			
1992 Jan	149,0	108,9	287,5	0,7	-38,4	-14,4	83,0	46,6	143,2			
Feb	182,4	104,3	294,0	22,4	-4,2	2,3	154,4	1,2	237,5			
März	204,6	104,6	309,4	12,2	0,3	5,2	95,8	41,0	99,2			
Apr	203,3	96,9	265,7	-0,6	-7,4	-14,1	82,8	-16,4	8,1			
Mai	211,8	188,0	364,3	4,2	94,0	37,1	64,7	59,2	13,5			
Jun	237,4	217,2	340,0	12,1	15,5	-6,7	65,9	102,0	26,4			
Jul	212,0	182,8	431,3	-10,7	-15,8	26,9	45,7	-43,2	18,6			
Aug	211,0	406,5	299,1	-0,5	122,4	-30,7	52,6	131,6	-12,6			
Sep	244,2	176,1	337,4	15,7	-56,7	12,8	44,9	69,2	-15,8			
Okt	227,1	281,3	375,4	-7,0	59,7	11,3	27,7	73,4	10,8			
Nov	196,2	180,9	394,3	-13,6	-35,7	5,0	38,2	94,7	27,0			
Dez	267,8	224,7	357,6	36,5	24,2	-9,3	81,1	27,1	6,5			

*) Wertindex (in jeweiligen Preisen). - Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

1) Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen (ohne Reichsbahn und Bundespost) sowie landwirtschaftlicher Bau.

2) Bauten für öffentliche Auftraggeber und Organisationen ohne Erwerbszweck.

6 Baugewerbe
6.1 Index des Auftragsengangs für das Bauhauptgewerbe *)
6.1.4 Tiefbau - Neue Länder und Berlin-Ost

Zeitraum	Wirt- schafts- bau 1)	Reichsbahn, Post, Straße	öffent- licher Bau 2)	Wirt- schafts- bau 1)	Reichsbahn, Post, Straße	öffent- licher Bau 2)	Wirt- schafts- bau 1)	Reichsbahn, Post, Straße	öffent- licher Bau 2)
	2. Halbjahr 1990 =100			Veränderung gegenüber					
				Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum		
Prozent									
1990 4. Vj.	110,4	107,1	116,0	23,2	15,7	38,1			
1991 1. Vj.	71,9	77,3	169,0	-34,9	-27,8	45,7			
2. Vj.	91,4	180,8	269,2	27,1	133,8	59,3			
3. Vj.	126,9	308,3	421,8	38,8	70,5	56,7	41,6	232,8	402,1
4. Vj.	127,5	223,8	452,6	0,5	-27,4	7,3	15,5	108,9	290,2
1992 1. Vj.	131,2	178,8	331,9	2,9	-20,1	-26,7	82,5	131,2	96,4
2. Vj.	174,8	241,1	485,7	33,2	34,8	46,3	91,2	33,4	80,4
3. Vj.	193,8	301,6	536,9	10,9	25,1	10,5	52,7	-2,2	27,3
4. Vj.	215,4	283,6	575,6	11,1	-6,0	7,2	68,9	26,7	27,2
1990 Okt	110,2	119,0	116,8	-21,3	4,3	13,1			
Nov	120,9	103,6	103,9	9,7	-12,9	-11,0			
Dez	100,0	98,8	127,2	-17,3	-4,6	22,4			
1991 Jan	78,2	77,0	139,0	-21,8	-22,1	9,3			
Feb	49,7	62,4	162,1	-36,4	-19,0	16,6			
Mrz	87,7	92,6	206,0	76,5	48,4	27,1			
Apr	87,2	118,0	252,5	-0,6	27,4	22,6			
Mai	85,0	156,7	232,1	-2,5	32,8	-8,1			
Jun	102,0	267,6	323,1	20,0	70,8	39,2			
Jul	124,4	249,6	350,2	22,0	-6,7	8,4	133,4	279,1	506,9
Aug	119,2	312,3	433,7	-4,2	25,1	23,8	57,9	218,9	376,6
Sep	137,0	362,9	481,5	14,9	16,2	11,0	-2,2	218,1	366,1
Okt	137,2	258,3	545,5	0,1	-28,8	13,3	24,5	117,1	367,0
Nov	114,9	239,7	465,0	-16,3	-7,2	-14,8	-5,0	131,4	347,5
Dez	130,5	173,4	347,3	13,6	-27,7	-25,3	30,5	75,5	173,0
1992 Jan	123,3	170,9	242,8	-5,5	-1,4	-30,1	57,7	121,9	74,7
Feb	85,7	134,9	306,9	-30,5	-21,1	26,4	72,4	116,2	89,3
Mrz	184,7	230,7	445,9	115,5	71,0	45,3	110,6	149,1	116,5
Apr	156,4	203,1	470,4	-15,3	-12,0	5,5	79,4	72,1	86,3
Mai	148,8	251,9	419,5	-4,9	24,0	-10,8	75,1	60,8	80,7
Jun	219,1	268,4	567,2	47,2	6,6	35,2	114,8	0,3	75,5
Jul	184,7	274,1	450,1	-15,7	2,1	-20,6	48,5	9,8	28,5
Aug	174,5	310,0	544,3	-5,5	13,1	20,9	46,4	-0,7	25,5
Sep	222,1	320,6	616,4	27,3	3,4	13,2	62,1	-11,7	28,0
Okt	218,7	360,1	618,2	-1,5	12,3	0,3	59,4	39,4	13,3
Nov	249,4	233,6	489,0	14,0	-35,1	-20,9	117,1	-2,5	5,2
Dez	178,0	257,1	619,5	-28,6	10,1	26,7	36,4	48,3	78,4

*) Wertindex (in jeweiligen Preisen). - Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

1) Gewerblicher und industrieller Bau für Unternehmen (ohne Reichsbahn und Bundespost) sowie landwirtschaftlicher Bau.

2) Bauten für öffentliche Auftraggeber und Organisationen ohne Erwerbzweck.

6 Baugewerbe

6.3 Umsatz im Bauhauptgewerbe *)

6.3.1 Gesamter Umsatz

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost
	Millionen DM			Veränderung gegenüber						
				Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum			
	Prozent									

Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

1991	22 327	115 624	137 951	 			·	13,7	·	16,2	
1992	31 213	132 704	163 918	 			39,8	14,8	18,8	19,0	
1991	1. Vj.	3 318	18 765	22 083	·	-40,9	·	·	4,2	·	15,0
	2. Vj.	5 245	28 410	33 655	58,1	51,4	52,4	·	15,8	·	15,6
	3. Vj.	5 869	32 255	38 124	11,9	13,5	13,3	·	17,8	·	15,4
	4. Vj.	7 894	36 194	44 088	34,5	12,2	15,6	·	13,9	·	17,9
1992	1. Vj.	4 634	23 313	27 947	-41,3	-35,6	-36,6	39,6	24,2	26,6	16,6
	2. Vj.	6 818	31 933	38 751	47,1	37,0	38,7	30,0	12,4	15,1	17,6
	3. Vj.	7 955	35 701	43 656	16,7	11,8	12,7	35,5	10,7	14,5	18,2
	4. Vj.	11 806	41 757	53 563	48,4	17,0	22,7	49,6	15,4	21,5	22,0
1991	Jan	1 039	6 184	7 223	·	-43,7	·	·	13,6	·	14,4
	Feb	973	5 390	6 363	-6,3	-12,8	-11,9	·	-3,0	·	15,3
	Mrz	1 306	7 191	8 497	34,2	33,4	33,6	·	2,5	·	15,4
	Apr	1 681	8 761	10 442	28,6	21,8	22,9	·	19,6	·	16,1
	Mai	1 721	9 282	11 003	2,4	5,9	5,4	·	9,5	·	15,6
	Jun	1 843	10 367	12 210	7,1	11,7	11,0	·	18,9	·	15,1
	Jul	1 936	11 168	13 104	5,0	7,7	7,3	·	20,3	·	14,8
	Aug	1 894	10 189	12 083	-2,2	-8,8	-7,8	·	12,3	·	15,7
	Sep	2 039	10 898	12 937	7,7	7,0	7,1	·	20,7	·	15,8
	Okt	2 433	11 688	14 121	19,4	7,2	9,2	·	13,8	·	17,2
	Nov	2 556	11 940	14 496	5,0	2,2	2,7	·	13,6	·	17,6
	Dez	2 905	12 566	15 471	13,6	5,2	6,7	·	14,4	·	18,8
1992	Jan	1 235	7 006	8 241	-57,5	-44,3	-46,7	18,9	13,3	14,1	15,0
	Feb	1 454	7 128	8 581	17,7	1,7	4,1	49,4	32,2	34,9	16,9
	Mrz	1 945	9 180	11 125	33,8	28,8	29,6	48,9	27,7	30,9	17,5
	Apr	2 096	9 919	12 015	7,8	8,1	8,0	24,7	13,2	15,1	17,4
	Mai	2 189	10 509	12 697	4,4	5,9	5,7	27,1	13,2	15,4	17,2
	Jun	2 534	11 506	14 040	15,8	9,5	10,6	37,5	11,0	15,0	18,0
	Jul	2 516	11 998	14 515	-0,7	4,3	3,4	30,0	7,4	10,8	17,3
	Aug	2 486	11 504	13 991	-1,2	-4,1	-3,6	31,3	12,9	15,8	17,8
	Sep	2 952	12 199	15 151	18,7	6,0	8,3	44,8	11,9	17,1	19,5
	Okt	3 358	12 837	16 195	13,8	5,2	6,9	38,0	9,8	14,7	20,7
	Nov	3 481	12 924	16 405	3,7	0,7	1,3	36,2	8,2	13,2	21,2
	Dez	4 967	15 995	20 963	42,7	23,8	27,8	71,0	27,3	35,5	23,7

*) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

6 Baugewerbe
6.3 Umsatz im Bauhauptgewerbe *)
6.3.2 Wohnungsbau

Zeitraum	Neue	Früheres	Deutsch-	Neue	Früheres	Deutsch-	Neue	Früheres	Deutsch-	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost
	Länder und Berlin-Ost	Bundes- gebiet	land	Länder und Berlin-Ost	Bundes- gebiet	land	Länder und Berlin-Ost	Bundes- gebiet	land	
	Millionen DM						Veränderung gegenüber		Prozent	
						Vorquartal/Vormonat	Vorjahreszeitraum			

Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

1991		4 341	23 585	27 926	 			.	19,2	.	15,5
1992		4 378	28 350	32 728	 			0,9	20,2	17,2	13,4
1991	1. Vj.	839	3 859	4 698	.	-39,0	.	.	9,9	.	17,9
	2. Vj.	1 131	5 931	7 062	34,8	53,7	50,3	.	24,3	.	16,0
	3. Vj.	1 137	6 381	7 518	0,5	7,6	6,4	.	23,0	.	15,1
	4. Vj.	1 233	7 415	8 648	8,4	16,2	15,0	.	17,3	.	14,3
1992	1. Vj.	671	5 005	5 676	-45,6	-32,5	-34,4	-20,1	29,7	20,8	11,8
	2. Vj.	935	6 741	7 676	39,4	34,7	35,2	-17,3	13,7	8,7	12,2
	3. Vj.	1 036	7 300	8 336	10,8	8,3	8,6	-8,9	14,4	10,9	12,4
	4. Vj.	1 736	9 304	11 040	67,6	27,5	32,4	40,8	25,5	27,7	15,7
1991	Jan	243	1 270	1 513	.	-42,8	.	.	17,8	.	16,1
	Feb	278	1 061	1 339	14,5	-16,5	-11,5	.	0,1	.	20,8
	Mrz	318	1 528	1 846	14,4	44,0	37,9	.	11,4	.	17,2
	Apr	377	1 831	2 208	18,5	19,8	19,6	.	28,2	.	17,1
	Mai	386	1 947	2 332	2,2	6,3	5,6	.	15,1	.	16,5
	Jun	368	2 153	2 521	-4,5	10,6	8,1	.	30,4	.	14,6
	Jul	400	2 264	2 664	8,6	5,2	5,7	.	26,3	.	15,0
	Aug	364	1 985	2 349	-9,1	-12,3	-11,8	.	17,2	.	15,5
	Sep	373	2 131	2 504	2,6	7,4	6,6	.	25,4	.	14,9
	Okt	426	2 374	2 799	14,0	11,4	11,8	.	16,1	.	15,2
	Nov	362	2 376	2 738	-15,0	0,1	-2,2	.	15,4	.	13,2
	Dez	446	2 665	3 111	23,1	12,2	13,6	.	20,0	.	14,3
1992	Jan	162	1 469	1 631	-63,7	-44,9	-47,6	-33,4	15,7	7,8	9,9
	Feb	234	1 553	1 787	44,6	5,7	9,6	-15,9	46,4	33,5	13,1
	Mrz	275	1 983	2 258	17,6	27,7	26,4	-13,6	29,8	22,3	12,2
	Apr	303	2 106	2 408	10,0	6,2	6,6	-19,8	15,0	9,0	12,6
	Mai	307	2 243	2 550	1,6	6,5	5,9	-20,3	15,2	9,3	12,1
	Jun	325	2 392	2 717	5,8	6,7	6,6	-11,7	11,1	7,8	12,0
	Jul	323	2 493	2 816	-0,6	4,2	3,6	-19,2	10,1	5,7	11,5
	Aug	357	2 232	2 589	10,5	-10,5	-8,1	-1,8	12,4	10,2	13,8
	Sep	355	2 575	2 930	-0,5	15,3	13,2	-4,8	20,8	17,0	12,1
	Okt	500	2 775	3 275	40,6	7,8	11,8	17,5	16,9	17,0	15,3
	Nov	474	2 867	3 341	-5,2	3,3	2,0	30,9	20,7	22,0	14,2
	Dez	762	3 662	4 424	60,9	27,7	32,4	71,1	37,4	42,2	17,2

*) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

**6 Baugewerbe
6.4 Beschäftigte im Bauhauptgewerbe**

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost							
											1 000 Personen			Veränderung gegenüber			
														Vorquartal/Vormonat		Vorjahreszeitraum	
																	Prozent

Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

1991		281	710	991	·	-4,3	·	·	4,0	·	28,4
1992		275	726	1 001	-1,7	4,3	2,5	-2,4	2,2	0,9	27,4
1991	1. Vj.	288	678	966	·	-4,3	·	·	4,3	·	29,8
	2. Vj.	283	707	990	-1,7	4,3	2,5	·	4,4	·	28,6
	3. Vj.	273	723	996	-3,5	2,2	0,6	·	4,2	·	27,4
	4. Vj.	282	732	1 014	3,4	1,3	1,9	·	3,3	·	27,8
1992	1. Vj.	270	701	971	-4,3	-4,2	-4,2	-6,1	3,4	0,5	27,8
	2. Vj.	271	723	994	0,3	3,1	2,4	-4,1	2,2	0,4	27,3
	3. Vj.	267	735	1 003	-1,4	1,7	0,9	-2,0	1,8	0,7	26,7
	4. Vj.	290	744	1 034	8,4	1,2	3,2	2,7	1,7	2,0	28,0
1991	Jan	281	680	961	·	-3,2	·	·	5,2	·	29,2
	Feb	290	668	958	3,2	-1,7	-0,3	·	3,8	·	30,3
	Mrz	292	687	980	0,9	2,9	2,3	·	3,8	·	29,8
	Apr	285	703	988	-2,5	2,3	0,9	·	4,7	·	28,8
	Mai	283	707	991	-0,6	0,6	0,2	·	4,3	·	28,6
	Jun	280	711	991	-1,3	0,6	0,0	·	4,2	·	28,2
	Jul	273	719	991	-2,5	1,0	0,0	·	4,4	·	27,5
	Aug	272	723	995	-0,4	0,6	0,3	·	4,1	·	27,3
	Sep	274	726	1 001	1,0	0,4	0,6	·	4,3	·	27,4
	Okt	286	737	1 023	4,2	1,5	2,2	·	3,4	·	27,9
	Nov	283	734	1 017	-1,1	-0,4	-0,6	·	3,4	·	27,8
	Dez	278	725	1 004	-1,6	-1,2	-1,3	·	3,3	·	27,7
1992	Jan	269	701	970	-3,3	-3,3	-3,3	-4,2	3,1	1,0	27,7
	Feb	270	692	962	0,4	-1,3	-0,9	-6,9	3,6	0,4	28,1
	Mrz	272	710	982	0,7	2,6	2,1	-7,0	3,3	0,2	27,7
	Apr	271	719	990	-0,2	1,2	0,8	-4,9	2,2	0,1	27,4
	Mai	272	723	995	0,2	0,7	0,5	-4,1	2,3	0,5	27,3
	Jun	270	727	998	-0,5	0,5	0,3	-3,3	2,3	0,7	27,1
	Jul	266	731	997	-1,8	0,6	-0,1	-2,6	1,8	0,6	26,7
	Aug	267	736	1 003	0,5	0,6	0,6	-1,7	1,8	0,8	26,6
	Sep	269	739	1 008	0,8	0,4	0,5	-1,9	1,8	0,8	26,7
	Okt	290	750	1 041	7,7	1,6	3,2	1,4	1,9	1,8	27,8
	Nov	291	746	1 037	0,4	-0,6	-0,4	2,9	1,6	2,0	28,1
	Dez	289	737	1 025	-0,9	-1,2	-1,1	3,7	1,6	2,2	28,1

6 Baugewerbe
6.5 Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe
6.5.2 Wohnungsbau

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
			Veränderung gegenüber Vorquartal/Vormonat		Anteil der Bauwerksarten an insgesamt	
	1 000 Stunden		Prozent			

Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

1991		60 405	202 333	 	 	18,8	22,6
1992		56 638	218 845	 	 	15,9	23,6
1991	1. Vj.	14 694	39 568	.	-20,3	21,1	22,9
	2. Vj.	16 723	56 216	13,8	42,1	20,5	22,9
	3. Vj.	15 327	54 854	-8,3	-2,4	18,0	22,1
	4. Vj.	13 661	51 695	-10,9	-5,8	16,1	22,8
1992	1. Vj.	12 133	45 551	-11,2	-11,9	15,2	23,4
	2. Vj.	14 213	57 901	17,1	27,1	15,9	23,5
	3. Vj.	14 467	57 464	1,8	-0,8	15,7	23,0
	4. Vj.	15 825	57 929	9,4	0,8	16,7	24,6
1991	Jan	5 540	13 499	.	16,3	21,7	22,9
	Feb	3 921	9 059	-29,2	-32,9	21,3	22,3
	Mrz	5 233	17 010	33,5	87,8	20,4	23,1
	Apr	5 771	19 494	10,3	14,6	20,6	22,8
	Mai	5 457	17 972	-5,4	-7,8	20,4	23,2
	Jun	5 495	18 750	0,7	4,3	20,6	22,8
	Jul	5 558	19 332	1,1	3,1	19,3	22,4
	Aug	4 770	16 273	-14,2	-15,8	17,5	21,4
	Sep	4 999	19 249	4,8	18,3	17,2	22,4
	Okt	5 361	21 033	7,2	9,3	16,8	22,8
	Nov	4 931	18 361	-8,0	-12,7	16,0	23,1
	Dez	3 369	12 301	-31,7	-33,0	15,1	22,1
1992	Jan	3 927	13 332	16,6	8,4	15,8	23,6
	Feb	3 769	14 225	-4,0	6,7	15,0	23,5
	Mrz	4 437	17 994	17,7	26,5	14,8	23,2
	Apr	4 537	19 321	2,3	7,4	15,4	23,5
	Mai	4 413	18 846	-2,7	-2,5	15,8	23,6
	Jun	5 263	19 734	19,3	4,7	16,5	23,5
	Jul	4 869	19 378	-7,5	-1,8	15,8	22,9
	Aug	4 468	17 019	-8,2	-12,2	15,6	22,7
	Sep	5 130	21 067	14,8	23,8	15,8	23,4
	Okt	5 855	22 090	14,1	4,9	16,6	24,3
	Nov	5 440	19 782	-7,1	-10,4	16,5	24,6
	Dez	4 530	16 057	-16,7	-18,8	17,1	24,9

6 Baugewerbe
6.5 Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe
6.5.3 Wirtschaftsbau *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
			Veränderung gegenüber Vorquartal/Vormonat		Anteil der Bauwerksarten an insgesamt	
			1 000 Stunden		Prozent	

Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

1991	141 701	322 487	 		44,1	36,1	
1992	158 286	330 439	 		44,5	35,7	
1991	1. Vj.	33 133	67 657	.	-13,9	47,6	39,1
	2. Vj.	36 412	85 256	9,9	26,0	44,7	34,8
	3. Vj.	36 662	88 250	0,7	3,5	43,2	35,5
	4. Vj.	35 494	81 324	-3,2	-7,8	41,7	35,8
1992	1. Vj.	36 124	75 252	1,8	-7,5	45,3	38,7
	2. Vj.	39 123	85 702	8,3	13,9	43,8	34,8
	3. Vj.	41 242	88 093	5,4	2,8	44,9	35,3
	4. Vj.	41 797	81 392	1,3	-7,6	44,1	34,6
1991	Jan	12 025	23 589	.	18,4	47,1	40,0
	Feb	9 210	17 680	-23,4	-25,0	50,0	43,5
	Mrz	11 898	26 388	29,2	49,3	46,4	35,9
	Apr	12 533	29 564	5,3	12,0	44,8	34,6
	Mai	12 034	27 141	-4,0	-8,2	44,9	35,0
	Jun	11 845	28 551	-1,6	5,2	44,5	34,7
	Jul	12 642	30 705	6,7	7,5	44,0	35,5
	Aug	11 699	27 515	-7,5	-10,4	43,0	36,2
	Sep	12 321	30 030	5,3	9,1	42,5	35,0
	Okt	13 421	32 274	8,9	7,5	42,0	35,0
	Nov	12 734	28 111	-5,1	-12,9	41,4	35,4
	Dez	9 339	20 939	-26,7	-25,5	41,9	37,7
1992	Jan	11 201	22 912	19,9	9,4	45,1	40,5
	Feb	11 600	23 818	3,6	4,0	46,3	39,4
	Mrz	13 323	28 522	14,9	19,7	44,6	36,8
	Apr	12 980	28 683	-2,6	0,6	44,1	34,9
	Mai	12 416	27 679	-4,3	-3,5	44,3	34,7
	Jun	13 727	29 340	10,6	6,0	43,0	34,9
	Jul	13 868	30 006	1,0	2,3	45,1	35,4
	Aug	12 789	26 821	-7,8	-10,6	44,6	35,8
	Sep	14 585	31 266	14,0	16,6	45,0	34,7
	Okt	15 607	31 157	7,0	-0,3	44,2	34,3
	Nov	14 502	27 677	-7,1	-11,2	44,0	34,5
	Dez	11 688	22 558	-19,4	-18,5	44,1	35,0

*) Gewerblicher und industrieller Bau (ohne Bahn und Post), landwirtschaftlicher Bau.

6 Baugewerbe
6.5 Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe
6.5.4 Öffentlicher Bau *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
			Veränderung gegenüber Vorquartal/Vormonat		Anteil der Bauwerksarten an insgesamt	
			1 000 Stunden		Prozent	

Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

1991		118 889	368 808	 		<i>37,0</i>	<i>41,3</i>
1992		140 825	376 609	 		<i>39,6</i>	<i>40,7</i>
1991	1. Vj.	21 740	65 930	.	-29,9	<i>31,3</i>	<i>38,1</i>
	2. Vj.	28 269	103 712	<i>30,0</i>	<i>57,3</i>	<i>34,7</i>	<i>42,3</i>
	3. Vj.	32 961	105 173	<i>16,6</i>	<i>1,4</i>	<i>38,8</i>	<i>42,4</i>
	4. Vj.	35 919	93 993	<i>9,0</i>	<i>-10,6</i>	<i>42,2</i>	<i>41,4</i>
1992	1. Vj.	31 548	73 736	<i>-12,2</i>	<i>-21,6</i>	<i>39,5</i>	<i>37,9</i>
	2. Vj.	36 020	102 528	<i>14,2</i>	<i>39,0</i>	<i>40,3</i>	<i>41,7</i>
	3. Vj.	36 148	104 175	<i>0,4</i>	<i>1,6</i>	<i>39,4</i>	<i>41,7</i>
	4. Vj.	37 109	96 170	<i>2,7</i>	<i>-7,7</i>	<i>39,1</i>	<i>40,8</i>
1991	Jan	7 947	21 827	.	<i>4,1</i>	<i>31,2</i>	<i>37,0</i>
	Feb	5 284	13 932	<i>-33,5</i>	<i>-36,2</i>	<i>28,7</i>	<i>34,3</i>
	Mrz	8 509	30 171	<i>61,0</i>	<i>116,6</i>	<i>33,2</i>	<i>41,0</i>
	Apr	9 663	36 317	<i>13,6</i>	<i>20,4</i>	<i>34,6</i>	<i>42,5</i>
	Mai	9 319	32 466	<i>-3,6</i>	<i>-10,6</i>	<i>34,8</i>	<i>41,8</i>
	Jun	9 287	34 929	<i>-0,3</i>	<i>7,6</i>	<i>34,9</i>	<i>42,5</i>
	Jul	10 532	36 377	<i>13,4</i>	<i>4,1</i>	<i>36,7</i>	<i>42,1</i>
	Aug	10 760	32 213	<i>2,2</i>	<i>-11,4</i>	<i>39,5</i>	<i>42,4</i>
	Sep	11 669	36 583	<i>8,4</i>	<i>13,6</i>	<i>40,3</i>	<i>42,6</i>
	Okt	13 183	38 798	<i>13,0</i>	<i>6,1</i>	<i>41,2</i>	<i>42,1</i>
	Nov	13 129	32 853	<i>-0,4</i>	<i>-15,3</i>	<i>42,6</i>	<i>41,4</i>
	Dez	9 607	22 342	<i>-26,8</i>	<i>-32,0</i>	<i>43,1</i>	<i>40,2</i>
1992	Jan	9 731	20 345	<i>1,3</i>	<i>-8,9</i>	<i>39,1</i>	<i>36,0</i>
	Feb	9 676	22 409	<i>-0,6</i>	<i>10,1</i>	<i>38,6</i>	<i>37,1</i>
	Mrz	12 141	30 982	<i>25,5</i>	<i>38,3</i>	<i>40,6</i>	<i>40,0</i>
	Apr	11 922	34 221	<i>-1,8</i>	<i>10,5</i>	<i>40,5</i>	<i>41,6</i>
	Mai	11 176	33 250	<i>-6,3</i>	<i>-2,8</i>	<i>39,9</i>	<i>41,7</i>
	Jun	12 922	35 057	<i>15,6</i>	<i>5,4</i>	<i>40,5</i>	<i>41,7</i>
	Jul	11 992	35 356	<i>-7,2</i>	<i>0,9</i>	<i>39,0</i>	<i>41,7</i>
	Aug	11 435	30 988	<i>-4,6</i>	<i>-12,4</i>	<i>39,9</i>	<i>41,4</i>
	Sep	12 721	37 831	<i>11,2</i>	<i>22,1</i>	<i>39,2</i>	<i>42,0</i>
	Okt	13 775	37 548	<i>8,3</i>	<i>-0,7</i>	<i>39,0</i>	<i>41,4</i>
	Nov	13 041	32 833	<i>-5,3</i>	<i>-12,6</i>	<i>39,5</i>	<i>40,9</i>
	Dez	10 293	25 789	<i>-21,1</i>	<i>-21,5</i>	<i>38,8</i>	<i>40,0</i>

*) Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbszweck, Bahn und Post, Straßenbau.

6 Baugewerbe

6.6 Bruttolohn- und -gehaltsumme im Bauhauptgewerbe

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land
	Millionen DM			Veränderung gegenüber					
				Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum		
				Prozent					

Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

1991		7 299	34 475	41 774	 			.	10,2	.
1992		9 344	37 945	47 289	 			28,0	10,1	13,2
1991	1. Vj.	1 413	6 635	8 049	.	-28,3	.	.	4,1	.
	2. Vj.	1 804	8 584	10 388	27,6	29,4	29,1	.	11,7	.
	3. Vj.	1 888	8 881	10 769	4,6	3,5	3,7	.	11,4	.
	4. Vj.	2 194	10 374	12 569	16,2	16,8	16,7	.	12,0	.
1992	1. Vj.	1 951	7 665	9 617	-11,1	-26,1	-23,5	38,1	15,5	19,5
	2. Vj.	2 293	9 149	11 443	17,5	19,4	19,0	27,1	6,6	10,2
	3. Vj.	2 389	9 665	12 055	4,2	5,6	5,3	26,6	8,8	11,9
	4. Vj.	2 710	11 465	14 175	13,4	18,6	17,6	23,5	10,5	12,8
1991	Jan	483	2 360	2 844	.	-6,0	.	.	10,6	.
	Feb	415	1 748	2 162	-14,2	-26,0	-24,0	.	-11,1	.
	Mrz	515	2 527	3 043	24,3	44,6	40,7	.	11,1	.
	Apr	588	2 820	3 408	14,2	11,6	12,0	.	16,5	.
	Mai	628	2 941	3 569	6,7	4,3	4,7	.	9,7	.
	Jun	587	2 823	3 410	-6,5	-4,0	-4,5	.	9,4	.
	Jul	631	3 051	3 682	7,5	8,1	8,0	.	13,1	.
	Aug	627	2 933	3 560	-0,8	-3,9	-3,3	.	7,2	.
	Sep	629	2 897	3 527	0,4	-1,2	-0,9	.	14,2	.
	Okt	720	3 174	3 894	14,4	9,5	10,4	.	10,2	.
	Nov	757	4 333	5 090	5,2	36,5	30,7	.	12,0	.
	Dez	717	2 868	3 585	-5,3	-33,8	-29,6	.	14,2	.
1992	Jan	657	2 519	3 176	-8,4	-12,2	-11,4	35,9	6,7	11,7
	Feb	611	2 298	2 910	-6,9	-8,8	-8,4	47,4	31,5	34,6
	Mrz	683	2 848	3 531	11,7	23,9	21,4	32,5	12,7	16,1
	Apr	707	2 905	3 612	3,5	2,0	2,3	20,1	3,0	6,0
	Mai	776	3 053	3 829	9,8	5,1	6,0	23,6	3,8	7,3
	Jun	811	3 191	4 002	4,4	4,5	4,5	38,0	13,1	17,4
	Jul	807	3 347	4 155	-0,4	4,9	3,8	27,9	9,7	12,8
	Aug	767	3 111	3 878	-5,0	-7,1	-6,7	22,4	6,1	8,9
	Sep	815	3 207	4 022	6,3	3,1	3,7	29,5	10,7	14,0
	Okt	875	3 267	4 142	7,3	1,9	3,0	21,5	2,9	6,4
	Nov	936	4 881	5 817	7,1	49,4	40,5	23,7	12,6	14,3
	Dez	899	3 318	4 217	-4,0	-32,0	-27,5	25,4	15,7	17,6

6 Baugewerbe
6.7 Geleistete Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe nach Ländern
6.7.1 Insgesamt
1 000 Stunden

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr						
1991	57 863	40 266	86 015	66 012	47 575	23 264
1992	60 019	43 562	92 900	80 592	56 068	22 698
1991 1. Vj.	12 309	9 498	18 624	14 123	9 576	5 437
2. Vj.	14 488	9 910	22 228	16 463	12 197	6 118
3. Vj.	15 312	10 104	23 392	17 106	13 000	6 036
4. Vj.	15 754	10 754	21 771	18 320	12 802	5 673
1992 1. Vj.	14 300	9 479	21 125	17 610	11 756	5 535
2. Vj.	14 851	10 821	24 357	19 900	13 813	5 614
3. Vj.	15 075	11 502	24 154	19 938	15 277	5 911
4. Vj.	15 793	11 760	23 264	23 144	15 222	5 638
1991 Jan	4 572	3 526	6 798	5 288	3 601	1 727
Feb	3 027	2 777	5 084	3 676	2 235	1 616
Mrz	4 710	3 195	6 742	5 159	3 740	2 094
Apr	4 933	3 430	7 604	5 671	4 209	2 120
Mai	4 758	3 265	7 307	5 423	3 986	2 071
Jun	4 797	3 215	7 317	5 369	4 002	1 927
Jul	5 168	3 388	7 839	5 805	4 434	2 098
Aug	4 985	3 246	7 448	5 465	4 129	1 956
Sep	5 159	3 470	8 105	5 836	4 437	1 982
Okt	5 933	4 058	8 314	6 648	4 851	2 161
Nov	5 714	3 859	7 971	6 577	4 645	2 028
Dez	4 107	2 837	5 486	5 095	3 306	1 484
1992 Jan	4 560	2 925	6 545	5 412	3 644	1 773
Feb	4 532	3 016	6 543	5 540	3 635	1 779
Mrz	5 208	3 538	8 037	6 658	4 477	1 983
Apr	5 051	3 483	8 008	6 463	4 543	1 891
Mai	4 732	3 479	7 590	6 080	4 329	1 795
Jun	5 068	3 859	8 759	7 357	4 941	1 928
Jul	4 958	3 831	8 147	6 785	5 076	1 932
Aug	4 789	3 513	7 586	6 175	4 688	1 941
Sep	5 328	4 158	8 421	6 978	5 513	2 038
Okt	5 891	4 415	8 597	8 497	5 803	2 124
Nov	5 459	4 018	8 216	7 998	5 307	1 985
Dez	4 443	3 327	6 451 a)	6 649	4 112	1 529

a) Vorläufig.

6 Baugewerbe
6.8 Struktur der geleisteten Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe nach Bauwerksarten und Ländern
6.8.1 Wohnungsbau

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
Geleistete Arbeitsstunden je Bundesland insgesamt = 100						

Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

1991 D		19,4	20,4	17,6	15,6	18,3	29,5
1992 D		16,8	16,2	14,6	14,4	13,7	29,1
1991	1. Vj.	21,5	23,1	21,6	17,8	20,8	24,5
	2. Vj.	22,2	22,8	19,3	16,5	20,5	28,6
	3. Vj.	19,0	19,4	15,7	14,9	17,8	31,8
	4. Vj.	15,8	16,7	14,3	13,7	14,7	32,8
1992	1. Vj.	15,5	15,6	13,7	14,1	12,8	28,1
	2. Vj.	16,7	15,0	14,6	14,8	14,1	29,4
	3. Vj.	17,4	15,6	14,7	13,7	13,6	28,7
	4. Vj.	17,6	18,3	15,4	14,9	14,0	30,3
1991	Jan	22,6	25,7	23,5	18,2	21,0	16,8
	Feb	20,6	24,6	20,5	18,4	21,5	25,5
	Mrz	20,9	18,9	20,5	17,1	20,2	30,0
	Apr	22,0	23,3	19,1	16,5	20,9	29,3
	Mai	22,8	20,8	19,5	16,6	20,2	27,4
	Jun	22,0	24,1	19,2	16,5	20,2	29,0
	Jul	21,5	22,7	17,1	14,9	18,8	30,5
	Aug	18,0	17,4	15,1	15,0	18,1	31,9
	Sep	17,4	18,1	15,0	14,8	16,7	33,0
	Okt	16,1	16,6	14,5	14,7	16,8	34,0
	Nov	15,9	17,4	14,2	14,1	13,9	31,6
	Dez	15,2	16,0	14,2	11,9	12,7	32,6
1992	Jan	15,9	17,5	14,3	15,9	11,3	27,1
	Feb	15,1	14,7	13,6	13,5	13,6	28,6
	Mrz	15,6	14,8	13,3	13,1	13,4	28,6
	Apr	16,7	14,1	14,4	14,1	13,6	27,9
	Mai	16,5	13,8	15,1	14,6	13,6	29,6
	Jun	17,0	16,9	14,4	15,6	15,1	30,8
	Jul	17,9	15,2	14,4	13,6	14,6	29,0
	Aug	16,9	15,5	14,4	13,9	13,5	27,3
	Sep	17,3	16,1	15,2	13,5	12,9	29,8
	Okt	17,9	17,7	15,2	15,0	14,1	29,0
	Nov	17,6	17,7	15,1	15,0	13,9	29,5
	Dez	17,4	19,9	16,1	14,7	14,0	33,1

6 Baugewerbe
6.8 Struktur der geleisteten Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe nach Bauwerksarten und Ländern
6.8.2 Wirtschaftsbaubau *)

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
Geleistete Arbeitsstunden je Bundesland insgesamt = 100						

Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

1991		43,7	40,8	44,8	46,7	43,1	43,7
1992		43,5	43,0	44,2	46,8	44,1	43,8
1991	1. Vj.	47,9	44,0	46,5	49,6	48,0	51,5
	2. Vj.	43,4	39,9	45,4	48,5	44,9	42,7
	3. Vj.	41,3	40,8	45,0	46,1	40,9	41,1
	4. Vj.	43,0	38,9	42,4	43,2	39,9	40,1
1992	1. Vj.	44,9	43,7	46,1	45,0	46,5	43,6
	2. Vj.	43,2	44,6	42,3	45,4	43,4	45,8
	3. Vj.	44,1	43,8	44,8	48,0	43,0	43,8
	4. Vj.	41,8	40,2	43,9	48,2	44,0	42,2
1991	Jan	48,3	42,0	44,9	50,5	46,0	55,5
	Feb	49,8	45,8	48,0	52,1	52,9	55,3
	Mrz	46,3	44,7	46,9	46,9	47,0	45,2
	Apr	45,0	38,5	45,9	47,5	45,5	42,2
	Mai	40,9	42,5	45,3	49,6	45,5	42,8
	Jun	44,0	38,7	45,1	48,6	43,6	43,2
	Jul	41,8	41,1	45,7	47,1	42,5	42,3
	Aug	41,8	40,7	45,8	45,2	39,9	39,2
	Sep	40,4	40,6	43,7	45,9	40,1	41,7
	Okt	44,5	38,7	42,6	43,3	39,0	41,3
	Nov	42,3	38,9	42,2	42,1	40,3	40,3
	Dez	42,0	39,0	42,6	44,5	40,5	38,0
1992	Jan	45,7	42,9	46,5	42,7	47,9	43,1
	Feb	45,3	43,1	48,1	46,2	47,6	45,4
	Mrz	43,9	45,0	44,3	45,9	44,5	42,4
	Apr	42,4	46,1	42,8	45,7	43,4	46,3
	Mai	44,0	44,5	44,0	44,9	43,3	46,7
	Jun	43,1	43,4	40,3	45,4	43,4	44,3
	Jul	43,2	46,0	45,7	48,1	41,5	45,2
	Aug	44,5	42,3	45,0	46,9	42,7	44,5
	Sep	44,6	43,1	43,8	48,9	44,7	41,9
	Okt	42,7	40,7	44,5	48,1	42,8	41,8
	Nov	41,6	41,1	43,4	47,9	44,4	41,9
	Dez	40,9	38,6	43,7	48,8	45,4	43,4

*) Gewerblicher und industrieller Bau (ohne Bahn und Post), landwirtschaftlicher Bau.

6 Baugewerbe
6.8 Struktur der geleisteten Arbeitsstunden im Bauhauptgewerbe nach Bauwerksarten und Ländern
6.8.3 Öffentlicher Bau *)

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin (Ost)
Geleistete Arbeitsstunden je Bundesland insgesamt = 100						

Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr

1991		36,9	38,8	37,6	37,7	38,7	26,8
1992		39,7	40,8	41,2	38,8	42,2	26,8
1991	1. Vj.	30,7	32,9	31,9	32,6	31,2	24,0
	2. Vj.	34,4	37,4	35,3	34,9	34,6	28,8
	3. Vj.	39,7	39,8	39,2	39,0	41,3	27,2
	4. Vj.	41,2	44,4	43,2	43,1	45,4	27,1
1992	1. Vj.	39,6	40,7	40,1	40,9	40,7	28,3
	2. Vj.	40,1	40,4	43,1	39,8	42,5	24,8
	3. Vj.	38,5	40,6	40,5	38,3	43,3	27,5
	4. Vj.	40,5	41,4	40,7	36,9	41,9	26,6
1991	Jan	29,2	32,3	31,6	31,3	33,0	27,7
	Feb	29,7	29,5	31,5	29,5	25,6	19,2
	März	32,8	36,4	32,6	36,0	32,8	24,7
	Apr	33,0	38,2	35,0	36,0	33,6	28,5
	Mai	36,3	36,7	35,2	33,8	34,2	29,8
	Jun	33,9	37,2	35,7	34,9	36,1	27,8
	Jul	36,7	36,2	37,2	38,0	38,7	27,2
	Aug	40,3	42,0	39,1	39,8	42,0	29,0
	Sep	42,3	41,3	41,3	39,3	43,2	25,3
	Okt	39,4	44,7	42,9	42,0	44,1	24,7
	Nov	41,8	43,7	43,6	43,8	45,7	28,1
	Dez	42,8	45,0	43,1	43,6	46,8	29,4
1992	Jan	38,4	39,6	39,2	41,3	40,8	29,8
	Feb	39,6	42,2	38,2	40,3	38,8	26,1
	März	40,6	40,2	42,5	41,0	42,1	29,0
	Apr	40,9	39,8	42,8	40,2	43,1	25,8
	Mai	39,5	41,7	40,9	40,5	43,1	23,6
	Jun	39,9	39,6	45,3	39,0	41,5	24,9
	Jul	38,9	38,8	39,9	38,2	44,0	25,8
	Aug	38,7	42,2	40,6	39,3	43,8	28,2
	Sep	38,0	40,9	41,0	37,5	42,4	28,5
	Okt	39,4	41,6	40,3	36,8	43,1	26,9
	Nov	40,8	41,1	41,5	37,1	41,7	28,7
	Dez	41,8	41,6	40,2	36,6	40,6	23,5

*) Gebietskörperschaften, Organisationen ohne Erwerbszweck, Bahn und Post, Straßenbau.

6 Baugewerbe
6.9 Umsatz im Ausbaugewerbe *)

Zeitraum	Neue	Früheres	Deutsch-	Neue	Früheres	Deutsch-	Neue	Früheres	Deutsch-	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost
	Länder und Berlin-Ost	Bundes- gebiet	land	Länder und Berlin-Ost	Bundes- gebiet	land	Länder und Berlin-Ost	Bundes- gebiet	land	
	Millionen DM			Veränderung gegenüber						
				Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum			
Prozent										
1991	4 873	32 730	37 603	·	-35,1	·	·	15,1	·	13,0
1992	7 322	38 060	45 381	·	·	·	50,3	16,3	20,7	16,1
1991 1. Vj.	779	6 137	6 916	·	-35,1	·	·	13,5	·	11,3
2. Vj.	1 011	7 484	8 495	29,8	21,9	22,8	·	15,4	·	11,9
3. Vj.	1 231	8 344	9 575	21,8	11,5	12,7	·	18,0	·	12,9
4. Vj.	1 853	10 765	12 618	50,6	29,0	31,8	·	13,8	·	14,7
1992 1. Vj.	1 267	7 203	8 469	-31,6	-33,1	-32,9	62,7	17,4	22,5	15,0
2. Vj.	1 533	8 596	10 129	21,0	19,3	19,6	51,7	14,9	19,2	15,1
3. Vj.	1 764	9 270	11 034	15,1	7,8	8,9	43,3	11,1	15,2	16,0
4. Vj.	2 758	12 991	15 749	56,3	40,1	42,7	48,9	20,7	24,8	17,5
1991 Jan	248	1 994	2 242	·	-46,6	·	·	16,3	·	11,1
Feb	248	1 955	2 202	-0,2	-1,9	-1,8	·	18,3	·	11,2
März	283	2 189	2 472	14,4	12,0	12,2	·	7,2	·	11,5
Apr	320	2 403	2 723	13,0	9,8	10,2	·	19,2	·	11,8
Mai	320	2 416	2 736	0,0	0,5	0,5	·	8,1	·	11,7
Jun	371	2 665	3 036	15,8	10,3	11,0	·	19,3	·	12,2
Jul	399	2 823	3 221	7,5	5,9	6,1	·	18,8	·	12,4
Aug	393	2 704	3 097	-1,5	-4,2	-3,9	·	14,0	·	12,7
Sep	439	2 817	3 256	11,9	4,2	5,1	·	21,2	·	13,5
Okt	513	3 072	3 586	16,8	9,1	10,1	·	11,3	·	14,3
Nov	591	3 292	3 882	15,1	7,1	8,3	·	10,9	·	15,2
Dez	749	4 401	5 150	26,7	33,7	32,6	·	17,8	·	14,5
1992 Jan	339	2 194	2 532	-54,7	-50,2	-50,8	36,7	10,0	13,0	13,4
Feb	411	2 342	2 753	21,2	6,8	8,7	65,8	19,8	25,0	14,9
März	517	2 667	3 184	26,0	13,9	15,7	82,7	21,9	28,8	16,2
Apr	489	2 744	3 233	-5,5	2,9	1,5	52,8	14,2	18,7	15,1
Mai	483	2 766	3 249	-1,1	0,8	0,5	51,0	14,5	18,8	14,9
Jun	561	3 086	3 646	15,9	11,6	12,2	51,2	15,8	20,1	15,4
Jul	564	3 154	3 719	0,7	2,2	2,0	41,6	11,7	15,4	15,2
Aug	585	2 939	3 524	3,7	-6,8	-5,2	49,1	8,7	13,8	16,6
Sep	614	3 177	3 791	4,9	8,1	7,6	39,8	12,8	16,4	16,2
Okt	754	3 489	4 243	22,8	9,8	11,9	46,9	13,6	18,3	17,8
Nov	822	3 858	4 680	9,0	10,6	10,3	39,1	17,2	20,5	17,6
Dez	1 182	5 643	6 826	43,9	46,3	45,8	57,9	28,2	32,5	17,3

*) Gesamtumsatz, ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer, Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

6 Baugewerbe
6.10 Beschäftigte im Ausbaugewerbe *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	
	1 000 Personen			Veränderung gegenüber						
				Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum			
				Prozent						
1991 D	62	230	292	X			.	5,3	.	
1992 D	71	242	313	X			14,5	5,1	7,1	
1991	1. Vj.	59	223	282	.	-2,4	.	5,5	.	
	2. Vj.	60	226	286	2,0	1,1	1,3	5,7	.	
	3. Vj.	62	231	293	3,1	2,5	2,6	5,2	.	
	4. Vj.	67	240	307	8,9	3,7	4,8	4,9	.	
1992	1. Vj.	68	235	303	0,8	-2,1	-1,5	15,4	5,2	7,3
	2. Vj.	69	237	306	1,1	1,0	1,0	14,4	5,1	7,1
	3. Vj.	69	243	312	0,5	2,5	2,1	11,5	5,2	6,5
	4. Vj.	79	252	330	13,9	3,4	5,7	16,7	4,9	7,5
1991	Jan	58	223	281	.	-1,6	.	5,8	.	
	Feb	59	223	281	0,9	-0,3	-0,1	5,5	.	
	März	60	224	284	2,1	0,6	0,9	5,3	.	
	Apr	59	226	285	-0,7	0,8	0,5	5,9	.	
	Mai	60	226	286	0,7	-0,0	0,1	5,7	.	
	Jun	61	226	287	1,6	0,2	0,5	5,5	.	
	Jul	61	228	289	0,7	0,7	0,7	5,2	.	
	Aug	61	232	293	0,4	1,9	1,6	5,2	.	
	Sep	63	234	297	2,6	1,0	1,3	5,3	.	
	Okt	67	241	308	6,6	2,8	3,6	4,9	.	
	Nov	68	241	308	0,6	-0,0	0,1	4,8	.	
	Dez	67	238	305	-0,3	-1,2	-1,0	4,9	.	
1992	Jan	67	234	302	-0,2	-1,5	-1,2	15,8	5,0	7,2
	Feb	68	234	302	1,3	-0,1	0,2	16,1	5,2	7,5
	März	69	236	305	0,7	0,8	0,8	14,5	5,4	7,3
	Apr	69	237	306	0,4	0,3	0,3	15,8	4,9	7,2
	Mai	69	237	305	0,1	-0,1	-0,0	15,0	4,9	7,0
	Jun	68	238	307	-0,8	0,8	0,4	12,4	5,5	7,0
	Jul	68	239	307	-0,8	0,4	0,1	10,7	5,1	6,3
	Aug	69	244	313	2,2	2,0	2,1	12,7	5,3	6,8
	Sep	70	246	316	1,0	0,9	0,9	11,1	5,2	6,4
	Okt	78	254	331	10,7	3,0	4,7	15,3	5,3	7,5
	Nov	79	252	331	1,5	-0,5	-0,0	16,4	4,8	7,3
	Dez	80	249	329	1,3	-1,4	-0,8	18,3	4,5	7,6

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 Beschäftigten und mehr.

**7 Gewerbean- und -abmeldungen in den neuen Ländern und Berlin-Ost
7.1 Insgesamt *)**

Zeitraum	Gewerbeanmeldungen		Gewerbeabmeldungen		Netto- zugänge 1)	Gewerbe- abmeldungen je 100 Anmeldungen
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
		Prozent		Prozent		
						Anzahl
1990	281 096	.	26 694	.	254 402	9
1991	292 997	4,2	99 767	273,7	193 230	34
1992	213 832	-27,0	120 555	20,8	93 277	56
1990 4. Vj.	85 241	.	14 419	.	70 822	17
1991 1. Vj.	81 060	.	20 257	.	60 803	25
2. Vj.	81 121	.	22 362	.	58 759	28
3. Vj.	69 256	.	27 174	.	42 082	39
4. Vj.	61 560	-27,8	29 974	107,9	31 586	49
1992 1. Vj.	60 565	-25,3	31 247	54,3	29 318	52
2. Vj.	55 446	-31,7	30 460	36,2	24 986	55
3. Vj.	48 323	-30,2	27 637	1,7	20 686	57
4. Vj.	49 498	-19,6	31 211	4,1	18 287	63
1990 Okt	29 366	.	4 162	.	25 204	14
Nov	28 287	.	4 742	.	23 545	17
Dez	27 588	.	5 515	.	22 073	20
1991 Jan	28 349	.	6 438	.	21 911	23
Feb	26 805	.	7 205	.	19 600	27
Mrz	25 906	.	6 614	.	19 292	26
Apr	31 398	.	8 132	.	23 266	26
Mai	24 963	.	6 673	.	18 290	27
Jun	24 760	.	7 557	.	17 203	31
Jul	25 989	.	8 980	.	17 009	35
Aug	21 626	.	8 522	.	13 104	39
Sep	21 641	.	9 672	.	11 969	45
Okt	22 289	-24,1	9 626	131,3	12 663	43
Nov	20 129	-28,8	9 786	106,4	10 343	49
Dez	19 142	-30,6	10 562	91,5	8 580	55
1992 Jan	20 126	-29,0	11 015	71,1	9 111	55
Feb	19 452	-27,4	9 883	37,2	9 569	51
Mrz	20 987	-19,0	10 349	56,5	10 638	49
Apr	19 738	-37,1	10 456	28,6	9 282	53
Mai	17 385	-30,4	9 142	37,0	8 243	53
Jun	18 323	-26,0	10 862	43,7	7 461	59
Jul	17 885	-31,2	9 958	10,9	7 927	56
Aug	13 962	-35,4	8 052	-5,5	5 910	58
Sep	16 476	-23,9	9 627	-0,5	6 849	58
Okt	17 102	-23,3	10 090	4,8	7 012	59
Nov	15 850	-21,3	9 519	-2,7	6 331	60
Dez	16 546	-13,6	11 602	9,8	4 944	70

*) Die Angaben sind vorläufig. Sie können durch Nachmeldungen bzw. Neuzuordnungen seitens der Gewerbeämter nachträglich in den Statistischen Landesämtern korrigiert werden. Daher sind geringe Abweichungen zu deren Veröffentlichungen möglich.

1) Gewerbeanmeldungen abzüglich Gewerbeabmeldungen.

7 Gewerbean- und -abmeldungen in den neuen Ländern und Berlin-Ost
7.2 Industrie - insgesamt *)

Zeitraum	Gewerbeanmeldungen	Gewerbeabmeldungen	Anteile an den Gewerbean- und abmeldungen		Nettozugänge 1)	Gewerbeabmeldungen je 100 Anmeldungen
	Anzahl		Insgesamt			
			Gewerbeanmeldungen	Gewerbeabmeldungen		
		Prozent		Anzahl		
1992	8 857	2 977	4,1	2,5	5 880	34
1992 1. Vj.	2 265	517	3,7	1,7	1 748	23
2. Vj.	2 208	964	4,0	3,2	1 244	44
3. Vj.	2 199	687	4,6	2,5	1 512	31
4. Vj.	2 185	809	4,4	2,6	1 376	37
1992 Jan	689	113	3,4	1,0	576	16
Feb	748	184	3,8	1,9	564	25
Mrz	828	220	3,9	2,1	608	27
Apr	774	265	3,9	2,5	509	34
Mai	621	245	3,6	2,7	376	39
Jun	813	454	4,4	4,2	359	56
Jul	697	195	3,9	2,0	502	28
Aug	670	243	4,8	3,0	427	36
Sep	832	249	5,0	2,6	583	30
Okt	764	255	4,5	2,5	509	33
Nov	700	275	4,4	2,9	425	39
Dez	721	279	4,4	2,4	442	39

*) Die Angaben sind vorläufig. Sie können durch Nachmeldungen bzw. Neuordnungen seitens der Gewerbeämter nachträglich in den Statistischen Landesämtern korrigiert werden. Daher sind geringe Abweichungen zu deren Veröffentlichungen möglich.

1) Gewerbeanmeldungen abzüglich Gewerbeabmeldungen

**7 Gewerbean- und -abmeldungen in den neuen Ländern und Berlin-Ost
7.3 Handwerk *)**

Zeitraum	Gewerbeanmeldungen		Gewerbeabmeldungen		Netto- zugänge 1)	Gewerbe- abmeldungen je 100 Anmeldungen
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
		Prozent		Prozent		
						Anzahl
1990	38 190	.	6 843	.	31 347	18
1991	27 207	-28,8	12 109	77,0	15 098	45
1992	22 304	-18,0	11 011	-9,1	11 293	49
1990 4. Vj.	8 515	.	2 678	.	5 837	31
1991 1. Vj.	7 592	.	3 123	.	4 469	41
2. Vj.	7 034	.	2 607	.	4 427	37
3. Vj.	6 643	.	3 004	.	3 639	45
4. Vj.	5 938	-30,3	3 375	26,0	2 563	57
1992 1. Vj.	6 310	-16,9	3 211	2,8	3 099	51
2. Vj.	6 115	-13,1	2 625	0,7	3 490	43
3. Vj.	4 738	-28,7	2 354	-21,6	2 384	50
4. Vj.	5 141	-13,4	2 821	-16,4	2 320	55
1990 Okt	2 982	.	735	.	2 247	25
Nov	2 701	.	758	.	1 943	28
Dez	2 832	.	1 185	.	1 647	42
1991 Jan	2 750	.	1 174	.	1 576	43
Feb	2 446	.	1 063	.	1 383	43
Mrz	2 396	.	886	.	1 510	37
Apr	2 690	.	955	.	1 735	36
Mai	2 217	.	803	.	1 414	36
Jun	2 127	.	849	.	1 278	40
Jul	2 565	.	1 091	.	1 474	43
Aug	2 045	.	925	.	1 120	45
Sep	2 033	.	988	.	1 045	49
Okt	2 068	-30,7	1 041	41,6	1 027	50
Nov	1 932	-28,5	1 040	37,2	892	54
Dez	1 938	-31,6	1 294	9,2	644	67
1992 Jan	2 240	-18,5	1 352	15,2	888	60
Feb	1 993	-18,5	924	-13,1	1 069	46
Mrz	2 077	-13,3	935	5,5	1 142	45
Apr	2 208	-17,9	952	-0,3	1 256	43
Mai	2 004	-9,6	927	15,4	1 077	46
Jun	1 903	-10,5	746	-12,1	1 157	39
Jul	1 735	-32,4	833	-23,6	902	48
Aug	1 375	-32,8	650	-29,7	725	47
Sep	1 628	-19,9	871	-11,8	757	54
Okt	1 800	-13,0	914	-12,2	886	51
Nov	1 568	-18,8	805	-22,6	763	51
Dez	1 773	-8,5	1 102	-14,8	671	62

*) Die Angaben sind vorläufig. Sie können durch Nachmeldungen bzw. Neuordnungen seitens der Gewerbeämter nachträglich in den Statistischen Landesämtern korrigiert werden. Daher sind geringe Abweichungen zu deren Veröffentlichungen möglich.

1) Gewerbeanmeldungen abzüglich Gewerbeabmeldungen.

**7 Gewerbean- und -abmeldungen in den neuen Ländern und Berlin-Ost
7.4 Handel und Gaststätten *)**

Zeitraum	Gewerbeanmeldungen		Gewerbeabmeldungen		Netto- zugänge 1)	Gewerbe- abmeldungen je 100 Anmeldungen
	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	Anzahl	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
		Prozent		Prozent		
						Anzahl
1990	136 878	.	12 455	.	124 423	9
1991	138 009	0,8	48 091	286,1	89 918	35
1992	98 601	-28,6	62 197	29,3	36 404	63
1990 4. Vj.	38 990	.	7 225	.	31 765	19
1991 1. Vj.	37 602	.	9 637	.	27 965	26
2. Vj.	41 019	.	11 016	.	30 003	27
3. Vj.	31 975	.	13 063	.	18 912	41
4. Vj.	27 413	-29,7	14 375	99,0	13 038	52
1992 1. Vj.	27 632	-26,5	16 020	66,2	11 612	58
2. Vj.	26 008	-36,6	15 758	43,0	10 250	61
3. Vj.	22 625	-29,2	14 272	9,3	8 353	63
4. Vj.	22 336	-18,5	16 147	12,3	6 189	72
1990 Okt	13 943	.	2 159	.	11 784	15
Nov	13 242	.	2 436	.	10 806	18
Dez	11 805	.	2 630	.	9 175	22
1991 Jan	12 383	.	3 064	.	9 319	25
Feb	12 409	.	3 544	.	8 865	29
Mrz	12 810	.	3 029	.	9 781	24
Apr	16 097	.	4 025	.	12 072	25
Mai	12 545	.	3 371	.	9 174	27
Jun	12 377	.	3 620	.	8 757	29
Jul	12 045	.	4 212	.	7 833	35
Aug	10 173	.	4 133	.	6 040	41
Sep	9 757	.	4 718	.	5 039	48
Okt	9 880	-29,1	4 736	119,4	5 144	48
Nov	8 967	-32,3	4 608	89,2	4 359	51
Dez	8 566	-27,4	5 031	91,3	3 535	59
1992 Jan	8 981	-27,5	5 593	82,5	3 388	62
Feb	8 886	-28,4	5 119	44,4	3 767	58
Mrz	9 765	-23,8	5 308	75,2	4 457	54
Apr	9 261	-42,5	5 281	31,2	3 980	57
Mai	8 199	-34,6	4 632	37,4	3 567	56
Jun	8 548	-30,9	5 845	61,5	2 703	68
Jul	8 519	-29,3	5 118	21,5	3 401	60
Aug	6 510	-36,0	4 148	0,4	2 362	64
Sep	7 596	-22,1	5 006	6,1	2 590	66
Okt	7 780	-21,3	5 311	12,1	2 469	68
Nov	7 222	-19,5	4 953	7,5	2 269	69
Dez	7 334	-14,4	5 883	16,9	1 451	80

*) Die Angaben sind vorläufig. Sie können durch Nachmeldungen bzw. Neuordnungen seitens der Gewerbeämter nachträglich in den Statistischen Landesämtern korrigiert werden. Daher sind geringe Abweichungen zu deren Veröffentlichungen möglich.

1) Gewerbeanmeldungen abzüglich Gewerbeabmeldungen.

**7 Gewerbean- und -abmeldungen in den neuen Ländern und Berlin-Ost
7.5 Gewerbeanmeldungen nach Ländern *)**

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
Anzahl						
1990	48 865	30 402	77 668	47 991	52 480	23 690
1991	49 367	32 264	91 992	45 061	51 881	22 432
1992	35 539	22 860	63 457	36 336	37 071	18 569
1990						
Okt	4 708	2 973	8 271	5 449	5 711	2 254
Nov	5 286	2 848	7 533	4 546	5 465	2 609
Dez	4 066	3 105	9 641	4 100	4 589	2 087
1991						
Jan	4 200	2 721	8 877	5 113	5 300	2 138
Feb	6 834	1 836	8 693	3 525	4 612	1 305
Mrz	4 280	3 368	6 851	3 974	5 310	2 123
Apr	5 816	3 314	10 816	4 053	5 161	2 238
Mai	4 231	2 826	8 134	3 960	4 398	1 414
Jun	3 795	2 979	6 688	4 450	4 498	2 350
Jul	3 477	2 649	8 528	4 267	4 392	2 676
Aug	3 326	2 505	7 266	3 446	3 523	1 560
Sep	3 046	2 431	7 342	2 895	4 004	1 923
Okt	3 929	2 142	7 249	3 340	3 731	1 898
Nov	3 687	1 809	6 136	3 235	3 648	1 614
Dez	2 746	3 684	5 412	2 803	3 304	1 193
1992						
Jan	3 545	1 397	6 264	3 455	2 811	2 654
Feb	3 323	2 245	5 729	3 126	3 398	1 631
Mrz	3 430	2 334	6 129	3 699	3 527	1 868
Apr	3 092	1 890	5 844	3 151	4 332	1 429
Mai	2 704	2 280	5 201	3 122	2 873	1 205
Jun	3 136	2 152	5 604	3 074	2 920	1 437
Jul	2 803	1 984	5 387	3 038	3 689	984
Aug	2 464	1 335	3 895	2 896	2 291	1 081
Sep	2 570	2 147	5 163	2 724	2 742	1 130
Okt	2 776	1 849	5 045	2 636	3 023	1 773
Nov	2 542	1 553	4 725	2 955	2 439	1 636
Dez	3 154	1 694	4 471	2 460	3 026	1 741
Prozent						
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat						
1991						
Okt	-16,5	-28,0	-12,4	-38,7	-34,7	-15,8
Nov	-30,2	-36,5	-18,5	-28,8	-33,2	-38,1
Dez	-32,5	18,6	-43,9	-31,6	-28,0	-42,8
1992						
Jan	-15,6	-48,7	-29,4	-32,4	-47,0	24,1
Feb	-51,4	22,3	-34,1	-11,3	-26,3	25,0
Mrz	-19,9	-30,7	-10,5	-6,9	-33,6	-12,0
Apr	-46,8	-43,0	-46,0	-22,3	-16,1	-36,1
Mai	-36,1	-19,3	-36,1	-21,2	-34,7	-14,8
Jun	-17,4	-27,8	-16,2	-30,9	-35,1	-38,9
Jul	-19,4	-25,1	-36,8	-28,8	-16,0	-63,2
Aug	-25,9	-46,7	-46,4	-16,0	-35,0	-30,7
Sep	-15,6	-11,7	-29,7	-5,9	-31,5	-41,2
Okt	-29,3	-13,7	-30,4	-21,1	-19,0	-6,6
Nov	-31,1	-14,2	-23,0	-8,7	-33,1	1,4
Dez	14,9	-54,0	-17,4	-12,2	-8,4	45,9

*) Die Angaben sind vorläufig. Sie können durch Nachmeldungen bzw. Neuzuordnungen seitens der Gewerbeämter nachträglich in den Statistischen Landesämtern korrigiert werden. Daher sind geringe Abweichungen zu deren Veröffentlichungen möglich.

**7 Gewerbean- und -abmeldungen in den neuen Ländern und Berlin-Ost
7.6 Gewerbeabmeldungen nach Ländern *)**

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost	
Anzahl							
1990	4 593	2 833	7 578	4 862	4 987	1 841	
1991	17 648	11 067	30 788	15 504	18 523	6 237	
1992	20 742	12 144	36 496	19 631	22 144	9 398	
1990	Okt	699	497	1 093	794	779	300
	Nov	1 082	434	1 246	786	854	340
	Dez	1 012	645	1 485	969	1 064	340
1991	Jan	879	712	1 923	1 163	1 363	398
	Feb	1 686	617	2 066	1 120	1 342	374
	Mrz	1 168	950	1 574	1 036	1 342	544
	Apr	1 601	855	2 662	1 047	1 367	600
	Mai	1 146	715	2 192	1 110	1 234	276
	Jun	1 174	902	2 061	1 203	1 611	606
	Jul	1 333	822	2 967	1 475	1 785	598
	Aug	1 703	884	2 648	1 402	1 296	589
	Sep	1 614	997	2 993	1 437	1 842	789
	Okt	1 899	942	3 028	1 550	1 728	479
	Nov	1 823	765	3 238	1 507	1 779	674
	Dez	1 622	1 906	3 436	1 454	1 834	310
1992	Jan	1 971	939	3 444	1 837	1 851	973
	Feb	1 715	992	2 796	1 513	1 969	898
	Mrz	1 680	1 136	3 425	1 624	1 640	844
	Apr	1 598	981	3 078	1 467	2 491	841
	Mai	1 669	908	2 799	1 492	1 634	640
	Jun	2 367	1 048	3 401	1 650	1 656	740
	Jul	1 655	986	2 930	1 615	2 175	597
	Aug	1 402	727	2 181	1 765	1 284	693
	Sep	1 493	1 090	2 875	1 833	1 663	673
	Okt	1 623	1 121	2 907	1 581	2 042	816
	Nov	1 389	989	3 198	1 609	1 535	799
	Dez	2 180	1 227	3 462	1 645	2 204	884
Prozent							
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat							
1991	Okt	171,7	89,5	177,0	95,2	121,8	59,7
	Nov	68,5	76,3	159,9	91,7	108,3	98,2
	Dez	60,3	195,5	131,4	50,1	72,4	-8,8
1992	Jan	124,2	31,9	79,1	58,0	35,8	144,5
	Feb	1,7	60,8	35,3	35,1	46,7	140,1
	Mrz	43,8	19,6	117,6	56,8	22,2	55,1
	Apr	-0,2	14,7	15,6	40,1	82,2	40,2
	Mai	45,6	27,0	27,7	34,4	32,4	131,9
	Jun	101,6	16,2	65,0	37,2	2,8	22,1
	Jul	24,2	20,0	-1,2	9,5	21,8	-0,2
	Aug	-17,7	-17,8	-17,6	25,9	-0,9	17,7
	Sep	-7,5	9,3	-3,9	27,6	-9,7	-14,7
	Okt	-14,5	19,0	-4,0	2,0	18,2	70,4
	Nov	-23,8	29,3	-1,2	6,8	-13,7	18,5
	Dez	34,4	-35,6	0,8	13,1	20,2	185,2

*) Die Angaben sind vorläufig. Sie können durch Nachmeldungen bzw. Neuzuordnungen seitens der Gewerbeämter nachträglich in den Statistischen Landesämtern korrigiert werden. Daher sind geringe Abweichungen zu deren Veröffentlichungen möglich.

**7 Gewerbean- und -abmeldungen in den neuen Ländern und Berlin-Ost
7.7 Nettozugänge nach Ländern *)**

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
1990	44 272	27 569	70 090	43 129	47 493	21 849
1991	31 719	21 197	61 204	29 557	33 358	16 195
1992	14 797	10 716	26 961	16 705	14 927	9 171
1990 Okt	4 009	2 476	7 178	4 655	4 932	1 954
Nov	4 204	2 414	6 287	3 760	4 611	2 269
Dez	3 054	2 460	8 156	3 131	3 525	1 747
1991 Jan	3 321	2 009	6 954	3 950	3 937	1 740
Feb	5 148	1 219	6 627	2 405	3 270	931
Mrz	3 112	2 418	5 277	2 938	3 968	1 579
Apr	4 215	2 459	8 154	3 006	3 794	1 638
Mai	3 085	2 111	5 942	2 850	3 164	1 138
Jun	2 621	2 077	4 627	3 247	2 887	1 744
Jul	2 144	1 827	5 561	2 792	2 607	2 078
Aug	1 623	1 621	4 618	2 044	2 227	971
Sep	1 432	1 434	4 349	1 458	2 162	1 134
Okt	2 030	1 200	4 221	1 790	2 003	1 419
Nov	1 864	1 044	2 898	1 728	1 869	940
Dez	1 124	1 778	1 976	1 349	1 470	883
1992 Jan	1 574	458	2 820	1 618	960	1 681
Feb	1 608	1 253	2 933	1 613	1 429	733
Mrz	1 750	1 198	2 704	2 075	1 887	1 024
Apr	1 494	909	2 766	1 684	1 841	588
Mai	1 035	1 372	2 402	1 630	1 239	565
Jun	769	1 104	2 203	1 424	1 264	697
Jul	1 148	998	2 457	1 423	1 514	387
Aug	1 062	608	1 714	1 131	1 007	388
Sep	1 077	1 057	2 288	891	1 079	457
Okt	1 153	728	2 138	1 055	981	957
Nov	1 153	564	1 527	1 346	904	837
Dez	974	467	1 009	815	822	857

*) Die Angaben sind vorläufig. Sie können durch Nachmeldungen bzw. Neuordnungen seitens der Gewerbeämter nachträglich in den Statistischen Landesämtern korrigiert werden. Daher sind geringe Abweichungen zu deren Veröffentlichungen möglich.

**7 Gewerbean- und -abmeldungen in den neuen Ländern und Berlin-Ost
7.8 Gewerbeabmeldungen je 100 Anmeldungen nach Ländern *)**

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
1990	9	9	10	10	10	8
1991	36	34	33	34	36	28
1992	58	53	58	54	60	51
1990 Okt	15	17	13	15	14	13
Nov	20	15	17	17	16	13
Dez	25	21	15	24	23	16
1991 Jan	21	26	22	23	26	19
Feb	25	34	24	32	29	29
Mrz	27	28	23	26	25	26
Apr	28	26	25	26	26	27
Mai	27	25	27	28	28	20
Jun	31	30	31	27	36	26
Jul	38	31	35	35	41	22
Aug	51	35	36	41	37	38
Sep	53	41	41	50	46	41
Okt	48	44	42	46	46	25
Nov	49	42	53	47	49	42
Dez	59	52	63	52	56	26
1992 Jan	56	67	55	53	66	37
Feb	52	44	49	48	58	55
Mrz	49	49	56	44	46	45
Apr	52	52	53	47	58	59
Mai	62	40	54	48	57	53
Jun	75	49	61	54	57	51
Jul	59	50	54	53	59	61
Aug	57	54	56	61	56	64
Sep	58	51	56	67	61	60
Okt	58	61	58	60	68	46
Nov	55	64	68	54	63	49
Dez	69	72	77	67	73	51

*) Die Angaben sind vorläufig. Sie können durch Nachmeldungen bzw. Neuordnungen seitens der Gewerbeämter nachträglich in den Statistischen Landesämtern korrigiert werden. Daher sind geringe Abweichungen zu deren Veröffentlichungen möglich.

8 Außenhandel und innerdeutscher Warenverkehr
8.1 Warenverkehr der neuen Länder und Berlin-Ost
Millionen DM

Zeitraum	Außenhandel		innerdeutscher Warenverkehr		Salden	
	Einfuhr	Ausfuhr	Bezüge der neuen Länder und Berlin-Ost aus dem früheren Bundesgebiet	Lieferungen der neuen Länder und Berlin-Ost in das frühere Bundesgebiet	Außenhandel	innerdeutscher Warenverkehr
	der neuen Länder und Berlin-Ost					
1989	41 142	41 105	8 104	7 205	-37	-898
1990	22 852	38 072	21 326	8 274	15 221	-13 052
1991	10 860	17 450	46 733	8 985	6 590	-37 748
1992	9 621	13 532	...	...	3 911	...
1990 4. Vj.	3 006	9 977	7 352	2 361	6 971	-4 990
1991 1. Vj.	3 110	4 937	8 368	2 274	1 827	-6 094
2. Vj.	2 476	3 235	11 596	2 129	759	-9 468
3. Vj.	2 913	4 072	12 475	2 248	1 159	-10 226
4. Vj.	2 361	5 206	14 293	2 334	2 845	-11 959
1992 1. Vj.	2 059	3 645	13 467	2 434	1 586	-11 033
2. Vj.	2 339	3 285	15 532	2 618	946	-12 914
3. Vj.	2 471	3 116	16 070	2 711	645	-13 359
4. Vj.	2 752	3 486	...	...	734	...
1990 Okt	890	2 812	2 342	753	1 922	-1 589
Nov	1 003	3 534	2 608	807	2 531	-1 801
Dez	1 113	3 631	2 402	802	2 518	-1 600
1991 Jan	1 385	2 437	2 559	769	1 051	-1 790
Feb	822	1 321	2 330	714	499	-1 616
Mrz	903	1 180	3 480	791	277	-2 689
Apr	751	1 009	3 607	756	258	-2 852
Mai	855	1 195	3 874	724	340	-3 151
Jun	870	1 030	4 114	649	160	-3 465
Jul	1 131	1 367	4 138	840	236	-3 298
Aug	918	1 450	4 251	707	532	-3 544
Sep	864	1 255	4 086	702	391	-3 385
Okt	728	1 611	5 322	836	883	-4 487
Nov	977	1 914	4 629	787	937	-3 842
Dez	656	1 681	4 342	711	1 025	-3 631
1992 Jan	724	1 182	4 076	694	457	-3 382
Feb	606	1 194	4 517	790	588	-3 727
Mrz	729	1 269	4 874	951	540	-3 924
Apr	713	1 222	5 125	976	509	-4 149
Mai	681	1 075	5 265	822	394	-4 443
Jun	945	988	5 143	820	43	-4 323
Jul	929	1 158	5 199	734	229	-4 465
Aug	713	858	5 036	798	145	-4 238
Sep	829	1 100	5 835	1 179	271	4 655
Okt	931	1 043	6 492	825	112	-5 667
Nov	798	1 090	4 884	673	292	-4 211
Dez	1 023	1 353	...	...	330	...

8 Außenhandel und innerdeutscher Warenverkehr
8.1 Warenverkehr der neuen Länder und Berlin-Ost
Prozent

Zeitraum	Außenhandel		innerdeutscher Warenverkehr		Salden	
	Einfuhr	Ausfuhr	Bezüge der neuen Länder und Berlin-Ost aus dem früheren Bundesgebiet	Lieferungen der neuen Länder und Berlin-Ost in das frühere Bundesgebiet	Außenhandel	innerdeutscher Warenverkehr
	der neuen Länder und Berlin-Ost					

Veränderung gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum

1990	-44,5	-7,4	163,2	14,8		
1991	-52,5	-54,2	119,1	8,6		
1992	-11,4	-22,5	...	...
1990 4. Vj.	-71,4	-4,4	188,9	24,3		
1991 1. Vj.	-59,3	-41,5	312,3	28,9		
2. Vj.	-73,0	-68,8	99,2	-1,6		
3. Vj.	-3,9	-56,1	103,7	13,2		
4. Vj.	-21,5	-47,8	94,4	-1,2		
1992 1. Vj.	-33,8	-26,2	60,9	7,0		
2. Vj.	-5,5	1,5	33,9	23,0		
3. Vj.	-15,2	-23,5	28,8	20,6		
4. Vj.	16,6	-33,0	...	...
1991 Okt	-18,2	-42,7	127,3	11,1		
Nov	-2,6	-45,9	77,5	-2,5		
Dez	-41,1	-53,7	80,8	-11,3		
1992 Jan	-47,7	-51,5	59,3	-9,8		
Feb	-26,3	-9,6	93,9	10,6		
Mrz	-19,2	7,6	40,1	20,1		
Apr	-5,2	21,1	42,1	29,1		
Mai	-20,4	-10,1	35,9	13,6		
Jun	8,7	-4,1	25,0	26,4		
Jul	-17,9	-15,3	25,7	-12,6		
Aug	-22,3	-40,8	18,5	12,9		
Sep	-4,0	-12,4	42,8	68,0		
Okt	27,8	-35,3	22,0	-1,3		
Nov	-18,3	-43,0	5,5	-14,5		
Dez	55,9	-19,5	...	...

9 Finanzen und Steuern

9.1 Spareinlagen und Sparbriefe am Jahres- bzw. Monatsende *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil/Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	Millionen DM			Veränderung gegenüber Vorberichtsmonat			
				Prozent			

Spareinlagen und Sparbriefe Insgesamt

1990		64 731	917 032	981 763	·	1,0	·	6,6
1991		63 394	927 415	990 809	-2,1	1,1	0,9	6,4
1992		...	...	1 011 289	...	...	2,1	...
1991	Mrz	62 809	909 320	972 129	-3,1	-0,8	-1,0	6,5
	Jun	61 586	902 356	963 939	-1,9	-0,8	-0,8	6,4
	Sep	56 666	892 365	949 031	-8,0	-1,1	-1,5	6,0
	Dez	63 394	927 415	990 809	11,9	3,9	4,4	6,4
1992	Mrz	65 797	920 193	985 990	3,8	-0,8	-0,5	6,7
	Jun	66 500	916 506	983 006	1,1	-0,4	-0,3	6,8
	Sep	68 037	910 575	978 612	2,3	-0,6	-0,4	7,0
	Dez	...	...	1 011 289	...	...	3,3	...

DM pro Kopf der Bevölkerung

1990		4 039	14 390	12 310	·	-0,7	·	28,1
1991		4 015	14 382	12 343	-0,6	-0,1	0,3	27,9
1991	Mrz	3 932	14 242	12 179	-2,6	-1,0	-1,1	27,6
	Jun	3 870	14 091	12 057	-1,6	-1,1	-1,0	27,5
	Sep	3 576	13 880	11 843	-7,6	-1,5	-1,8	25,8
	Dez	4 015	14 382	12 343	12,3	3,6	4,2	27,9
1992	Mrz	4 176	14 241	12 268	4,0	-1,0	-0,6	29,3
	Jun	...	...	...	...	...	...	...
	Sep	...	...	...	...	...	...	...
	Dez	...	...	...	...	...	...	...

Spareinlagen

1990		59 997	695 240	755 237	·	-1,5	·	7,9
1991		56 227	697 857	754 084	-6,7	0,4	-0,2	7,5
1992		...	...	770 743	...	...	2,2	...
1991	Mrz	56 794	684 879	741 673	-5,6	-1,5	-1,8	7,7
	Jun	55 077	675 996	731 073	-3,0	-1,3	-1,4	7,5
	Sep	50 041	666 781	716 822	-9,1	-1,4	-1,9	7,0
	Dez	56 227	697 857	754 084	12,4	4,7	5,2	7,5
1992	Mrz	57 781	688 384	746 165	2,8	-1,4	-1,1	7,7
	Jun	58 084	684 879	742 963	0,5	-0,5	-0,4	7,8
	Sep	59 314	679 076	738 390	2,1	-0,8	-0,6	8,0
	Dez	...	...	770 743	...	...	4,4	...

*) Inländische Nichtbanken. In den Angaben zu den neuen Ländern und Berlin-Ost sind die westdeutschen Kreditinstitute, die Niederlassungen in beiden Teilen Berlins haben, sowie die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

1) Bei den absoluten Angaben wird der Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost an Deutschland insgesamt ausgewiesen (Deutschland = 100); bei den Angaben pro Kopf der Bevölkerung wird das Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost am früheren Bundesgebiet dargestellt (früheres Bundesgebiet = 100).

Quelle: Deutsche Bundesbank

9 Finanzen und Steuern
9.2 Spareinlagen und Sparbriefe am Jahres- bzw. Monatsende nach Ländern *)
Millionen DM

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost 1)
----------	-------------	------------------------	---------	----------------	-----------	---------------

**Spareinlagen und Sparbriefe
Insgesamt**

1991		10 564	7 435	23 783	11 268	10 090	254
1991	Mrz	10 656	7 433	23 158	11 172	10 152	238
	Jun	10 381	7 168	22 951	11 014	9 844	228
	Sep	9 483	6 760	21 126	10 042	9 030	225
	Dez	10 564	7 435	23 783	11 268	10 090	254
1992	Mrz	10 876	7 707	24 640	11 832	10 657	85
	Jun	10 757	7 780	25 076	11 993	10 803	91
	Sep	10 938	8 020	25 712	12 245	11 028	94

DM pro Kopf der Bevölkerung

1991		4 155	3 930	5 083	3 991	3 923	198
1991	Mrz	4 143	3 878	4 882	3 903	3 901	186
	Jun	4 050	3 756	4 859	3 865	3 798	178
	Sep	3 715	3 561	4 497	3 541	3 500	176
	Dez	4 155	3 930	5 083	3 991	3 923	198
1992	Mrz	4 288	4 084	5 283	4 201	4 151	66
	Jun	4 256	4 131	...	4 268	4 235	71
	Sep	...	...	...	...	...	...

Spareinlagen

1991		9 351	6 804	20 680	10 268	8 883	241
1991	Mrz	9 634	6 930	20 586	10 293	9 121	230
	Jun	9 307	6 600	20 180	10 022	8 749	219
	Sep	8 328	6 199	18 310	9 106	7 884	214
	Dez	9 351	6 804	20 680	10 268	8 883	241
1992	Mrz	9 594	6 976	21 055	10 742	9 342	72
	Jun	9 513	7 018	21 158	10 860	9 469	66
	Sep	9 685	7 218	21 583	11 097	9 665	66

*) Inländische Nichtbanken. In den Angaben zu den neuen Ländern und Berlin-Ost sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

1) Niederlassungen von westdeutschen Kreditinstituten, die Niederlassungen in beiden Stadthälften haben, sind nicht berücksichtigt.

Quelle: Deutsche Bundesbank

9 Finanzen und Steuern
9.3 Termingelder am Jahres- bzw. Monatsende *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil/Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	Millionen DM			Veränderung gegenüber Vorberichtsmonat			
				Prozent			

Insgesamt

1990		15 701	680 080	695 781	.	14,0	.	2,3
1991		26 594	764 157	790 751	69,4	12,4	13,6	3,4
1992		...	...	853 331	...	...	7,9	...
1991	Mrz	19 605	702 255	721 860	24,9	3,3	3,7	2,7
	Jun	20 623	714 048	734 671	5,2	1,7	1,8	2,8
	Sep	22 736	734 868	757 604	10,2	2,9	3,1	3,0
	Dez	26 594	764 157	790 751	17,0	4,0	4,4	3,4
1992	Mrz	30 834	793 119	823 953	15,9	3,8	4,2	3,7
	Jun	33 083	809 472	842 555	7,3	2,1	2,3	3,9
	Sep	38 307	840 762	879 069	15,8	3,9	4,3	4,4
	Dez	...	...	853 331	...	...	-2,9	...

DM pro Kopf der Bevölkerung

1990		980	10 672	8 724	.	12,1	.	9,2
1991		1 684	11 850	9 851	71,9	11,0	12,9	14,2
1991	Mrz	1 227	10 999	9 044	25,3	3,1	3,7	11,2
	Jun	1 296	11 151	9 189	5,6	1,4	1,6	11,6
	Sep	1 435	11 430	9 454	10,7	2,5	2,9	12,6
	Dez	1 684	11 850	9 851	17,4	3,7	4,2	14,2
1992	Mrz	1 957	12 274	10 252	16,2	3,6	4,1	15,9
	Jun	...	...	...	...	...	...	...
	Sep	...	...	...	...	...	...	...
	Dez	...	...	...	...	...	...	...

Termingelder von 4 Jahren und darüber

1990		580	344 851	345 431	.	8,7	.	0,2
1991		231	367 706	367 937	-60,2	6,6	6,5	0,1
1992		...	...	383 648	...	...	4,3	...
1991	Mrz	334	350 563	350 897	-42,4	1,7	1,6	0,1
	Jun	122	357 115	357 237	-63,5	1,9	1,8	0,0
	Sep	179	361 625	361 804	46,7	1,3	1,3	0,0
	Dez	231	367 706	367 937	29,1	1,7	1,7	0,1
1992	Mrz	137	374 847	374 984	-40,7	1,9	1,9	0,0
	Jun	231	377 867	378 098	68,6	0,8	0,8	0,1
	Sep	275	382 222	382 497	19,0	1,2	1,2	0,1
	Dez	...	...	383 648	...	...	0,3	...

*) Inländische Unternehmen und Privatpersonen. In den Angaben zu den neuen Ländern und Berlin-Ost sind die westdeutschen Kreditinstitute, die Niederlassungen in beiden Teilen Berlins haben, sowie die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

1) Bei den absoluten Angaben wird der Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost an Deutschland insgesamt ausgewiesen (Deutschland = 100); bei den Angaben pro Kopf der Bevölkerung wird das Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost am früheren Bundesgebiet dargestellt (früheres Bundesgebiet = 100)

Quelle: Deutsche Bundesbank

9 Finanzen und Steuern
9.4 Termingelder am Jahres- bzw. Monatsende nach Ländern *)
Millionen DM

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost 1)
----------	-------------	------------------------	---------	----------------	-----------	---------------

Insgesamt

1991		3 779	3 334	8 265	4 276	4 674	2 266
1991	Mrz	2 397	2 395	5 502	2 987	2 655	3 669
	Jun	2 745	2 927	6 043	3 337	2 892	2 679
	Sep	3 267	2 990	6 894	3 864	3 425	2 296
	Dez	3 779	3 334	8 265	4 276	4 674	2 266
1992	Mrz	4 742	4 003	10 378	5 523	5 161	1 027
	Jun	4 995	4 483	11 232	5 656	5 639	1 078
	Sep	6 006	5 081	13 068	6 523	6 697	932

DM pro Kopf der Bevölkerung

1991		1 486	1 762	1 766	1 515	1 817	1 769
1991	Mrz	932	1 250	1 160	1 043	1 020	2 874
	Jun	1 071	1 534	1 279	1 171	1 116	2 096
	Sep	1 280	1 575	1 467	1 363	1 327	1 794
	Dez	1 486	1 762	1 766	1 515	1 817	1 769
1992	Mrz	1 870	2 121	2 225	1 961	2 010	800
	Jun	1 976	2 380	...	2 013	2 210	837
	Sep	...	...	...	...	...	...

Termingelder von 4 Jahren und darüber

1991		48	26	28	8	9	112
1991	Mrz	3	19	15	15	8	274
	Jun	6	23	18	14	10	51
	Sep	34	55	23	12	8	47
	Dez	48	26	28	8	9	112
1992	Mrz	9	27	33	12	16	40
	Jun	31	37	29	11	27	96
	Sep	39	43	42	13	24	114

*) Inländische Unternehmen und Privatpersonen. In den Angaben zu den neuen Ländern und Berlin-Ost sind die Postgiro- und Postsparkassenämter nicht enthalten.

1) Niederlassungen von westdeutschen Kreditinstituten, die Niederlassungen in beiden Stadthälften haben, sind nicht berücksichtigt.

Quelle: Deutsche Bundesbank

9 Finanzen und Steuern
9.5 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Länder und Gemeinden (vor der Steuerverteilung)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil/Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	Millionen DM			Veränderung gegenüber Vorberichtszeitraum			
	Prozent						

Insgesamt 2)

1991		19 295	540 693	559 987	X	13,4	X	3,4
1991	1. Vj.	3 632	124 786	128 418	X	-6,4	X	2,8
	2. Vj.	4 171	127 520	131 690	14,8	2,2	2,5	3,2
	3. Vj.	6 265	137 205	143 470	50,2	7,6	8,9	4,4
	4. Vj.	5 228	151 183	156 410	-16,6	10,2	9,0	3,3
1992	1. Vj.	6 189 a)	144 011 b)	150 200	25,0 a)	-4,9 b)	-4,0	.

DM pro Kopf der Bevölkerung 3)

1991		1 222	8 385	6 976	X	12,1	X	14,6
1991	1. Vj.	227	1 954	1 609	X	-6,6	X	11,6
	2. Vj.	262	1 991	1 647	15,3	1,9	2,4	13,2
	3. Vj.	395	2 134	1 790	50,9	7,2	8,7	18,5
	4. Vj.	331	2 344	1 948	-16,3	9,9	8,8	14,1
1992	1. Vj.	428 a)	2 185 b)	1 869	25,4 a)	-5,1 b)	-4,1	.

Gemeinschaftssteuern

1991		15 927	462 549	478 475	X	14,9	X	3,3
1991	1. Vj.	3 242	106 355	109 597	X	-7,7	X	3,0
	2. Vj.	3 133	108 478	111 610	-3,4	2,0	1,8	2,8
	3. Vj.	5 179	116 727	121 906	65,3	7,6	9,2	4,2
	4. Vj.	4 373	130 990	135 362	-15,6	12,2	11,0	3,2
1992	1. Vj.	5 753	122 056	127 809	31,6	-6,8	-5,6	4,5

Landessteuern

1991		1 997	27 117	29 113	X	6,9	X	6,9
1991	1. Vj.	255	6 619	6 873	X	7,0	X	3,7
	2. Vj.	721	6 555	7 276	182,7	-1,0	5,9	9,9
	3. Vj.	634	7 085	7 719	-12,1	8,1	6,1	8,2
	4. Vj.	387	6 858	7 245	-39,0	-3,2	-6,1	5,3
1992	1. Vj.	624	8 085	8 708	61,0	17,9	20,2	7,2

Gemeindesteuern 2)

1991		1 371	51 028	52 399	X	4,9	X	2,6
1991	1. Vj.	135	11 812	11 947	X	-1,7	X	1,1
	2. Vj.	316	12 487	12 804	134,1	5,7	7,2	2,5
	3. Vj.	452	13 393	13 845	43,0	7,3	8,1	3,3
	4. Vj.	468	13 335	13 803	3,5	-0,4	-0,3	3,4
1992	1. Vj.	429 a)	13 253 b)	13 682	-4,7 a)	-0,7 b)	-0,9	.

1) Bei den absoluten Angaben wird der Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost an Deutschland insgesamt ausgewiesen (Deutschland = 100); bei den Angaben pro Kopf der Bevölkerung wird das Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost am früheren Bundesgebiet dargestellt (früheres Bundesgebiet = 100). - 2) Alle Angaben vorläufig.

3) Bevölkerung am Ende des Zeitraumes.

a) Ohne Berlin-Ost. - b) Einschließlich Berlin-Ost.

9 Finanzen und Steuern
9.6 Kassenmäßige Steuereinnahmen der Länder und Gemeinden (vor der Steuerverteilung)
nach Ländern
Millionen DM

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg-Vorpommern	Sachsen	Sachsen-Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
Insgesamt 1)						
1991	3 807,9	1 709,6	5 889,1	2 823,4	2 214,7	2 850,1
1991 1. Vj.	865,2	257,0	1 191,2	394,1	313,8	610,7
2. Vj.	884,9	433,5	1 250,3	621,8	540,2	439,7
3. Vj.	1 127,1	501,8	1 569,0	839,3	705,9	1 521,7
4. Vj.	930,7	517,5	1 878,6	968,4	654,8	278,0
1992 1. Vj.	1 318,3	732,3	1 928,7	1 078,7	1 131,3	.
DM pro Kopf der Bevölkerung 2)						
1991	1 498	904	1 259	1 000	861	2 225
1991 1. Vj.	336	134	251	138	121	478
2. Vj.	345	227	265	218	208	344
3. Vj.	442	264	334	296	274	1 189
4. Vj.	366	274	402	343	255	217
1992 1. Vj.	520	388	414	383	441	.
Gemeinschaftssteuern						
1991	3 199,6	1 334,2	4 845,7	2 267,3	1 723,8	2 556,1
1991 1. Vj.	802,2	230,3	1 034,5	340,5	267,0	567,6
2. Vj.	613,3	327,5	928,3	545,7	377,8	340,0
3. Vj.	971,0	376,0	1 285,7	576,4	553,3	1 416,7
4. Vj.	813,1	400,6	1 597,1	804,7	525,7	231,6
1992 1. Vj.	1 124,5	622,3	1 611,1	879,6	944,1	571,6
Landessteuern						
1991	367,3	215,0	602,3	339,2	313,5	159,7
1991 1. Vj.	36,9	15,4	103,7	29,3	28,7	40,8
2. Vj.	217,7	79,7	205,7	29,2	125,6	63,4
3. Vj.	65,6	68,8	172,4	201,5	97,7	27,7
4. Vj.	47,1	51,1	120,5	79,3	61,5	27,9
1992 1. Vj.	113,9	72,5	178,3	117,4	96,9	44,6
Gemeindesteuern 1)						
1991	241,0	160,4	441,1	217,0	177,4	134,3
1991 1. Vj.	26,1	11,3	53,0	24,3	18,1	2,3
2. Vj.	53,9	26,3	116,3	46,9	36,8	36,3
3. Vj.	90,5	57,0	110,9	61,4	54,9	77,3
4. Vj.	70,5	65,8	161,0	84,4	67,7	18,5
1992 1. Vj.	79,9	37,6	139,3	81,7	90,3	.

1) Alle Angaben vorläufig. - 2) Bevölkerung am Ende des Zeitraumes.

10 Monatliche Geldeinnahmen und -ausgaben je ausgewählter privater Haushalt

10.1 Statistik des Haushaltsbudgets in den neuen Ländern und Berlin-Ost *)

10.1.1 Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen sowie Veränderungen der Vermögens- und Finanzkonten

Zeitraum	Arbeiter- und Angestelltenhaushalte Ehepaar/Lebenspartner mit 2 Kindern			2-Personen-Rentnerhaushalte ohne Arbeitseinkommen		
	absolut	Veränderung gegenüber		absolut	Veränderung gegenüber	
		Vorberichts- zeitraum	Vorjahres- zeitraum		Vorberichts- zeitraum	Vorjahres- zeitraum
	DM 1)	Prozent		DM 1)	Prozent	

Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen 2)

1989	2 318	X		1 095	X	
1990	X			X		
1991	3 154	X		1 887	X	
1990	1. Hj.	2 656	X	X	1 308	X
	2. Hj.	2 743	3,3	X	1 563	19,5
1991	1. Hj.	2 820	2,8	6,2	1 720	10,0
	2. Hj.	3 488	23,7	27,2	2 054	19,4
1992	1. Hj.	3 615	3,6	28,2	2 313	12,6
1990	3. Vj.	2 510	X	X	1 532	X
	4. Vj.	2 976	18,6	X	1 595	4,1
1991	1. Vj.	2 720	-8,6	4,2	1 687	5,8
	2. Vj.	2 919	7,3	8,1	1 753	3,9
	3. Vj.	3 236	10,9	28,9	2 031	15,9
	4. Vj.	3 740	15,6	25,7	2 078	2,3
1992	1. Vj.	3 544	-5,2	30,3	2 326	11,9
	2. Vj.	3 685	4,0	26,2	2 301	-1,1
	3. Vj.	4 218	14,5	30,3	2 482	7,9

Veränderung der Vermögens- und Finanzkonten

		***)		***)
1989	+ 296	12,8	+ 25	2,3
1990	X	X	X	X
1991	+ 375	11,9	+ 139	7,4
1990	1. Hj.	+ 562	21,2	+ 74
	2. Hj.	+ 180	6,6	+ 121
1991	1. Hj.	+ 300	10,6	+ 91
	2. Hj.	+ 450	12,9	+ 187
1992	1. Hj.	+ 590	16,3	+ 262
1990	3. Vj.	- 36	X	+ 155
	4. Vj.	+ 397	13,3	+ 86
1991	1. Vj.	+ 290	10,7	+ 229
	2. Vj.	+ 311	10,7	- 47
	3. Vj.	+ 284	8,8	+ 189
	4. Vj.	+ 617	16,5	+ 184
1992	1. Vj.	+ 714	20,1	+ 396
	2. Vj.	+ 466	12,6	+ 128
	3. Vj.	+ 772	18,3	+ 270

*) 1. Halbjahr 1991 ohne Berlin-Ost.

1) Angaben bis 1. Halbjahr 1990 in Mark der DDR, ab 2. Halbjahr 1990 in DM.

2) Haushaltsbruttoeinkommen einschließlich sonstiger Einnahmen, abzüglich Steuern auf Einkommen und Vermögen sowie Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung.

***) Anteil an den ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen; wird auch als Sparquote bezeichnet.

10 Monatliche Geldeinnahmen und -ausgaben je ausgewählter privater Haushalt
10.1 Statistik des Haushaltsbudgets in den neuen Ländern und Berlin-Ost *)
10.1.2 Geldausgaben nach Ausgabenarten

Zeitraum	Arbeiter- und Angestelltenhaushalte Ehepaar/Lebenspartner mit 2 Kindern				2-Personen-Rentnerhaushalte ohne Arbeitseinkommen			
	Ausgaben	Veränderung gegenüber		Anteil an den ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen	Ausgaben	Veränderung gegenüber		Anteil an den ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen
		Vorberichts- zeitraum	Vorjahres- zeitraum			Vorberichts- zeitraum	Vorjahres- zeitraum	
	DM 1)	Prozent		DM 1)	Prozent			

Ausgaben für den privaten Verbrauch

1989	1 803	 		77,8	961	 		87,8
1990	X	 		X	X	 		X
1991	2 550	 		80,8	1 600	 		84,8
1990 1. Hj.	1 858	X	X	70,0	1 090	X	X	83,3
2. Hj.	2 407	29,5	X	87,8	1 325	21,6	X	84,8
1991 1. Hj.	2 272	-5,6	22,3	80,6	1 491	12,5	36,8	86,7
2. Hj.	2 828	24,5	17,5	81,1	1 708	14,6	28,9	83,2
1992 1. Hj.	2 718	-3,9	19,6	75,2	1 855	8,6	24,4	80,2
1990 3. Vj.	2 401	34,2	X	95,7	1 283	15,7	X	83,7
4. Vj.	2 412	0,5	X	81,0	1 368	6,6	X	85,8
1991 1. Vj.	2 188	-9,3	13,6	80,4	1 323	-3,3	23,4	78,4
2. Vj.	2 356	7,7	31,7	80,7	1 660	25,5	49,7	94,7
3. Vj.	2 742	16,4	14,2	84,7	1 688	1,7	31,6	83,1
4. Vj.	2 914	6,3	20,8	77,9	1 729	2,4	26,4	83,2
1992 1. Vj.	2 463	-15,5	12,6	69,5	1 717	-0,7	29,8	73,8
2. Vj.	2 972	20,7	26,1	80,7	1 993	16,1	20,1	86,6
3. Vj.	3 198	7,6	16,6	75,8	2 044	2,6	21,1	82,4

Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren

1989	711	 		30,7	469	 		42,8
1990	X	 		X	X	 		X
1991	752	 		23,8	504	 		26,7
1990 1. Hj.	715	X	X	26,9	490	X	X	37,5
2. Hj.	724	1,3	X	26,4	490	0,0	X	31,3
1991 1. Hj.	718	-0,8	0,4	25,5	476	-2,9	-2,9	27,7
2. Hj.	786	9,5	8,6	22,5	532	11,8	8,6	25,9
1992 1. Hj.	807	2,7	12,4	22,3	531	-0,2	11,6	23,0
1990 3. Vj.	695	-7,9	X	27,7	472	-10,6	X	30,8
4. Vj.	753	8,3	X	25,3	508	7,6	X	31,8
1991 1. Vj.	695	-7,7	2,9	25,6	467	-8,1	3,3	27,7
2. Vj.	741	6,6	-1,8	25,4	486	4,1	-8,0	27,7
3. Vj.	751	1,3	8,1	23,2	509	4,7	7,8	25,1
4. Vj.	820	9,2	8,9	21,9	554	8,8	9,1	26,7
1992 1. Vj.	764	-6,8	9,9	21,6	502	-9,4	7,5	21,6
2. Vj.	850	11,3	14,7	23,1	559	11,4	15,0	24,3
3. Vj.	847	-0,4	12,8	20,1	565	1,1	11,0	22,8

*) 1. Halbjahr 1991 ohne Berlin-Ost.

1) Angaben bis 1. Halbjahr 1990 in Mark der DDR, ab 2. Halbjahr 1990 in DM.

10 Monatliche Geldeinnahmen und -ausgaben je privater Haushalt
10.1 Statistik des Haushaltsbudgets in den neuen Ländern und Berlin-Ost *)
10.1.2 Geldausgaben nach Ausgabenarten

Zeitraum	Arbeiter- und Angestelltenhaushalte Ehepaar/Lebenspartner mit 2 Kindern				2-Personen-Rentnerhaushalte ohne Arbeitseinkommen			
	Ausgaben	Veränderung gegenüber		Anteil an den ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen	Ausgaben	Veränderung gegenüber		Anteil an den ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen
		Vorberichts- zeitraum	Vorjahres- zeitraum			Vorberichts- zeitraum	Vorjahres- zeitraum	
	DM 1)	Prozent		DM 1)	Prozent			

Bekleidung, Schuhe

1989	247	 		10,7	87	 		7,9
1990	X	 		X	X	 		X
1991	240	 		7,6	108	 		5,7
1990 1. Hj.	236	X	X	8,9	107	X	X	8,2
2. Hj.	245	3,8	X	8,9	101	-5,6	X	6,5
1991 1. Hj.	220	-10,2	-6,8	7,8	106	5,0	-0,9	6,2
2. Hj.	259	17,7	5,7	7,4	111	4,7	9,9	5,4
1992 1. Hj.	229	-11,6	4,1	6,3	116	4,5	9,4	5,0
1990 3. Vj.	211	-7,6	X	7,8	76	-32,5	X	5,0
4. Vj.	278	31,8	X	9,5	127	67,1	X	8,0
1991 1. Vj.	202	-27,3	-17,3	6,2	97	-23,6	-4,3	5,7
2. Vj.	239	18,3	4,4	8,2	115	18,6	2,6	6,6
3. Vj.	211	-11,7	0,0	6,5	98	-14,8	28,9	4,8
4. Vj.	307	45,5	10,4	8,2	123	25,5	-3,1	5,9
1992 1. Vj.	222	-27,7	9,9	6,3	110	-10,6	13,4	4,7
2. Vj.	237	6,8	-0,8	6,4	121	10,0	5,2	5,3
3. Vj.	225	-5,1	6,6	5,3	113	-6,6	15,3	4,6

Wohnungsmiete 2) einschließlich Energie (ohne Kraftstoffe)

1989	100	 		4,3	74	 		6,8
1990	X	 		X	X	 		X
1991	207	 		6,6	165	 		8,7
1990 1. Hj.	101	X	X	3,8	74	X	X	5,7
2. Hj.	104	3,0	X	3,8	84	13,5	X	5,4
1991 1. Hj.	139	33,7	37,6	4,9	120	42,9	62,2	7,0
2. Hj.	275	97,8	164,4	7,9	211	75,8	151,2	10,3
1992 1. Hj.	355	29,1	155,4	9,8	306	45,0	155,0	13,2
1990 3. Vj.	97	-7,1	X	3,9	80	3,2	X	5,2
4. Vj.	111	14,4	X	3,7	88	10,0	X	5,5
1991 1. Vj.	123	10,8	25,6	4,5	101	14,8	44,3	6,0
2. Vj.	155	26,0	48,8	5,3	138	36,6	79,2	7,9
3. Vj.	193	24,5	99,0	6,0	156	13,0	95,0	7,7
4. Vj.	357	85,0	221,6	9,5	266	70,5	202,3	12,8
1992 1. Vj.	343	-3,9	178,9	9,7	299	12,4	196,0	12,9
2. Vj.	368	7,3	137,4	10,0	313	4,7	126,8	13,6
3. Vj.	397	7,9	105,7	9,4	320	2,2	105,1	12,9

Wohnungsmiete einschließlich Energie (ohne Kraftstoffe) privater Mieterhaushalte

1991 3. Vj.	192	X	 		5,8	151	X	 		7,3
4. Vj.	426	121,9	 		11,3	322	113,2	 		15,2
1992 1. Vj.	418	-1,9	 		11,7	350	8,7	 		14,6
2. Vj.	450	7,7	 		11,9	361	3,1	 		15,6
3. Vj.	...	...			...	...	...			...

*) 1. Halbjahr 1991 ohne Berlin-Ost.

1) Angaben bis 1. Halbjahr 1990 in Mark der DDR, ab 2. Halbjahr 1990 in DM.

2) Ohne unterstellte Miete bei Haushalten mit Wohneigentum.

10 Monatliche Geldeinnahmen und -ausgaben je ausgewählter privater Haushalt

10.1 Statistik des Haushaltsbudgets in den neuen Ländern und Berlin-Ost *)

10.1.2 Geldausgaben nach Ausgabenarten

Zeitraum	Arbeiter- und Angestelltenhaushalte Ehepaar/Lebenspartner mit 2 Kindern				2-Personen-Rentnerhaushalte ohne Arbeitseinkommen			
	Ausgaben	Veränderung gegenüber		Anteil an den ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen	Ausgaben	Veränderung gegenüber		Anteil an den ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen
		Vorberichts- zeitraum	Vorjahres- zeitraum			Vorberichts- zeitraum	Vorjahres- zeitraum	
	DM 1)	Prozent		DM 1)	Prozent			

Möbel, Haushaltsgeräte u. a. Geräte für die Haushaltsführung

1989	247	 		10,7	124	 		11,3
1990	X	 		X	X	 		X
1991	317	 		10,1	263	 		13,9
1990 1. Hj.	276	X	X	10,4	117	X	X	8,9
2. Hj.	288	4,3	X	10,5	201	71,8	X	12,9
1991 1. Hj.	267	-7,3	-3,3	9,5	220	9,5	88,0	12,8
2. Hj.	367	37,5	27,4	10,5	306	39,1	52,2	14,9
1992 1. Hj.	368	0,3	37,8	10,2	308	0,7	40,0	13,3
1990 3. Vj.	254	9,8	X	10,1	193	61,1	X	12,6
4. Vj.	322	26,8	X	10,8	209	8,3	X	13,1
1991 1. Vj.	275	-14,6	-11,8	10,1	188	-10,0	64,8	11,1
2. Vj.	259	-5,8	8,1	8,9	251	33,5	110,1	14,3
3. Vj.	365	40,9	43,7	11,3	309	23,1	60,1	15,2
4. Vj.	369	1,1	14,6	9,9	303	-1,9	45,0	14,6
1992 1. Vj.	341	-7,6	24,0	9,6	302	-0,3	60,6	13,0
2. Vj.	396	16,1	52,9	10,7	314	4,0	25,1	13,6
3. Vj.	478	20,7	31,0	11,3	345	9,9	11,7	13,9

Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung

1989	231	 		10,0	65	 		5,9
1990	X	 		X	X	 		X
1991	611	 		19,4	278	 		14,7
1990 1. Hj.	244	X	X	9,2	94	X	X	7,2
2. Hj.	630	158,2	X	23,0	219	133,0	X	14,0
1991 1. Hj.	598	-5,1	145,1	21,2	312	42,5	231,9	18,1
2. Hj.	624	4,3	-1,0	17,9	244	-21,8	11,4	11,9
1992 1. Hj.	534	-14,4	-10,7	14,8	252	3,3	-19,2	10,9
1990 3. Vj.	745	231,8	X	29,7	231	116,5	X	15,1
4. Vj.	514	-31,0	X	17,3	208	-10,0	X	13,0
1991 1. Vj.	588	14,4	123,0	21,6	255	22,6	216,5	15,1
2. Vj.	609	3,6	171,1	20,9	369	44,7	246,5	21,0
3. Vj.	718	17,9	-3,6	22,2	316	-14,4	36,8	15,6
4. Vj.	530	-26,2	3,1	14,2	171	-45,9	-17,8	8,2
1992 1. Vj.	410	-22,6	-30,3	11,6	211	23,4	-17,3	9,1
2. Vj.	657	60,2	7,9	17,8	292	38,4	-20,9	12,7
3. Vj.	603	-8,2	-16,0	14,3	290	-0,7	-8,2	11,7

*) 1. Halbjahr 1991 ohne Berlin-Ost.

1) Angaben bis 1. Halbjahr 1990 in Mark der DDR, ab 2. Halbjahr 1990 in DM.

10 Monatliche Geldeinnahmen und -ausgaben je ausgewählter privater Haushalt
10.1 Statistik des Haushaltsbudgets in den neuen Ländern und Berlin-Ost *)
10.1.2 Geldausgaben nach Ausgabenarten

Zeitraum	Arbeiter- und Angestelltenhaushalte Ehepaar/Lebenspartner mit 2 Kindern				2-Personen-Rentnerhaushalte ohne Arbeitseinkommen			
	Ausgaben	Veränderung gegenüber		Anteil an den ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen	Ausgaben	Veränderung gegenüber		Anteil an den ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen
		Vorberichts- zeitraum	Vorjahres- zeitraum			Vorberichts- zeitraum	Vorjahres- zeitraum	
	DM 1)	Prozent			DM 1)	Prozent		

Güter für die Gesundheits- und Körperpflege

1989	51	 		2,2	39	 		3,6	
1990	X	 		X	X	 		X	
1991	73	 		2,3	85	 		4,5	
1990	1. Hj.	46	X	X	1,7	40	X	X	3,1
	2. Hj.	62	34,8	X	2,3	60	50,0	X	3,8
1991	1. Hj.	67	8,1	45,7	2,4	77	28,3	92,5	4,5
	2. Hj.	80	19,4	29,0	2,3	94	22,1	56,7	4,6
1992	1. Hj.	87	8,8	29,9	2,4	99	5,3	28,6	4,3
1990	3. Vj.	56	21,3	X	2,2	56	28,6	X	3,7
	4. Vj.	67	19,6	X	2,3	63	12,5	X	3,9
1991	1. Vj.	64	-4,5	42,1	2,4	70	11,1	89,0	4,1
	2. Vj.	70	9,4	51,4	2,4	83	18,6	91,7	4,7
	3. Vj.	70	0,0	25,0	2,2	82	-1,2	46,4	4,0
	4. Vj.	89	27,1	32,8	2,4	105	28,0	66,7	5,1
1992	1. Vj.	85	-4,5	32,8	2,4	95	-9,5	35,7	4,1
	2. Vj.	90	5,9	28,6	2,4	102	7,4	22,9	4,4
	3. Vj.	88	-2,2	25,7	2,1	114	11,8	39,0	4,6

Güter für Bildung, Unterhaltung und Freizeit

1989	160	 		6,9	72	 		6,6	
1990	X	 		X	X	 		X	
1991	258	 		8,2	125	 		6,6	
1990	1. Hj.	148	X	X	5,6	110	X	X	8,4
	2. Hj.	289	95,3	X	10,5	113	2,7	X	7,2
1991	1. Hj.	213	-26,3	43,9	7,6	116	2,7	5,5	6,7
	2. Hj.	304	42,7	5,2	8,7	135	16,4	19,5	6,6
1992	1. Hj.	230	-24,3	8,0	6,4	139	3,0	19,8	6,0
1990	3. Vj.	256	73,2	X	10,2	104	12,2	X	6,8
	4. Vj.	322	25,8	X	10,8	123	18,3	X	7,7
1991	1. Vj.	211	-34,5	43,2	7,8	110	-10,6	-14,3	6,5
	2. Vj.	214	1,4	45,0	7,3	121	10,0	30,9	6,9
	3. Vj.	243	13,6	-5,1	7,5	118	-2,5	13,5	5,8
	4. Vj.	364	49,8	13,0	9,7	152	28,8	23,6	7,3
1992	1. Vj.	225	-38,2	6,6	6,3	140	-7,9	27,3	6,0
	2. Vj.	235	4,4	9,8	6,4	137	-2,1	13,2	6,0
	3. Vj.	292	24,3	20,2	6,9	134	-2,2	13,6	5,4

*) 1. Halbjahr 1991 ohne Berlin-Ost.

1) Angaben bis 1. Halbjahr 1990 in Mark der DDR, ab 2. Halbjahr 1990 in DM.

10 Monatliche Geldeinnahmen und -ausgaben je ausgewählter privater Haushalt
10.1 Statistik des Haushaltsbudgets in den neuen Ländern und Berlin-Ost *)
10.1.2 Geldausgaben nach Ausgabenarten

Zeitraum	Arbeiter- und Angestelltenhaushalte Ehepaar/Lebenspartner mit 2 Kindern				2-Personen-Rentnerhaushalte ohne Arbeitseinkommen			
	Ausgaben	Veränderung gegenüber		Anteil an den ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen	Ausgaben	Veränderung gegenüber		Anteil an den ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen
		Vorberichts- zeitraum	Vorjahres- zeitraum			Vorberichts- zeitraum	Vorjahres- zeitraum	
	DM 1)	Prozent			DM 1)	Prozent		

**Güter für persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungswesens
sowie Güter sonstiger Art**

1989	56	 		2,4	31	 		2,8	
1990	X	 		X	X	 		X	
1991	92	 		2,9	71	 		3,8	
1990	1. Hj.	92	X	X	3,5	59	X	X	4,5
	2. Hj.	66	-28,3	X	2,4	57	-3,4	X	3,6
1991	1. Hj.	50	-24,2	-45,7	1,8	66	15,8	11,9	3,8
	2. Hj.	134	168,0	103,0	3,8	77	16,7	35,1	3,7
1992	1. Hj.	106	-20,9	112,0	2,9	104	35,1	57,6	4,5
1990	3. Vj.	87	103,6	X	3,5	72	150,4	X	4,7
	4. Vj.	45	-48,3	X	1,5	43	-40,3	X	2,7
1991	1. Vj.	30	-33,3	-78,4	1,1	36	-16,3	-59,7	2,1
	2. Vj.	69	130,0	61,3	2,4	95	163,9	231,4	5,4
	3. Vj.	189	173,9	117,2	5,8	100	5,3	38,9	4,9
	4. Vj.	78	-58,7	73,3	2,1	55	-45,0	27,9	2,6
1992	1. Vj.	72	-7,7	140,0	2,0	56	1,8	55,6	2,4
	2. Vj.	141	95,8	104,3	3,8	153	173,2	61,1	6,6
	3. Vj.	269	90,8	42,3	6,4	163	6,5	63,0	6,6

Übrige Ausgaben (ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung)

1989	219	 		9,4	109	 		10,0	
1990	X	 		X	X	 		X	
1991	228	 		7,2	149	 		7,9	
1990	1. Hj.	236	X	X	8,9	143	X	X	10,9
	2. Hj.	157	-33,5	X	5,7	117	-18,2	X	7,5
1991	1. Hj.	247	57,3	4,7	8,8	138	17,9	-3,5	8,0
	2. Hj.	210	-15,0	33,8	6,0	159	15,2	35,9	7,7
1992	1. Hj.	307	46,2	24,3	8,5	196	23,3	42,0	8,5
1990	3. Vj.	146	-46,0	X	5,8	94	-34,6	X	6,1
	4. Vj.	168	15,1	X	5,6	141	50,0	X	8,8
1991	1. Vj.	242	44,0	20,0	8,9	135	-4,3	-5,0	8,0
	2. Vj.	252	4,1	-6,7	8,6	141	4,4	-2,3	8,0
	3. Vj.	210	-16,7	43,8	6,5	153	8,5	62,8	7,5
	4. Vj.	209	-0,5	24,4	5,6	166	8,5	17,7	8,0
1992	1. Vj.	367	75,6	51,7	10,4	213	28,3	57,8	9,2
	2. Vj.	246	-33,0	-2,4	6,7	180	-15,5	27,7	7,8
	3. Vj.	248	0,8	18,1	5,9	168	-6,7	9,8	6,8

*) 1. Halbjahr 1991 ohne Berlin-Ost.

1) Angaben bis 1. Halbjahr 1990 in Mark der DDR, ab 2. Halbjahr 1990 in DM.

**10 Monatliche Geldeinnahmen und -ausgaben je ausgewählter privater Haushalt
10.2 Vier-Personen-Haushalte von Angestellten und Arbeitern mit mittleren Einkommen *)**

**10.2.1 Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen sowie Veränderungen
der Vermögens- und Finanzkonten**

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost			Früheres Bundesgebiet			Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost Früheres Bundesgebiet = 100
	absolut	Veränderung gegenüber Vorberichtszeitraum	Anteil an den ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen	absolut	Veränderung gegenüber Vorberichtszeitraum	Anteil an den ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen	
	DM	Prozent		DM	Prozent		

Ausgabefähige Einkommen und Einnahmen

1991	3 110	X	 	4 905	X	 	63,4
1991 1. Hj.	2 820	X	 	4 744	X	 	59,4
2. Hj.	3 389	20,2	 	5 072	6,9	 	66,8
1992 1. Hj.	3 390	0,1	 	4 821	-5,0	 	70,3
1991 1. Vj.	2 719	X	 	4 533	X	 	60,0
2. Vj.	2 910	7,0	 	4 959	9,4	 	58,7
3. Vj.	3 137	7,8	 	4 694	-5,3	 	66,8
4. Vj.	3 653	16,4	 	5 453	16,2	 	67,0
1992 1. Vj.	3 327	-8,9	 	4 700	-13,8	 	70,8
2. Vj.	3 444	3,5	 	4 937	5,0	 	69,8

Veränderung der Vermögens- und Finanzkonten

1991	+ 344	 	***) 11,1	+ 631	 	***) 12,9	54,5
1991 1. Hj.	+ 92	 	3,3	+ 562	 	11,8	16,4
2. Hj.	+ 587	 	17,3	+ 702	 	13,8	83,5
1992 1. Hj.	+ 256	 	7,6	+ 443	 	9,2	57,9
1991 1. Vj.	+ 144	 	5,3	+ 489	 	10,8	29,5
2. Vj.	+ 45	 	1,5	+ 635	 	12,8	7,1
3. Vj.	+ 528	 	16,8	+ 428	 	9,1	123,5
4. Vj.	+ 648	 	17,7	+ 979	 	18,0	66,2
1992 1. Vj.	+ 348	 	10,4	+ 352	 	7,5	98,8
2. Vj.	+ 178	 	5,2	+ 530	 	10,7	33,6

*) Aus Laufenden Wirtschaftsrechnungen (1. Halbjahr 1991 ohne Berlin-Ost). Ehepaare mit zwei Kindern; ein Ehepartner ist Angestellte(r) oder Arbeiter(in). In den neuen Ländern und Berlin-Ost liegt die monatliche Bruttoeinkommensgrenze 1991 zwischen 2 300 und 3 800 DM - 1992 zwischen 2 400 und 3 900 DM; im früheren Bundesgebiet 1991 zwischen 3350 und 4 900 DM - 1992 zwischen 3 500 und 5 150 DM.

***) Wird als Sparquote bezeichnet.

**10 Monatliche Geldeinnahmen und -ausgaben je ausgewählter privater Haushalt
10.2 Vier-Personen-Haushalte von Angestellten und Arbeitern mit mittleren Einkommen *)
10.2.2 Geldausgaben nach Ausgabenarten**

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost			Früheres Bundesgebiet			Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost Früheres Bundesgebiet = 100
	Ausgaben	Veränderung gegenüber Vorberichtszeitraum	Anteil an den ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen	Ausgaben	Veränderung gegenüber Vorberichtszeitraum	Anteil an den ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen	
	DM	Prozent		DM	Prozent		

Ausgaben für den privaten Verbrauch

1991	2 569	X	82,6	3 773	X	76,9	68,1
1991 1. Hj.	2 506	X	88,8	3 648	X	76,9	68,7
2. Hj.	2 630	5,0	77,6	3 903	7,0	77,0	67,4
1992 1. Hj.	2 880	9,5	84,9	3 851	-1,3	79,9	74,8
1991 1. Vj.	2 373	X	87,3	3 467	X	76,5	68,5
2. Vj.	2 624	10,6	90,2	3 833	10,6	77,3	68,5
3. Vj.	2 435	-7,2	77,6	3 801	-0,8	81,0	64,1
4. Vj.	2 835	16,4	77,6	4 006	5,4	73,5	70,8
1992 1. Vj.	2 684	-5,4	80,7	3 774	-5,8	80,3	71,1
2. Vj.	3 047	13,6	88,5	3 925	4,0	79,5	77,6

Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren

1991	724	X	23,3	881	X	18,0	82,2
1991 1. Hj.	699	X	24,8	845	X	17,8	82,7
2. Hj.	747	6,9	22,1	917	8,5	18,1	81,5
1992 1. Hj.	764	2,2	22,5	870	-5,2	18,0	87,8
1991 1. Vj.	670	X	24,6	801	X	17,7	83,7
2. Vj.	725	8,2	24,9	891	11,2	18,0	81,4
3. Vj.	731	0,8	23,3	936	5,0	19,9	78,1
4. Vj.	764	4,6	20,9	899	-3,9	16,5	85,0
1992 1. Vj.	724	-5,3	21,7	816	-9,3	17,4	88,7
2. Vj.	798	10,3	23,2	922	13,1	18,7	86,5

*) Aus Laufenden Wirtschaftsrechnungen (1. Halbjahr 1991 ohne Berlin-Ost). Ehepaare mit zwei Kindern; ein Ehepartner ist Angestellte(r) oder Arbeiter(in). In den neuen Ländern und Berlin-Ost liegt die monatliche Bruttoeinkommensgrenze 1991 zwischen 2 300 und 3 800 DM - 1992 zwischen 2 400 und 3 900 DM; im früheren Bundesgebiet 1991 zwischen 3350 und 4 900 DM - 1992 zwischen 3 500 und 5 150 DM.

10 Monatliche Geldeinnahmen und -ausgaben je ausgewählter privater Haushalt
10.2 Vier-Personen-Haushalte von Angestellten und Arbeitern mit mittleren Einkommen *)
10.2.2 Geldausgaben nach Ausgabenarten

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost			Früheres Bundesgebiet			Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost
	Ausgaben	Veränderung gegenüber Vorberichtszeitraum	Anteil an den ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen	Ausgaben	Veränderung gegenüber Vorberichtszeitraum	Anteil an den ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen	
	DM	Prozent		DM	Prozent		Früheres Bundesgebiet = 100

Bekleidung, Schuhe

1991	255	X	8,2	302	X	6,2	84,2
1991 1. Hj.	244	X	8,6	282	X	6,0	86,2
2. Hj.	265	9,0	7,8	323	14,4	6,4	82,1
1992 1. Hj.	232	-12,6	6,8	288	-10,8	6,0	80,5
1991 1. Vj.	234	X	8,6	282	X	6,2	82,9
2. Vj.	252	8,0	8,7	283	0,3	5,7	89,2
3. Vj.	230	-8,7	7,3	273	-3,5	5,8	84,4
4. Vj.	302	31,1	8,3	374	36,9	6,9	80,9
1992 1. Vj.	221	-26,8	6,6	277	-25,9	5,9	79,9
2. Vj.	241	9,2	7,0	299	8,2	6,1	80,7

Wohnungsmiete 1) einschließlich Energie (ohne Kraftstoffe)

1991	228	X	7,3	994	X	20,3	23,0
1991 1. Hj.	162	X	5,7	998	X	21,0	16,2
2. Hj.	292	80,6	8,6	991	-0,7	19,5	29,5
1992 1. Hj.	409	39,7	12,1	1 030	4,0	21,4	39,7
1991 1. Vj.	140	X	5,2	996	X	22,0	14,1
2. Vj.	181	29,4	6,2	999	0,3	20,2	18,1
3. Vj.	198	9,1	6,3	1 007	0,7	21,4	19,7
4. Vj.	392	98,1	10,7	975	-3,2	17,9	40,2
1992 1. Vj.	403	2,8	12,1	1 031	5,8	21,9	39,1
2. Vj.	413	2,6	12,0	1 029	-0,2	20,8	40,2

Wohnungsmiete einschließlich Energie (ohne Kraftstoffe) privater Mieterhaushalte

1991 3. Vj.	171	8,5	5,5	833	1,0	19,8	20,5
4. Vj.	399	133,2	10,9	819	-1,7	16,5	48,7
1992 1. Vj.	417	4,5	12,5	886	8,2	20,7	47,1
2. Vj.	421	1,1	12,4	877	-0,9	19,4	48,0

*) Aus Laufenden Wirtschaftsrechnungen (1. Halbjahr 1991 ohne Berlin-Ost). Ehepaare mit zwei Kindern; ein Ehepartner ist Angestellte(r) oder Arbeiter(in). In den neuen Ländern und Berlin-Ost liegt die monatliche Bruttoeinkommensgrenze 1991 zwischen 2 300 und 3 800 DM - 1992 zwischen 2 400 und 3 900 DM; im früheren Bundesgebiet 1991 zwischen 3350 und 4 900 DM - 1992 zwischen 3 500 und 5 150 DM.

1) Einschließlich Mietwert der Eigentümerwohnung.

**10 Monatliche Geldeinnahmen und -ausgaben je ausgewählter privater Haushalt
10.2 Vier-Personen-Haushalte von Angestellten und Arbeitern mit mittleren Einkommen *)
10.2.2 Geldausgaben nach Ausgabenarten**

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost			Früheres Bundesgebiet			Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost Früheres Bundesgebiet = 100
	Ausgaben	Veränderung gegenüber Vorberichtszeitraum	Anteil an den ausgabenfähigen Einkommen und Einnahmen	Ausgaben	Veränderung gegenüber Vorberichtszeitraum	Anteil an den ausgabenfähigen Einkommen und Einnahmen	
	DM	Prozent		DM	Prozent		

Möbel, Haushaltsgeräte u.a. Güter für die Haushaltsführung

1991	279	X	9,0	285	X	5,8	97,9
1991 1. Hj.	246	X	8,7	271	X	5,7	90,8
2. Hj.	310	25,8	9,1	299	10,1	5,9	103,8
1992 1. Hj.	299	-3,6	8,8	278	-6,9	5,8	107,5
1991 1. Vj.	255	X	9,4	301	X	6,6	84,7
2. Vj.	239	-6,3	8,2	241	-19,9	4,9	99,0
3. Vj.	287	20,4	9,2	236	-2,1	5,0	121,8
4. Vj.	334	16,1	9,1	362	53,2	6,6	92,2
1992 1. Vj.	279	-16,3	8,4	306	-15,4	6,5	91,3
2. Vj.	315	12,9	9,2	251	-18,0	5,1	125,7

Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung

1991	633	X	20,3	653	X	13,3	96,9
1991 1. Hj.	768	X	27,2	682	X	14,4	112,6
2. Hj.	502	-34,7	14,8	623	-8,7	12,3	80,6
1992 1. Hj.	733	46,0	21,6	748	20,2	15,5	97,9
1991 1. Vj.	725	X	26,7	556	X	12,3	130,4
2. Vj.	807	11,3	27,7	811	45,9	16,3	99,5
3. Vj.	519	-35,7	16,5	596	-26,5	12,7	87,1
4. Vj.	484	-6,6	13,3	650	9,1	11,9	74,5
1992 1. Vj.	645	33,1	19,4	768	18,1	16,3	84,0
2. Vj.	808	25,3	23,5	730	-4,9	14,8	110,7

*) Aus Laufenden Wirtschaftsrechnungen (1. Halbjahr 1991 ohne Berlin-Ost). Ehepaare mit zwei Kindern; ein Ehepartner ist Angestellte(r) oder Arbeiter(in). In den neuen Ländern und Berlin-Ost liegt die monatliche Bruttoeinkommensgrenze 1991 zwischen 2 300 und 3 800 DM - 1992 zwischen 2 400 und 3 900 DM; im früheren Bundesgebiet 1991 zwischen 3350 und 4 900 DM - 1992 zwischen 3 500 und 5 150 DM.

10 Monatliche Geldeinnahmen und -ausgaben je ausgewählter privater Haushalt
10.2 Vier-Personen-Haushalte von Angestellten und Arbeitern mit mittleren Einkommen *)
10.2.2 Geldausgaben nach Ausgabenarten

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost			Früheres Bundesgebiet			Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost
	Ausgaben	Veränderung gegenüber Vorberichtszeitraum	Anteil an den ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen	Ausgaben	Veränderung gegenüber Vorberichtszeitraum	Anteil an den ausgabefähigen Einkommen und Einnahmen	
	DM	Prozent		DM	Prozent		Früheres Bundesgebiet = 100

Güter für die Gesundheits- und Körperpflege

1991	80	X	2,6	142	X	2,9	56,4
1991 1. Hj.	74	X	2,6	134	X	2,8	54,7
2. Hj.	86	16,6	2,5	149	10,8	2,9	57,6
1992 1. Hj.	99	15,0	2,9	150	0,5	3,1	65,9
1991 1. Vj.	66	X	2,4	135	X	3,0	48,8
2. Vj.	80	22,1	2,8	134	-0,7	2,7	60,1
3. Vj.	73	-8,7	2,3	146	8,9	3,1	50,4
4. Vj.	99	34,4	2,7	152	4,3	2,8	65,0
1992 1. Vj.	101	2,1	3,0	152	0,3	3,2	66,2
2. Vj.	97	-4,0	2,8	147	-3,5	3,0	65,8

Güter für Bildung, Unterhaltung und Freizeit

1991	308	X	9,9	388	X	7,9	79,3
1991 1. Hj.	269	X	9,5	337	X	7,1	79,6
2. Hj.	345	28,4	10,2	441	30,6	8,7	78,3
1992 1. Hj.	292	-15,5	8,6	380	-13,9	7,9	76,8
1991 1. Vj.	250	X	9,2	324	X	7,1	77,3
2. Vj.	285	14,0	9,8	352	8,6	7,1	81,2
3. Vj.	282	-1,3	9,0	365	3,9	7,8	77,1
4. Vj.	412	46,2	11,3	517	41,6	9,5	79,6
1992 1. Vj.	276	-32,9	8,3	363	-29,7	7,7	76,0
2. Vj.	305	10,4	8,8	396	8,8	8,0	77,1

*) Aus Laufenden Wirtschaftsrechnungen (1. Halbjahr 1991 ohne Berlin-Ost). Ehepaare mit zwei Kindern; ein Ehepartner ist Angestellte(r) oder Arbeiter(in). In den neuen Ländern und Berlin-Ost liegt die monatliche Bruttoeinkommensgrenze 1991 zwischen 2 300 und 3 800 DM - 1992 zwischen 2 400 und 3 900 DM; im früheren Bundesgebiet 1991 zwischen 3350 und 4 900 DM - 1992 zwischen 3 500 und 5 150 DM.

**10 Monatliche Geldeinnahmen und -ausgaben je ausgewählter privater Haushalt
10.2 Vier-Personen-Haushalte von Angestellten und Arbeitern mit mittleren Einkommen *)
10.2.2 Geldausgaben nach Ausgabenarten**

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost			Früheres Bundesgebiet			Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost Früheres Bundesgebiet = 100
	Ausgaben	Veränderung gegenüber Vorberichtszeitraum	Anteil an den ausgabenfähigen Einkommen und Einnahmen	Ausgaben	Veränderung gegenüber Vorberichtszeitraum	Anteil an den ausgabenfähigen Einkommen und Einnahmen	
	DM	Prozent		DM	Prozent		

Güter für persönliche Ausstattung, Dienstleistungen des Beherbergungswesens sowie Güter sonstiger Art

1991	64	X	2,0	129	X	2,6	49,5
1991 1. Hj.	44	X	1,6	97	X	2,1	45,5
2. Hj.	82	86,0	2,4	161	65,3	3,2	51,1
1992 1. Hj.	54	-34,8	1,6	107	-33,5	2,2	50,1
1991 1. Vj.	34	X	1,2	73	X	1,6	46,2
2. Vj.	54	60,9	1,9	123	68,9	2,5	44,0
3. Vj.	114	112,4	3,6	243	98,4	5,2	47,1
4. Vj.	49	-57,6	1,3	78	-67,9	1,4	62,2
1992 1. Vj.	35	-27,7	1,1	61	-21,3	1,3	57,2
2. Vj.	70	98,1	2,0	151	146,0	3,1	46,0

Übrige Ausgaben (ohne Ausgaben für Vermögensbildung und Kreditrückzahlung)

1991	197	X	6,3	501	X	10,2	39,3
1991 1. Hj.	223	X	7,9	534	X	11,3	41,7
2. Hj.	172	-22,8	5,1	467	-12,6	9,2	36,8
1992 1. Hj.	254	48,0	7,5	527	12,9	10,9	48,3
1991 1. Vj.	202	X	7,4	576	X	12,7	35,0
2. Vj.	241	19,5	8,3	491	-14,9	9,9	49,2
3. Vj.	174	-27,9	5,5	466	-5,1	9,9	37,3
4. Vj.	170	-2,4	4,6	467	0,3	8,6	36,3
1992 1. Vj.	296	74,5	8,9	574	22,8	12,2	51,6
2. Vj.	219	-26,2	6,3	482	-16,1	9,8	45,4

*) Aus Laufenden Wirtschaftsrechnungen (1. Halbjahr 1991 ohne Berlin-Ost). Ehepaare mit zwei Kindern; ein Ehepartner ist Angestellte(r) oder Arbeiter(in). In den neuen Ländern und Berlin-Ost liegt die monatliche Bruttoeinkommensgrenze 1991 zwischen 2 300 und 3 800 DM - 1992 zwischen 2 400 und 3 900 DM; im früheren Bundesgebiet 1991 zwischen 3350 und 4 900 DM - 1992 zwischen 3 500 und 5 150 DM.

11 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste 11.1 Arbeiter und Angestellte

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost = 100
	DM		Veränderung gegenüber				
			Vorberichtsmonat		Oktober 1990		
Prozent							

Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)

1990	Jul	1 393	3 983	X	2,8	X	X	35,0
	Okt	1 588	4 021	14,0	1,0	0,0	0,0	39,5
1991	Jan	1 667	4 010	5,0	-0,3	5,0	-0,3	41,6
	Apr	1 926	4 084	15,5	1,8	21,3	1,6	47,2
	Jul	1 996	4 213	3,6	3,2	25,7	4,8	47,4
	Okt	2 086	4 239	4,5	0,6	31,4	5,4	49,2
1992	Jan	2 211	...	6,0	...	39,2	...	...

Hoch- und Tiefbau (mit Handwerk)

1990	Jul	1 702	3 851	X	2,3	X	X	44,2
	Okt	1 933	3 869	13,6	0,5	0,0	0,0	50,0
1991	Jan	2 034	3 617	5,2	-6,5	5,2	-6,5	56,2
	Apr	2 454	4 060	20,6	12,2	27,0	4,9	60,4
	Jul	2 541	4 136	3,5	1,9	31,5	6,9	61,4
	Okt	2 705	4 138	6,5	0,0	39,9	7,0	65,4
1992	Jan	2 659	...	-1,7	...	37,6	...	...

Groß- und Einzelhandel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe 1)

1990	Jul	.	3 673	X	0,8	X	X	X
	Okt	1 500	3 693	X	0,5	0,0	0,0	40,6
1991	Jan	1 565	3 799	4,3	2,9	4,3	2,9	41,2
	Apr	1 725	3 845	10,2	1,2	15,0	4,1	44,9
	Jul	1 807	3 912	4,8	1,7	20,5	5,9	46,2
	Okt	1 994	3 948	10,3	0,9	32,9	6,9	50,5
1992	Jan	2 159	...	8,3	...	43,9	...	...

1) Nur Angestellte.

11 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste 11.1 Arbeiter und Angestellte

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost Früheres Bundesgebiet = 100
	DM		Veränderung gegenüber				
			Vorberichtsmonat		Oktober 1990		
Prozent							

Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie

1990	Jul	1 423	4 156	<i>X</i>	1,8	<i>X</i>	<i>X</i>	34,2
	Okt	1 570	4 228	10,3	1,7	0,0	0,0	37,1
1991	Jan	1 621	4 256	3,2	0,7	3,2	0,7	38,1
	Apr	1 836	4 295	13,3	0,9	16,9	1,6	42,7
	Jul	1 878	4 389	2,3	2,2	19,6	3,8	42,8
	Okt	1 904	4 466	1,4	1,8	21,3	5,6	42,6
1992	Jan	2 112	...	10,9	...	34,5	...	...

Investitionsgüterindustrie

1990	Jul	1 415	4 133	<i>X</i>	4,1	<i>X</i>	<i>X</i>	34,2
	Okt	1 534	4 166	8,4	0,8	0,0	0,0	36,8
1991	Jan	1 613	4 160	5,1	-0,1	5,1	-0,1	38,8
	Apr	1 865	4 201	15,6	1,0	21,6	0,8	44,4
	Jul	1 899	4 385	1,8	4,4	23,8	5,3	43,3
	Okt	1 924	4 406	1,3	0,5	25,4	5,8	43,7
1992	Jan	1 994	...	3,6	...	30,0	...	...

Verbrauchsgüterindustrie

1990	Jul	.	3 399	<i>X</i>	1,9	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>
	Okt	1 417	3 440	<i>X</i>	1,2	0,0	0,0	41,2
1991	Jan	1 522	3 455	7,4	0,4	7,4	0,4	44,1
	Apr	1 621	3 504	6,5	1,4	14,4	1,9	46,3
	Jul	1 708	3 592	5,4	2,5	20,5	4,4	47,6
	Okt	1 861	3 643	9,0	1,4	31,3	5,9	51,1
1992	Jan	1 960	...	5,3	...	38,3	...	...

Nahrungs- und Genußmittelindustrie

1990	Jul	1 183	3 652	<i>X</i>	1,4	<i>X</i>	<i>X</i>	32,4
	Okt	1 456	3 715	23,1	1,7	0,0	0,0	39,2
1991	Jan	1 479	3 689	1,6	-0,7	1,6	-0,7	40,1
	Apr	1 597	3 746	8,0	1,5	9,7	0,8	42,6
	Jul	1 701	3 794	6,5	1,3	16,8	2,1	44,8
	Okt	1 858	3 853	9,2	1,6	27,6	3,7	48,2
1992	Jan	1 908	...	2,7	...	31,0	...	...

11 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste 11.2 Arbeiter

Zeitraum 1)	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost
	DM		Veränderung gegenüber				Früheres Bundesgebiet = 100
			Vorberichtsmonat		Oktober 1990 2)		
Prozent							

Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)

1991 D		1 847	3 672	X	X	X	X	50,3
1991	Jan	1 573	3 511	0,0	-1,3	0,0	-1,3	44,8
	Apr	1 803	3 602	14,6	2,6	14,6	1,2	50,1
	Jul	1 868	3 711	3,6	3,0	18,8	4,3	50,3
	Okt	1 968	3 741	5,4	0,8	25,1	5,1	52,6
1992	Jan	2 054	...	4,4	...	30,6	...	...

Hoch- und Tiefbau (mit Handwerk)

1991 D		2 411	3 802	X	X	X	X	63,4
1991	Jan	1 947	3 272	2,8	-10,4	2,8	-10,7	59,5
	Apr	2 377	3 837	22,1	17,3	25,5	5,1	61,9
	Jul	2 442	3 906	2,7	1,8	28,9	7,1	62,5
	Okt	2 603	3 906	6,6	0,0	37,4	7,1	66,6
1992	Jan	2 517	...	-3,3	...	32,9	...	...

1) D = Durchschnitt aus 4 Erhebungsmonaten.

2) Veränderungsraten durch methodische Umstellung von der Arbeitskräfteberichterstattung (Totalerhebung) auf das lohnstatistische Berichtssystem (Stichprobe) in wenigen Teilen beeinflusst.

11 Durchschnittliche Bruttonatsverdienste 11.2 Arbeiter

Zeitraum 1)	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost
	DM		Veränderung gegenüber				Früheres Bundesgebiet = 100
			Vorberichtsmonat		Oktober 1990 2)		
Prozent							

Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie

1991 D	1 642	3 841	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	42,7
1991 Jan	1 460	3 728	-3,2	-0,1	-3,2	-0,1	39,2
Apr	1 629	3 776	11,6	1,3	8,0	1,2	43,1
Jul	1 673	3 854	2,7	2,1	10,9	3,3	43,4
Okt	1 699	3 915	1,6	1,6	12,6	4,9	43,4
1992 Jan	1 878	...	10,5	...	24,5	...	...

Investitionsgüterindustrie

1991 D	1 703	3 732	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	45,6
1991 Jan	1 521	3 602	0,6	-0,6	0,6	-0,6	42,2
Apr	1 690	3 632	11,1	0,8	11,8	0,2	46,5
Jul	1 725	3 789	2,1	4,3	14,1	4,6	45,5
Okt	1 764	3 798	2,3	0,2	16,7	4,8	46,4
1992 Jan	1 827	...	3,6	...	20,8	...	...

Verbrauchsgüterindustrie

1991 D	1 586	3 224	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	49,2
1991 Jan	1 430	3 128	5,5	0,3	5,5	0,3	45,7
Apr	1 503	3 172	5,1	1,4	10,8	1,7	47,4
Jul	1 577	3 246	4,9	2,3	16,3	4,0	48,6
Okt	1 725	3 289	9,4	1,3	27,2	5,4	52,4
1992 Jan	1 814	...	5,2	...	33,8	...	...

Nahrungs- und Genußmittelindustrie

1991 D	1 625	3 398	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	47,8
1991 Jan	1 421	3 294	-0,7	-1,4	-0,7	-1,4	43,1
Apr	1 538	3 354	8,2	1,8	7,5	0,4	45,9
Jul	1 616	3 402	5,1	1,4	12,9	1,8	47,5
Okt	1 781	3 454	10,2	1,5	24,5	3,4	51,6
1992 Jan	1 799	...	1,0	...	25,7	...	...

1) D = Durchschnitt aus 4 Erhebungsmonaten.

2) Veränderungsraten durch methodische Umstellung von der Arbeitskräfteberichterstattung (Totalerhebung) auf das lohnstatistische Berichtssystem (Stichprobe) in wenigen Teilen beeinflußt.

11 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste 11.3 Angestellte

Zeitraum 1)	Neue Bundesländer	Früheres Bundesgebiet	Neue Bundesländer	Früheres Bundesgebiet	Neue Bundesländer	Früheres Bundesgebiet	Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost
	DM		Veränderung gegenüber				Früheres Bundesgebiet = 100
			Vorberichtsmonat		Oktober 1990 2)		
Prozent							

Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk), Handel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe

1991 D	2 083	4 651	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>44,8</i>
1991 Jan	1 749	4 511	<i>6,6</i>	<i>1,6</i>	<i>6,6</i>	<i>1,6</i>	<i>38,8</i>
Apr	2 017	4 563	<i>15,3</i>	<i>1,2</i>	<i>22,9</i>	<i>2,7</i>	<i>44,2</i>
Jul	2 124	4 691	<i>5,3</i>	<i>2,8</i>	<i>29,4</i>	<i>5,6</i>	<i>45,3</i>
Okt	2 230	4 731	<i>5,0</i>	<i>0,9</i>	<i>35,9</i>	<i>6,5</i>	<i>47,1</i>
1992 Jan	2 413	...	<i>8,2</i>	...	<i>47,0</i>	...	...

Industrie (einschließlich Hoch- und Tiefbau mit Handwerk)

1991 D	2 195	5 278	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>41,6</i>
1991 Jan	1 836	5 102	<i>9,4</i>	<i>0,6</i>	<i>9,4</i>	<i>0,6</i>	<i>36,0</i>
Apr	2 145	5 157	<i>16,8</i>	<i>1,1</i>	<i>27,8</i>	<i>1,7</i>	<i>41,6</i>
Jul	2 244	5 337	<i>4,6</i>	<i>3,5</i>	<i>33,7</i>	<i>5,2</i>	<i>42,0</i>
Okt	2 323	5 381	<i>3,5</i>	<i>0,8</i>	<i>38,4</i>	<i>6,1</i>	<i>43,2</i>
1992 Jan	2 519	...	<i>8,4</i>	...	<i>50,1</i>	...	...

Hoch- und Tiefbau (mit Handwerk)

1991 D	2 854	5 263	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>54,2</i>
1991 Jan	2 313	5 015	<i>9,8</i>	<i>-0,1</i>	<i>9,8</i>	<i>-0,1</i>	<i>46,1</i>
Apr	2 715	5 191	<i>17,4</i>	<i>3,5</i>	<i>28,9</i>	<i>3,4</i>	<i>52,3</i>
Jul	2 921	5 342	<i>7,6</i>	<i>2,9</i>	<i>38,7</i>	<i>6,4</i>	<i>54,7</i>
Okt	3 111	5 350	<i>6,5</i>	<i>0,1</i>	<i>47,7</i>	<i>6,5</i>	<i>58,1</i>
1992 Jan	3 169	...	<i>1,9</i>	...	<i>50,5</i>	...	...

Groß- und Einzelhandel, Kreditinstitute, Versicherungsgewerbe

1991 D	1 819	3 892	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>46,7</i>
1991 Jan	1 565	3 799	<i>4,3</i>	<i>2,9</i>	<i>4,3</i>	<i>2,9</i>	<i>41,2</i>
Apr	1 725	3 845	<i>10,2</i>	<i>1,2</i>	<i>15,0</i>	<i>4,1</i>	<i>44,9</i>
Jul	1 807	3 912	<i>4,8</i>	<i>1,7</i>	<i>20,5</i>	<i>5,9</i>	<i>46,2</i>
Okt	1 994	3 948	<i>10,3</i>	<i>0,9</i>	<i>32,9</i>	<i>6,9</i>	<i>50,5</i>
1992 Jan	2 159	...	<i>8,3</i>	...	<i>43,9</i>	...	...

1) D = Durchschnitt aus 4 Erhebungsmonaten.

2) Veränderungsraten durch methodische Umstellung von der Arbeitskräfteberichterstattung (Totalerhebung) auf das lohnstatistische Berichtssystem (Stichprobe) in wenigen Teilen beeinflusst.

11 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste

11.3 Angestellte

Zeitraum 1)	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost
	DM		Veränderung gegenüber				Früheres Bundesgebiet = 100
			Vorberichtsmonat		Oktober 1990 2)		
Prozent							

Grundstoff- und Produktionsgüterindustrie

1991 D	2 197	5 387	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	40,8
1991 Jan	1 896	5 253	10,7	1,3	10,7	1,3	36,1
Apr	2 181	5 281	15,0	0,5	27,3	1,8	41,3
Jul	2 243	5 404	2,8	2,3	30,9	4,2	41,5
Okt	2 290	5 498	2,1	1,7	33,7	6,0	41,7
1992 Jan	2 508	...	9,5	...	46,4	...	...

Investitionsgüterindustrie

1991 D	2 086	5 477	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	38,1
1991 Jan	1 739	5 273	7,9	0,3	7,9	0,3	33,0
Apr	2 100	5 324	20,8	1,0	30,3	1,3	39,4
Jul	2 146	5 563	2,2	4,5	33,1	5,9	38,6
Okt	2 167	5 588	1,0	0,4	34,4	6,3	38,8
1992 Jan	2 264	...	4,5	...	40,4	...	...

Verbrauchsgüterindustrie

1991 D	2 001	4 579	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	43,7
1991 Jan	1 718	4 435	10,1	1,0	10,1	1,0	38,7
Apr	1 883	4 484	9,6	1,1	20,6	2,1	42,0
Jul	2 009	4 617	6,7	3,0	28,7	5,1	43,5
Okt	2 180	4 669	8,5	1,1	39,7	6,3	46,7
1992 Jan	2 305	...	5,7	...	47,7	...	...

Nahrungs- und Genußmittelindustrie

1991 D	1 857	4 707	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	39,5
1991 Jan	1 616	4 602	7,6	0,3	7,6	0,3	35,1
Apr	1 738	4 642	7,5	0,9	15,7	1,2	37,4
Jul	1 896	4 707	9,1	1,4	26,2	2,6	40,3
Okt	2 013	4 793	6,2	1,8	34,0	4,5	42,0
1992 Jan	2 140	...	6,3	...	42,5	...	...

1) D = Durchschnitt aus 4 Erhebungsmonaten.

2) Veränderungsraten durch methodische Umstellung von der Arbeitskräfteberichterstattung (Totalerhebung) auf das lohnstatistische Berichtssystem (Stichprobe) in wenigen Teilen beeinflusst.

11 Durchschnittliche Bruttomonatsverdienste

11.3 Angestellte

Zeitraum 1)	Neue Bundesländer	Früheres Bundesgebiet	Neue Bundesländer	Früheres Bundesgebiet	Neue Bundesländer	Früheres Bundesgebiet	Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost Früheres Bundesgebiet = 100
	DM		Veränderung gegenüber				
			Vorberichtsmonat		Oktober 1990 2)		
Prozent							

Großhandel

1991 D	1 869	4 121	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	45,4
1991 Jan	1 640	4 015	8,2	1,4	8,2	1,4	40,8
Apr	1 774	4 061	8,2	1,1	17,0	2,5	43,7
Jul	1 847	4 144	4,1	2,0	21,8	4,6	44,6
Okt	2 048	4 185	10,9	1,0	35,1	5,7	48,9
1992 Jan	2 164	...	5,7	...	42,7	...	...

Einzelhandel

1991 D	1 657	3 229	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	51,3
1991 Jan	1 467	3 146	14,8	1,6	14,8	1,6	46,6
Apr	1 595	3 172	8,7	0,8	24,8	2,5	50,3
Jul	1 623	3 261	1,8	2,8	27,0	5,3	49,8
Okt	1 806	3 273	11,3	0,4	41,3	5,7	55,2
1992 Jan	1 952	...	8,1	...	52,7	...	...

Kreditinstitute

1991 D	2 003	4 279	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	<i>X</i>	46,8
1991 Jan	1 738	4 214	8,8	4,4	8,8	4,4	41,2
Apr	1 952	4 260	12,3	1,1	22,2	5,5	45,8
Jul	2 081	4 286	6,6	0,6	30,2	6,2	48,6
Okt	2 084	4 311	0,1	0,6	30,4	6,8	48,3
1992 Jan	2 286	...	9,7	...	43,1	...	...

1) D = Durchschnitt aus 4 Erhebungsmonaten.

2) Veränderungsraten durch methodische Umstellung von der Arbeitskräfteberichterstattung (Totalerhebung) auf das lohnstatistische Berichtssystem (Stichprobe) in wenigen Teilen beeinflußt.

12 Preise
12.1 Indizes der Erzeugerpreise
12.1.1 Gewerbliche Produkte (Inlandsabsatz)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
	1989 = 100	1985 = 100	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahreszeitraum	
			Prozent			
1991 D	63,2	103,4	X	X	-	2,4
1992 D	...	104,8	X	X	...	1,4
1990 Okt	62,9	102,1	0,2	0,4	-	2,0
Nov	62,5	101,8	-0,6	-0,3	-	1,8
Dez	62,1	101,5	-0,6	-0,3	-	1,5
1991 Jan	63,3	102,4	1,9	0,9	-	2,3
Feb	63,4	102,3	0,2	-0,1	-	2,2
Mrz	63,2	102,0	-0,3	-0,3	-	1,8
Apr	63,2	102,9	0,0	0,9	-	2,2
Mai	63,1	103,0	-0,2	0,1	-	2,2
Jun	63,0	103,1	-0,2	0,1	-	2,3
Jul	63,1	104,0	0,2	0,9	-1,7	3,3
Aug	63,1	104,0	0,0	0,0	0,0	2,7
Sep	63,2	104,3	0,2	0,3	0,6	2,6
Okt	63,3	104,4	0,2	0,1	0,6	2,3
Nov	63,2	104,3	-0,2	-0,1	1,1	2,5
Dez	63,1	104,1	-0,2	-0,2	1,6	2,6
1992 Jan	63,4	104,0	0,5	-0,1	0,2	1,6
Feb	63,5	104,3	0,2	0,3	0,2	2,0
Mrz	63,8	104,6	0,5	0,3	0,9	2,5
Apr	63,9	104,9	0,2	0,3	1,1	1,9
Mai	63,8	105,1	-0,2	0,2	1,1	2,0
Jun	63,8	105,2	0,0	0,1	1,3	2,0
Jul	63,9	105,1	0,2	-0,1	1,3	1,1
Aug	63,9	105,1	0,0	0,0	1,3	1,1
Sep	64,0	105,1	0,2	0,0	1,3	0,8
Okt	64,0	104,9	-	-0,2	1,1	0,5
Nov	64,0	104,8	-	-0,1	1,3	0,5
Dez	...	104,6	...	-0,2	...	0,5

12 Preise
12.1 Indizes der Erzeugerpreise
12.1.2 Landwirtschaftliche Produkte *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
	1989 = 100	1985 = 100	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahreszeitraum	
			Prozent			
1991 D	35,4	94,1	X	X	-	-0,6
1992 D	36,6	91,9	X	X	3,4	-2,3
1990 Okt	33,9	90,7	0,9	-2,8	-	-11,8
Nov	33,7	91,2	-0,6	0,6	-	-10,0
Dez	33,8	92,0	0,3	0,9	-	-8,6
1991 Jan	33,9	91,6	0,3	-0,4	-	-5,2
Feb	34,3	94,4	1,2	3,1	-	-2,7
Mrz	34,6	94,7	0,9	0,3	-	-3,1
Apr	35,0	94,2	1,2	-0,5	-	-4,1
Mai	35,1	95,9	0,3	1,8	-	-2,8
Jun	35,6	95,4	1,4	-0,5	-	-3,5
Jul	35,3	94,0	-0,8	-1,5	-0,3	-4,2
Aug	35,1	94,2	-0,6	0,2	3,5	-0,1
Sep	35,9	96,0	2,3	1,9	6,8	2,9
Okt	36,2	95,2	0,8	-0,8	6,8	5,0
Nov	36,8	97,3	1,7	2,2	9,2	6,7
Dez	37,0	97,9	0,5	0,6	9,5	6,4
1992 Jan	37,6	98,0	1,6	0,1	10,9	7,0
Feb	37,9	98,1	0,8	0,1	10,5	3,9
Mrz	38,3	97,9	1,1	-0,2	10,7	3,4
Apr	38,1	97,3	-0,5	-0,6	8,9	3,3
Mai	38,1	96,7	0,0	-0,6	8,5	0,8
Jun	38,1	96,3	0,0	-0,4	7,0	0,9
Jul	37,0	93,7	-2,9	-2,7	4,8	-3,2
Aug	36,3	92,1	-1,9	-1,7	3,4	-2,2
Sep	36,4	91,0	0,3	-1,2	1,4	-5,2
Okt	35,8	89,2	-1,6	-2,0	-1,1	-6,3
Nov	35,8	89,4	0,0	0,2	-2,7	-8,1
Dez	35,2	87,6	-1,7	-2,0	-4,9	-10,5

*) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

12 Preise
12.2 Preisindizes für Neubauten in konventioneller Bauart

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
	1989 = 100	1985 = 100	Veränderung gegenüber			
			Vorberichtsmonat		Vorjahreszeitraum	
			Prozent			

Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk)

1991 D	164,3	124,3	X	X	-	6,8
1990 Nov	149,6	118,6	4,9	0,9	-	7,0
1991 Feb	157,3	120,5	5,1	1,6	-	6,4
Mai	162,9	124,3	3,6	3,2	-	7,0
Aug	166,1	125,8	2,0	1,2	16,5	7,0
Nov	170,8	126,5	2,8	0,6	14,2	6,7
1992 Feb	176,8	128,5	3,5	1,6	12,4	6,6
Mai	181,5	131,0	2,7	1,9	11,4	5,4
Aug	184,4	132,7	1,6	1,3	11,0	5,5
Nov	186,8	133,1	1,3	0,3	9,4	5,2

Gewerbliche Betriebsgebäude

1991 D	145,1	124,4	X	X	-	6,2
1990 Nov	134,5	119,5	1,1	0,9	-	6,8
1991 Feb	138,5	121,1	3,0	1,3	-	6,2
Mai	142,6	124,1	3,0	2,5	-	6,4
Aug	145,8	125,8	2,2	1,4	9,5	6,3
Nov	153,3	126,5	5,1	0,6	14,0	5,9
1992 Feb	159,0	128,1	3,7	1,3	14,8	5,8
Mai	162,2	130,1	2,0	1,6	13,7	4,8
Aug	165,5	131,8	2,0	1,3	13,5	4,8
Nov	167,0	131,9	0,9	0,1	8,9	4,3

Straßenbau

1991 D	115,4	121,0	X	X	-	6,9
1990 Nov	111,9	115,5	-0,2	1,1	-	7,1
1991 Feb	111,8	117,3	-0,1	1,6	-	6,6
Mai	113,3	121,0	1,3	3,2	-	7,0
Aug	116,5	122,4	2,8	1,2	3,9	7,2
Nov	119,8	123,3	2,8	0,7	7,1	6,8
1992 Feb	123,1	125,3	2,8	1,6	10,1	6,8
Mai	126,5	127,7	2,8	1,9	11,7	5,5
Aug	124,5	128,9	-1,6	0,9	6,9	5,3
Nov	124,3	128,9	-0,2	-	3,8	4,5

12 Preise
12.3 Index der Einkaufspreise landwirtschaftlicher Betriebsmittel *)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
	1989 = 100	1985 = 100	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahreszeitraum	
			Prozent			

1991 D	74,5	98,3	X	X	-	2,7
1992 D	79,6	100,8	X	X	6,8	2,5
1990 Okt	66,9	95,2	0,3	1,0	-	-1,2
Nov	66,6	94,9	-0,4	-0,3	-	-1,2
Dez	66,5	94,8	-0,2	-0,1	-	-1,8
1991 Jan	73,1	96,0	9,9	1,3	-	-0,1
Feb	73,6	97,3	0,7	1,4	-	1,2
Mrz	73,9	96,8	0,4	-0,5	-	0,1
Apr	74,0	97,1	0,1	0,3	-	0,5
Mai	74,3	98,2	0,4	1,1	-	1,6
Jun	74,4	98,8	0,1	0,6	-	2,7
Jul	74,9	99,5	0,7	0,7	11,1	4,0
Aug	74,9	99,0	0,0	-0,5	11,6	4,3
Sep	74,9	99,2	0,0	0,2	12,3	5,2
Okt	75,0	99,0	0,1	-0,2	12,1	4,0
Nov	75,7	99,6	0,9	0,6	13,7	5,0
Dez	75,7	99,6	0,0	0,0	13,8	5,1
1992 Jan	76,4	100,1	0,9	0,5	4,5	4,3
Feb	77,2	101,4	1,0	1,3	4,9	4,2
Mrz	77,4	101,8	0,3	0,4	4,7	5,2
Apr	77,7	102,4	0,4	0,6	5,0	5,5
Mai	81,0	102,6	4,2	0,2	9,0	4,5
Jun	81,0	102,6	0,0	0,0	8,9	3,8
Jul	80,9	101,3	-0,1	-1,3	8,0	1,8
Aug	81,0	100,3	0,1	-1,0	8,1	1,3
Sep	80,6	99,4	-0,5	-0,9	7,6	0,2
Okt	80,5	99,1	-0,1	-0,3	7,3	0,1
Nov	80,9	99,5	0,5	0,4	6,9	-0,1
Dez	80,9	98,9	0,0	-0,6	6,9	-0,7

*) Ohne Umsatz-(Mehrwert-)steuer.

12 Preise
12.4 Preisindex für die Lebenshaltung (alle Arbeitnehmerhaushalte)
12.4.1 Insgesamt

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
	1.7.1990 bis 30.6.1991	1985	Veränderung gegenüber			
	= 100		Vormonat		Vorjahreszeitraum	
			Prozent			
1991 D	108,3	110,7	X	X	-	3,5
1992 D	120,4	115,1	X	X	11,2	4,0
1990 Okt	96,8	108,2	1,6	0,7	-	3,3
Nov	96,6	108,0	-0,2	-0,2	-	3,0
Dez	97,3	108,1	0,7	0,1	-	2,8
1991 Jan	102,5	108,8	5,3	0,6	-	2,8
Feb	102,9	109,1	0,4	0,3	-	2,7
Mrz	104,1	109,0	1,2	-0,1	-	2,5
Apr	105,1	109,5	1,0	0,5	-	2,8
Mai	105,6	109,9	0,5	0,4	-	3,0
Jun	105,9	110,5	0,3	0,5	-	3,5
Jul	106,7	111,5	0,8	0,9	13,8	4,4
Aug	106,8	111,5	0,1	0,0	13,7	4,1
Sep	107,1	111,7	0,3	0,2	12,4	3,9
Okt	117,3	112,0	9,5	0,3	21,2	3,5
Nov	118,0	112,5	0,6	0,4	22,2	4,2
Dez	118,0	112,6	0,0	0,1	21,3	4,2
1992 Jan	118,8	113,1	0,7	0,4	15,9	4,0
Feb	119,2	113,8	0,3	0,6	15,8	4,3
Mrz	119,8	114,2	0,5	0,4	15,1	4,8
Apr	120,0	114,5	0,2	0,3	14,2	4,6
Mai	120,6	115,0	0,5	0,4	14,2	4,6
Jun	120,8	115,2	0,2	0,2	14,1	4,3
Jul	120,7	115,2	-0,1	0,0	13,1	3,3
Aug	120,6	115,4	-0,1	0,2	12,9	3,5
Sep	120,7	115,7	0,1	0,3	12,7	3,6
Okt	120,8	116,1	0,1	0,3	3,0	3,7
Nov	121,1	116,7	0,2	0,5	2,6	3,7
Dez	121,3	116,8	0,2	0,1	2,8	3,7
1993 Jan	129,4	118,1	6,7	1,1	8,9	4,4

12 Preise
12.4 Preisindex für die Lebenshaltung (alle Arbeitnehmerhaushalte)
12.4.2 Nahrungsmittel, Getränke, Tabakwaren

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
	1.7.1990 bis 30.6.1991	1985	Veränderung gegenüber			
	= 100		Vormonat		Vorjahreszeitraum	
		Prozent				

1991 D	102,7	108,6	X	X	-	2,8
1992 D	105,7	112,1	X	X	2,9	3,2
1990 Okt	97,4	105,5	0,3	0,2	-	2,6
Nov	97,3	105,6	-0,1	0,1	-	2,4
Dez	98,8	106,0	1,5	0,4	-	2,3
1991 Jan	99,9	106,7	1,1	0,7	-	2,2
Feb	100,5	107,2	0,6	0,5	-	1,8
Mrz	101,8	107,6	1,3	0,4	-	2,2
Apr	102,6	108,2	0,8	0,6	-	2,2
Mai	102,4	108,7	-0,2	0,5	-	2,3
Jun	103,2	109,3	0,8	0,6	-	2,9
Jul	103,8	109,6	0,6	0,3	2,3	3,5
Aug	103,3	109,0	-0,5	-0,5	5,9	3,2
Sep	103,0	108,6	-0,3	-0,4	6,1	3,1
Okt	103,1	108,7	0,1	0,1	5,9	3,0
Nov	104,3	109,7	1,2	0,9	7,2	3,9
Dez	104,2	110,0	-0,1	0,3	5,5	3,8
1992 Jan	104,9	110,8	0,7	0,7	5,0	3,8
Feb	105,4	111,7	0,5	0,8	4,9	4,2
Mrz	105,9	111,9	0,5	0,2	4,0	4,0
Apr	106,2	112,5	0,3	0,5	3,5	4,0
Mai	106,4	113,1	0,2	0,5	3,9	4,0
Jun	106,7	113,2	0,3	0,1	3,4	3,6
Jul	106,1	112,8	-0,6	-0,4	2,2	2,9
Aug	105,6	112,0	-0,5	-0,7	2,2	2,8
Sep	105,3	111,7	-0,3	-0,3	2,2	2,9
Okt	105,3	111,6	0,0	-0,1	2,1	2,7
Nov	105,1	111,9	0,2	0,3	0,8	2,0
Dez	105,1	112,1	0,0	0,2	0,9	1,9
1993 Jan	106,1	113,4	1,0	1,2	1,1	2,3

12 Preise
12.4 Preisindex für die Lebenshaltung (alle Arbeitnehmerhaushalte)
12.4.3 Bekleidung, Schuhe

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
	1.7.1990 bis 30.6.1991	1985	Veränderung gegenüber			
	= 100		Vormonat		Vorjahreszeitraum	
Prozent						

1991 D		104,1	110,1	X	X	-	2,4
1992 D		105,5	113,3	X	X	1,3	2,9
1990	Okt	100,0	108,1	3,6	0,3	-	1,5
	Nov	101,8	108,6	1,8	0,5	-	2,0
	Dez	103,7	108,7	1,9	0,1	-	2,1
1991	Jan	102,8	108,8	-0,9	0,1	-	2,1
	Feb	103,5	108,9	0,7	0,1	-	2,1
	Mrz	104,1	109,2	0,6	0,3	-	2,2
	Apr	104,7	109,5	0,6	0,3	-	2,3
	Mai	104,1	109,8	-0,6	0,3	-	2,4
	Jun	103,6	109,9	-0,5	0,1	-	2,5
	Jul	103,0	110,0	-0,6	0,1	20,8	2,5
	Aug	103,4	110,2	0,4	0,2	15,0	2,6
	Sep	104,2	110,7	0,8	0,5	8,0	2,7
	Okt	104,9	111,0	0,7	0,3	4,9	2,7
	Nov	105,4	111,5	0,5	0,5	3,5	2,7
	Dez	105,9	111,6	0,5	0,1	2,1	2,7
1992	Jan	105,4	111,8	-0,5	0,2	2,5	2,8
	Feb	105,0	112,2	-0,4	0,4	1,4	3,0
	Mrz	105,1	112,5	0,1	0,3	1,0	3,0
	Apr	105,2	112,7	0,1	0,2	0,5	2,9
	Mai	105,4	113,0	0,2	0,3	1,2	2,9
	Jun	105,3	113,0	-0,1	0,0	1,6	2,8
	Jul	105,2	113,2	-0,1	0,2	2,1	2,9
	Aug	105,2	113,5	0,0	0,3	1,7	3,0
	Sep	105,7	113,9	0,5	0,4	1,4	2,9
	Okt	106,1	114,2	0,4	0,3	1,1	2,9
	Nov	106,3	114,5	0,2	0,3	0,9	2,7
	Dez	106,4	114,6	0,1	0,1	0,5	2,7
1993	Jan	106,4	115,1	0,0	0,4	0,9	3,0

12 Preise
12.4 Preisindex für die Lebenshaltung (alle Arbeitnehmerhaushalte)
12.4.4 Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
	1.7.1990 bis 30.6.1991	1985	Veränderung gegenüber			
	= 100		Vormonat		Vorjahreszeitraum	
			Prozent			
1991 D	167,6	109,2	X	X	-	4,3
1992 D	304,7	113,9	X	X	81,8	4,3
1990 Okt	80,0	107,0	0,0	1,2	-	4,8
Nov	80,0	106,7	0,0	-0,3	-	4,2
Dez	80,3	106,8	0,4	0,1	-	3,6
1991 Jan	115,3	107,8	43,6	0,9	-	4,3
Feb	117,2	108,3	1,6	0,5	-	5,1
Mrz	117,4	107,3	0,2	-0,9	-	4,0
Apr	118,1	107,9	0,6	0,6	-	4,3
Mai	125,8	108,5	6,5	0,6	-	4,6
Jun	125,7	108,8	-0,1	0,3	-	4,9
Jul	125,7	109,5	0,0	0,6	57,1	5,3
Aug	126,0	109,6	0,2	0,1	57,5	4,2
Sep	127,5	110,2	1,2	0,5	59,4	4,3
Okt	304,2	110,8	138,6	0,5	280,3	3,6
Nov	304,3	111,1	0,0	0,3	280,4	4,1
Dez	304,2	111,1	0,0	0,0	278,8	4,0
1992 Jan	304,4	111,4	0,1	0,3	164,0	3,3
Feb	304,6	112,0	0,1	0,5	159,9	3,4
Mrz	305,3	112,3	0,2	0,3	160,1	4,7
Apr	304,8	112,9	-0,2	0,5	158,1	4,6
Mai	304,3	113,4	-0,2	0,4	141,9	4,5
Jun	303,7	113,8	-0,2	0,4	141,6	4,6
Jul	303,6	114,0	0,0	0,2	141,5	4,1
Aug	304,4	114,5	0,3	0,4	141,6	4,5
Sep	305,4	114,9	0,3	0,3	139,5	4,3
Okt	305,1	115,5	-0,1	0,5	0,3	4,2
Nov	305,2	116,2	0,0	0,6	0,3	4,6
Dez	305,4	116,3	0,1	0,1	0,4	4,7
1993 Jan	418,3	117,3	37,0	0,9	37,4	5,3

12 Preise
12.4 Preisindex für die Lebenshaltung (alle Arbeitnehmerhaushalte)
12.4.4 Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)
12.4.4.1 Wohnungsmieten

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
	1989 = 100	1985 = 100	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahreszeitraum	
			Prozent			
1991 D	176,6	117,3	X	X	-	4,3
1992 D	400,0	123,8	X	X	126,5	5,5
1990 Okt	97,1	113,6	0,0	0,2	-	3,6
Nov	97,1	113,9	0,0	0,3	-	3,6
Dez	97,1	114,2	0,0	0,3	-	3,7
1991 Jan	99,6	114,6	2,6	0,4	-	3,6
Feb	103,3	115,1	3,7	0,4	-	3,7
Mrz	103,6	115,7	0,3	0,5	-	4,0
Apr	103,6	116,2	0,0	0,4	-	4,0
Mai	103,6	116,8	0,0	0,5	-	4,3
Jun	103,6	117,3	0,0	0,4	-	4,5
Jul	103,8	117,8	0,2	0,4	6,9	4,5
Aug	103,9	118,1	0,1	0,3	7,0	4,4
Sep	103,9	118,5	0,0	0,3	7,0	4,5
Okt	396,7	118,9	281,8	0,3	308,5	4,7
Nov	396,8	119,3	0,0	0,3	308,7	4,7
Dez	396,8	119,8	0,0	0,4	308,7	4,9
1992 Jan	397,9	120,4	0,3	0,5	299,5	5,1
Feb	397,7	121,1	-0,1	0,6	285,0	5,2
Mrz	399,6	121,7	0,5	0,5	285,7	5,2
Apr	400,4	122,3	0,2	0,5	286,5	5,2
Mai	400,1	122,9	-0,1	0,5	286,2	5,2
Jun	400,0	123,4	-0,0	0,4	286,1	5,2
Jul	400,1	123,8	0,0	0,3	285,5	5,1
Aug	400,3	124,6	0,0	0,6	285,3	5,5
Sep	400,3	125,2	-	0,5	285,3	5,7
Okt	401,2	125,9	0,2	0,6	1,1	5,9
Nov	401,3	126,7	0,0	0,6	1,1	6,2
Dez	401,6	127,2	0,1	0,4	1,2	6,2
1993 Jan	631,7	128,1	57,3	0,7	58,8	6,4

12 Preise
12.4 Preisindex für die Lebenshaltung (alle Arbeitnehmerhaushalte)
12.4.4 Wohnungsmieten, Energie (ohne Kraftstoffe)
12.4.4.2 Energie (ohne Kraftstoffe)

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
	1989 = 100	1985 = 100	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahreszeitraum	
			Prozent			
1991 D	159,2	89,4	X	X	-	4,6
1992 D	214,3	89,8	X	X	34,6	0,4
1990 Okt	63,8	90,8	0,0	4,4	-	8,6
Nov	63,8	89,0	0,0	-2,0	-	6,1
Dez	64,4	88,6	0,9	-0,4	-	3,3
1991 Jan	130,3	91,1	102,3	2,8	-	6,3
Feb	130,5	91,7	0,2	0,7	-	9,8
Mrz	130,6	86,8	0,1	-5,3	-	4,0
Apr	131,9	87,3	1,0	0,6	-	4,7
Mai	146,9	88,2	11,4	1,0	-	6,1
Jun	146,7	88,0	-0,1	-0,2	-	6,4
Jul	146,5	89,0	-0,1	1,1	129,6	7,7
Aug	147,0	88,8	0,3	-0,2	130,4	3,4
Sep	149,8	89,7	1,9	1,0	134,8	3,1
Okt	216,5	90,9	44,5	1,3	239,3	0,1
Nov	216,6	91,0	0,0	0,1	239,5	2,2
Dez	216,5	90,0	-0,0	-1,1	236,2	1,6
1992 Jan	215,9	89,3	-0,3	-0,8	65,7	-2,0
Feb	216,4	90,0	0,2	0,8	65,8	-1,9
Mrz	215,9	89,4	-0,2	-0,7	65,3	3,0
Apr	214,1	89,8	-0,8	0,4	62,3	2,9
Mai	213,5	90,1	-0,3	0,3	45,3	2,2
Jun	212,4	90,1	-0,5	0,0	44,8	2,4
Jul	212,1	89,8	-0,1	-0,3	44,8	0,9
Aug	213,5	89,7	0,7	-0,1	45,2	1,0
Sep	215,5	89,7	0,9	0,0	43,9	0,0
Okt	214,2	90,1	-0,6	0,4	-1,1	-0,9
Nov	214,2	90,2	0,0	0,1	-1,1	-0,9
Dez	214,2	89,8	0,0	-0,4	-1,1	-0,2
1993 Jan	216,2	91,0	0,9	1,3	0,1	1,9

12 Preise

12.4 Preisindex für die Lebenshaltung (alle Arbeitnehmerhaushalte) 12.4.5 Möbel, Haushaltsgeräte und andere Güter für die Haushaltsführung

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
	1.7.1990 bis 30.6.1991	1985	Veränderung gegenüber			
	= 100		Vormonat		Vorjahreszeitraum	
Prozent						

1991 D	102,8	110,5	<i>X</i>	<i>X</i>	-	3,0
1992 D	105,6	114,4	<i>X</i>	<i>X</i>	2,7	3,5
1990 Okt	98,3	108,1	0,2	0,4	-	2,4
Nov	98,8	108,2	0,5	0,1	-	2,4
Dez	99,7	108,3	0,9	0,1	-	2,4
1991 Jan	101,2	108,5	1,5	0,2	-	2,3
Feb	101,8	108,9	0,6	0,4	-	2,4
Mrz	102,1	109,3	0,3	0,4	-	2,6
Apr	102,4	109,6	0,3	0,3	-	2,6
Mai	102,8	110,3	0,4	0,6	-	3,0
Jun	102,7	110,5	-0,1	0,2	-	3,1
Jul	102,6	110,6	-0,1	0,1	7,9	2,9
Aug	102,9	111,1	0,3	0,5	6,1	3,3
Sep	103,3	111,3	0,4	0,2	5,3	3,3
Okt	103,7	111,5	0,4	0,2	5,5	3,1
Nov	104,2	112,2	0,5	0,6	5,5	3,7
Dez	104,4	112,4	0,2	0,2	4,7	3,8
1992 Jan	104,8	112,6	0,4	0,2	3,6	3,8
Feb	105,0	113,1	0,2	0,4	3,1	3,9
Mrz	105,0	113,4	0,0	0,3	2,8	3,8
Apr	105,3	113,8	0,3	0,4	2,8	3,8
Mai	105,5	114,2	0,2	0,4	2,6	3,5
Jun	105,5	114,4	0,0	0,2	2,7	3,5
Jul	105,7	114,5	0,2	0,1	3,3	3,5
Aug	105,8	114,9	0,1	0,3	2,8	3,4
Sep	105,8	115,1	0,0	0,2	2,4	3,4
Okt	106,1	115,4	0,3	0,3	2,3	3,5
Nov	106,3	115,7	0,2	0,3	2,0	3,1
Dez	106,3	115,8	0,0	0,1	1,8	3,0
1993 Jan	106,9	116,3	0,6	0,4	2,0	3,3

12 Preise
12.4 Preisindex für die Lebenshaltung (alle Arbeitnehmerhaushalte)
12.4.6 Güter für die Gesundheits- und Körperpflege

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
	1.7.1990 bis 30.6.1991	1985	Veränderung gegenüber			
	= 100		Vormonat		Vorjahreszeitraum	
			Prozent			
1991 D	104,1	113,8	X	X	-	3,2
1992 D	111,6	117,9	X	X	7,2	3,6
1990 Okt	97,9	110,7	0,7	0,1	-	1,6
Nov	98,1	111,1	0,2	0,4	-	1,8
Dez	100,2	111,3	2,1	0,2	-	1,9
1991 Jan	101,0	111,7	0,8	0,4	-	2,0
Feb	101,4	112,1	0,4	0,4	-	2,2
Mrz	102,3	112,5	0,9	0,4	-	2,4
Apr	103,2	112,7	0,9	0,2	-	2,5
Mai	103,6	112,9	0,4	0,2	-	2,5
Jun	104,2	113,3	0,6	0,4	-	2,7
Jul	104,4	113,9	0,2	0,5	10,5	3,3
Aug	104,8	114,5	0,4	0,5	8,9	3,7
Sep	105,5	115,2	0,7	0,6	8,5	4,2
Okt	105,9	115,4	0,4	0,2	8,2	4,2
Nov	106,4	115,6	0,5	0,2	8,5	4,1
Dez	106,7	115,8	0,3	0,2	6,5	4,0
1992 Jan	107,6	116,2	0,8	0,3	6,5	4,0
Feb	108,9	116,8	1,2	0,5	7,4	4,2
Mrz	109,6	117,1	0,6	0,3	7,1	4,1
Apr	110,8	117,3	1,1	0,2	7,4	4,1
Mai	111,4	117,6	0,5	0,3	7,5	4,2
Jun	111,9	117,8	0,4	0,2	7,4	4,0
Jul	112,3	118,1	0,4	0,3	7,6	3,7
Aug	112,7	118,3	0,4	0,2	7,5	3,3
Sep	113,0	118,6	0,3	0,3	7,1	3,0
Okt	113,3	118,8	0,3	0,2	7,0	2,9
Nov	113,5	119,0	0,2	0,2	6,7	2,9
Dez	114,1	119,1	0,5	0,1	6,9	2,8
1993 Jan	116,7	119,6	2,3	0,4	8,5	2,9

12 Preise
12.4 Preisindex für die Lebenshaltung (alle Arbeitnehmerhaushalte)
12.4.7 Güter für Verkehr und Nachrichtenübermittlung

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
	1.7.1990 bis 30.6.1991	1985	Veränderung gegenüber			
	= 100		Vormonat		Vorjahreszeitraum	
			Prozent			

1991 D		105,3	112,1	X	X	-	5,7
1992 D		112,1	117,1	X	X	6,5	4,5
1990	Okt	100,1	109,9	2,6	1,5	-	6,2
	Nov	98,1	108,9	-2,0	-0,9	-	5,5
	Dez	97,3	107,7	-0,8	-1,1	-	4,2
1991	Jan	100,7	108,1	3,5	0,4	-	3,8
	Feb	99,9	108,0	-0,8	-0,1	-	3,2
	Mrz	102,1	107,7	2,2	-0,3	-	3,0
	Apr	104,3	109,5	2,2	1,7	-	4,6
	Mai	104,5	110,0	0,2	0,5	-	5,1
	Jun	104,7	110,4	0,2	0,4	-	5,3
	Jul	107,4	114,9	2,6	4,1	13,9	9,6
	Aug	107,9	114,9	0,5	0,0	12,2	7,9
	Sep	108,0	115,4	0,1	0,4	10,7	6,6
	Okt	108,2	115,4	0,2	0,0	8,1	5,0
	Nov	108,3	115,6	0,1	0,2	10,4	6,2
	Dez	108,1	115,1	-0,2	-0,4	11,1	6,9
1992	Jan	109,3	114,7	1,1	-0,3	8,5	6,1
	Feb	109,7	115,3	0,4	0,5	9,8	6,8
	Mrz	111,4	116,2	1,5	0,8	9,1	7,9
	Apr	111,8	116,6	0,4	0,3	7,2	6,5
	Mai	112,4	117,2	0,5	0,5	7,6	6,5
	Jun	112,8	117,8	0,4	0,5	7,7	6,7
	Jul	113,0	117,7	0,2	-0,1	5,2	2,4
	Aug	112,8	117,7	-0,2	0,0	4,5	2,4
	Sep	112,7	117,7	-0,1	0,0	4,4	2,0
	Okt	112,7	117,7	0,0	0,0	4,2	2,0
	Nov	113,2	118,0	0,4	0,3	4,5	2,1
	Dez	113,1	118,1	-0,1	0,1	4,6	2,6
1993	Jan	116,3	120,1	2,8	1,7	6,4	4,7

12 Preise
12.4 Preisindex für die Lebenshaltung (alle Arbeitnehmerhaushalte)
12.4.8 Güter für die Bildung, Unterhaltung, Freizeit

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
	1.7.1990 bis 30.6.1991	1985	Veränderung gegenüber			
	= 100		Vormonat		Vorjahreszeitraum	
			Prozent			

1991 D	106,0	108,1	X	X	-	1,9
1992 D	113,0	112,7	X	X	6,6	4,3
1990 Okt	98,3	106,1	3,8	0,3	-	2,2
Nov	98,7	106,5	0,4	0,4	-	2,1
Dez	99,5	106,8	0,8	0,3	-	2,1
1991 Jan	102,0	107,7	2,5	0,8	-	1,5
Feb	103,4	107,7	1,4	0,0	-	1,1
Mrz	104,3	107,8	0,9	0,1	-	1,2
Apr	105,5	107,8	1,2	0,0	-	1,9
Mai	106,2	107,8	0,7	0,0	-	1,6
Jun	105,9	108,2	-0,3	0,4	-	2,1
Jul	106,0	108,1	0,1	-0,1	17,9	2,3
Aug	106,4	107,9	0,4	-0,2	16,4	2,2
Sep	107,2	107,9	0,8	0,0	13,2	2,0
Okt	107,7	108,5	0,5	0,6	9,6	2,3
Nov	108,6	108,9	0,8	0,4	10,0	2,3
Dez	108,8	109,3	0,2	0,4	9,3	2,3
1992 Jan	111,3	112,0	2,3	2,5	9,1	4,0
Feb	112,5	112,3	1,1	0,3	8,8	4,3
Mrz	112,4	112,4	-0,1	0,1	7,8	4,3
Apr	112,2	112,3	-0,2	-0,1	6,4	4,2
Mai	112,7	112,6	0,4	0,3	6,1	4,5
Jun	112,5	112,2	-0,2	0,4	6,2	3,7
Jul	112,6	112,2	0,1	0,0	6,2	3,8
Aug	112,8	112,2	0,2	0,0	6,0	4,0
Sep	113,5	112,9	0,6	0,6	5,9	4,6
Okt	113,9	113,4	0,4	0,4	5,8	4,5
Nov	114,6	114,0	0,6	0,5	5,5	4,7
Dez	115,3	114,1	0,6	0,1	6,0	4,4
1993 Jan	117,3	114,8	1,7	0,6	5,4	2,5

12 Preise

12.4 Preisindex für die Lebenshaltung (alle Arbeitnehmerhaushalte)

12.4.9 Güter für die persönliche Ausstattung,

Dienstleistungen des Beherbergungswesens, der Kreditinstitute und Versicherungen

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
	1.7.1990 bis 30.6.1991	1985	Veränderung gegenüber			
			Vormonat		Vorjahreszeitraum	
	= 100		Prozent			

1991 D		115,7	118,0	<i>X</i>	<i>X</i>	-	2,3
1992 D		122,5	124,3	<i>X</i>	<i>X</i>	5,9	5,3
1990	Okt	86,2	114,8	0,9	0,1	-	1,2
	Nov	86,4	114,9	0,2	0,1	-	1,1
	Dez	86,4	115,2	0,0	0,3	-	1,3
1991	Jan	113,7	116,2	31,6	0,9	-	1,7
	Feb	114,1	116,4	0,4	0,2	-	0,8
	Mrz	114,1	116,5	0,0	0,1	-	0,5
	Apr	114,4	116,1	0,3	-0,3	-	0,2
	Mai	114,3	116,2	-0,1	0,1	-	0,3
	Jun	115,0	118,2	0,6	1,7	-	1,8
	Jul	116,8	119,4	1,6	1,0	37,7	2,8
	Aug	116,8	119,3	0,0	-0,1	37,6	4,0
	Sep	116,9	119,2	0,1	-0,1	36,9	3,9
	Okt	117,1	119,2	0,2	0,0	35,8	3,8
	Nov	117,2	119,5	0,1	0,3	35,6	4,0
	Dez	117,6	120,0	0,3	0,4	36,1	4,2
1992	Jan	118,0	120,5	0,3	0,4	3,8	3,7
	Feb	118,1	122,0	0,1	1,2	3,5	4,8
	Mrz	118,2	122,2	0,1	0,2	3,6	4,9
	Apr	118,3	122,3	0,1	0,1	3,4	5,3
	Mai	123,5	122,4	4,4	0,1	8,0	5,3
	Jun	123,9	122,9	0,3	0,4	7,7	4,0
	Jul	124,1	122,9	0,2	0,0	6,3	2,9
	Aug	124,3	124,3	0,2	1,1	6,4	4,2
	Sep	124,3	125,5	0,0	1,0	6,3	5,3
	Okt	124,3	127,1	0,0	1,3	6,1	6,6
	Nov	126,1	129,2	1,4	1,7	7,6	8,1
	Dez	126,8	129,7	0,6	0,4	7,8	8,1
1993	Jan	133,4	131,8	5,2	1,6	13,1	9,4

12 Preise
12.5 Preisindex für die Lebenshaltung in den neuen Ländern und Berlin-Ost nach
ausgewählten Haushaltseinkommensgruppen

Zeitraum	4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit höherem Einkommen 1)			4-Personen-Arbeitnehmerhaushalte mit mittlerem Einkommen 2)			2-Personen-Rentnerhaushalte 3)		
	1.7.1990 - 30.6.1991	Veränderung gegenüber		1.7.1990 - 30.6.1991	Veränderung gegenüber		1.7.1990 - 30.6.1991	Veränderung gegenüber	
		Vormonat	Vorjahresmonat		Vormonat	Vorjahresmonat		Vormonat	Vorjahresmonat
	= 100	Prozent		= 100	Prozent		= 100	Prozent	
1990 Okt	97,2	1,6	-	96,9	1,6	-	96,2	1,1	-
Nov	97,0	-0,2	-	96,6	-0,3	-	96,2	0,0	-
Dez	97,7	0,7	-	97,4	0,8	-	96,9	0,7	-
1991 Jan	102,3	4,7	-	102,5	5,2	-	102,5	5,8	-
Feb	102,6	0,3	-	102,8	0,3	-	103,2	0,7	-
Mrz	103,7	1,1	-	104,0	1,2	-	104,1	0,9	-
Apr	104,8	1,1	-	105,2	1,2	-	105,1	1,0	-
Mai	105,4	0,6	-	105,7	0,5	-	105,5	0,4	-
Jun	105,6	0,2	-	105,9	0,2	-	105,9	0,4	-
Jul	106,5	0,9	13,7	107,0	1,0	14,3	106,2	0,3	12,0
Aug	106,7	0,2	13,4	107,1	0,1	14,2	106,2	0,0	12,6
Sep	107,0	0,3	11,8	107,4	0,3	12,6	106,4	0,2	11,8
Okt	116,3	8,7	19,7	116,6	8,6	20,3	117,8	10,7	22,5
Nov	116,9	0,5	20,5	117,2	0,5	21,3	118,5	0,6	23,2
Dez	116,9	0,0	19,7	117,3	0,1	20,4	118,5	0,0	22,3
1992 Jan	117,6	0,6	15,0	117,9	0,5	15,0	119,5	0,8	16,6
Feb	118,0	0,3	15,0	118,4	0,4	15,2	119,9	0,3	16,2
Mrz	118,7	0,6	14,5	119,0	0,5	14,4	120,4	0,4	15,7
Apr	118,9	0,2	13,5	119,2	0,2	13,3	120,7	0,2	14,8
Mai	119,4	0,4	13,3	119,8	0,5	13,3	121,3	0,5	15,0
Jun	119,6	0,2	13,3	120,0	0,2	13,3	121,4	0,1	14,6
Jul	119,5	-0,1	12,2	119,9	-0,1	12,1	121,3	-0,1	14,2
Aug	119,5	0,0	12,0	119,8	-0,1	11,9	121,2	-0,1	14,1
Sep	119,5	0,0	11,7	119,9	0,1	11,6	121,3	0,1	14,0
Okt	119,6	0,1	2,8	120,0	0,1	2,9	121,5	0,2	3,1
Nov	119,9	0,3	2,6	120,4	0,3	2,7	121,7	0,2	2,7
Dez	120,1	0,2	2,7	120,5	0,1	2,7	121,8	0,1	2,8
1993 Jan	127,9	6,5	8,8	128,0	6,2	8,6	130,4	7,1	9,1

1) Durchschnittliche monatliche Haushaltsausgaben im Zeitraum vom 1.7.1990 bis 30.6. 1991 in Höhe von 2 888 DM.

2) Durchschnittliche monatliche Haushaltsausgaben im Zeitraum vom 1.7.1990 bis 30.6. 1991 in Höhe von 2 296 DM.

3) Durchschnittliche monatliche Haushaltsausgaben im Zeitraum vom 1.7.1990 bis 30.6. 1991 in Höhe von 1 441 DM.

13 Krankenstand

13.1 Mitglieder in der gesetzlichen Krankenversicherung und Krankenstand

Zeitraum	Mitglieder		Krankenstand der Pflichtmitglieder					
	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost			Früheres Bundesgebiet		
			Insgesamt	Männer	Frauen	Insgesamt	Männer	Frauen
1 000		Prozent						
1990 D	X	37 939	X	X	X	5,2	5,4	4,9
1991 D	11 564	38 706	4,0	3,4	4,6	5,2	5,4	5,0
1990	X	38 273	X	X	X	5,0	5,2	4,8
	X	38 352	X	X	X	5,8	6,1	5,5
	X	38 403	X	X	X	5,5	5,7	5,3
1991	X	38 328	X	X	X	4,3	4,3	4,2
	X	38 386	X	X	X	6,7	7,0	6,3
	X	38 490	X	X	X	7,1	7,5	6,7
	X	38 522	X	X	X	4,7	4,7	4,6
	X	38 533	X	X	X	5,2	5,5	5,0
	X	38 570	X	X	X	4,8	4,9	4,7
	11 574	38 599	4,0	3,3	4,8	5,1	5,2	4,8
	11 608	38 719	3,8	3,3	4,3	4,9	5,2	4,6
	11 675	38 874	3,4	3,1	3,7	4,5	4,6	4,3
	11 681	39 011	3,8	3,3	4,3	5,2	5,4	5,0
	11 706	39 063	4,1	3,6	4,6	5,7	5,9	5,5
	11 707	39 087	4,1	3,6	4,7	5,3	5,4	5,2
1992	11 695	39 004	3,7	3,1	4,3	4,4	4,3	4,4
	11 651	39 048	4,6	3,8	5,4	5,9	6,0	5,7
	11 706	39 093	4,4	3,6	5,2	5,4	5,4	5,3
	11 713	39 124	4,7	4,0	5,3	6,1	6,4	5,8
	11 667	39 120	3,9	3,4	4,5	4,5	4,6	4,4
	11 625	39 151	3,9	3,5	4,4	4,9	5,0	4,7
	11 599	39 151	4,1	3,7	4,5	5,3	5,6	4,9
	11 576	39 244	3,4	3,1	3,8	4,4	4,6	4,2
	11 570	39 403	3,9	3,6	4,3	4,9	5,2	4,6
	11 552	39 473	4,6	4,1	5,1	5,6	5,9	5,3
	11 520	39 475	4,6	4,0	5,2	5,2	5,3	5,2
	11 493	39 475	5,1	4,5	5,8	5,7	5,9	5,5

Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Sozialordnung

14 Verkehr
14.1 Beförderte Güter
1 000 t

Zeitraum	Eisenbahn				Straßenfernverkehr			
	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet
			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum				Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum	
			Prozent				Prozent	
1990	234 757	310 433	-30,8	-1,6	.	.	 	
1991	118 998	309 567	-49,3	-0,3	29 047	519 899	 	
1990 4.Vj.	45 455	80 604	-45,2	-1,8	.	.	 	
1991 1.Vj.	34 270	78 602	-56,1	0,5	3 688	120 885	 	
2.Vj.	27 504	78 410	-60,6	2,6	6 207	135 897	 	
3.Vj.	26 660	73 624	-35,7	-2,1	8 836	132 548	 	
4.Vj.	30 564	78 931	-32,8	-2,1	10 316	130 569	 	
1992 1.Vj.	...	...	...	...	11 265	134 172	205,5	11,0
2.Vj.	...	...	...	...	12 512	139 703	101,6	2,8
1990 Okt	15 793	29 134	-47,1	0,8	.	.	 	
Nov	15 299	28 200	-43,7	-1,6	.	.	 	
Dez	14 363	23 270	-44,6	-5,2	.	.	 	
1991 Jan	12 095	27 035	-54,4	3,3	1 072	40 973	 	
Feb	10 728	24 835	-56,2	1,7	1 070	37 793	 	
März	11 447	26 732	-57,7	-3,3	1 546	42 119	 	
Apr	9 979	27 161	-60,5	9,2	1 777	45 778	 	
Mai	8 688	25 528	-63,8	-3,8	2 088	44 188	 	
Jun	8 837	25 721	-56,7	3,0	2 342	45 931	 	
Jul	9 323	25 009	-40,4	1,4	2 659	45 352	 	
Aug	8 099	23 647	-36,7	-3,7	2 984	41 332	 	
Sep	9 237	24 968	-29,2	-4,0	3 193	45 864	 	
Okt	10 217	28 765	-35,3	-1,3	3 494	48 266	 	
Nov	10 793	27 322	-29,5	-3,1	3 414	43 246	 	
Dez	9 554	22 844	-33,5	-1,8	3 408	39 057	 	
1992 Jan	...	...	...	...	3 459	43 453	222,7	6,1
Feb	...	...	...	...	3 712	43 535	246,9	15,2
März	...	...	...	...	4 094	47 184	164,8	12,0
Apr	...	...	...	...	4 150	47 619	133,5	4,0
Mai	...	...	...	...	4 218	45 706	102,0	3,4
Jun	...	...	...	...	4 144	46 378	76,9	1,0

14 Verkehr
14.2 Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge
14.2.1 Insgesamt

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Anteil/Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost *)	
	Anzahl		Veränderung gegenüber					
			Vorquartal/Vormonat		Vorjahreszeitraum			
		Prozent						
1990	.	3 386 532	 		.	8,1	.	
1991	830 718	3 837 474	 		.	13,3	17,8	
1992	910 851	3 564 446	 		9,6	-7,1	20,4	
1991	1. Vj.	185 536	1 044 551	.	27,4	.	24,5	15,1
	2. Vj.	258 808	1 203 328	39,5	15,2	.	28,9	17,7
	3. Vj.	208 443	869 863	-19,5	-27,7	.	9,5	19,3
	4. Vj.	177 931	719 732	-14,6	-17,3	.	-12,2	19,8
1992	1. Vj.	227 553	988 087	27,9	37,3	22,6	-5,4	18,7
	2. Vj.	251 930	1 054 405	10,7	6,7	-2,7	-12,4	19,3
	3. Vj.	212 020	771 337	-15,8	-26,8	1,7	-11,3	21,6
	4. Vj.	219 348	750 617	3,5	-2,7	23,3	4,3	22,6
1991	Jan	23 866	320 815	.	48,4	.	38,4	6,9
	Feb	82 217	292 849	244,5	-8,7	.	19,2	21,9
	Mrz	79 453	430 887	-3,4	47,1	.	19,3	15,6
	Apr	82 483	419 356	3,8	-2,7	.	31,9	16,4
	Mai	91 465	389 591	10,9	-7,1	.	19,9	19,0
	Jun	84 860	394 381	-7,2	1,2	.	35,8	17,7
	Jul	119 901	484 348	41,3	22,8	.	59,8	19,8
	Aug	37 944	165 086	-68,4	-65,9	.	-34,2	18,7
	Sep	50 598	220 429	33,3	33,5	.	-8,4	18,7
	Okt	51 080	276 866	1,0	25,6	.	-13,5	15,6
	Nov	61 196	244 284	19,8	-11,8	.	-13,9	20,0
	Dez	65 655	198 582	7,3	-18,7	.	-8,1	24,8
1992	Jan	66 717	295 270	1,6	48,7	179,5	-8,0	18,4
	Feb	65 417	291 234	-1,9	-1,4	-20,4	-0,6	18,3
	Mrz	95 419	401 583	45,9	37,9	20,1	-6,8	19,2
	Apr	87 313	384 065	-8,5	-4,4	5,9	-8,4	18,5
	Mai	78 502	339 263	-10,1	-11,7	-14,2	-12,9	18,8
	Jun	86 115	331 077	9,7	-2,4	1,5	-16,1	20,6
	Jul	83 471	318 438	-3,1	-3,8	-30,4	-34,3	20,8
	Aug	63 143	203 386	-24,4	-36,1	66,4	23,2	23,7
	Sep	65 406	249 513	3,6	22,7	29,3	13,2	20,8
	Okt	69 910	264 218	6,9	5,9	36,9	-4,6	20,9
	Nov	69 202	244 158	-1,0	-7,6	13,1	-0,1	22,1
	Dez	80 236	242 241	15,9	-0,8	22,2	22,0	24,9
1993	Jan	51 633	213 787	-35,6	-11,7	-22,6	-27,6	19,5
Je 1 000 der Bevölkerung 1)								
1991	1. Vj.	11,6	16,4	.	27,1	.	23,3	71,0
	2. Vj.	16,3	18,8	40,0	14,9	.	27,0	86,5
	3. Vj.	13,2	13,5	-19,1	-28,0	.	8,0	97,2
	4. Vj.	11,3	11,2	-14,3	-17,5	.	-13,2	101,0
1992	1. Vj.	14,4	15,3	28,2	37,0	24,3	-6,5	94,5
	2. Vj.							

*) Bei den absoluten Angaben wird der Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost an Deutschland insgesamt ausgewiesen (Deutschland=100); bei den Angaben je 1 000 der Bevölkerung wird das Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost am früheren Bundesgebiet dargestellt (früheres Bundesgebiet = 100).

1) Bevölkerung am Ende des Zeitraumes.

14 Verkehr
14.2 Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge
14.2.2 Personenkraftwagen

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Anteil/Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost *)		
								Veränderung gegenüber	
								Anzahl	
				Prozent					
				Vorquartal/Vormonat		Vorjahreszeitraum			
1990	.	3 040 783			.	7,4	.		
1991	730 073	3 428 601			.	12,8	17,6		
1992	777 485	3 152 073			6,5	-8,1	19,8		
/									
1991	1. Vj.	168 518	938 531	.	23,8	.	25,6	15,2	
	2. Vj.	232 717	1 068 897	38,1	13,9	.	30,7	17,9	
	3. Vj.	178 311	772 884	-23,4	-27,7	.	8,5	18,7	
	4. Vj.	150 527	648 289	-15,6	-16,1	.	-14,5	18,8	
1992	1. Vj.	193 880	877 510	28,8	35,4	15,1	-6,5	18,1	
	2. Vj.	210 331	905 696	8,5	3,2	-9,6	-15,3	18,8	
	3. Vj.	181 805	681 300	-13,6	-24,8	2,0	-11,8	21,1	
	4. Vj.	191 469	687 567	5,3	0,9	27,2	6,1	21,8	
1991	Jan	22 516	297 232	.	49,6	.	39,4	7,0	
	Feb	74 340	268 385	230,2	-9,7	.	21,2	21,7	
	Mrz	71 662	372 914	-3,6	38,9	.	19,2	16,1	
	Apr	74 008	368 724	3,3	-1,1	.	33,1	16,7	
	Mai	81 872	346 063	10,6	-6,1	.	22,8	19,1	
	Jun	76 837	354 110	-6,1	2,3	.	36,6	17,8	
	Jul	107 958	444 907	40,5	25,6	.	63,7	19,5	
	Aug	29 820	135 220	-72,4	-69,6	.	-39,7	18,1	
	Sep	40 533	192 757	35,9	42,6	.	-11,1	17,4	
	Okt	43 429	250 141	7,1	29,8	.	-15,6	14,8	
	Nov	51 165	221 801	17,8	-11,3	.	-15,5	18,7	
	Dez	55 933	176 347	9,3	-20,5	.	-11,3	24,1	
1992	Jan	55 583	273 083	-0,6	54,9	146,9	-8,1	16,9	
	Feb	56 298	260 504	1,3	-4,6	-24,3	-2,9	17,8	
	Mrz	81 999	343 923	45,7	32,0	14,4	-7,8	19,3	
	Apr	74 348	326 747	-9,3	-5,0	0,5	-11,4	18,5	
	Mai	65 558	292 410	-11,8	-10,5	-19,9	-15,5	18,3	
	Jun	70 425	286 539	7,4	-2,0	-8,3	-19,1	19,7	
	Jul	71 567	280 703	1,6	-2,0	-33,7	-36,9	20,3	
	Aug	54 113	176 611	-24,4	-37,1	81,5	30,6	23,5	
	Sep	56 125	223 986	3,7	26,8	38,5	16,2	20,0	
	Okt	59 927	241 595	6,8	7,9	38,0	-3,4	19,9	
	Nov	60 013	225 717	0,1	-6,6	17,3	1,8	21,0	
	Dez	71 529	220 255	19,2	-2,4	27,9	24,9	24,5	
1993	Jan	43 322	194 924	-39,4	-11,5	-22,1	-28,6	18,2	
Je 1 000 der Bevölkerung 1)									
1991	1. Vj.	10,5	14,7	.	23,5	.	23,5	71,8	
	2. Vj.	14,6	16,7	38,6	13,6	.	29,5	87,6	
	3. Vj.	11,3	12,0	-23,0	-28,0	.	7,1	93,6	
	4. Vj.	9,5	10,1	-15,3	-16,4	.	-15,1	94,8	
1992	1. Vj.	12,3	13,6	29,1	35,1	16,6	-7,6	90,6	
	2. Vj.								

*) Bei den absoluten Angaben wird der Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost an Deutschland insgesamt ausgewiesen (Deutschland=100); bei den Angaben je 1 000 der Bevölkerung wird das Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost am früheren Bundesgebiet dargestellt (früheres Bundesgebiet = 100).

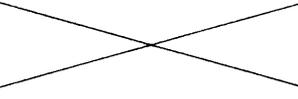
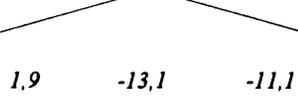
1) Bevölkerung am Ende des Zeitraumes.

14 Verkehr
14.3 Straßenverkehrsunfälle
14.3.1 Unfälle
14.3.1.2 Unfälle mit Personenschaden

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land	
	Anzahl			Veränderung gegenüber						
				Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum			
				Prozent						
1990	49 307	340 043	389 350	 			46,0	-1,0	3,2	
1991	63 773	321 374	385 147	 			29,3	-5,5	-1,1	
1992 1)	69 689	325 081	394 770	 			9,3	1,2	2,5	
1990	4. Vj.	14 255	80 835	95 090	2,8	-13,5	-11,4	59,0	-4,8	1,3
1991	1. Vj.	11 516	63 138	74 654	-19,2	-21,9	-21,5	35,0	-14,8	-9,6
	2. Vj.	16 815	86 956	103 771	46,0	37,7	39,0	32,9	-5,2	-0,6
	3. Vj.	18 503	94 429	112 932	10,0	8,6	8,8	33,4	1,1	5,2
	4. Vj.	16 939	76 851	93 790	-8,5	-18,6	-17,0	18,8	-4,9	-1,4
1992	1. Vj.	14 090	66 090	80 180	-16,8	-14,0	-14,5	22,4	4,7	7,4
	2. Vj.	18 320	89 975	108 295	30,0	36,1	35,1	9,0	3,5	4,4
	3. Vj.	19 122	88 740	107 862	4,4	-1,4	-0,4	3,3	-6,0	-4,5
	4. Vj.	18 045	78 660	96 705	-5,6	-11,4	-10,3	6,5	2,4	3,1
1990	Okt	5 060	30 468	35 528	12,7	1,8	3,2	56,7	-4,0	1,6
	Nov	4 896	27 395	32 291	-3,2	-10,1	-9,1	62,2	1,8	7,9
	Dez	4 299	22 972	27 271	-12,2	-16,1	-15,5	58,0	-12,5	-5,9
1991	Jan	3 893	21 361	25 254	-9,4	-7,0	-7,4	61,8	-6,5	0,0
	Feb	3 295	18 907	22 202	-15,4	-11,5	-12,1	13,2	-22,7	-18,9
	Mrz	4 328	22 870	27 198	31,4	21,0	22,5	34,8	-14,5	-9,3
	Apr	4 984	27 617	32 601	15,2	20,8	19,9	39,6	3,2	7,5
	Mai	5 643	28 057	33 700	13,2	1,6	3,4	24,7	-18,1	-13,1
	Jun	6 188	31 282	37 470	9,7	11,5	11,2	35,8	2,1	6,4
	Jul	6 210	32 684	38 894	0,4	4,5	3,8	36,4	5,5	9,5
	Aug	6 029	30 761	36 790	-2,9	-5,9	-5,4	24,8	-5,5	-1,5
	Sep	6 264	30 984	37 248	3,9	0,7	1,2	39,6	3,5	8,2
	Okt	6 231	27 585	33 816	-0,5	-11,0	-9,2	23,1	-9,5	-4,8
	Nov	5 507	26 407	31 914	-11,6	-4,3	-5,6	12,5	-3,6	-1,2
	Dez	5 201	22 859	28 060	-5,6	-13,4	-12,1	21,0	-0,5	2,9
1992	Jan	4 657	20 262	24 919	-10,5	-11,4	-11,2	19,6	-5,1	-1,3
	Feb	4 457	21 515	25 972	-4,3	6,2	4,2	35,3	13,8	17,0
	Mrz	4 976	24 313	29 289	11,6	13,0	12,8	15,0	6,3	7,7
	Apr	5 120	25 245	30 365	2,9	3,8	3,7	2,7	-8,6	-6,9
	Mai	6 746	33 907	40 653	31,8	34,3	33,9	19,5	20,9	20,6
	Jun	6 454	30 823	37 277	-4,3	-9,1	-8,3	4,3	-1,5	-0,5
	Jul	6 598	30 617	37 215	2,2	-0,7	-0,2	6,2	-6,3	-4,3
	Aug	6 214	29 709	35 923	-5,8	-3,0	-3,5	3,1	-3,4	-2,4
	Sep	6 310	28 414	34 724	1,5	-4,4	-3,3	0,7	-8,3	-6,8
	Okt	6 439	28 180	34 619	2,0	-0,8	-0,3	3,3	2,2	2,4
	Nov	6 122	26 422	32 544	-4,9	-6,2	-6,0	11,2	0,1	2,0
	Dez	5 484	24 058	29 542	-10,4	-8,9	-9,2	5,4	5,2	5,3

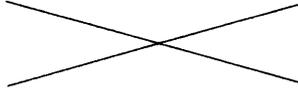
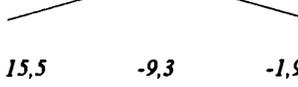
1) Differenzen aus der Addition der Monats- und Vierteljahreswerte zum Jahreswert ergeben sich daraus, daß dieser bereits Nachmeldungen und Korrekturen enthält, die noch nicht dem Ereignismonat und Vierteljahr zugeordnet wurden.

14 Verkehr
14.3 Straßenverkehrsunfälle
14.3.2 Verunglückte
14.3.2.1 Insgesamt

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land
	Personen			Veränderung gegenüber					
				Vorquartal/Vormonat			Vorjahreszeitraum		
				Prozent					
1990	65 913	456 064	521 977				53,9	-0,3	4,4
1991	87 353	429 482	516 835				32,5	-5,8	-1,0
1992 1)	93 646	432 957	526 603				7,2	0,8	1,9
1990 4. Vj.	19 410	108 828	128 238	1,9	-13,1	-11,1	66,8	-4,6	2,0
1991 1. Vj.	15 884	85 090	100 974	-18,2	-21,8	-21,3	46,0	-14,6	-8,6
2. Vj.	22 911	116 193	139 104	44,2	36,6	37,8	38,3	-5,1	0,1
3. Vj.	25 647	125 315	150 962	11,9	7,9	8,5	34,6	0,0	4,6
4. Vj.	22 911	102 884	125 795	-10,7	-17,9	-16,7	18,0	-5,5	-1,9
1992 1. Vj.	19 018	88 770	107 788	-17,0	-13,7	-14,3	19,7	4,3	6,7
2. Vj.	24 433	118 099	142 532	28,5	33,0	32,2	6,6	1,6	2,5
3. Vj.	25 771	117 983	143 754	5,5	-0,1	0,9	0,5	-5,9	-4,8
4. Vj.	24 064	105 692	129 756	-6,6	-10,4	-9,7	5,0	2,7	3,1
1990 Okt	6 897	40 742	47 639	12,5	1,1	2,6	69,8	-3,8	2,6
Nov	6 526	36 618	43 144	-5,4	-10,1	-9,4	67,1	1,3	7,7
Dez	5 987	31 468	37 455	-8,3	-14,1	-13,2	63,1	-11,6	-4,6
1991 Jan	5 270	28 683	33 953	-12,0	-8,9	-9,3	73,5	-7,4	-0,1
Feb	4 736	25 679	30 415	-10,1	-10,5	-10,4	26,0	-22,5	-17,5
Mrz	5 878	30 728	36 606	24,1	19,7	20,4	43,9	-13,5	-7,6
Apr	6 796	36 963	43 759	15,6	20,3	19,5	47,4	1,7	6,8
Mai	7 717	37 501	45 218	13,6	1,5	3,3	31,8	-16,3	-10,7
Jun	8 398	41 729	50 127	8,8	11,3	10,9	37,6	1,2	5,9
Jul	8 667	43 257	51 924	3,2	3,7	3,6	39,3	4,4	8,9
Aug	8 474	40 892	49 366	-2,2	-5,5	-4,9	26,5	-6,0	-1,7
Sep	8 506	41 166	49 672	0,4	0,7	0,6	38,7	2,2	7,0
Okt	8 339	36 899	45 238	-2,0	-10,4	-8,9	20,9	-9,4	-5,0
Nov	7 447	35 282	42 729	-10,7	-4,4	-5,5	14,1	-3,6	-1,0
Dez	7 125	30 703	37 828	-4,3	-13,0	-11,5	19,0	-2,4	1,0
1992 Jan	6 251	27 181	33 432	-12,3	-11,5	-11,6	18,6	-5,2	-1,5
Feb	6 093	28 938	35 031	-2,5	6,5	4,8	28,7	12,7	15,2
Mrz	6 674	32 651	39 325	9,5	12,8	12,3	13,5	6,3	7,4
Apr	6 709	33 810	40 519	0,5	3,5	3,0	-1,3	-8,5	-7,4
Mai	9 074	43 950	53 024	35,3	30,0	30,9	17,6	17,2	17,3
Jun	8 650	40 339	48 989	-4,7	-8,2	-7,6	3,0	-3,3	-2,3
Jul	9 105	40 576	49 681	5,3	0,6	1,4	5,1	-6,2	-4,3
Aug	8 385	39 521	47 906	-7,9	-2,6	-3,6	-1,1	-3,4	-3,0
Sep	8 281	37 886	46 167	-1,2	-4,1	-3,6	-2,6	-8,0	-7,1
Okt	8 524	37 683	46 207	2,9	-0,5	0,1	2,2	2,1	2,1
Nov	8 206	35 593	43 799	-3,7	-5,5	-5,2	10,2	0,9	2,5
Dez	7 334	32 416	39 750	-10,6	-8,9	-9,2	2,9	5,6	5,1

1) Differenzen aus der Addition der Monats- und Vierteljahreswerte zum Jahreswert ergeben sich daraus, daß dieser bereits Nachmeldungen und Korrekturen enthält, die noch nicht dem Ereignismonat und Vierteljahr zugeordnet wurden.

14 Verkehr
14.3 Straßenverkehrsunfälle
14.3.2 Verunglückte
14.3.2.2 Getötete

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutsch- land	Veränderung gegenüber			
										Personen		Vorquartal/Vormonat	Vorjahreszeitraum
												Prozent	
1990	3 140	7 906	11 046				76,0	-1,1	13,0				
1991	3 759	7 541	11 300				19,7	-4,6	2,3				
1992 1)	3 341	7 302	10 643				-11,1	-3,2	-5,8				
1990 4. Vj.	1 066	1 974	3 040	15,5	-9,3	-1,9	81,9	-9,1	10,3				
1991 1. Vj.	811	1 556	2 367	-23,9	-21,2	-22,1	70,7	-10,0	7,4				
2. Vj.	949	1 920	2 869	17,0	23,4	21,2	40,4	-5,3	6,1				
3. Vj.	979	2 158	3 137	3,2	12,4	9,3	6,1	-0,8	1,2				
4. Vj.	1 020	1 907	2 927	4,2	-11,6	-6,7	-4,3	-3,4	-3,7				
1992 1. Vj.	750	1 550	2 300	-26,5	-18,7	-21,4	-7,5	-0,4	-2,8				
2. Vj.	803	1 827	2 630	7,1	17,9	14,3	-15,4	-4,8	-8,3				
3. Vj.	897	2 038	2 935	11,7	11,5	11,6	-8,4	-5,6	-6,4				
4. Vj.	930	1 889	2 819	3,7	-7,3	-4,0	-8,8	-0,9	-3,7				
1990 Okt	375	721	1 096	18,7	1,7	6,9	138,9	-6,1	18,5				
Nov	342	701	1 043	-8,8	-2,8	-4,8	73,6	2,6	18,5				
Dez	349	552	901	2,0	-21,3	-13,6	50,4	-23,3	-5,4				
1991 Jan	296	568	864	-15,2	2,9	-4,1	97,3	-0,9	19,5				
Feb	242	460	702	-18,2	-19,0	-18,8	59,2	-21,8	-5,1				
Mrz	273	528	801	12,8	14,8	14,1	57,8	-7,0	8,1				
Apr	251	589	840	-8,1	11,6	4,9	33,5	-5,5	3,6				
Mai	336	640	976	33,9	8,7	16,2	52,0	-11,6	3,3				
Jun	362	691	1 053	7,7	8,0	7,9	35,6	1,6	11,2				
Jul	362	707	1 069	0,0	2,3	1,5	18,3	2,9	7,7				
Aug	309	761	1 070	-14,6	7,6	0,1	2,7	-2,4	-1,0				
Sep	308	690	998	-0,3	-9,3	-6,7	-2,5	-2,7	-2,6				
Okt	355	686	1 041	15,3	-0,6	4,3	-5,3	-4,9	-5,0				
Nov	341	604	945	-3,9	-12,0	-9,2	-0,3	-13,8	-9,4				
Dez	324	617	941	-5,0	2,2	-0,4	-7,2	11,8	4,4				
1992 Jan	260	539	799	-19,8	-12,6	-15,1	-12,2	-5,1	-7,5				
Feb	257	505	762	-1,2	-6,3	-4,6	6,2	9,8	8,5				
Mrz	233	506	739	-9,3	0,2	-3,0	-14,7	-4,2	-7,7				
Apr	231	568	799	-0,9	12,3	8,1	-8,0	-3,6	-4,9				
Mai	293	631	924	26,8	11,1	15,6	-12,8	-1,4	-5,3				
Jun	279	628	907	-4,8	-0,5	-1,8	-22,9	-9,1	-13,9				
Jul	313	667	980	12,2	6,2	8,0	-13,5	-5,7	-8,3				
Aug	298	728	1 026	-4,8	9,1	4,7	-3,6	-4,3	-4,1				
Sep	286	643	929	-4,0	-11,7	-9,5	-7,1	-6,8	-6,9				
Okt	333	659	992	16,4	2,5	6,8	-6,2	-3,9	-4,7				
Nov	330	638	968	-0,9	-3,2	-2,4	-3,2	5,6	2,4				
Dez	267	592	859	-19,1	-7,2	-11,3	-17,6	-4,1	-8,7				

1) Differenzen aus der Addition der Monats- und Vierteljahreswerte zum Jahreswert ergeben sich daraus, daß dieser bereits Nachmeldungen und Korrekturen enthält, die noch nicht dem Ereignismonat und Vierteljahr zugeordnet wurden.

15. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
15.1 Ergebnisse für die ehem. DDR 1989 und 1. Halbjahr 1990

Gegenstand der Nachweisung	1989	1. Halbjahr 1990
<u>Entstehung des Sozialproduktes</u>	Mrd. Mark	Mrd. Mark
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	31,7	9,1
Produzierendes Gewerbe	203,0	67,6
Handel und Verkehr	42,7	16,9
Dienstleistungsunternehmen	24,1	10,9
Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszwecke	42,4	22,9
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	343,9	127,4
- Unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen	10,1	5,2
= Bruttowertschöpfung (bereinigt)	333,8	122,2
+ Nichtabziehbare Umsatzsteuer		
+ Einfuhrabgaben	2,1	1,0
= Bruttoinlandsprodukt	335,9	123,2
+ Einkommen aus der übrigen Welt (Saldo) 1)	-17,3	-5,2
= Bruttosozialprodukt	318,6	118,0
 <u>Verwendung des Sozialproduktes</u>		
Privater Verbrauch	175,4	92,4
Staatsverbrauch	71,5	36,6
Bruttoinvestitionen	100,0	20,4
Anlageinvestitionen	93,7	41,2
Ausrüstungen	54,9	23,6
Bauten	38,8	17,6
Vorratsveränderung	6,3	-20,8
Letzte inländische Verwendung von Gütern	346,9	149,4
Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr)	-28,3	-31,5
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen 2)	169,6	83,4
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen 2)	197,9	114,9
Bruttosozialprodukt	318,6	117,9
 <u>Einkommen</u>		
Bruttolohn- und -gehaltssumme von Inländern empfangen	136,1	76,9
im Inland entstanden	136,2	76,6
 <u>Bevölkerung und Erwerbstätigkeit</u>	Durchschnitt in 1000	Durchschnitt in 1000
Bevölkerung (Einwohner)	16614	16247 3)
Erwerbstätige Inländer	9858	9370
Selbständige und mithelfende Familienangehörige	183	248
Beschäftigte Arbeitnehmer	9675	9122
+ Einpendler abzüglich Auspendler	2	-21
= Erwerbstätige im Inland	9860	9349
 <u>Angaben je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer</u>	Mark	Mark
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen	34067	13178
Bruttosozialprodukt je Einwohner	19177	7263
Bruttolohn- und -gehaltssumme monatlich je beschäftigten Arbeitnehmer (Inländer)	1172	1405

1) Aus der übrigen Welt empfangene abzüglich an die übrige Welt geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen

2) Einschließlich Erwerbs- und Vermögenseinkommen

3) Stichtag 30. 06. 1990

15. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
15.2 Gesamtdeutsche Ergebnisse 2. Halbjahr 1990
in jeweiligen Preisen

Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost
	Mrd. DM			% von Deutschland	
Entstehung des Inlandsprodukts					
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	1.315,4	1.215,0	100,4	92,4	7,8
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	29,8	27,2	/	91,3	X
Produzierendes Gewerbe	519,1	477,3	41,8	91,9	8,1
Handel und Verkehr	200,7	180,9	19,8	90,1	9,9
Dienstleistungsunternehmen	378,1	362,2	15,9	95,8	4,2
Staat, private Haushalte u. ä.	187,8	167,5	20,3	89,2	10,8
Bruttowertschöpfung (bereinigt) 1)	1.255,8	1.164,8	91,0	92,8	7,2
Bruttoinlandsprodukt 2)	1.359,6	1.261,9	97,7	92,8	7,2
+ Einkommen aus der übrigen Welt (Saldo) 3)	14,1	12,4	1,7	X	X
= Bruttosozialprodukt	1.373,7	1.274,3	99,4	92,8	7,2
Verwendung des Inlandsprodukts					
Privater Verbrauch	771,5	685,7	85,8	88,9	11,1
Staatsverbrauch	274,3	233,7	39,1	86,1	13,9
Bruttoinvestitionen	283,3	260,7	22,6	92,0	8,0
Anlageinvestitionen	304,1	270,0	34,1	88,8	11,2
Ausrüstungen	140,1	127,1	13,0	90,7	9,3
Bauten	164,1	142,9	21,2	87,1	12,9
Vorratsveränderung	-20,8	-9,3	-11,5	X	X
Letzte inländische Verwendung von Gütern	1.329,7	1.183,1	146,5	89,0	11,0
Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) 4)	30,0	78,8	-48,8	X	X
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen 4)	362,6	411,3	29,9	X	X
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen 4)	332,6	332,6	78,7	X	X
Bruttoinlandsprodukt	1.359,6	1.261,9	97,7	92,8	7,2
Einkommen					
Bruttovolkseinkommen 5)	.	1.138,4	.	X	X
dar. Einkommen aus unselbständiger Arbeit	.	703,7	.	X	X
Bruttolohn- und -gehaltsumme von Inländern empfangen im Inland entstanden	638,9	572,6	66,2	89,6	10,4
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte	636,7	573,1	63,6	90,0	10,0
dar. empfangene laufende Übertragungen	878,3	792,5	85,8	90,2	9,8
Ersparnis der privaten Haushalte	.	195,3	.	X	X
	106,8	106,8	-0,0	100,0	-0,0
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit	Durchschnitt in 1 000				
Bevölkerung (Einwohner)	79.638	63.527	16.111	79,8	20,2
Erwerbspersonen	39.499	30.500	8.999	77,2	22,8
- Arbeitslose	2.236	1.762	474	78,8	21,2
= Erwerbstätige Inländer	37.263	28.738	8.525	77,1	22,9
Selbständige u. mithelfende Familienangehörige	3.418	3.032	386	88,7	11,3
beschäftigte Arbeitnehmer	33.845	25.706	8.139	76,0	24,0
+ Einpendler abzüglich Auspendler	-79	59	-138	X	X
= Erwerbstätige im Inland	37.184	28.797	8.387	77,4	22,6
dar. beschäftigte Arbeitnehmer im Inland	33.766	25.765	8.001	76,3	23,7
Angaben je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer	DM				
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	17.100	19.900	6.100	X	X
je Erwerbstätigen	36.600	43.800	11.600	X	X
Bruttosozialprodukt je Einwohner	17.200	20.100	6.200	X	X
Bruttolohn- und -gehaltsumme monatlich je beschäftigten Arbeitnehmer (Inländer)	3.150	3.710	1.360	X	X

- 1) Summe der Bruttowertschöpfung nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen.
2) Bereinigte Bruttowertschöpfung zuzüglich nichtabziehbare Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben.
3) Aus der übrigen Welt empfangene abzüglich an die übrige Welt geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

- 4) Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin-Ost einschließlich innerdeutscher Transaktionen.
5) Einschl. Abschreibungen.

15. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
15.3 Gesamtdeutsche Ergebnisse 1991
in jeweiligen Preisen

Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost
	Mrd. DM			% von Deutschland	
Entstehung des Inlandsprodukts					
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	2.719,3	2.521,0	198,3	92,7	7,3
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	35,3	32,8	2,5	93,0	7,0
Produzierendes Gewerbe	1.053,4	983,6	69,9	93,4	6,6
Handel und Verkehr	408,0	373,9	34,1	91,7	8,3
Dienstleistungsunternehmen	841,0	795,5	45,5	94,6	5,4
Staat, private Haushalte u. ä.	381,6	335,1	46,5	87,8	12,2
Bruttowertschöpfung (bereinigt) 1)	2.583,4	2.407,0	176,5	93,2	6,8
Bruttoinlandsprodukt 2)	2.798,8	2.612,6	186,2	93,3	6,7
+ Einkommen aus der übrigen Welt (Saldo) 3)	27,8	18,6	9,2	X	X
= Bruttosozialprodukt	2.826,6	2.631,2	195,4	93,1	6,9
Verwendung des Inlandsprodukts					
Privater Verbrauch	1.607,3	1.420,7	186,7	88,4	11,6
Staatsverbrauch	554,3	468,1	86,2	84,4	15,6
Bruttoinvestitionen	642,1	556,5	85,7	86,7	13,3
Anlageinvestitionen	648,0	565,1	82,9	87,2	12,8
Ausrüstungen	301,9	261,6	40,4	86,6	13,4
Bauten	346,1	303,5	42,6	87,7	12,3
Vorratsveränderung	-5,9	-8,6	2,7	X	X
Letzte inländische Verwendung von Gütern	2.803,7	2.445,2	358,5	87,2	12,8
Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) 4)	-4,9	167,5	-172,3	X	X
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen 4)	711,2	891,7	44,0	X	X
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen 4)	716,1	724,3	216,4	X	X
Bruttoinlandsprodukt	2.798,8	2.612,6	186,2	93,3	6,7
Einkommen					
Bruttovolkseinkommen 5)	2.535,5	2.335,7	199,7	92,1	7,9
dar. Einkommen aus unselbständiger Arbeit	1.606,3	1.422,1	184,2	88,5	11,5
Bruttolohn- und -gehaltsumme von Inländern empfangen	1.306,3	1.154,6	151,7	88,4	11,6
im Inland entstanden	1.302,8	1.161,9	140,9	89,2	10,8
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte	1.839,8	1.640,0	199,9	89,1	10,9
dar. empfangene laufende Übertragungen	482,6	410,8	71,8	85,1	14,9
Ersparnis der privaten Haushalte	232,5	219,3	13,2	94,3	5,7
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit	Durchschnitt in 1 000				
Bevölkerung (Einwohner)	80.046	64.074	15.972	80,0	20,0
Erwerbspersonen	39.060	30.678	8.382	78,5	21,5
- Arbeitslose	2.602	1.689	913	64,9	35,1
= Erwerbstätige Inländer	36.458	28.989	7.469	79,5	20,5
Selbständige u. mithelfende Familienangehörige	3.531	3.041	490	86,1	13,9
beschäftigte Arbeitnehmer	32.927	25.948	6.979	78,8	21,2
+ Einpendler abzüglich Auspendler	-60	230	-290	X	X
= Erwerbstätige im Inland	36.398	29.219	7.179	80,3	19,7
dar. beschäftigte Arbeitnehmer im Inland	32.867	26.178	6.689	79,6	20,4
Angaben je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer	DM				
Bruttoinlandsprodukt					
je Einwohner	35.000	40.800	11.700	X	X
je Erwerbstätigen	76.900	89.400	25.900	X	X
Bruttosozialprodukt je Einwohner	35.300	41.100	12.200	X	X
Bruttolohn- und -gehaltsumme monatlich je beschäftigten Arbeitnehmer (Inländer)	3.310	3.710	1.810	X	X

1) Summe der Bruttowertschöpfung nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen.

2) Bereinigte Bruttowertschöpfung zuzüglich nichtabziehbare Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben.

3) Aus der übrigen Welt empfangene abzüglich an die übrige Welt geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

4) Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin-Ost einschließlich innerdeutscher Transaktionen.

5) Einschl. Abschreibungen.

15. Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
15.4 Gesamtdeutsche Ergebnisse 1992
in jeweiligen Preisen

Gegenstand der Nachweisung	Deutschland	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Neue Länder und Berlin-Ost
	Mrd. DM			% von Deutschland	
Entstehung des Inlandsprodukts					
Bruttowertschöpfung (unbereinigt)	2.926,4	2.679,2	247,2	91,6	8,4
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	36,4	32,8	3,6	90,1	9,9
Produzierendes Gewerbe	1.102,6	1.019,4	83,2	92,5	7,5
Handel und Verkehr	422,0	383,8	38,2	90,9	9,1
Dienstleistungsunternehmen	947,8	884,2	63,5	93,3	6,7
Staat, private Haushalte u. ä.	417,7	359,0	58,7	86,0	14,0
Bruttowertschöpfung (bereinigt) 1)	2.775,5	2.551,6	223,9	91,9	8,1
Bruttoinlandsprodukt 2)	3.007,3	2.772,0	235,3	92,2	7,8
+ Einkommen aus der übrigen Welt (Saldo) 3)	14,5	2,9	11,6	X	X
= Bruttosozialprodukt	3.021,8	2.774,9	246,9	91,8	8,2
Verwendung des Inlandsprodukts					
Privater Verbrauch	1.708,8	1.492,7	216,1	87,4	12,6
Staatsverbrauch	605,0	499,1	105,9	82,5	17,5
Bruttoinvestitionen	699,7	590,5	109,3	84,4	15,6
Anlageinvestitionen	705,2	596,3	108,9	84,6	15,4
Ausrüstungen	304,8	258,7	46,1	84,9	15,1
Bauten	400,4	337,6	62,8	84,3	15,7
Vorratsveränderung	-5,5	-5,9	0,4	X	X
Letzte inländische Verwendung von Gütern	3.013,6	2.582,3	431,3	85,7	14,3
Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) 4)	-6,3	189,7	-196,0	X	X
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen 4)	712,3	928,5	51,2	X	X
Einfuhr von Waren und Dienstleistungen 4)	718,6	738,8	247,3	X	X
Bruttoinlandsprodukt	3.007,3	2.772,0	235,3	92,2	7,8
Einkommen					
Bruttovolkseinkommen 5)	2.694,9	2.451,7	243,2	91,0	9,0
dar. Einkommen aus unselbständiger Arbeit	1.728,3	1.506,1	222,2	87,1	12,9
Bruttolohn- und -gehaltssumme von Inländern empfangen im Inland entstanden	1.408,4	1.223,6	184,8	86,9	13,1
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte	1.406,6	1.235,6	170,9	87,8	12,2
dar. empfangene laufende Übertragungen	1.954,8	1.709,4	245,4	87,4	12,6
dar. empfangene laufende Übertragungen	531,2	431,2	100,1	81,2	18,8
Ersparnis der privaten Haushalte	246,0	216,7	29,3	88,1	11,9
Bevölkerung und Erwerbstätigkeit	Durchschnitt in 1 000				
Bevölkerung (Einwohner)	...	...	...	...	...
Erwerbspersonen	38.794	30.923	7.871	79,7	20,3
- Arbeitslose	2.978	1.808	1.170	60,7	39,3
= Erwerbstätige Inländer	35.816	29.115	6.701	81,3	18,7
Selbständige u. mithelfende Familienangehörige	3.615	3.051	564	84,4	15,6
beschäftigte Arbeitnehmer	32.201	26.064	6.137	80,9	19,1
+ Einpendler abzüglich Auspendler	-25	335	-360	X	X
= Erwerbstätige im Inland	35.791	29.450	6.341	82,3	17,7
dar. beschäftigte Arbeitnehmer im Inland	32.176	26.399	5.777	82,0	18,0
Angaben je Einwohner, je Erwerbstätigen und je beschäftigten Arbeitnehmer	DM				
Bruttoinlandsprodukt je Einwohner	37.400	42.900	14.900	X	X
je Erwerbstätigen	84.000	94.100	37.100	X	X
Bruttosozialprodukt je Einwohner	37.600	42.900	15.700	X	X
Bruttolohn- und -gehaltssumme monatlich je beschäftigten Arbeitnehmer (Inländer)	3.640	3.910	2.510	X	X

- 1) Summe der Bruttowertschöpfung nach Abzug der unterstellten Entgelte für Bankdienstleistungen.
2) Bereinigte Bruttowertschöpfung zuzüglich nichtabziehbare Umsatzsteuer und Einfuhrabgaben.
3) Aus der übrigen Welt empfangene abzüglich an die übrige Welt geleistete Erwerbs- und Vermögenseinkommen.

- 4) Früheres Bundesgebiet sowie neue Länder und Berlin-Ost einschließlich innerdeutscher Transaktionen.
5) Einschl. Abschreibungen.

15 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
15.5 Bruttowertschöpfung ausgewählter Bereiche

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost
	in jeweiligen Preisen						Preise von 1991	Preise von 1985	Preise von 1991	
	Mrd. DM			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum						
							Prozent			

Produzierendes Gewerbe

1991	69,9	983,6	1 053,4	X	5,1	X	X	2,4	X	6,6
1992	83,2	1 019,4	1 102,6	19,1	3,6	4,7	8,3	-0,3	0,4	7,5
1990 2. Hj.	41,8	477,3	519,1	X	7,7	X	X	3,7	X	8,1
1991 1. Hj.	33,7	487,2	520,9	X	6,3	X	X	3,1	X	6,5
2. Hj.	36,2	496,4	532,6	-13,6	4,0	2,6	-19,7	1,8	-0,3	6,8
1990 3. Vj.	22,3	231,5	253,8	X	9,5	X	X	4,5	X	8,8
4. Vj.	19,6	245,7	265,3	X	6,1	X	X	2,9	X	7,4
1991 1. Vj.	17,1	235,2	252,2	X	4,1	X	X	1,0	X	6,8
2. Vj.	16,6	252,0	268,7	X	8,5	X	X	5,2	X	6,2
3. Vj.	17,5	244,7	262,2	-21,3	5,7	3,3	-25,8	3,6	0,4	6,7
4. Vj.	18,6	251,7	270,3	-4,8	2,4	1,9	-13,0	0,1	-1,1	6,9

Handel und Verkehr

1991	34,1	373,9	408,0	X	8,0	X	X	5,6	X	8,3
1992	38,2	383,8	422,0	12,2	2,6	3,4	6,4	0,4	0,8	9,1
1990 2. Hj.	19,8	180,9	200,7	X	13,7	X	X	9,1	X	9,9
1991 1. Hj.	15,9	183,4	199,3	X	10,9	X	X	8,8	X	8,0
2. Hj.	18,2	190,5	208,7	-8,0	5,3	4,0	-18,4	2,6	0,0	8,7
1990 3. Vj.	10,1	87,1	97,2	X	14,3	X	X	9,3	X	10,4
4. Vj.	9,7	93,7	103,4	X	13,1	X	X	9,0	X	9,4
1991 1. Vj.	7,5	89,8	97,3	X	10,3	X	X	8,9	X	7,7
2. Vj.	8,4	93,6	102,0	X	11,5	X	X	8,7	X	8,2
3. Vj.	8,6	92,4	100,9	-15,0	6,0	3,8	-24,8	3,3	-0,3	8,5
4. Vj.	9,6	98,1	107,8	-0,7	4,7	4,2	-11,6	1,9	0,3	8,9

Dienstleistungsunternehmen

1991	45,5	795,5	841,0	X	12,9	X	X	6,8	X	5,4
1992	63,5	884,2	947,8	39,8	11,2	12,7	10,6	4,3	4,7	6,7
1990 2. Hj.	15,9	362,2	378,1	X	10,6	X	X	6,9	X	4,2
1991 1. Hj.	19,5	383,2	402,7	X	11,9	X	X	6,5	X	4,8
2. Hj.	26,0	412,3	438,3	63,4	13,8	15,9	36,6	7,0	9,1	5,9
1990 3. Vj.	7,5	178,9	186,4	X	10,4	X	X	6,5	X	4,0
4. Vj.	8,4	183,3	191,7	X	10,8	X	X	7,2	X	4,4
1991 1. Vj.	9,2	187,6	196,9	X	11,0	X	X	6,7	X	4,7
2. Vj.	10,3	195,6	205,9	X	12,8	X	X	6,3	X	5,0
3. Vj.	11,1	204,3	215,4	47,7	14,2	15,6	39,0	7,2	9,7	5,2
4. Vj.	14,8	208,0	222,9	77,6	13,5	16,3	34,3	6,8	8,6	6,6

Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck

1991	46,5	335,1	381,6	X	7,6	X	X	2,0	X	12,2
1992	58,7	359,0	417,7	26,2	7,1	9,5	-2,2	2,2	1,6	14,0
1990 2. Hj.	20,3	167,5	187,8	X	6,4	X	X	2,7	X	10,8
1991 1. Hj.	18,2	154,2	172,4	X	7,2	X	X	2,0	X	10,6
2. Hj.	28,3	180,9	209,2	39,6	8,0	11,4	-9,2	1,9	0,4	13,5
1990 3. Vj.	9,3	74,6	83,8	X	6,4	X	X	2,5	X	11,1
4. Vj.	11,0	93,0	104,0	X	6,5	X	X	2,9	X	10,6
1991 1. Vj.	8,3	73,4	81,7	X	3,3	X	X	2,1	X	10,2
2. Vj.	9,9	80,8	90,7	X	11,0	X	X	1,9	X	10,9
3. Vj.	11,4	80,6	92,0	22,9	8,1	9,7	-5,2	2,0	1,1	12,4
4. Vj.	17,0	100,3	117,3	53,5	7,9	12,8	-12,8	1,8	-0,2	14,5

15 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
15.6 Bruttoinlandsprodukt

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil / Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost 1)	
	in jeweiligen Preisen						Preise von 1991	Preise von 1985	Preise von 1991		
	Mrd. DM			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum							
											Prozent

Insgesamt

1991	186,2	2 612,6	2 798,8	X	8,1	X	X	3,7	X	6,7
1992	235,3	2 772,0	3 007,3	26,4	6,1	7,4	6,8	1,5	2,0	7,8
1990 2. Hj.	97,7	1 261,9	1 359,6	X	9,5	X	X	5,7	X	7,2
1991 1. Hj.	80,6	1 260,6	1 341,2	X	9,1	X	X	4,9	X	6,0
2. Hj.	105,5	1 352,1	1 457,6	8,0	7,1	7,2	-11,4	2,6	1,6	7,2
1990 3. Vj.	51,2	609,6	660,9	X	10,2	X	X	5,9	X	7,7
4. Vj.	46,5	652,3	698,8	X	8,8	X	X	5,4	X	6,7
1991 1. Vj.	38,8	612,7	651,5	X	7,6	X	X	4,2	X	6,0
2. Vj.	41,9	647,8	689,7	X	10,5	X	X	5,6	X	6,1
3. Vj.	47,4	658,2	705,7	-7,4	8,0	6,8	-16,7	3,6	1,9	6,7
4. Vj.	58,1	693,9	751,9	25,0	6,4	7,6	-5,6	1,7	1,2	7,7

DM je Erwerbstätigen

1991	25 900	89 400	76 900	X	5,3	X	X	1,1	X	29,0
1992	37 100	94 100	84 000	43,1	5,3	9,3	21,0	0,7	3,7	39,4
1990 2. Hj.	11 600	43 800	36 600	X	5,9	X	X	2,3	X	26,5
1991 1. Hj.	10 700	43 500	36 700	X	6,0	X	X	1,9	X	24,6
2. Hj.	15 500	45 900	40 200	33,6	4,8	9,8	9,0	0,4	4,2	33,8
1990 3. Vj.	5 900	21 300	17 700	X	6,8	X	X	2,7	X	27,7
4. Vj.	5 700	22 500	18 900	X	5,1	X	X	1,8	X	25,3
1991 1. Vj.	5 000	21 200	17 800	X	4,4	X	X	1,1	X	23,6
2. Vj.	5 700	22 200	18 900	X	7,5	X	X	2,7	X	25,7
3. Vj.	6 900	22 400	19 500	16,9	5,5	10,2	4,5	1,2	4,9	30,8
4. Vj.	8 600	23 500	20 700	50,9	4,2	9,5	13,6	-0,4	3,1	36,6

1) Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost an Deutschland (Deutschland=100); bei Angaben je Erwerbstätigen: Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost am früheren Bundesgebiet (früheres Bundesgebiet= 100).

**15 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
15.7 Bruttosozialprodukt**

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil / Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost 1)
	in jeweiligen Preisen						Preise von 1991	Preise von 1985	Preise von 1991	
	Mrd. DM			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum							Prozent

Insgesamt

1991	195,4	2 631,2	2 826,6	X	7,9	X	X	3,6	X	6,9
1992	246,9	2 774,9	3 021,8	26,4	5,5	6,9	7,4	0,9	1,6	8,2
1990 2. Hj.	99,4	1 274,3	1 373,7	X	9,3	X	X	5,6	X	7,2
1991 1. Hj.	84,0	1 272,1	1 356,1	X	9,2	X	X	5,1	X	6,2
2. Hj.	111,4	1 359,1	1 470,5	12,1	6,7	7,0	-7,7	2,2	1,4	7,6
1990 3. Vj.	51,6	615,1	666,7	X	10,0	X	X	5,8	X	7,7
4. Vj.	47,8	659,2	707,0	X	8,7	X	X	5,4	X	6,8
1991 1. Vj.	40,1	621,5	661,6	X	8,2	X	X	4,9	X	6,1
2. Vj.	43,9	650,6	694,5	X	10,2	X	X	5,3	X	6,3
3. Vj.	49,9	662,2	712,1	-3,3	7,7	6,8	-13,1	3,3	2,0	7,0
4. Vj.	61,5	696,9	758,4	28,7	5,7	7,3	-1,8	1,1	0,9	8,1

DM je Einwohner

1991	12 200	41 100	35 300	X	6,5	X	X	2,3	X	29,7
1992	15 700	42 900	37 600	28,1	4,4	6,5	8,9	0,0	1,0	36,6
1990 2. Hj.	6 200	20 100	17 200	X	7,2	X	X	3,5	X	30,8
1991 1. Hj.	5 300	19 900	17 000	X	7,7	X	X	3,6	X	26,6
2. Hj.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...
1990 3. Vj.	3 200	9 700	8 400	X	7,8	X	X	3,6	X	33,0
4. Vj.	3 000	10 400	8 900	X	6,7	X	X	3,4	X	28,8
1991 1. Vj.	2 500	9 700	8 300	X	6,6	X	X	3,4	X	25,8
2. Vj.	2 800	10 200	8 700	X	8,7	X	X	3,9	X	27,5
3. Vj.	3 100	10 300	8 900	-3,1	6,4	6,0	-11,1	2,1	1,1	30,1
4. Vj.	...	...	...	...	...	...	...	...	...	...

1) Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost an Deutschland (Deutschland=100); bei Angaben je Einwohner: Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost am früheren Bundesgebiet (früheres Bundesgebiet= 100).

15 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
15.8 Verwendung des Bruttoinlandsprodukts

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundesgebiet	Deutschland	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost
	in jeweiligen Preisen						Preise von 1991	Preise von 1985	Preise von 1991	
	Mrd. DM			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum						
							Prozent			

Privater Verbrauch

1991	186,7	1 420,7	1 607,3	X	7,5	X	X	3,6	X	11,6
1992	216,1	1 492,7	1 708,8	15,8	5,1	6,3	5,4	1,0	1,6	12,6
1990 2. Hj.	85,8	685,7	771,5	X	8,7	X	X	5,4	X	11,1
1991 1. Hj.	85,3	690,5	775,8	X	8,7	X	X	5,3	X	11,0
1991 2. Hj.	101,4	730,1	831,5	18,1	6,5	7,8	3,7	2,0	2,3	12,2
1990 3. Vj.	42,8	325,6	368,4	X	8,4	X	X	5,2	X	11,6
1990 4. Vj.	43,0	360,1	403,1	X	9,0	X	X	5,5	X	10,7
1991 1. Vj.	39,3	337,9	377,2	X	8,3	X	X	5,2	X	10,4
1991 2. Vj.	46,0	352,6	398,6	X	9,0	X	X	5,3	X	11,5
1991 3. Vj.	47,9	348,7	396,6	11,8	7,1	7,6	1,1	2,2	2,3	12,1
1991 4. Vj.	53,5	381,4	434,9	24,4	5,9	7,9	6,2	1,8	2,4	12,3

Staatsverbrauch

1991	86,2	468,1	554,3	X	5,3	X	X	0,5	X	15,6
1992	105,9	499,1	605,0	22,9	6,6	9,2	4,5	2,5	2,8	17,5
1990 2. Hj.	38,1	236,7	274,8	X	5,6	X	X	2,2	X	13,9
1991 1. Hj.	34,4	216,1	250,5	X	4,1	X	X	-0,4	X	13,7
1991 2. Hj.	51,8	252,0	303,8	36,0	6,4	10,5	3,3	1,3	1,7	17,1
1990 3. Vj.	14,1	108,0	122,0	X	6,6	X	X	3,1	X	11,6
1990 4. Vj.	24,0	128,8	152,8	X	4,7	X	X	1,3	X	15,7
1991 1. Vj.	15,3	103,6	118,8	X	1,9	X	X	-0,4	X	12,9
1991 2. Vj.	19,1	112,6	131,7	X	6,2	X	X	-0,5	X	14,5
1991 3. Vj.	21,1	114,1	135,2	-9,6	5,7	10,8	21,0	0,6	3,4	15,6
1991 4. Vj.	30,8	137,9	168,6	28,1	7,0	10,3	-8,1	2,0	0,1	18,3

Bruttoanlageinvestitionen

1991	82,9	565,1	648,0	X	11,5	X	X	6,5	X	12,8
1992	108,9	596,3	705,2	31,3	5,5	8,8	24,0	1,5	4,6	15,4
1990 2. Hj.	34,1	270,0	304,1	X	12,7	X	X	8,2	X	11,2
1991 1. Hj.	36,9	267,2	304,1	X	12,8	X	X	7,8	X	12,1
1991 2. Hj.	46,1	297,9	343,9	35,0	10,3	13,1	25,1	5,3	7,4	13,4
1990 3. Vj.	16,3	128,8	145,1	X	13,1	X	X	8,5	X	11,2
1990 4. Vj.	17,8	141,2	159,0	X	12,4	X	X	7,9	X	11,2
1991 1. Vj.	16,8	117,8	134,6	X	9,5	X	X	5,2	X	12,5
1991 2. Vj.	20,1	149,4	169,5	X	15,6	X	X	10,1	X	11,9
1991 3. Vj.	22,2	145,5	167,7	36,1	13,0	15,6	25,7	7,7	9,4	13,2
1991 4. Vj.	23,9	152,3	176,3	34,0	7,9	10,8	24,5	3,1	5,5	13,6

15 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 15.9 Einkommen

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutschland	Anteil der neuen Länder und Berlin-Ost
	Mrd. DM			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum			
				Prozent			

Von Inländern empfangene Bruttolohn- und -gehaltsumme

1991	151,7	1 154,6	1 306,3	<i>X</i>	7,9	<i>X</i>	11,6
1992	184,8	1 223,6	1 408,4	21,8	6,0	7,8	13,1
1990 2. Hj.	66,2	572,6	638,9	<i>X</i>	8,1	<i>X</i>	10,4
1991 1. Hj.	69,1	535,8	604,9	<i>X</i>	7,7	<i>X</i>	11,4
2. Hj.	82,6	618,8	701,4	24,8	8,1	9,8	11,8
1990 3. Vj.	32,5	264,8	297,3	<i>X</i>	7,5	<i>X</i>	10,9
4. Vj.	33,7	307,9	341,6	<i>X</i>	8,6	<i>X</i>	9,9
1991 1. Vj.	33,9	255,8	289,7	<i>X</i>	6,5	<i>X</i>	11,7
2. Vj.	35,2	280,1	315,2	<i>X</i>	8,8	<i>X</i>	11,2
3. Vj.	38,9	286,9	325,8	19,7	8,4	9,6	11,9
4. Vj.	43,7	331,9	375,6	29,7	7,8	10,0	11,6

Im Inland entstandene Bruttolohn- und -gehaltsumme

1991	140,9	1 161,9	1 302,8	<i>X</i>	8,7	<i>X</i>	10,8
1992	170,9	1 235,6	1 406,6	21,3	6,3	8,0	12,2
1990 2. Hj.	63,6	573,1	636,7	<i>X</i>	8,6	<i>X</i>	10,0
1991 1. Hj.	64,6	538,1	602,8	<i>X</i>	8,6	<i>X</i>	10,7
2. Hj.	76,3	623,8	700,0	19,8	8,8	9,9	10,9
1990 3. Vj.	31,6	264,7	296,3	<i>X</i>	7,9	<i>X</i>	10,7
4. Vj.	32,0	308,4	340,4	<i>X</i>	9,3	<i>X</i>	9,4
1991 1. Vj.	32,0	256,6	288,6	<i>X</i>	7,3	<i>X</i>	11,1
2. Vj.	32,6	281,6	314,2	<i>X</i>	9,8	<i>X</i>	10,4
3. Vj.	36,1	289,1	325,2	14,1	9,2	9,8	11,1
4. Vj.	40,2	334,7	374,8	25,5	8,5	10,1	10,7

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte

1991	199,9	1 640,0	1 839,8	<i>X</i>	7,2	<i>X</i>	10,9
1992	245,4	1 709,4	1 954,8	22,8	4,2	6,2	12,6
1990 2. Hj.	85,8	792,5	878,3	<i>X</i>	10,2	<i>X</i>	9,8
1991 1. Hj.	86,4	801,9	888,2	<i>X</i>	8,7	<i>X</i>	9,7
2. Hj.	113,5	838,1	951,6	32,3	5,8	8,3	11,9
1990 3. Vj.	39,1	368,5	407,6	<i>X</i>	10,3	<i>X</i>	9,6
4. Vj.	46,7	424,0	470,7	<i>X</i>	10,1	<i>X</i>	9,9
1991 1. Vj.	39,5	399,2	438,7	<i>X</i>	7,9	<i>X</i>	9,0
2. Vj.	46,9	402,7	449,6	<i>X</i>	9,4	<i>X</i>	10,4
3. Vj.	52,2	391,8	443,9	33,4	6,3	8,9	11,8
4. Vj.	61,3	446,3	507,7	31,3	5,3	7,8	12,1

darunter: empfangene laufende Übertragungen

1991	71,8	410,8	482,6				
1992	100,1	431,2	531,2				
1990 2. Hj.	.	195,3	.				
1991 1. Hj.	40,1	198,8	238,8				
2. Hj.	47,7	212,1	259,7				
1990 3. Vj.	.	95,0	.				
4. Vj.	.	100,3	.				
1991 1. Vj.	18,8	99,8	118,6				
2. Vj.	21,3	98,9	120,3				
3. Vj.	23,6	103,9	127,5				
4. Vj.	24,1	108,2	132,3				

15 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen 15.9 Einkommen

Zeitraum	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutschland	Neue Länder und Berlin-Ost	Früheres Bundes- gebiet	Deutschland	Niveau der neuen Länder und Berlin-Ost
	Mill. DM			Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum			früheres Bundes- gebiet = 100
				Prozent			

Bruttolohn- und -gehaltsumme monatlich je beschäftigten Arbeitnehmer (Inländer)

1991	1 810	3 710	3 310	X	5,9	X	48,8
1992	2 510	3 910	3 640	38,5	5,5	10,0	64,2
1990 2. Hj.	1 360	3 710	3 150	X	4,9	X	36,7
1991 1. Hj.	1 570	3 460	3 040	X	5,3	X	45,4
2. Hj.	2 080	3 950	3 570	52,9	6,4	13,3	52,7
1990 3. Vj.	1 290	3 450	2 910	X	4,3	X	37,4
4. Vj.	1 430	3 980	3 380	X	5,4	X	35,9
1991 1. Vj.	1 500	3 320	2 910	X	3,9	X	45,2
2. Vj.	1 650	3 600	3 180	X	6,7	X	45,8
3. Vj.	1 930	3 680	3 320	49,6	6,6	14,1	52,4
4. Vj.	2 220	4 220	3 820	55,2	6,3	13,0	52,6

Bruttolohn- und -gehaltsumme monatlich je beschäftigten Arbeitnehmer (Arbeitsort)

1991	1 760	3 699	3 303	X	5,7	X	47,6
1992	2 465	3 900	3 640	40,1	5,4	10,2	63,2
1990 2. Hj.	1 320	3 707	3 143	X	4,8	X	35,6
1991 1. Hj.	1 520	3 454	3 040	X	5,2	X	44,0
2. Hj.	2 020	3 940	3 569	52,3	6,3	13,6	51,3
1990 3. Vj.	1 270	3 445	2 911	X	4,3	X	36,9
4. Vj.	1 390	3 967	3 376	X	5,3	X	35,0
1991 1. Vj.	1 460	3 312	2 902	X	3,8	X	44,1
2. Vj.	1 590	3 595	3 180	X	6,6	X	44,2
3. Vj.	1 880	3 668	3 317	48,3	6,5	14,0	51,3
4. Vj.	2 160	4 209	3 820	55,8	6,1	13,1	51,3

Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte monatlich je Einwohner

1991	1 043	2 133	1 915	X	5,8	X	48,9
1992	...	...	...	...	...	...	...
1990 2. Hj.	888	2 079	1 839	X	8,1	X	42,7
1991 1. Hj.	902	2 094	1 855	X	7,2	X	43,1
2. Hj.	1 194	2 173	1 979	34,5	4,5	7,6	54,9
1990 3. Vj.	809	1 937	1 709	X	8,1	X	41,8
4. Vj.	969	2 222	1 969	X	8,1	X	43,6
1991 1. Vj.	823	2 087	1 833	X	6,4	X	39,4
2. Vj.	981	2 100	1 877	X	8,1	X	46,7
3. Vj.	1 096	2 031	1 846	35,4	4,8	8,1	53,9
4. Vj.	1 290	2 314	2 112	33,1	4,2	7,2	55,7

15 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
15.10 Bruttoinlandsprodukt der neuen Länder und Berlin-Ost

Zeitraum	Brandenburg	Mecklenburg- Vorpommern	Sachsen	Sachsen- Anhalt	Thüringen	Berlin-Ost
----------	-------------	----------------------------	---------	--------------------	-----------	------------

Milliarden DM

1990	2. Hj	16,7	11,2	27,8	18,0	13,8	10,2
1991		31,5	21,3	52,8	34,0	26,7	19,9

Prozent

Neue Bundesländer = 100

1990	2. Hj	17,1	11,5	28,4	18,4	14,2	10,4
1991		16,9	11,5	28,4	18,3	14,3	10,7

Deutschland = 100

1990	2. Hj	1,2	0,8	2,0	1,3	1,0	0,7
1991		1,1	0,8	1,9	1,2	0,9	0,7

DM pro Kopf der Bevölkerung 1)

1990	2. Hj	6 445	5 795	5 797	6 227	5 254	8 004
1991		12 289	11 160	11 180	11 930	10 302	15 566

1) Bevölkerungszahlen für das 2. Halbjahr 1990 vom 3.10.1990; für 1991 vom 30.6.1991.